

50 M FF
21. Jg. 1990
DDR-ISSN 0532-9140
dabei
Programm vom 26. Mai bis 1. Juni
22
FF-dabei-Gesprä
mit Tamara Da
DFF-Intend
Michael Albre
Wir stellen u
der Konkurren
Im Schatt
der Kob
FF dabei famili
gibt Lebenshilf
erliebt
»Dingsda«
nd in
ockmusik:
ritz Egner
Das Fernsehmagazin für die ganze Familie



IN DIESER AUSGABE



Kabarettist Thomas Freitag: Gute Zeiten für Satire?

Titelfoto: JAT-PHOTO

Empört

Prisma (DFF 1)

Voller Entsetzen mußte man mit ansehen, wie ein »Bauer« (?) einer LPG in der DDR vor der Kamera Ferkel an der Mauerkante totschlug, die zum Teil nur halbtot auf einen Karren geworfen wurden und qualvoll verendeten, ohne daß jemand dagegen vorging. Gibt es keine humanere Möglichkeit, Tiere zu töten, die nicht mehr gebraucht werden? Oder wird schon immer so gehandelt, ohne daß man etwas davon erfuhr? Sicher ist der Tierschutzverein dafür zuständig, aber ich wende mich als langjähriger Leser der »FF dabei« vertrauensvoll an Sie. Bitte helfen Sie, diesem Treiben Einhalt zu gebieten.

Eva Freymann, Groitzsch

●

Ich bin auf das äußerste empört und zutiefst betroffen über den Beitrag »Schweineberg«. Es ist wohl das letzte, was man da mit den Ferkeln macht. Im Namen meiner Familie sowie meiner Verwandten, die die Sendung gesehen haben, wenden wir uns entschieden gegen die Art, wie diese Tiere getötet wurden. Wenn es schon sein muß (was uns unverständlich ist), muß es doch eine humanere Art geben, als die, die uns per Bildschirm geboten wurde. Es drehte einem das Herz um, so etwas zu sehen.

Hildegard Bügner, Karl-Marx-Stadt

●

Mir fehlen einfach die Worte. Ich saß weinend vor dem Fernsehgerät. Man sieht immer wieder, daß es Menschen gibt, die zu allem bereit sind, wenn es mit den Finanzen nicht mehr klappen will.

U. Schröder, Blankenburg

●

Bisher konnte ich nicht begreifen, daß sich immer wieder Menschen gefunden haben, die bereit waren, andere zu mißhandeln. Mit der »Prisma«-Sendung wurde ich darüber aufgeklärt. Warum filmt und warum zeigt man so etwas? Eines steht allerdings fest: Ich halte die Entscheidung für falsch, diese Bilder zu einer Tageszeit auszustrahlen, da gewöhnlich auch Kinder noch vor dem Fernsehgerät sitzen.

Gert Kleindienst, Dresden

Weiter live!

DFF

Bei der 2. Tagung der Volkskammer stellte der Reporter weitere Liveübertragungen durch den DFF in Frage. Hierdurch möchte ich mich entschieden gegen die eventuelle Einstellung der Übertragungen aussprechen! Demokratie erlernen ist eine Sache, Demokratie ausüben aber nicht nur Sache der Abgeordneten.

Stefanie Langer, Zwickau

●

Der DFF sollte die Live-Übertragungen der Volkskammersitzungen beibehalten. Schließlich hat jeder Bürger das Recht zu erfahren, was aus Wende und Wahl geworden ist und wie mit seiner Stimme umgegangen wird.

Gerd Höfer, Leipzig

Inkognito

DFF 2

Sowohl die Volkskammertagung mit der Regierungs-Erklärung als auch die Diskussion war wirklich kein Vergnügen vor dem Fernseher, da man niemals wußte, wer am Rednerpult stand. Zudem war die Ankündigung vom Präsidium her zu kurz, daß der Zuschauer nur vom Konzept des Redners her ahnen konnte, welcher Fraktion er angehört. Des weiteren erscheint es mir unnötig, daß die Reporter ihre Gedanken äußern, während am Pult gesprochen wird. Dadurch gehen oftmals Redewendungen für den Zuschauer verloren, die manchmal wichtiger sind als des Reporters Meinung.

Rolf Buchta, Reichenbach

Wenig schmackhaft

Mohrdiecks Marmelade (DFF 2)

Da mir Herr Mohrdieck aus »logo« bekannt ist und diese Sendung gewaltig an Niveau verloren hat, sah ich mir die »Marmelade« schon unter Vorbehalten an, und ich sah mich in meiner Skepsis bestätigt: das war das Letzte – alte Sketche, Krenz, Mielke und Schabowski betreffend –, der Stargast Chris Doerk, der Abschlußgag gegen Katarina Witt – das alles strapazierte meine Nerven doch arg. Meiner Meinung nach ist diese Sendung nicht mal verbesserungswürdig.

Frank Eichworth, Merseburg

Erschüttert

Genocide (DFF 1)

Ich zähle zur jüngeren Generation (Jahrgang 46). Trotz unserer verfehlten geschichtlichen Aufarbeitung des zweiten Weltkrieges galt mein Interesse ganz besonders dem Leidensweg des jüdischen Volkes. Bücher, Filme und Ausstellungen, hier besonders das »Jüdische Museum« in Prag, haben mich in dem Gedanken bestärkt, daß sich alle friedliebenden Menschen um Toleranz bemühen und den Anfängen von Rassismus und Völkerhaß wehren sollten. Der Film verstand es ganz großartig, dieses schwere Thema für jeden Zuschauer eindringlich und bewegend darzustellen. Es darf auch weiterhin nicht ausgespart werden.

I. Mayer, Halle

Winterschlaf

Musikantenstadl (DFF 2)

Sehr erstaunt war ich am Sonnabend, dem 14. April, als der Deutsche Fernsehfunk nachmittags im 2. Programm Weihnachtslieder brachte. Dabei handelte es sich um die Wiederholung des »Musikantenstadls« vom Dezember 1989. Ich habe nichts gegen Wiederholungen im Fernsehen, doch »O, du fröhliche…« zum Ostersamstag? Es wirkte wie ein verspäteter Aprilscherz, gewiß nicht nur auf mich.

Manfred Imm, Gräfenhainichen

Beschnitten?

Ursula (DFF 1)

An diesem Tag hatte ich Gäste im Haus, die den Film schon einmal gesehen haben. Sie behaupteten, daß gegenüber der ersten Ausstrahlung vieles herausgeschnitten wurde, vor allem Sexszenen. Warum zeigt das DFF dann den Film nicht zu späterer Stunde, ähnlich wie »Erotisches zur Nacht«? ARD, ZDF, RTL plus und SAT 1 bringen doch auch Sex-Filme erst nach Mitternacht!

Kurt Hausdorf, Braunsdorf



Suzanne Stoll vom Zürcher Schauspielhaus als Ursula in der gleichnamigen Keller-Verfilmung

Forderung der SEX-Liga

Angesichts der zunehmenden Pornowelle ist es an der Zeit, Konsequenzen zu ziehen. Wir wollen endlich Pornos im DFF sehen. Aber bitte nach 22.00 Uhr und dann vom Feinsten. Wir sind Anhänger der Sex-Liga.

Klaus Twardowski, Gera

Nachgefragt

Angebote für Gehörlose

Aus Altenburg schrieb uns Herr Rainer Mähler: »Bei allem Wandel im Deutschen Fernsehfunk meine ich, daß man eine Bevölkerungsgruppe vergessen hat, nämlich die Gehörlosen. Diese Bürger haben auch ein Recht auf Information, aber wie sollen sie es schaffen, wenn kein Filmbeitrag, keine Diskussion und keine Ansprache mit Untertiteln versehen bzw. in ihrer Zeichensprache übermittelt wird…« Wir fragten beim DFF nach.

Seit sieben Jahren gibt es monatlich die 30-Minuten-Sendung »Im Bilde«. Sie wird speziell für Gehörlose gemacht und läuft an einem Sonntagvormittag (nächste Sendungen: 3. 6., 1. 7., jeweils 9.10 Uhr, 1. Programm. Wiederholung mittwochs darauf, 18 Uhr, 2. Programm). Verantwortliche Redakteurin der Sendung ist Claudia Richter. Von ihr erfuhren wir, daß sich der Gehörlosenverband der DDR bereits in den 70er Jahren an unser Fernsehen gewandt hatte, um spezielle Dienstleistungen für Gehörlose – 350 000 DDR-Bürger – anzuregen.

Spät reagiert

Der Bitte wurde damals nicht entsprochen. Erst 1981, im Jahr der Behinderten, rückten die Probleme der Gehörlosen mehr ins Blickfeld. Es entstand eine kleine Redaktion im Bereich Ratgeber und Freizeit. Claudia Richter, Mitarbeiterin bei »Alles, was Recht ist«, wurde beauftragt, mit möglichst geringen Kosten eine Sendung für Gehörlose zu entwickeln. Das bedeutete, bereits gesendete Beiträge zu sichten, Ausschnitte zu wählen und sie zu untertiteln. Ein Eigenbeitrag in der monatlichen Sendung befaßte sich mit speziellen Problemen Gehörloser in Schule, Berufsausbildung, Familie, Betrieb, Öffentlichkeit.

Gebärde als Muttersprache

Auf einem Kongreß der Hörgeschädigten lernte Claudia Richter die Gebärdendolmetscherin Dorit Watzinger kennen, die inzwischen zur Identifikationsfigur der Sendung geworden ist. FF dabei stellte Frau Watzinger in der Ausgabe 16 vor.

Gebärde ist aber nicht gleich Gebärde. Es gibt die Gebärde, die der Gehörlose als seine Muttersprache betrachtet. Die Zeichen werden durch Mimik, Gestik und Mundbild ergänzt. Erst dadurch entsteht ein sinnvoller Zusammenhang. Andererseits gibt es die »lautsprachbegleitende« Gebärde, die im Kontakt mit der hörenden Umwelt die Verständigung fördert. Es ist ein großer Gewinn, daß die Redaktion in dem gehörlosen Thomas Zander einen begabten Moderator gefunden hat.

Spezielles Magazin

Mit der Zeit ist die Sendung »Im Bilde« ein Magazin mit helfendem Charakter geworden, denn fast alle Beiträge werden jetzt speziell für die Hörgeschädigten produziert und moderiert, vom Porträt bis zum Streitgespräch, von der Spielszene bis zur kritischen Analyse; aber nur eine halbe Stunde im Monat.

Als neues Angebot kamen die in der Wiederholung übersetzten Donnerstag-Gespräche hinzu. »Im Bilde« hat der Leitung des DFF vorgeschlagen, abwechselnd mit dem Donnerstag-Gespräch interessante Beiträge aus dem außenpolitischen Magazin »Meridiane«, aus »Prisma« und anderen Sendungen zu wiederholen und durch Gebärdendolmetscher übersetzen zu lassen. Darüber hinaus wurde angeregt,

Motiviert!

Kolumne FF dabei 15/90

Ich stimme Ihnen zu, daß der Konkurrenzdruck durch »Super TV« und andere BRD-Programmzeitschriften, die jetzt auf den Markt drängen, für Sie eine große Belastung darstellt. Nach gründlichem Vergleich mit anderen Programmzeitschriften ziehe ich die FF dabei eindeutig vor, und zwar aus folgendem Grund: Die meisten Zeitschriften wenden sich m. E. an Otto Normalverbraucher, der scheinbar seine Ansprüche nicht höher als Klatsch, Tratsch, Sex und Krimi schraubt. Ich bitte Sie inständig, nicht ebenfalls auf dieses Niveau abzugleiten, um die Verkaufszahlen vorübergehend zu erhöhen. In diesem Fall werden Sie wirklich als eine von vielen in der allgemeinen Papierflut versinken. Sie müssen nicht nach einem Profil suchen, Sie haben eines. Bleiben Sie dabei, daß Film und Fernsehen, Entstehung und Ausführung, Machart und Kritik im Mittelpunkt Ihrer Zeitung stehen. Bauen Sie Ihre »dabei-Kritik«-Seite aus. Werden Sie zu gefürchteten meinungsbildenden Kritikern, daß man kaum die nächste Woche mit der FF dabei erwarten kann. Vielleicht bietet es sich auch hier an, den Zuschauer einzubeziehen, indem er Punkte für gesehene Sendungen vergibt, Einschaltquoten sind nicht immer ein Maß für Qualität.

Peter Diekert, Limbach-Oberfrohna

Reklamation

Zur Druckqualität der FF dabei

Ich bekam heute die FF dabei Nr. 19 und war schockiert, daß man so einen Druck anbietet. die Zeitung ist so schief gedruckt, daß auf jeder Seite die unteren 3–4 Zeilen fehlen. Man kann keinen Artikel bis zu Ende lesen, da ein Teil fehlt. Sollte ich noch einmal so eine Zeitung bekommen, bestelle ich sie ab. Ich bin seit vielen Jahren Abonnent, war bisher immer zufrieden, doch jetzt nicht mehr.

Ilse Wurl, Leipzig

•

Wir bekommen unsere FF dabei nun schon seit einiger Zeit. Sie war immer gut, heute jedoch unter aller Sau. Die Zeitung ist völlig schief geschnitten, logischerweise kann man einen Teil des Inhalts nicht mehr lesen. Der Clou ist, daß vor einigen Tagen in der LVZ stand, daß Eure FF eine der angesehensten und größten Zeitungen werden soll. Auf dem Titelblatt steht dann noch »Nun mit 56 Seiten«, es müßte bestimmt lauten: »Nun nur noch schräg geschnittene 56 Seiten«. Ich denke trotzdem, Ihr schafft es, mal zu dem zu werden, was Ihr hättet schon längst sein können.

Günther Staab, Leipzig

Die Redaktion ist von der Qualität der ihr zugesandten Exemplare entsetzt und wird Schritte unternehmen, um solche Fehlleistungen künftig zu verhindern. Schicken Sie verdruckte oder verschnittene Exemplare bitte dem Chefredakteur zu.

Wo ist sie geblieben?

An den Dresdner Kiosken ist die FF dabei seit einigen Wochen schwerer zu bekommen als in den vergangenen Jahren. Ich muß tagelang – auf dem Weg zur Arbeit komme ich an drei Kiosken vorbei – nach der FF dabei erfolglos fragen (Zwinglistraße, Pirnaischer Platz und Platz der Einheit). Sonnabends bekomme ich sie mit Ach und Krach, weil der Kiosk nicht die bestellte Menge erhält.

W. Werner, Dresden

Der Dresdner Postzeitungsvertrieb hat für diese Ausgabe aber 15 000 Exemplare weniger bestellt als für die Vorwoche!

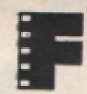
täglich eine Ausgabe der Aktuellen Kamera, nachmittags oder abends, mit einem Gebärdendolmetscher zu ergänzen, da das Untertiteln von Sendungen technisch bei uns zur Zeit noch schwierig ist. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Erweitertes Angebot

Das Angebot des Deutschen Fernsehfunks für gehörlose Zuschauer hat sich mit der Ausstrahlung von Videotext – täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr auf 36 Tafeln – verbessert. Videotexte aber erfordern beim Empfänger einen Textdecoder. Claudia Richter meint, daß ein Teil der Hörgeschädigten bei uns bereits so ein Gerät besitzt. Und mit der Wirtschafts- und Währungsunion erweitern sich die Möglichkeiten. Außerdem hat das Fernsehgerätewerk Staßfurt dem Verband der Hörgeschädigten zugesichert, noch in diesem Jahr 4000 Fernsehapparate mit eingebautem Decoder vorzugsweise für Hörgeschädigte bereitzustellen.

Ehrentraud Novotný

GEWONNEN



beim FILM IHRER WAHL

500 Mark Irmgard Lauterbach, Tischendorf, 6571

300 Mark Erich Röder, Rübeland/Harz, 3725

200 Mark Dieter Hoffmann, Langerwisch, 1501

Und das war die Plazierung:

»Gefahr im Verzug«	36,4 %
»Mogambo«	25,0 %
»Vor Hausfreunden wird gewarnt«	14,8 %
»Sehnsucht ohne Ende«	13,5 %
»Auf ein neues«	10,3 %



Alfred Wagner

Mit dem Fuß in der Tür

Daß so viele Worte in eigener Sache nötig werden, das hätte ich früher nie für möglich gehalten. Doch aus der Briefflut, die jeden Tag unsere Redaktion überrollt (was uns übrigens ganz gut gefällt), geht so überwältigendes Interesse und so große Sympathie für die FF dabei hervor, wie wir es kaum zu hoffen wagten. Es gab ja böse Prognosen für unsere Zeitschrift. Wartet mal ab, bis all die bunten Blätter kommen, hieß es, dann ist es aus mit euch. Und nun ist die FF dabei eine der ganz wenigen DDR-Zeitschriften, deren Abonnenten zu ihrem Blatt halten – Zuwachs und Kündigungen gleichen sich völlig aus. Und eines der ganz wenigen deutschsprachigen Journale, das mehr als eine Million ständige Bezieher hat.

Der Kampf gegen uns wird mit Verbissenheit geführt. Und mit ziemlich miesen Methoden. Regierung und Medienkontrollrat hielten sich bisher raus. Letzterer hatte – sicher in bester Absicht – schon vor Monaten ein Vertriebsmodell zu Fall gebracht, das heute ein Segen für die DDR-Presse wäre. Statt dessen begann ein zügelloser Kampf der Medienkonzerne, bei dem weder Ost- noch Westgesetze gelten. Ob die neue Verordnung über den Pressevertrieb in der DDR noch irgend etwas bewirken kann, bleibt abzuwarten. Nimmt man sie beim Wort, dürfte »Super TV« ab sofort nicht mehr vertrieben werden. Mal sehen, was passiert.

Nun ziehen »Drücker«-Kolonnen durch das Land, straff organisierte Abonnentenwerber, die an jedem Türdrücker klinken, sich nicht abweisen lassen. Wir wissen von rührseligen Storys, die sie erzählen (»Ich habe in Bautzen gesessen, doch nun habe ich eine Chance, wenn ich Abonnenten finde…«), wissen von faustdicken Lügen (»Sie unterschreiben hier nur, daß ich mit Ihnen gesprochen habe, das verpflichtet Sie zu nichts!«), wissen vom Kleingedruckten in den Abo-Verträgen, aus denen man in der Regel für lange Zeit nicht mehr rauskommt, wenn die kurze Widerruffrist überschritten ist.

Das Argument, daß Sie weiter die FF dabei lesen möchten und eigentlich zufrieden sind, wird Ihnen nicht helfen. Einer Kollegin ging es so. Sie wisse wohl nicht, sagte ihr der Werber, daß die FF dabei eingestellt werde – offensichtlich verschweige man das den Mitarbeitern, er habe aber die sichere Information seines Chefs. Mehrere Leser bestätigten, daß in Berlin mit diesem Argument für »Hörzu« geworben wird. Andere informierten uns, daß sie zusammen mit Bestellscheinen für Super-TV Abbestellscheine für FF dabei erhielten. Haben Sie bereits ähnliche Erfahrungen gemacht?

Es ehrt uns, daß man zu solchen Mitteln greifen muß. In der Bundesrepublik hätten diese Methoden keine Chance mehr, sagte man uns. Aber wir fangen wohl auf vielen Gebieten von vorn an.

Richtig ärgerlich wird es, wenn Leser bereits vor Monaten ihren Bestellschein für unser Magazin bei der Post abgaben und sich immer noch nichts rührt. Ärgerlich ist es, wenn unser Blatt am Kiosk unter anderen Zeitungsstapeln versteckt wird oder, wie der nebenstehende Brief aus Dresden beweist, schwerer zu haben ist als je zuvor.

Und jetzt kommt der Hammer: Der Postzeitungsvertrieb, der die Höhe der Auflage letztlich bestimmt, hat für seine Kioske und Verkaufsstellen, also für den Freiverkauf, bei der Druckerei nur halb so viele FF dabei bestellt wie in der Vorwoche! Es ist unvorstellbar. Wir wissen, daß die Nachfrage groß ist. Daß hier also nicht der Markt, sondern ein bürokratischer Apparat bestimmt, dem das notwendige Informationssystem fehlt. Vielleicht wird einfach nur Platz für andere Zeitschriften gebraucht. Die Redaktion ist für jeden Hinweis zu diesem Thema dankbar.

Ärgerlich ist es auch, wenn man in Kaufhallen große Regale für Westillustrierte freimacht, die DDR-Presse aber am Fenster auf der Heizung in der prallen Sonne liegt – in meiner Kaufhalle ist das so. Ärgerlich ist schließlich, wenn die von der Redaktion pünktlich fertiggestellte Zeitschrift verspätet an Sie ausgeliefert wird.

Mit Konkurrenz können wir leben – und wir werden dort hoffentlich schon bald für Herzklopfen sorgen. Mit der Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit derer, die uns bisher immer nahe waren, ist das viel schwerer.

Worum ich Sie bitten möchte: Informieren Sie uns sofort, wenn FF dabei am Kiosk nicht erhältlich ist. Und seien Sie mißtrauisch, wenn Werber oder Vertreter an Ihrer Tür klingeln. Nehmen Sie sich die Zeit, die Brille aufzusetzen. Üben Sie sich im Neinsagen. Wir haben es ja alle nicht gelernt. Ihr

Alfred Wagner

Chefredakteur

ZITIERT



Meine Lieblingsshow ist die Muppets-Show. Und es wäre für mich die Krönung der Karriere, da einmal der Gaststar zu sein.
HELGA HAHNEMANN in »Preußen proben Weltniveau«, DFF



Gottschalk im DDR-Fernsehen, das ist die Rache für die Übersiedler.
THOMAS GOTTSCHALK in »Guten Abend, Deutschland«, ZDF und DFF



Keine gute Regierung kann oder sollte auf eine gut funktionierende Basisdemokratie verzichten. Das ist ganz wichtig und besonders jetzt bei diesem Überrolleffekt, den wir im Moment erfahren.
ANNEKATHRIN BÜRGER in »samsTALK«, DFF



Lieber Frank, wir kennen uns jetzt 25 Jahre. Wenn wir verheiratet wären, hätten wir heute Silberhochzeit.
DIETER THOMAS HECK zu Frank Elstner in »Guten Abend, Deutschland«, ZDF und DFF

Sind Sie nicht der Dingsda?

»Dingsda« Dienstag 20.15 ARD

Sind Sie nicht der Dingsda? Diese Frage kann wohl nur einer mit gutem Gewissen bejahen – Fritz Egner. Und die läßt sich der sympathische »Dingsda«-Moderator dann auch gefallen, weil er sich mit seiner Sendung, mit seinen pfiffigen Ratekindern voll identifiziert. Schwer umgehen kann er allerdings mit seiner wahnsinnigen Popularität, deren Auswirkungen analog zum Beliebtheitsgrad von »Dingsda« seit 1986 immer verrückter werden. Da servieren dem kinderfreundlichen Junggesellen nicht selten bis zum letzten entschlossene Mütter ihre einzige Tochter auf dem silbernen Tablett, da preisen per Telefonanruf reihenweise stolze Eltern den Einfallsreichtum ihrer Sprößlinge beim Beschreiben von Begriffen. Fritz Egner traut sich nur noch verkleidet auf den Markt, weil er sonst vor lauter Fragen und Autogrammwünschen mit leeren Taschen nach Hause in seine Wohnung im Münchner Stadtteil Lehel käme. Und auch Interviews sind ihm mittlerweile ein Greuel – er vermeidet sie, wo immer er kann – gesteht er mir nach dem unseren. Denn er erahnt die Fragen



Eine Woche lang war das Dingsda-Team in Leipzig unterwegs,



Zu den vielen Prominenten, die gern bei »Dingsda« mitmachen, gehörten auch Hark Bohm, Angelica Domröse, Manfred Krug und Renan Demirkan.



Zweimal die Woche Krafttraining, Tennis und im Sommer mit dem Rennrad ab und zu 20 km strampeln

Ein Tag mit dem Münchner Moderator Fritz Egner

vorher: Warum sind Sie nicht verheiratet? Warum haben Sie keine Kinder...? Froh, darauf nun nicht so vordergründig gekommen zu sein, erlebe ich exklusiv für FF dabei einen anregenden Tag mit einem ganz offenen Fritz Egner in München. Lerne ihn auch anders als vom Bildschirm gewohnt kennen, nämlich als einen besessenen Rundfunkmann, der seine Liebe zur Soul- und Rockmusik täglich auslebt in einer Radio-Show auf Bayern 3 namens »Fritz & Hits«. Dafür wühlt er in seinem Büro – mit Schallplatten und Kassetten bis unter die Decke das organisierte Chaos – nach einem Band (das er nicht findet) nimmt mich durch tausend Gänge, Fahrstühle und Flure mit in den Studiotrakt des Bayerischen Rundfunks, cuttert dort am Schneidetisch ein Interview mit Robert Plant von Led Zeppelin. Nebenher erzählt er von seinen zahlreichen journalistischen Erfahrungen mit Weltstars. »Die einfachsten Partner sind die, die's geschafft haben die ganz Großen, vorausgesetzt man ist selbst gut vorbereitet.« Und als wir später im Restaurant »Mövenpick« bei Apfelsaftschorle und Kaffee sitzen, beschreibt Egner eines seiner schönsten Erlebnisse: »Es war im Hochsommer, ein Konzert mit Diana Ross fand in München statt. Ich interviewte sie danach, ausnehmend lang. Zum Abschied umarmt sie mich. Ich denke, das ist **die** Gelegenheit – umarme sie auch: Sie trug so ein leichtes, luftiges Kleidchen. Und da ist irgendwas passiert, da sprang ein Funke über irgendwie. Ich ganz nervös, die Knie zitterten, irre... Das vergesse ich nie. Da hatte ich das Gefühl, du hast den schönsten Beruf der Welt.«

Lesen Sie bitte weiter auf S. 6

Schulen und Kindergärten besucht und auch unsere Kinder in Dingsda eingeweiht.



Musikfan Egner in seiner häuslichen Schallplattensammlung



Sind sie nicht zum Kuscheln alle beide?

Fotos: Herlinde Koelbl (3), Sessner

Sind Sie nicht der Dingsda?

**ind seit Jahren im Bayerischen
lfunk zu Hause. Vom Rundfunk
Fernsehen, ist das der normale
– bei Günther Jauch oder Thomas
schalk verlief er ja ähnlich – oder
s Zufall?**
mir Zufall. Ich strebte Fernsehen
ntlich nie an, kam erst recht spät,
35, dazu. Vorher war ich studierter
trotechniker, Tontechniker und
ikredakteur beim amerikanischen
tärsender AFN, zwischendurch
chäftsmann bei einem Musikver-
ehe ich wieder zurück zum Radio
. Und hier hatten wir eine Hospi-
in, die zum Fernsehen wechselte.
sie dort gleich mit neuen Vorschlä-
glänzen wollte, sagte sie: Im
dfunk sitzt einer, der kann ganz
reden und schaut auch nicht aus
ein Monster, den sollten wir mal
probieren. Das passierte dann in
Kulisse von »Vier gegen Willi«.
se Sendung bekam ich gottlob
t, dafür »Dingsda«. Mit Kindern
e ich bis dahin nicht viel zu tun.
habe keine eigenen, war selbst ein
zelkind, mußte also prüfen, ob ich
überhaupt kann. Aber die Idee
ien mir so genial, daß ich den
ritt wagte.
**dann auch zu einem enormen Popu-
tätssprung führte...**
der Arbeit an »Dingsda« überwiegt
Lust, einfach durch die Kinder.
r Bekanntheitsgrad und, damit ver-
nden, der Verlust an Anonymität
r sind nicht immer angenehm.
ine Freundin arbeitet in einem
chtsanwaltbüro und wehrt sich ver-
ndlicherweise gegen neugierige Fra-
. Obgleich die bei mir im Unter-
ied zu Thomas Gottschalk etwa
ch freundlich, distanziert geäußert
rden. Bei Tommy aber beinah über-
artig, rücksichtslos...
**drehen mit ihrem Team in Kinder-
rten und Schulen – mit wieviel Kin-
n haben Sie seit der Premiere von
ingsda« gearbeitet?**
t etwa 8000. Das ist inzwischen fast
e psychologiewissenschaftliche Ar-
t.
**bt es ganz witzige, pfiffige Beschrei-
ngen der Kinder, die Sie nie verges-
n werden?**
ollegen sagen oft, erzähl doch mal
ch, wie sie's gesagt haben. Man ver-
ßt dabei, daß wir Erwachsenen das
r nicht so können. Die Mimik, Ge-
k, die mit der Umschreibung einher-
ht, ist wichtig. Auch die Art des
sdrucks läßt sich nicht nacherzäh-
n. Da bliebe ein Zehntel von dem,
as die Kuriosität, Erstaunlichkeit,
ch das Nachdenkliche in den Be-
iffserklärungen der Kinder aus-
acht. Diese ganz unverfälschte Sicht
f die Dinge! Da, wo das Wissen der
inder aufhört, setzt ihre Phantasie
n. Das ist genau der springende
unkt für »Dingsda«.
**e drehten inzwischen auch in Kinder-
rten und Schulen der DDR. Sind un-
re Kinder anders?**
h hatte Verklemmungen erwartet,
icht so offene Kinder. Ein Vorurteil.



Auch wenn München für Fritz Egner d i e Stadt ist mit ihrer traumhaften Umgebung, ist er offen für neue Reisereize. Leipzigs Altstadt kann er durchaus etwas abgewinnen.

Die Kinder sind erstaunlich redegewandt – die Rhetorik ist wahrscheinlich immer ein wichtiges Stilmittel gewesen, wenn ich's mal so nennen darf. Ich traf sehr selbstbewußte Kinder, allerdings keine so ungebändigten, frechen wie hier. Meine Überzeugung ist: Solange man Kinder in ihrer eigenen Welt leben läßt und nicht verbiegt, sind alle gleich originell. Und im Umgang mit ihnen gibt's keine Kompromisse – entweder sie mögen einen oder nicht. Man muß Kindern auch Zeit zum Anwärmen lassen. Geduld und Zeit und plötzlich wird das stillste Kinder zu 'ner Offenbarung.

Sie kommentierten unlängst für die ARD den Grand Prix Eurovision in Zagreb. Haben Sie eine Beziehung zum Schlager, zu dieser Art Festivals?
Eigentlich nicht. Ich sehe das Ganze auch mehr aus der musikjournalistischen, musikhistorischen Sicht und vielleicht noch aus der des Chronisten. Es ist für mich wie eine Modenschau. Da läuft etwas ab, was ich mir anguck' und teilweise gar nicht fassen kann, daß es so was noch gibt. Eigentlich könnte der Grand Prix ein Podium sein für neue Musik, junge Künstler – aber leider tut sich seit zwanzig Jahren da nichts mehr.
Zagreb hat mich sehr gereizt, ich kannte die Stadt noch nicht. Reisen, Neues kennenlernen ist eine meiner Leidenschaften. Ich teile meinen Urlaub auch immer – erst erholen, dann bilden. Bin begierig auf fremde Städte und Länder, auf Details und Hintergründe. Möchte begreifen, warum Leute dort dies und das tun. Die meisten Deutschen reisen, um sich ihre Vorurteile nur noch bestätigen zu lassen, dabei sollten Reisen auch mehr Verständnis für fremde Kulturen, Toleranz ausbilden. Finde ich.

An ihrer Bürotür steht »Fritz Egner, leichte Musik« – was sehr altmodisch klingt in meinem Verständnis. Ihre Sendung »Fritz & Hits« ist dies doch aber nicht. Könnten Sie Ihr Konzept beschreiben?
Man könnte sie eine unterhaltende wie informative Popmusiksendung nennen – ich tu' mich selber schwer mit Umschreibungen.
Ich bin stark geprägt von englischer und amerikanischer Musik, damit aufgewachsen und schätze besonders die schwarze Musik wegen ihrer emotionellen Ausdruckskraft.

Sie bestanden in einem Interview mal darauf, nicht Deutschlands arglosester Showmaster zu sein. Warum?
Dieser Ausspruch kommt eigentlich daher, daß ich in »Dingsda« keine Möglichkeit hab', mehr zu tun, als in den Interviews mit meinen Kandidaten an der Oberfläche zu kratzen. Aber prinzipiell sage ich, was ich denke. Ich hab' 1988 das Konzert für Nelson Mandela zum Beispiel fürs Bayerische Fernsehen moderiert. Das war höchst politisch, weil Strauß damals in Beziehung stand mit Südafrika und der einzige war, der Botha hier empfing. Da gab's Zündstoff. Ich äußere mich generell ganz offen zu allem, was man mich fragt, wenn ich genügend Platz habe, um es zu tun. Redakteure rufen jetzt an und bitten um einen Satz zur Wiedervereinigung. Das möchte ich nicht – dazu muß man mehr sagen als einen Satz. Diese Umfragemanier, die bei uns so Mode ist, verdränge ich etwas.
Aber ich beginne zum Beispiel im Mai auf NDR 3 und BR 3 noch eine neue Fernsehsendung: »Showfritz«. Sie beschäftigt sich mit der TV-Unterhaltung in anderen Ländern. Da wird's auch kritische Betrachtungen geben – also dieser freundliche Fritz Egner kann auch ganz anders.

Die Diskussionen um öffentlich-rechtliches und privates Fernsehen, die sich zur Zeit über Gottschalk und Jauch abspielen, betrifft Sie die auch?
Ich hab' zwar auch ein Angebot, aber das kann ich noch nicht abschätzen. Ich fühle keinen echten Drang, zu den Privaten zu gehen, das ist für mich noch völlig verfrüht.

Wo liegt denn überhaupt der Unterschied und Reiz des privaten im Vergleich zum öffentlich-rechtlichen Fernsehen?
Ich sehe keinen. Denn die Schemata der Privaten sind denen der Öffentlich-Rechtlichen ähnlich, mal ein bissel flapsiger, mal ein bissel argloser, um das Wort nochmal zu benützen. Nur – die Privaten zahlen halt nicht schlecht. Und da ja auch ein Moderator eine Art Unternehmer ist, vor allem wenn er freiberuflich arbeitet, so wie ich, Gottschalk oder Jauch, muß er schauen, wo er bleibt. Denn schnell ist ein Fernsehkarrierentag vorbei.

Herr Egner, zum Schluß möchte ich Ihnen gern einige Begriffe nennen, die Sie mir bitte ganz spontan umschreiben. Liebe?
Ganz starke Zuneigung, die sehr wichtig ist für jeden und die – wenn man den entsprechenden Partner hat – geradezu ein Lebenselexier ist.
Gorbatschow?
Ein Mann, dem ich von Anfang an die Daumen drücke und dem ich jetzt keinen Rückfall in eine vergangene Epoche wünsche. Ein Mann des Jahrzehnts, des Jahrhunderts wahrscheinlich.
Mut?
Menschen wie Gandhi oder Martin Luther King stehen dafür. Sie verzichteten auf eigenes Wohlbefinden, um anderen zu helfen. Das bewundere ich und bin nicht sicher, ob ich das könnte.
Deutschland?
Heimat, Geschichte und bedrückende Vergangenheit.
Konkurrenz?
Belebend und sehr wesentlich, um weiterzukommen, eine Art Motor.
Lebensmaxime?
Eigentlich ist doch dieses kindliche Verliebtsein in Dinge, die einem etwas bedeuten, das Wichtigste.

Damit in völliger Übereinstimmung bedankt sich für dieses Gespräch Waltraud Heinze.

Wir stellen uns der Konkurrenz

Gespräch mit DFF-Intendant Michael Albrecht



FF dabei hatte Gelegenheit, den Intendanten des 1. Programms des Deutschen Fernsehfunks – gerade vier Wochen im Amt – zu befragen. Michael Albrecht gab Auskunft über sein Woher und das Wohin des DDF, zur Entwicklung, speziell des 1. Programms, zu eigenen Befindlichkeiten, Vorstellungen, Hoffnungen und zu den Zukunftsaussichten seiner Mitarbeiter.

• War es Ihr Wunsch, Intendant zu werden?
Nein, überhaupt nicht. Wenn man viele Jahre kämpfen mußte, Filme so machen zu können, wie man sie sich vorstellte, und seine Arbeit auch noch sehr mochte, dann gibt man das nicht einfach auf. Das, was meine heutige Tätigkeit ausmacht, hat seine Wurzeln in meiner Mitarbeit am Mediengesetz. Ich vertrat in dieser Kommission die Interessen der Film- und Fernsehschaffenden und war an der Ausarbeitung von Thesen beteiligt, die im späteren Mediengesetzentwurf ihren Niederschlag fanden. Der nächste Schritt war dann für mich die Ausarbeitung des Statuts des Deutschen Fernsehfunks. Das habe ich gemacht, nicht etwa, weil ich mich dazu besonders berufen sah, sondern mehr aus demokratischem Selbstverständnis heraus. So ergab sich wohl auch schließlich meine Berufung in dieses Amt.

• Sie waren auch an der Arbeit des Runden Tisches beteiligt?
Ja, in der Arbeitsgruppe Medien des zentralen Runden Tisches war ich so eine Art unabhängiger Berater.

• Um Wilhelm Busch zu bemühen: Intendant werden ist nicht schwer, es zu sein dagegen...?
Ich habe dieses Amt übernommen, weil mir schien, daß es in dieser Situation notwendig ist, auch im Interesse der Sendeanstalt die Dinge fortzuführen, die in der Mediengesetzgebungskommission politisch-ideell begonnen wurden und nun praktisch verwirklicht werden müssen. Ich bin davon überzeugt, daß der DFF vor allem dann eine Überlebenschance hat, wenn er sich von Grund auf demokratisch neu organisiert. Wir brauchen akzeptable Programme, guten Journalismus, beste optische Präsenz. Wenn wir das schaffen, unser Fernsehen zu einem demokratischen Instrument, wenn man so will, zur vierten Macht im Staat zu machen, werden wir Bestand haben. Mitarbeiter, die das nicht für sich selbst verinnerlichen, können diese Arbeit auch nicht machen. Das sind die Dinge, die jetzt hier zu bewegen sind. Und das wird sicher nicht leicht sein.

• Ihre Arbeit in den genannten Gremien war ja in erster Linie davon bestimmt, die Interessen Ihrer Kollegen zu vertreten. Nun sitzen Sie als Intendant manchmal an der anderen Seite des Tisches. Bringt Sie das in Konflikte?
Nein. Wo es gilt, Entscheidungen zu treffen, muß es immer um die Sendeanstalt gehen, und damit liegt das auch im Interesse der Belegschaft. Das kann sich auch mal gegen den einzelnen, nie aber gegen die Anstalt richten. Jene, die sich engagiert für den Sender einsetzen, haben da nichts zu befürchten. Ich sehe keinen Interessenkonflikt.

• Sehen Sie sich gegenüber dem 2. Programm als Konkurrent?
Ich mag das Wort überhaupt nicht, finde den Begriff Wettbewerb besser, weil darin Verbindendes liegt. Es gibt bei uns eine Programmphilosophie: auf beiden Kanälen den Programmauftrag des DFF zu verwirklichen. Das impliziert Gemeinsamkeit und Abgrenzung.

• Wie aber konkret?
Das 1. soll der etwas seriösere, auch konservativere Kanal sein, in dem sich die internationalen Aspekte widerspiegeln, beispielsweise im »Brennpunkt Berlin«. Der 2. Kanal wird sich mehr dem föderalen Charakter des Staates in bezug auf die Länderstruktur zuwenden. Dort soll es etwas lockerer, etwas frecher zugehen. Mit diesem Konzept glauben wir uns gut in die deutsche Medienlandschaft einzupassen und können so mit einer größeren Breite und Vielfalt des Programmangebots auf die Zuschauer zugehen. Ab 1. September wollen wir mit neu durchgestalteten Kanälen und voller Kraft loslegen.

• Wie sieht das dann z. B. in der Unterhaltung aus?
Im 1. werden wir die größeren, in sich geschlossenen Sendungen haben. Also den »Kessel«, überhaupt große Shows. Aber auch Eigenproduktionen der Dramatischen Kunst sind hier angesiedelt.

• Demnach mehr ein Familienprogramm?
Das kommt auf die Familie an. Das 2. ist da genauso Familienprogramm. Nur anders. Und es kommt immer darauf an, was die Familie gerade möchte. Wenn sie auf ELF 99 steht, sieht sie das eben im 2. Ist sie eher konservativ eingestellt oder neigt ihr Interesse zu versachlichter internationaler Information, wird sie das bei uns im 1. finden. Ist sie aber für die lockere Variante der gleichen Information, wird sie vielleicht das 2. sehen.

• Wie wird denn das Vorabendprogramm im 1. aussehen?
Wir sind noch mitten in der Arbeit, wollen aber noch im Sommer diese Sendeachse neu profilieren. Im wesentlichen soll es hier Ratgebersendungen geben, wir werden uns auf Berlin-Sendungen, eine Art Schaufenster der künftigen Hauptstadt, konzentrieren. Es soll eine durchgehende Moderation, beginnend etwa 17.45 Uhr bis zur Aktuellen Kamera, geben, um den Zuschauer möglichst ans 1. zu binden.

• Und der Sandmann?
Bleibt.

Zur Person

35 Jahre; verheiratet, zwei Kinder; parteilos, ohne jede parteipolitische Ambition; seit 13 Jahren im Fernsehen tätig.
Stationen: 1977 Volontär, Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen Babelsberg, 1981 Abschluß als Dipl.-Kameramann, ein Jahr Arbeit im Fernsehen, drei Jahre DEFA-Dokfilmstudio (Fernsehauftragsproduktionen), seit 1985 im Bereich Dramatische Kunst im Fernsehen tätig.
Filme der Reihen »Polizeiruf« (»Trio zu viert«, »Zahltag«) und »Staatsanwalt« (»Wo mich keiner kennt«) sowie Gegenwartsfilme (»Stunde der Wahrheit«). Sein erster Film: »Berlin – Auguststraße« (Dokfilm), sein nächster: voraussichtlich im August 1990.
Engagierter Filmemacher, Streiter für die Interessen des DFF, maßgeblich beteiligt am Mediengesetzentwurf und an der Ausarbeitung des DFF-Statuts. Seit 1. April 1990: Intendant DFF 1.

• Stichwort Fernsehdramatik...
Da bewerten wir einiges neu. Die Freitagabendserie behalten wir bei, allerdings in wesentlich besserer Qualität. Auch eine neue Serie soll ins Vorabendprogramm eingeführt werden. Aber diese Dinge brauchen Zeit. So schnell sind Bücher dafür nicht geschrieben. Einiges werden wir zunächst durch Ankäufe kompensieren.

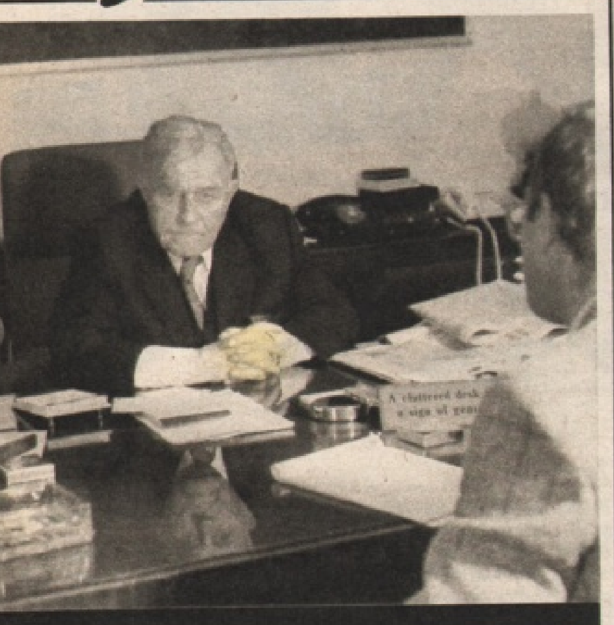
• Ein ziemliches Pensum für die Macher. Andererseits ist oft auch vom Abspecken die Rede. Quadratur des Kreises?
Wir, hier meine ich die Leitung des DFF, wissen, daß es Bereiche gibt, die unproduktiv arbeiten, also mehr Mitarbeiter haben als Programmproduktion. Das wird künftig nicht so bleiben können. Wir müssen mit weniger mehr machen, müssen wettbewerbsfähig sein. Ich will dennoch nicht vom Abspecken reden. Denn alles hängt wirklich von ansprechenden Programmen ab. Das allein ist Maßstab.

• Nochmals zur Konkurrenz. Die spielt ja nun auch (noch) grenzüberschreitend eine Rolle. Könnten sie sich vorstellen, eines Tages einer Landesrundfunkanstalt der ARD vorzustehen?
Eigentlich nicht. Wir als DFF stellen uns dem deutschen Medienwettbewerb als eine große Sendeanstalt – vergleichbar mit dem WDR – und wollen als 3. öffentlich-rechtliches Fernsehen Eingang finden. Zu diesem Konzept stehe ich. Aber wir wollen ebenso eine konstruktive Zusammenarbeit mit ARD und ZDF im Sinne einer medienspezifischen Repräsentanz für die Länder unserer Reichweite wie auch die der ihrigen im gesamtdeutschen Rahmen. Ich glaube, man sollte hier keine Berührungsängste haben.

• Mit anderen Worten: Sie geben dem DFF auf Dauer eine Chance?
Ja, denn wir haben ein Modell, das über Gebühren und Werbeeinnahmen finanzierbar ist. Insofern sind wir nicht auf Subventionen angewiesen und haben keine Finanzierungslücken wie die ARD. Wir müssen uns nur davor hüten, uns zu übernehmen, beispielsweise durch den Aufbau einer Senderkette dritter Programme.

• Vom Kameramann zum Intendanten – eine Traumkarriere mag mancher meinen. Wäre der Weg vom Intendanten zurück zum Kameramann für Sie ein Comeback?
Ob es ein Comeback würde, weiß ich nicht. Das entscheidet ja die künstlerische Qualität der Arbeit. Aber ich könnte mir durchaus vorstellen, daß ich diesen Stuhl hier eines Tages wieder verlasse und zum Film zurückkehre.

Gespräch: G. Eitner-Westphal


»Teddy« Kollek (links), Oberbürgermeister von Jerusalem, im Interview für »WELT-ZEIT«

Zur Sendung »WELT-ZEIT« Montag 20.00 DFF 2

Verblüffung des Kommandanten Ihrer Majestät …

Der Zuschauer hat's gar nicht so leicht, sich im Angebot des Deutschen Fernsehfunks zurechtzufinden. Neue Sendetitel, veränderte Sendeplätze, manch neues Gesicht. Seit kurzem ist im 2. Programm nun auch »WELT-ZEIT« angesagt. Für Walter Heinz, Chefredakteur Auslandsreportagen, und sein Team ist die neue Sendung eine Herausforderung, über die er im folgenden schreibt.

»WELT-ZEIT« will mitten in der tagtäglichen Sturzflut von Ereignissen und Informationen Gelegenheit bieten zu einigermaßen ruhigem Zuschauen und Nachdenken: über uns Deutsche und die Welt, über unseren nun veränderten Platz unter den Völkern; über Probleme anderer, die auch unsere sind. Ein Ruhepunkt also – beileibe kein beschaulicher. Die »Helden« unserer Reportage sollen allein durch ihren Namen oder durch ihre Funktion so interessant sein, daß sie neugierig machen auf das, was sie sagen. Die Schauplätze, einst Tabu-Regionen auf der DDR-Politlandkarte, werden zu erstmaligem Näher-Kennenlernen reizen. Einmal im Monat ist im 2. Programm »WELT-ZEIT«. Eine halbe Stunde Auslandsreportage – kein Magazin, sondern jeweils eine Sendung mit einem Thema. Zwei gab es schon: ein Porträt des Politikers Oskar Lafontaine und die Vorstellung des britischen Stadtkommandanten von Berlin nebst dessen Truppe. Gearbeitet wird an einer Reportage aus dem Vatikanstaat. »WELT-ZEIT« an diesem Montag kommt aus einem Land, dem in der Vergangenheit viele – gute und ungute – Namen gegeben wurden: Israel. Mehr sei hier nicht vorweggenommen, weil »WELT-ZEIT« natürlich aktuell sein will. Und das erweist sich als eine Herausforderung ersten Ranges. So galt es, für den Lokaltermin bei Oskar Lafontaine den »Zuschlag« gegen 60 andere Fernsehteams mit gleichem Wunsch zu erstreiten. Ihrer Britischen Majestät höchst erstaunter Stadtkommandant holte sich zeitraubenden Segen aus London, bevor er sich und seine Truppe erstmalig Fernsehkameras, dazu noch ostdeutschen, aussetzte. Und für die Israelis war die Vorstellung von einer DDR-Kamera in einem ihrer sonst hermetisch verschlossenen Armee-Kampfausbildungslager zunächst etwas so Merkwürdiges, daß auch sie Zeit brauchten, bis sie Ja sagten. Also dann: »Schabat schalom! – Ausflug ins Gelobte Land!« *Heinz Walter*

Louis Malles persönlichster Film: »Auf Wiedersehen, Kinder«, seit 1987 mehrfach preisgekrönt *Sonntag 20.00 DFF 1*

Durch einen Blick verraten?

Ein Erlebnis hat Louis Malle über Jahrzehnte hinweg beschäftigt und gleichzeitig innerlich blockiert. Erst 1987 offenbarte es der französische Regisseur in seinem bisher persönlichsten Film »Auf Wiedersehen, Kinder«, um Frieden mit ihm zu schließen. Er erzählt von seiner Beziehung zu einem jüdischen Mitschüler, den er durch einen Blick verraten zu haben glaubt. Schuldgefühle belasteten Malle seit jenem Moment des Jahres 1944, da deutsche Okkupanten in das Internat von Karmelitermönchen eindrangen, um den dort verborgenen Jean Bonnet alias Kippelstein zu verhaften. Vor den Augen aller…


Gaspard Manesse als Julien, bis ins Äußere dem 11jährigen Louis Malle ähnelnd


Dreharbeiten mit Louis Malle (Mitte) und Raphael Fejtö, dem Darsteller von Bonnet-Kippelstein

Diese Schlüsselszene seines Lebens machte Malle natürlich auch während der Dreharbeiten arg zu schaffen: »Bei der Szene der Festnahme von Bonnet, die sehr genau rekonstruiert worden ist, weil ich daran eine intensive, unversehrte Erinnerung habe, sagte ich zu Raphael Fejtö: ›Wenn der Deutsche an deine Bank kommt, versuche, seinen Blick solange als möglich auszuhalten.‹ Bei der ersten Aufnahme hat er den Blick mindestens 15 Sekunden ertragen. Ich sagte: ›Szene abgedreht.‹ Ich stand in Tränen. Das ist ziemlich hart und gleichzeitig eine Erlösung, eine Befreiung gewesen.«

Louis Malle widmete diesen zarten, völlig auf äußere Gewalt verzichtenden Film seinen Töchtern und dem Pater besagter Schule. Denn für ihn war der Augenblick der Wahrheit gekommen, die ursprüngliche Motivation zu nennen, die ihn dazu gebracht hatte, »Auf Wiedersehen, Kinder« zu drehen: »Meine Freundschaft für den wahren Bonnet, diese Freundschaft, von der ich so viel geträumt habe, hat niemals existiert. Nur sehr verstohlen, nur halb. Als er in der Schule ankam, war ich ein guter Schüler, immer der Beste in Französisch. Er war größer, stärker, besser als ich. Ich haßte ihn. Wir wußten nicht, daß unsere Tage gezählt waren. Seitdem konnte ich mir niemals den Gedanken aus den Kopf schlagen, daß wir alle, ich genauso wie die anderen, ein wenig schuld an seinem Tod waren. Vielleicht einfach nur, weil wir Menschen sind…«

Nach mehr als vierzig Jahren wollte er Bonnet endlich sagen, daß er ihn liebte … *Que.*

Inge Meysel
Donnerstag 19.30 ZDF
als »Die Richterin«

»Ich beklaue jeden Menschen«


Am Mittwoch begeht sie ihren 80. Geburtstag.

Sollte ich ihr einmal direkt begegnen – ich weiß, worum ich sie bitten würde. Um ihr Gesicht. Um ein Foto davon, als sie 25, 30 war. Denn das Gesicht der Inge Meysel von damals kennt das Publikum nicht. Nach ersten Engagements in Zwickau und Leipzig erhielt die 1910 in Berlin geborene junge Schauspielerin von den Nazis Auftrittsverbot. 12 Jahre lang. Als Halbjüdin. Lebend überstand sie die Zeit vielleicht nur, weil ein mutiger »ari-



Eine neue Marianne

»Glück muß man haben«
Sonnabend 20.00 DFF 1

»Marleen« war ihr wohl bekanntester Hit und Marianne Rosenberg Deutschlands größter Schlagerstar der Siebziger.

Zu »Glück muß man haben« aber kommt eine andere Marianne als die, welche wir kannten.

Mit 14 beim Talentewettbewerb entdeckt, vereinnahmt, gemacht, war Marianne Rosenbergs Gesangstalent für ihre nicht gerade reiche neunköpfige Familie der Schlüssel zu Wohlstand und einem großen Eigenheim in Berlin-Lichterfelde. Von dort aber zog die Rosenberg 1980 aus und ins damalige Zentrum der Hausbesetzerszene Nollendorfplatz ein. So vollzog sie rigoros den Bruch mit dem nie erwachsen werdenden Kinderstar, gefälligem Transporteur netter, nichtiger Geschichten. Sie entdeckte die Musik der Ton-Steine-Scherben-Band, trat später mit Rio Reiser, Blixa Bargeld von den Einstürzenden Neubauten und mit der Soulband Flucht Nach Vorn auf, sang in Fernsehspielen dekadente 30er-Jahre-Chansons und im Duett mit Wolf Maahn, setzte sich für die AIDS-Hilfe und andere politische Ziele ein, spielte in Filmen von Rosa von Praunheim und lektorierte einen Gedichtband ihrer Freundin Marianne Enzenzberger…

Im letzten Herbst schließlich produzierte sie ihre erste Platte nach sieben Jahren Pause: »Uns verbrennt die Nacht«. Die Texte darauf sind von Rio Reiser, der Enzenzberger und von ihr selbst; die Musiken stammen u. a. von Inga Humpe, Thomas Fehlmann und Nena-Gitarrist Carlo Karges. Und wenn sie heute in irgendwelchen Rockläden Konzerte gibt, erinnert nur manchmal ihr »Marleen« an jene Marianne, die vor zehn Jahren ausgestiegen, umgestiegen war und seitdem auf der Suche ist.

---

scher« Kollege sie heiratete. 1945 dann verhalf ihr Helmut Käutner zum Neuanfang im Hamburger Thalia-Theater. Da war sie 35…

Mir scheint, die 45 Jahre seitdem ist Inge Meysel besessen dabei, das verlorene Stück Laufbahn nachzuarbeiten. Man schildert sie als schier unverwüstlich. Stressige Tourneen und Filmaufnahmen steckt sie weg wie kaum eine Jüngere neben ihr. Gesunde Daseinsführung absolviert sie als Pflichtpensum.

Seit Mitte der sechziger Jahre ist der Bildschirm das Hauptwirkungsfeld der kleinen Frau mit der großen Energie. Von der Boulevardstückeleganz fand sie mehr und mehr ins Charakterfach. Für Millionen Zuschauer wurde sie die redliche, resolute Normalmitbürgerin – zumindest eine, die vorlebt, was vernünftigerweise normal sein sollte. So die Herzlichkeit im Umgang miteinander. Ihre Verantwortung beschrieb Schauspielerin Meysel in einem uz-Interview so: »Ich würde auf keinen Fall eine politisch falsch gelagerte Rolle annehmen, weil ungefähr 70 Prozent der Leute, die sich meine Filme anschauen, mich mit der Rolle identifizieren.« Und ein paar Tricks ihres Handwerks gibt sie folgendermaßen preis: »Ich beklaue jeden Menschen. Ob auf der Straße, im Haus oder bei der Arbeit. Ich klaue ihren Gang oder ihre Blicke. Ich beobachte, wie sie sich umdrehen, wie sie schimpfen oder zärtlich sind. Und daraus setze ich meine Figuren zusammen.«

Auf diese »Beute« zu schauen, die Inge Meysel im Alltag machte, ist in diesen Tagen gleich mehrfach Gelegenheit, bis hin zu einer der großen dramatischen Aufgaben der Schauspielerin im Gorki-Schauspiel »Wassa Shelesnowa« (Sonntag, 3sat). Vor allem darf man auf einen neuen Fernsehfilm – Mischung zwischen Komödie und Krimi – gespannt sein, den das ZDF Donnerstag ausstrahlt, am Tag nach dem 80. Geburtstag des von der Mutter zur Großmutter der Nation aufgerückten Stars.

Sie habe in ihrer Jugend durchaus auch mit dem Gedanken gespielt, Jura zu studieren, Strafverteidigerin zu werden, memorierte die Actrice einmal. Nun, hier darf sie »Die Richterin« sein, a. D. zwar, sich dennoch ganz im Dienste fühlend. Den tritt sie pünktlich jeden Morgen an. Im Zuschauerraum eines Berliner Gerichts. Da kontrolliert sie so ein bißchen, ob es rechtens ist, wie von ihren Kollegen Recht gesprochen wird. Bei einer Verhandlung nun kommt ihr etwas spanisch vor – der Freispruch eines angeblichen Immobilienmaklers. Der entlockte einem Rentnerehepaar die Ersparnisse für ein Haus in Mallorca, ohne daß für das Anwesen eine Baugenehmigung erteilt worden wäre. Der windige Herr schiebt das Desaster den spanischen Behörden zu, Inge Meysel als Richterin a. D. begibt sich an den Ort der womöglich krummen Touren und bringt dort allerhand dunkle Geschichten ans Licht der Mittelmeersonne. »Die Richterin« – 90 Minuten mit der Frau, die, in welchem Alter auch immer, Gesicht hat.

Irma Zimm

Die Frage der Woche



Alle werben – wofür möchten Sie werben?



Sybille Reider, Minister für Handel und Tourismus:
Als leidenschaftliche Hausfrau und Hobby-Köchin für alles, was Hausarbeit erleichtert und den I-Punkt auf die Speisen setzt. Deshalb werbe ich für meinen »Multiboy« sowie in- und ausländische Gewürze.



Anne Kasprik, Schauspielerin:
Mein Werben gilt Menschen, die achtungsvoll, kulturvoll, tolerant und offenherzig miteinander umgehen. Damit die Mauer wirklich wegkommt und nicht einzelne eine neue um sich errichten.



Barbara Kellerbauer, Liedermacherin:
Ich plädiere für Hilfstelefone und Kinderhäuser, in denen Betroffene ersten Schutz finden, wenn sie zu Hause vor unlösbaren Problemen stehen.



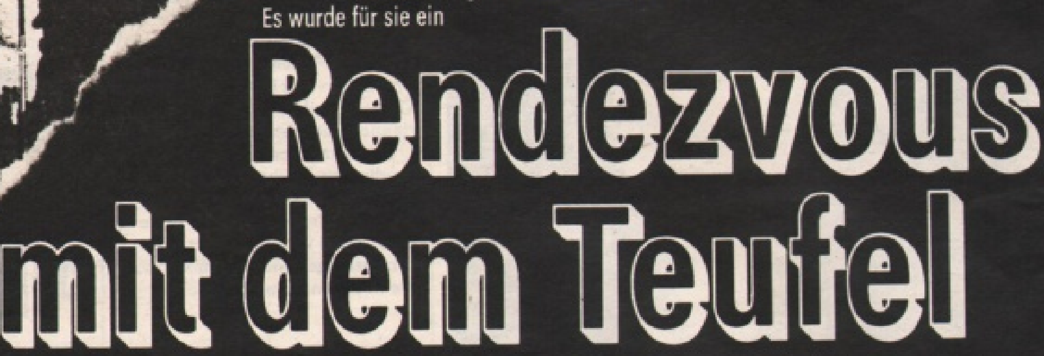
Dr. Christoph Kensicki, Ärztlicher Direktor des Rettungsamtes Berlin:
Für eine saubere gesunde Umwelt, für gepflegte Parkanlagen in den Städten, für Wälder, die nicht verschmutzt und erkrankt sind durch die Industrie. Ich möchte dringend anmahnen, daß die Menschen die Natur achten und sorgsam bewahren. Überdies werbe ich für eine waffenfreie Welt.



Prof. Dr. Karl-Hermann Steinberg, Minister für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit:
Wie wär's mit einem Spot für abfallarme Verpackung und Recycling von Sekundärrohstoffen? Gefolgt von einem Aufruf gegen ungeordnete Ablagerung von Müll und für einen Trabbi nebst Kat…

Der echte Charles Sobhraj: »Ich möchte der gerissenste Kriminelle der Welt werden.«

»Satan von Bangkok«, »Asiens gefährlichste Viper« – so wurde ein Mann genannt, der in den frühen 70er Jahren nicht nur in Asien eine Spur von Mord, Drogen und Raub hinterließ: Charles Sobhraj. Die Fernsehproduktion »Schatten der Kobra« schildert die erregende Begegnung zweier Journalisten mit dem inhaftierten Verbrecher, die beide in größte Gefahr brachte. Es wurde für sie ein



Rendezvous mit dem Teufel

Fesselnder hätte kein Kriminautor ersinnen können, was dieser Zweiteiler zeigt. Es sind Tatsachen. 1977 erhielten die Australier Richard Neville und Julie Clarke den Auftrag, die Lebensgeschichte von Charles Sobhraj zu schreiben. Sie fuhren nach Neu-Delhi, wo der Massenmörder im Gefängnis in Einzelhaft saß. Was sie erlebten, war ein viermonatiger Alptraum. Besonders für Julie, mußte sie doch beobachten, wie ihr Freund immer mehr in den Bann von Sobhraj geriet. Das Komplizierte an Nevilles Aufgabe: dem Mörder ein Maximum an Wahrheit zu entlocken. »Ich mußte eine Verbindung zu ihm aufbauen, durfte aber gleichzeitig nicht zum Kollaborateur werden oder ihn glorifizieren«, erinnerte er sich später. Und bekannte: »Es ist schwer, von jemandem wie Sobhraj nicht beeindruckt zu sein.«

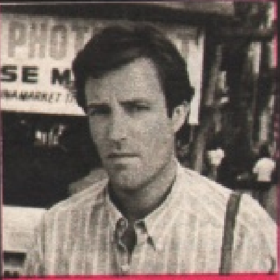
Wer ist dieser Charles Sobhraj? Er wurde 1944 in Saigon geboren, wuchs in Marseille auf. Die Mutter, Vietnamesin, erwies sich als eine Frau ohne Mitgefühl. Der Vater, ein indischer Schneider, verließ die Familie. Nach traurigen Kinderjahren studierte Charles Sobhraj Psychologie und Jura, doch schon vorher trieb es ihn zum Verbrechen. Die ersten Delikte: Diebstahl, Hehlerei, Fälschungen. Später der von Interpol meistgesuchte Mann in Asien, war er in Drogengeschäfte verwikkelt, soll zahlreiche unschuldige Menschen vergiftet, erdrosselt, erstochen, ertränkt, deren Pässe und Wertsachen geraubt haben. Immer wieder gelang es ihm, aus dem Gefängnis zu fliehen. Faszinierend für andere seine Gabe, Menschen zu manipulieren. Sobhraj – ein Meister der Verstellung. Gutaussehend, athletisch, intelligent, mehrere Sprachen sprechend, Karate-Champion. Seine Komplizin, eine hübsche Franko-Kanadierin, soll ihm regelrecht verfallen gewesen sein. Als harmloses Pärchen getarnt, schlossen die beiden schnell Bekanntschaft mit ihren ahnungslosen Opfern, zumeist erlebnishungrigen Touristen in Thailand und anderswo.

Als Richard Neville nach vielen Schwierigkeiten die belastenden Tonbandaufnahmen besaß, waren er und seine Freundin in höchster Lebensgefahr, wie der Zweiteiler miterleben läßt. 1979 schließlich konnte ihr Buch erscheinen und wurde sofort ein Bestseller. Der Produzent Ben Gannon witterte darin einen erfolgsträchtigen Fernsehstoff, der sich auch international gut verkaufen würde. Doch die Untaten des berüchtigten Täters wollte er nicht pur verfilmen. Auch Regisseur Joffe hatte Bedenken: zuviel Düsternis, zuviel Grausamkeit. Immerhin sollten die Zuschauer ja unterhalten werden. Geeigneter schien ihnen, die Geschichte über positive Helden zu erzählen, mit denen man mitfiebern kann – also über die zwei mutigen Journalisten. Im Film heißen sie Steven Carey und Chris Royston.

Charles Sobhraj – welche Herausforderung für den Hauptdarsteller Art Malik! Hatte er doch bisher immer die Guten, Edlen zu spielen. Ein kleiner Schock sicher auch für seine Fans, die ihn seit Erfolgen wie »Das Juwel in der Krone« oder »Harem« umschwärmen. Bestand nicht die Gefahr, daß der skrupellose Sobhraj zu attraktiv wirkte, wenn ihn ein Sympathieträger wie Malik verkörperte? Der Schauspieler: »Ich habe immer darauf geachtet, daß wir in jedem Moment dem Zuschauer die Vielschichtigkeit des Bösen in seiner Person vor Augen führten.«

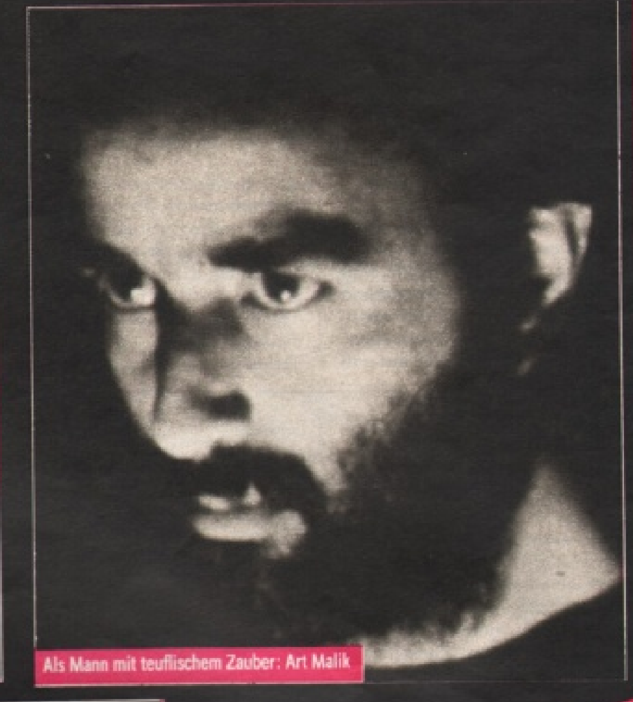
Noch einmal zurück zur Realität: Die Journalisten Richard Neville und Julie Clarke, deren Leben sich durch die Begegnung mit dem Mörder völlig änderte, heirateten 1980 und zogen sich auf einen einsamen Besitz nahe Sydney zurück. Ihre schockierenden Erlebnisse können sie nun als Psychothriller vom sicheren Fernsehsessel aus verfolgen. Doch werden sie wirklich Ruhe haben vor Sobhraj?

Monika Fellenberg



Gefährdete Verbündete: Rachel Ward als Chris Royston (in Realität Julie Clarke), Michael Woods als Steven Carey (in Realität Richard Neville)





Als Mann mit teuflischem Zauber: Art Malik



Wo Sobhraj ist, ist Gewalt.

Zweiteiler mit Filmstar Art Malik

Donnerstag und Freitag 20.00 DFF 2:

»Schatten der Kobra«



Rockmusik war immer ein Risiko

Die Befindlichkeiten der Tamara Danz

Sie wirkt zarter, weicher als auf der Bühne, kleiner auch. Barfuß und mit einem luftigen kurzen Hemd über den Pantalons. Tamara rauscht durch ihr Neubau-»Reich«, das ein einziger großer Raum zu sein scheint. Türen fehlen, wurden kurzerhand aus den Angeln gehoben, was im Zusammenspiel mit Spiegelwänden, Glasregalen, vielen Weiß- und Grautönen das Gefühl von Weite gibt. Gerade hat Tamara einen riesigen Topf Steine gekocht. Nicht zum Steinerweichen, sondern um ihren Hydropflanzen etwas Gutes zu tun, der Ratgeber liegt aufgeschlagen auf dem Liegemöbel mitten im Zimmer. Die Rockerin als häusliche Blumenfee? Nee, wehrt sie ab, die richtige »grüne Hand« hat sie nicht. Nur seit knapp zwei Jahren nach manch dunklen Buden die erste Wohnung, wo Pflanzen gedeihen. Und das freut sie einfach. Ich kenne Tamara lange schon, allerdings weniger in dieser privaten Stille. Das provoziert, eine Frage zu stellen, die so am Schreibtisch nicht gedacht war:

Ist dir das stressige Rockerdasein, also seit rund 17 Jahren oft unterwegs zu sein, meist umgeben von Männern, nie zuviel geworden? War da nie eine Sehnsucht nach »Normalität«, Familie?

Darüber denke ich kaum nach, da ich keine Alternative hab'. Aufhören? Nie! Und auf Streß stellt man sich ein. Natürlich gibt es immer auch Durststrecken. Einmal hätte sich die Band fast aufgelöst. Das war während einer Rumänientournee. Ich lebte ja mit meinen Eltern mal in Rumänien, besuchte dort bis zur 9. Klasse die russische Botschaftsschule. Die Erinnerungen waren gar nicht so düster. Das Wiedersehen aber wurde unsäglich. Winter, nichts zu essen, oft kein Wasser. Irgendwie fängt man an, sich untereinander die Schuld für die Situation zu geben, rastet aus. Was gar nichts ändert, Durchhalten war also angesagt. Und Familie... Ich hab'keine. Punkt. So 'ne Sehnsucht mitunter, auch nach 'nem Kind, was du sicher meinst, die schiebt man hinaus in meinem Beruf. Da denkst du immer: Gerade in dem Augenblick ist's ungünstig. Du kannst doch jetzt nicht Monate aussetzen, deine ganze Band hängt von dir ab! Im Moment hab' ich schon gar nicht den dringenden Wunsch, mich in eine Familiennische zurückzuziehen.

Du bist ja mit den Widerständen der Gesellschaft gegen Paradiesvögel wie dich und deine Musiker stark geworden. Hast dich auch gegen eigene Bequemlichkeit, Genügsamkeit profiliert, raus aus der Spur. Tut dir der Vorwurf weh, etabliert zu sein?

Das waren wir sicher von einem bestimmten Punkt an, als wir reisen durften. Aber ich weiß doch selbst am besten, was es kostete, erst einmal dahin zu kommen. Rockmusik war immer ein Risiko. Daran denkt man nicht am Anfang. Da willst du nur was machen, dich als Band zusammenraufen, für immer und ewig zusammenbleiben. Wir haben uns vor zehn Jahren bei irgendwelchen Privatleuten Geld für horrende Zinssätze gepumpt, es auf dem schwarzem Mark umgerubelt, um dann wieder für doppelte Preise von irgendwelchen Halsabschneidern Instrumente zu kaufen. Immer mit 'nem halben Bein im Knast. Das war die Kehrseite. Ich weiß nicht, wer da gern mit uns getauscht hätte.

Müßt ihr, wenn ihr an die Texte für die neue LP herangeht, neu oder umdenken?

Als hier alles aufbrach im Herbst, trat eine Art künstlerische Lähmung ein – der gemeinsame Feind war weg, hatte keine Macht mehr. Jetzt ist der Fall schon wieder klar, Rock 'n' Roll lebt irgendwie immer vom Feind oder vom Engagement gegen oder für etwas. Wir sind ja nie davon ausgegangen, was jemand hören will. Sonst hätten wir Liebe-Triebe-Songs abgefeiert, wären im Fernsehen gelaufen und hätten nicht auf dem Index standen. Aber wer wider besseres Wissen, gegen die eigene Einstellung etwas unter seinem Leistungsvermögen macht, behindert sich selbst, fühlt sich irgendwann unwohl. Unsere Erfahrung, die auch künftig gilt: Befriedigend ist, wenn man sagt und macht, was man denkt, und wenn vielleicht noch ein paar Leute genauso fühlen.

Wie ist heute euer Verhältnis zum Fernsehen?

Unverändert schlecht, wir haben keines. Abgesehen von einigen neuen Moderatoren sitzen da wohl noch immer dieselben Leute, und die Antipathie, die sich über Jahre aufbaute, wird jetzt nicht plötzlich zu Ende sein. Das betrifft ja nicht nur uns.

Könntest du dir eigentlich eine Solokarriere ohne die Band vorstellen?

Überhaupt nicht. In der Vergangenheit war der einzige Schutz, den wir hatten, daß wir uns aneinander hochzogen. Allein wäre ich vielleicht auch irgendwann im Westen gewesen. Man hat eben allein nicht so eine dicke Haut. Wir sind in der Band schon unsere besten Freunde. Ich bin überhaupt ein Kollektivmensch. Sport zu treiben, nehm' ich mir zum Beispiel immer vor. Aber alleine ins SEZ, vor hunderttausend Leuten, da schäm' ich mich.

Hast du etwa Probleme mit deinem Bekanntheitsgrad?

Nicht mehr. Aber bis zum vorigen Jahr ungefähr stieg ich ungern in öffentliche Verkehrsmittel. Mit den Blicken, Fragen, dem Tuscheln umzugehen, lernt man mit der Zeit.



P.S.

Vergiß nicht vater
wenn du frierst
ich bin wie du geworden
ich laß mich nicht
und laß mich nie
mit lauter lügen morden

Vergiß nicht mutter
wenn du weinst
du hast mich gut erzogen
und niemand kriegt
und keiner kriegt
mich einfach krummgebogen

Vergeßt nur nie unter der last
eurer langen leben
ich bin zu jung um
schwach zu sein
zu blind um aufzugeben.

Komp.: Silly, Text: Werner Karma, 1986

Auch mit Klatsch?

Klatsch hin, Klatsch her – jeder soll nach seiner Fasson glücklich werden. Klatsch ist für mich harmloses Geplänkel – im Unterschied zum Rufmord, gegen den man sich dann doch wehren sollte. An Klatsch werden wir uns wohl gewöhnen müssen. Drüben nimmt den eigentlich keiner für bare Münze – das ist ähnlich wie mit den Wahlversprechungen. Und ich hab' erlebt, wenn du den Journalisten nichts sagst für dieses Klatschbedürfnis, dann denken sie es sich halt aus.

Ihr denkt daran, wie ich hörte, für die nächste LP die Zusammenarbeit mit dem Texter Werner Karma wieder zu beleben, nachdem auf der »Februar«-Platte Texte von Gerhard Gundermann dominierten...

Es war ja nicht so, daß wir im Wissen darum, daß Karma doch der Beste ist, mit jemand anderem arbeiten wollten. Es war einfach so, daß damals kein Material da war von Werner, das für eine ganze Platte gereicht hätte, und wir miteinander plötzlich in ein tiefes Loch fielen. Da sagten wir uns: wir werden uns gar nicht erpressen mit dem gehabten gemeinsamen Erfolg und unsere Fühler anderweitig ausstrekken. Jetzt können wir wieder miteinander, ohne daß wir in dieser Ausschließlichkeit wie einst auf Karma bestehen werden.
Ein Mann wie Gundi mit seinen ganz eigenen und anderen Erfahrungen war sehr wichtig für uns. Und daß ich mich jetzt selbst hinsetze und Texte schreibe, verdanke ich ihm. Bei Gundi durfte ich mich einmischen, mittun. Daher rührt eine Art neues Selbstbewußtsein.

Worüber schreibst du denn Texte?

Also ich weiß nicht, ob die je auf die Platte kommen. Ich versuche, meine Befindlichkeit zu beschreiben, wenn ich sehe, wie Menschen jetzt miteinander umgehen. Wie sie ihre eigene Vergangenheit bewältigen, indem sie auf anderen Leuten rumtrampeln. Wir haben alle unsere Probleme, keiner kann hier sagen, ich hab' damit nichts zu tun gehabt.

Toleranz haben wir nie gelernt, selten geübt oder erfahren, welchen Wert mißt du ihr zu?

Ich hoffe nur, daß die Einflüsse aus der Welt letztlich stärker sind als die derzeitige Intoleranz hier. Wenn man reist, kann man viel mitbekommen darüber, wie andere Menschen leben, welchen Inhalt sie ihrem Leben geben. Daseinsformen in ganz anderen Dimensionen zu sehen und zu achten, ist irgendwie heilsam. Da kommt einem in Anbetracht wirklicher Probleme das eigene Klein-Klein-Denken reichlich nutzlos vor.

+++

Nun ist uns doch die Lockerheit abhanden gekommen. Aber sie fehlt uns nicht. Längst fällt kein Tageslicht mehr durch die Jalousien vorm Fenster. Tamara sagt noch: »Komm doch mal raus nach Münchehofe, da proben wir.« Und ich gehe mit dem schönen Gefühl, daß Begegnungen wie diese für mich immer Fixpunkte bleiben werden – irgendwie.

Waltraud Heinze.





Fortuna kam aus München

Himmlische Möglichkeiten

Sage noch einer was gegen die verflixte »7«! Die erwies sich nämlich als ausgesprochene Glückszahl. Eigens vom Sender PRO 7 aus München kam Bettina Schmitz, die ebenso charmante wie schöne Moderatorin geflogen, um die ersten zehn Gewinner des großen gemeinsamen Preisrätsels von FF dabei und PRO 7 zu ziehen. Alle, die ASTRA mit Stern übersetzten (Leser wiesen uns darauf hin, daß der Plural S t e r n e ganz korrekt gewesen wäre) und den Buchstaben b als Lösung angaben, hatten die Chance, eins aufs Dach zu bekommen. In diesem Fall eine komplette ASTRA-Empfangsanlage mit »himmlischen« Empfangsmöglichkeiten für Fernsehprogramme, darunter natürlich PRO 7. Kein Problem also für die glücklichen Gewinner zwischen Niederoderwitz und Güstrow, ihre Glücksfee Bettina Schmitz nun wenigstens per Bildschirm kennenzulernen. Die 25jährige wurde in Köln geboren, fühlt sich aber lange schon in München heimisch. In und von dieser Stadt wurde sie 1986 als Miß München und schließlich als Miß Bayern gekrönt. Dort – und das ist ihr viel wichtiger – gelang es ihr als einer von über 700 Bewerberinnen, bei PRO 7 anzufangen. In dem durchweg jungen Team des privaten Senders fühlt sie sich wohl. PRO 7 versteht sich als das anspruchsvolle deutsche Fernsehprogramm, in dem es Sexshows beispielsweise nicht geben wird. Dafür aber viele gute Spielfilme, jede Woche eine neue Kabarettproduktion sowie eine Dokumentation. Dieser Anspruch kommt Bettina Schmitz sehr entgegen, der die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten zu spießig und RTL zu flapsig sind. Ihr Traum: eine große Spielshow zu moderieren.

In der nächsten Ausgabe: FF dabei erlebte mit, wie in Meißen beim Rentner Gottfried Schreiter die erste der gewonnenen Satellitenempfangsanlagen montiert wurde, und veröffentlicht die Gewinner der zweiten Preisfrage. Hier also die Namen derer, denen Bettina Schmitz zum Glück verholfen hat:

Die zehn ersten Gewinner des großen ASTRA-Preisrätsels

Gottfried Schreiter, Jüdenbergstraße 15, Meißen, 8250
Peter Kludaß, R.-Thomas-Str. 1, Hettstedt, 4270
Familie Kirsche, Oberherwigsdorfer Str. 26 B, Niederoderwitz, 8808
Regine Schulz, Dorfstr. 34, Hassel, 3501
Heike Röber, Schreberweg 1, Wermsdorf, 7264
Reinhard Papp, Rostocker Str. 49, Güstrow, 2600
Frank Hübner, Goethestraße 19, Finsterwalde, 7980
Erika Hiob, Anton-Ulrich-Str. 24, Meiningen, 6100
J. Brunk, Franz-Mett-Str. 16, Berlin, 1136
B. Noffke, Dorfstraße 8a, Pfuhlsborn, 5321

WERKSTATT

Murren in der Kantine des Berliner Verlages, denn Jaecki Schwarz kauft hastig eine große Flasche Schnaps, um sie am nächstbesten Tisch niederzumachen. Zum Glück ohne nennenswerte Folgen, denn die edle Flüssigkeit besteht aus einem ziemlich dünnen Cola-Wassergemisch. Wie das so ist bei Dreharbeiten, hier zu Wolfgang Hübners »Alter Schwede« nach Hans Webers gleichnamigem Roman. Jaecki Schwarz, der nach einer Herzattacke im Herbst keinen Tropfen Alkohol mehr trinkt, übernahm die Hauptrolle des Journalisten Johannes Schiffchen. Dessen Leben gerät durch die Bekanntschaft mit einem Heimkind völlig aus den Fugen.



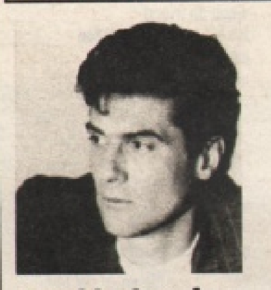
Wie in alten Zeiten



14 Jahre mußten die Fans darauf warten: »Renft« livehaftig auf hiesigen Bühnen. Die Tour ist zu Ende. Die Band kann's noch, spielte ihre Lieder wie in »alten Zeiten«. Sänger Thomas Schoppe (Foto), genannt »Monster«, ein Kerl wie ein Baum, trotz mittlerweile graumelierten Haares: er war ganz Stimme. Klaus »Renft«-Jentzsch am Baß: traumverloren, jeden Song mitsummend. Die Konzerte kamen einer Wiedergeburt gleich – für ihn wie für die Gruppe. Mitte der 70er Jahre rieb sich die Band mit Texten von Gerulf Pannach und Kurt Demmler hart an den Realitäten. Zu hart für die damaligen Oberen. Eine geplante dritte LP durfte nicht erscheinen, örtliche Größen ermöglichten der Klaus-Renft-Combo keine Auftritte mehr. Vier der sechs Musiker gingen daraufhin in den Westen, schlugen sich dort als Rundfunkredakteur, Komponist, Studiomusiker oder Kraftfahrer durch. Nun diese Tour. Die Wende machte es möglich: Gemeinsam mit »Karussell«, einer Formation, in der Ex-»Renft«-Musiker Jochen Hohl seit dem Weggang seiner Freunde trommelt, zog die wohl legendärste DDR-Rock-Band zwei Wochen lang durch zehn Städte im Süden der Republik. Im August will die Combo erneut auf DDR-Tournee gehen.

R. R.

AM TELEFON



Arnold Fritzsch

Sie sind vielen als exzellenter Musiker, Komponist, Bandleader und Arrangeur ein Begriff. Nun soll es ein Arnold Fritzsch-Label geben. Was verbirgt sich dahinter?

Es ist zwar kein Label im eigentlichen Sinn (so haben wir beispielsweise keinen eigenen Vertrieb), aber dennoch wird man künftig auch auf Schallplatten, die nicht von AMIGA herausgegeben werden, meinen Namen als Produzenten lesen.

Solch ein Projekt ist sicherlich nicht allein zu bewerkstelligen. Wer sind Ihre Partner?

POP PROJEKT Musikproduktion & Verlag GmbH heißt das Unternehmen, das ich nunmehr zusammen mit dem Schallplattenproduzenten Wolf-Dietrich Fruck betreibe. In meinem seit fünf Jahren bestehenden Studio in Berlin-Buchholz arbeite ich mit dem Tonmeister/Produzenten Ernst Bergner zusammen. Vier meiner bisher produzierten Platten sind inzwischen bei AMIGA erschienen, die fünfte LP »POP PROJEKT PRESENTS: Dance Dance Dance« (mit überwiegend englischen Titeln) soll in diesen Tagen ausgeliefert werden. Mitwirkende sind u. a. Ines Paulke, Jochen Kowalski und Heinz Florian Oertel.

Wer Arnold Fritzsch sagt, meint eine ganz bestimmte Musikrichtung. Wohin soll denn nun die »Post« abgehen?

Ich möchte mich künftig bewußter mit deutschsprachiger Pop-Musik, einschließlich volkstümlicher Musik, beschäftigen. Selbstverständlich gilt dabei, internationale Sound- und Rhythmuserwartungen der Hörer konsequent zu berücksichtigen.

Nicht nur auf beruflichem Gebiet gibt es bei Ihnen Neues. Stichwort Angela Mohr. Dürfen wir gratulieren?

Ja! Wir nehmen die Glückwünsche gern entgegen. Gleich nach unserer Hochzeit Mitte Mai geht's zum Flitterwochen-Urlaub, nach Kreta. Ganz im Vertrauen: Angela ist nicht nur eine prima Partnerin und exzellente TV-Moderatorin, sie eignet sich auch bestens als Komponisten-Ehefrau, ist sozusagen mein erstes Publikum!

Hans-Peter Gaul

KURZ & KNAPP



Renate Blume war in dem gerade fertiggestellten Zweiteiler »Albert Einstein« von Georg Schiemann die Geliebte des großen Physikers und Denkers. Inzwischen steckt sie mitten in Dreharbeiten zu einer siebenteiligen Fernsehserie über eine Richterin (Regie: Klaus Grabowsky), und diesmal wird sie von ihrem Ehemann verlassen.

Gute Freunde wurden Horst Tappert und Herbert Reinecker, der dem »Derrick«-Darsteller 200 Drehbücher schrieb. Im Straube-Verlag hat Reinecker jetzt seine Memoiren veröffentlicht. »Ein Zeitbericht« nennt er sie, Geständnisse eines Zeitzeugen, Jahrgang 1914.



Vertauscht. Fans von Janet Jackson werden's bemerkt haben – sie war's nicht, die unser Album in Ausgabe 21 zierte. Das Dia war nach Redaktionsschluß vertauscht worden. Was tun? Michaels schöne Schwester hier erst einmal klein und schwarzweiß nachliefern und in einem der nächsten Hefte groß und farbig.

Reiserufe vermittelt ab 1. Juni Radio DDR I mit Unterstützung der ARD. In der BRD reisende DDR-Bürger können nun über den Rundfunk informiert werden, wenn dringliche Gründe ihre Heimreise wünschenswert erscheinen lassen. Derselbe Service wird Bundesbürgern und Westberlinern zuteil, die in der DDR unterwegs sind.



»Liebling«-Darsteller Manfred Krug hat sich bekanntlich und gezwungenermaßen von seinem Anwaltsleben zurückgezogen – sein Freund Jurek Becker, DDR-Autor in Westberlin, schreibt keine »Liebling«-Drehbücher mehr, sondern einen Roman. Er hat als seinen Nachfolger den ebenfalls aus der DDR stammenden Autor Kurt Bartsch vorgeschlagen.

ZDF-Fernseh-Sommer (18. Juni bis 27. August) ist mit einem Angriff auf die ARD-Tagesschau verbunden: das Abendprogramm beginnt nämlich schon um 20.00 Uhr.



Käthe Reichel konnte ihren Vornamen beibehalten. In Lothar Bellags Fernsehfilm »Wie ein Vogel im Schwarm« nach dem gleichnamigen Roman von Helmut Sakowski spielt sie die Raumpflegerin Käthe Lindner. Die turbulente Geschichte um eine zerschlagene Brille wird gegenwärtig in Wohnhäusern von Altlandsberg und Zeuthen bei Berlin gedreht.

Zum Ausschneiden für Ihre Kassetten bzw. für Ihre Filmkartei



Die Flucht des Pumas

Walt-Disney-Film mit attraktiven Tier- und Landschaftsaufnahmen um die Rettung eines Pumas.
Sonnabend 20.00 (2)



Der Greifer

Spannender Krimi um zwei gefährliche Einzelgänger – der eine Kopfgeldjäger, der andere Verbrecher. Jean-Paul Belmondo (Foto) als »Greifer«, der die Unterwelt mit illegalen Methoden bekämpft. Als sein Gegenspieler: Bruno Cremer.
Sonnabend 22.00 (DFF 1)



Endstation Hölle

Die abenteuerliche Geschichte einer Flugzeugentführung. In der Rolle des nervenstarken Flugkapitän: Charlton Heston (r.).
Sonnabend 22.15 (ARD)



Die vier Söhne der Katie Elder

Klasse-Western von Henry Hathaway. Vier Brüder (v. l. n. r. John Wayne, Michael Anderson jr., Dean Martin, Earl Holliman) auf der Suche nach dem Mörder ihres Vaters.
Sonnabend 23.10 (ZDF)



Peter Voss, der Millionendieb

1958 nannten Schlagzeilen diesen Abenteuerstreifen das größte Filmunternehmen seit 1945. Als Tausendsassa Peter Voss: O. W. Fischer (M., Szene mit Walter Giller und Ingrid Andree).
Sonntag 14.25 (ZDF)



Im Zeichen der Lilie

Ein Abenteuerfilm nicht nur für Fans von Jean Marais (Szene mit Rosanna Schiaffino). Es geht um feudale Machtintrigen am französischen Königshof im 16. Jahrhundert, die das Glück zweier Liebender gefährden.
Sonntag 16.00 (DFF 2)



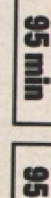
Auf Wiedersehen, Kinder

Bewegendes Geschehen in einem Schülerinternat 1944. Ein mehrfach preisgekrönter autobiographischer Film. Regisseur Louis Malle auf der Suche nach einer schmerzlichen Wahrheit.
Sonntag 20.00 (DFF 1)



Wie angelt man sich einen Millionär?

Erfolgreiche Filmkomödie der 50er Jahre mit Marilyn Monroe als eine von drei Freundinnen, die nur Männer mit Bankkonto heiraten wollen. Aber wo die Liebe hinfällt…
Mittwoch 20.00 (DFF 2)

Winnetou und das Halbblut Apanatschi

Karl-May-Verfilmung mit Pierre Brice (l.) und Lex Barker als Winnetou und Shatterhand, die einer Bande das Handwerk legen. In ihrer ersten großen Filmrolle: Uschi Glas.
Freitag 20.15 (ARD)



Briefe eines toten Mannes

Eine unsägliche Vision in mahnender Filmsprache. Menschen nach der nuklearen Katastrophe in dem preisgekrönten Filmdebüt von Tarkowski-Schüler Konstantin Lopuschanski.
Freitag 23.05 (DFF 2)



Zapfenstreich

Eine Oscar-Nominierung und einen Golden Globe brachte die Rolle der Maggie der Amerikanerin Marsha Mason in diesem Film um eine ungewöhnliche Liebe. Ihr Partner: James Caan.
Freitag 23.20 (ZDF)



Wiegenlied für eine Leiche

Psycho-Thriller von Robert Aldrich, in dem eine Frau in den Wahnsinn getrieben werden soll. In den Hauptrollen zwei amerikanische Filmdiven: Bette Davis (r.) und Olivia de Havilland.
Freitag 23.50 (ARD)

---

95 min | **Die Flucht des Pumas** | dabei
Spielfilm, USA 1972
Mit Alfonso Arau, Stuart Whitman, Frank Aletter, Conny Chapman u. a.
Regie: Jerome Courtland

95 min | **Der Greifer** | dabei
Kriminalfilm, Frankreich 1976
Mit Jean-Paul Belmondo, Bruno Cremer, Jean Negroni, Patrick Fierry, Jean-Pierre Jorris u. a.
Regie: Philippe Labro

100 min | **Endstation Hölle** | dabei
Abenteuerfilm, USA 1972
Mit Charlton Heston, Yvette Mimieux, James Brolin, Claude Akins, Jeanne Crain, Susan Dey u. a.
Regie: John Guillerman

117 min | **Die vier Söhne der Katie Elder** | dabei
Western, USA 1965
Mit John Wayne, Dean Martin, Michael Anderson jr., Earl Holliman, Martha Hyer, Dennis Hopper u. a.
Regie: Henry Hathaway

105 min | **Peter Voss, der Millionendieb** | dabei
Abenteuerfilm, BRD 1958
Mit O. W. Fischer, Walter Giller, Ingrid Andree, Margit Saad, Mara Lane, Hans Leibelt u. a.
Regie: Wolfgang Becker

102 min | **Im Zeichen der Lilie** | dabei
Abenteuerfilm, Koprod. Frankreich/Italien 1961
Mit Jean Marais, Rosanna Schiaffino, Jean-Louis Barrault, Roger Hanin u. a.
Regie: André Hunebelle

100 min | **Auf Wiedersehen, Kinder** | dabei
Spielfilm, Koprod. Frankreich/BRD 1987
Mit Gaspard Manesse, Raphael Fejtö, Francine Racette, François Negret, Philippe Morier-Genoud u. a.
Regie: Louis Malle

92 min | **Wie angelt man sich einen Millionär?** | dabei
Filmkomödie, USA 1953
Mit Marilyn Monroe, Lauren Bacall, Betty Grable, David Wayne, William Powell u. a.
Regie: Jean Negulesco

85 min | **Winnetou und das Halbblut Apanatschi** | dabei
Indianerfilm, BRD/Jugoslawien 1966
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Uschi Glas, Götz George, Ralf Wolter, Walter Barnes u. a.
Regie: Harald Philipp

etwa 88 min | **Briefe eines toten Mannes** | dabei
Spielfilm, UdSSR 1986
Mit Rolan Bykow, Wladislaw Dworshezki, Jossif Ryklin, Viktor Michailow, Nora Grjakalowa u. a.
Regie: Konstantin Lopuschanski

112 min | **Zapfenstreich** | dabei
Spielfilm, USA 1973
Mit James Caan, Marsha Mason, Kirk Calloway, Eli Wallach, Bruce Kirby jr., Burt Young u. a.
Regie: Mark Rydell

130 min | **Wiegenlied für eine Leiche** | dabei
Psycho-Thriller, USA 1964
Mit Bette Davis, Olivia de Havilland, Joseph Cotten, Cecil Kellaway, Bruce Dern u. a.
Regie: Robert Aldrich



10.00 Die schauerliche Nacht,
die den Riesen und seine Gefährten erzittern läßt…



.30 Programmvorschau
.00 Tagesschau
.03 Abenteuer in den Chugach Mountains
.45 Bewegung macht Spaß
6. Beugen und strecken
.00 Tagesschau
.03 auslandsjournal
.45 ZDF-info Gesundheit
.00 Tagesschau
.03 ⓓ Willkommen im Club (Wh.)
Mit Harald Juhnke
.05 Stimmt's? (Wh.)
.55 Presseschau
.00 Tagesschau
.05 Europamagazin
.30 Traumjob
Film von Dieter Köster
.15 Hallo Spencer
.45 ⓓ Formel Eins
Die ARD-Hitparade
.30 Agatha Christie: Miss Marple
Das Geheimnis der Goldmine (1)
.25 Die Goldene 1
Partner Augsburg
.40 Besser essen in Deutschland
Schmankerl aus Bayern
7.10 Erstens
7.25 *Regionalprogramme*
7.30 Sportschau-Telegramm
7.45 Tagesschau
7.55 ARD-Sport extra
Fußball-Länderspiel BRD–ČSFR
Übertragung aus dem Rheinstadion in Düsseldorf
(Für Hörgeschädigte)
In der Halbzeitpause gegen 18.50: Tagesschau
9.58 Heute im Ersten
0.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

0.15 Jack the Ripper (1)
Fernsehspiel
Mit Michael Caine, Armand Assante, Jane Seymour u. a.
Regie: David Wickes
21.55 ⓓ Ziehung der Lottozahlen
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
(Für Hörgeschädigte)

22.15 Endstation Hölle
Amerikanischer Spielfilm von 1972
Mit Charlton Heston, Yvette Mimieux, James Brolin, Claude Akins u. a.
Regie: John Guillermin
Auf einem amerikanischen Inlandflug wird der Pilot einer Passagiermaschine durch eine Bombendrohung gezwungen, Kurs auf Alaska zu nehmen. Nach dramatischen Auseinandersetzungen an Bord des Flugzeugs führt eine Schlechtwetter-Landung in Anchorage ums Haar zu einer Katastrophe.

23.55 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
Amerikanischer Spielfilm von 1973
Mit Burt Reynolds, Sarah Miles, Lee J. Cobb, George Hamilton u. a.
Regie: Richard C. Sarafian

Die junge Ranchersfrau Catherine Crocker (Sarah Miles) ist ihrem Mann davongelaufen und in die Gewalt einer Bande geraten. Anführer Grobart (Burt Reynolds) springt nicht gerade sanft mit ihr um!
1.45 Tagesschau

1.50 Nachtgedanken

ZDF

8.00 ⓓ Programmvorschau
8.30 Nachbarn in Europa
9.00 Tagesschau
9.03 Abenteuer in den Chugach Mountains
9.45 Bewegung macht Spaß
6. Beugen und strecken
10.00 Tagesschau
10.03 auslandsjournal
10.45 ZDF-info Gesundheit
11.00 Tagesschau
11.03 ZDF Sport extra
Tennis: World-Team-Cup aus Düsseldorf
16.45 Länderspiegel
17.25 heute
17.30 90. Deutscher Katholikentag
Übertragung der Hauptkundgebung vor dem Reichstag in Berlin
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 Geliebtes Land
Glück und Elend
auf einer Plantage in Georgia
Die frühen Jahre
Schauplatz dieses großangelegten Südstaaten-Epos ist »Beulah-Land«, eine Baumwollplantage in Georgia. Die Handlung der sechsteiligen Serie umfaßt einen Zeitraum von 45 Jahren: 1827 bis 1872. Erzählt wird die Geschichte der Familie Kendrick, die »Beulah-Land« besitzt und deren Schicksal von herrschaftlichem Glanz und Überfluß ebenso geprägt wird wie von den Wirren des amerikanischen Bürgerkrieges (1861–1865), der die Kendricks schließlich bis an den Rand des Ruins treibt.
Die nächsten Sendetermine: an den Samstagen 2. Juni (17.05), 9. Juni (17.05 Uhr), 16. Juni (15.40 Uhr), 23. Juni (15.40 Uhr) und 30. Juni (15.40 Uhr).

20.15 ⓓ Ostseemelodie
Kreuzfahrt durch die Weißen Nächte
Durch die Sendung führt Bibi Johns



Gitte und Vater Otto Haenning singen bei einer kleinen Dampferfahrt auf dem Nyhavn-Kanal von Kopenhagen.
21.45 heute

21.50 Das aktuelle Sport-Studio
mit Bernd Heller
Anschließend: Gewinnzahlen
(VPS 23.09)

23.10 Die vier Söhne der Katie Elder
Amerikanischer Spielfilm von 1965
Mit John Wayne, Dean Martin, Michael Anderson jr., Earl Holliman u. a.
Regie: Henry Hathaway
Ein Edel-Western im wahrsten Sinne des Wortes: »Die vier Söhne der Katie Elder« ist kein herkömmlicher Western mit einem bekannten Schauspieler in der Hauptrolle, sondern ein von Hollywood-Routinier Henry Hathaway aufwendig inszenierter, bis in die kleinste Rolle mit namhaften Darstellern besetzter Film.
1.10 heute

Glück muss man haben

20.00 Die Show mit Wolfgang Lippert

Der Deutsche Fernsehfunk suchte wiederum per Annonce passende Spielpartner für drei Prominente, deren Charakteristik wie folgt ausfiel:

Sauerländisches TV-Unikum (Showmaster, Blödel-Star und Jux-Barde) mit charmantem Brachial-Humor und rustikal-intelligentem Tiefsinn





Langjähriger Erfolgskomponist und Hit-Klempner mit prominentem »Kundenkreis« von Helga Hahnemann bis zur eigenen Tochter

Attraktive, einfühlsame Fernsehjournalistin und Programmsprecherin mit jugendlicher Radio-Vergangenheit

Gelüftet wird das Geheimnis, wer die Prominenten sind, wenn es wie immer erst vor der Kamera zur ersten Begegnung der Paare kommt.

17.00 DDR-Fußball-Oberliga

26. Spieltag		Ihr Tip	Ergebnis	Prominententip
Dynamo Dresden	– 1. FC Lok Leipzig	:	:	2:1
Stahl Eisenhüttenst.	– Fort. Bischofsw.	:	:	1:1
FC Berlin	– FC Wismut Aue	:	:	1:0
FC Hansa Rostock	– FC R.-W. Erfurt	:	:	1:2
FC Carl Zeiss Jena	– Stahl Brandenb.	:	:	2:1
FC K.-M.-Stadt	– 1. FC Magdeburg	:	:	2:2
HFC Chemie	– Energie Cottbus	:	:	1:0



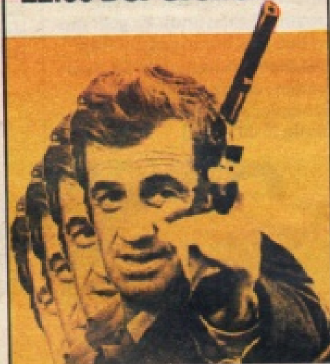
Sylvia Acksteiner

16.00 Elton John – live in Verona



Der englische Superstar wählte bei einem Konzert im April '89 in Italien die Arena von Verona als Auftrittsort. Und auch dort brauchte Elton John nicht mehr die clownesken Aufzüge und verrückten Brillen. Inzwischen verläßt er sich längst auf die Wirkung seiner Musik, der genialen Melodien zwischen Boogie, Pop, Jazz und Rock.

22.00 Der Greifer



Belmondo als einsamer Wolf auf der Jagd nach dem »Falken«, einem eiskalten Verbrecher, der sich ahnungslose Komplizen sucht und sie anschließend als unbequeme Zeugen erbarmungslos beseitigt.

23.35 Einfach zauberhaft

Verblüffende Tricks führt der italienische Zauberkünstler Silvan als Illusionist zusammen mit seiner Assistentin Rosella vor. Sie wird zersägt oder verschwindet urplötzlich von der Bühne. Im Zickzackkasten scheint sie in vier Teile zerlegt zu sein. Mal schwebt sie in einem besonderen Kasten über die Bühne und kehrt dennoch immer wieder unversehrt zurück.



1. DFF

9.10 Programmvorschau
9.15 Medizin nach Noten
9.25 AK-Nachrichten
9.30 Brummkreisel
Der Geschichten-Computer (1)
10.00 Spuk unterm Riesenrad
6. »Die schauerliche Nacht«
Siebenteiliger Film des Deutschen Fernsehfunks (1978)
Regie: Günter Meyer
Letzter Teil: 2. 6.
10.25 Ohne Märchen wird keiner groß
Film des Deutschen Fernsehfunks von Rainer Bär nach einer Fernseherzählung von Hans-Jürgen Steinmann
11.55 Sport aktuell
(Wiederholung vom Vorabend)
12.40 Die Tür
Sowjetischer Trickfilm
12.50 AK-Nachrichten
13.00 Klönsnack aus Rostock
Talkshow im Cafe »Atlantik«
Regie: Helga Brenner
14.10 Schlacht am Bild
DEFA-Dokumentarfilm (1988)
Regie: Ted Tetzke
14.30 Flimmerstunde
Mit Marita Gerasch
»Ein Schneemann für Afrika«
DEFA-Spielfilm (1977)
Mit Wolfgang Renz, Wolfgang Winkler, Jürgen Reuter, Bruno Carstens, Hadiatu Barry u. a.
Regie: Rolf Losansky
15.50 Pfiff
16.00 Elton John – live in Verona
Konzert des britischen Rockstars
17.00 Sport aktuell
– Fußball, DDR-Oberliga, 26. Spieltag (Abschluß der Saison 89/90)
– Turnen (Männer), Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz)
Dazwischen gegen
17.30 AK-Nachrichten
18.45 Fernsehen – gern sehen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Zahn um Zahn
Die Praktiken des Dr. Wittkugel
30. »Theater machen«
Serie des Deutschen Fernsehfunks (1985) von Gerhard Jäckel
Dramaturgie: Hans-Jürgen Lehmann
Szenenbild: Klaus Poppitz, Jürgen Malitz
Kostüm: Barbara Glöckner
Maske: Elfriede Fuchs, Monika Lienig
Kamera: Lothar Noske
Regie: Peter Hill
Mit Alfred Struwe, Helga Piur u. a.
Nächster Teil: 2. 6.
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 Glück muß man haben
Mit Wolfgang Lippert
Kamera: Bernd Klockiewicz
Redaktion: Thomas Herrmann
Regie: Bruno Kleberg
Produktion des Deutschen Fernsehfunks mit dem VEB Vereinigte Wettspielbetriebe, Übertragung aus dem Haus der heiteren Muse Leipzig
21.50 AK-Nachrichten

22.00 Der Greifer
Französischer Kriminalfilm (1976)
Mit Jean-Paul Belmondo, Bruno Cremer, Jean Negroni, Patrick Fierry u. a.
Regie: Philippe Labro
(Wh. v. 31. 12. 1986)

23.35 Einfach zauberhaft
The Great Silvan in einer Zauberschau aus dem Theatre Montasier in Versailles, vorgestellt von Marlene Charell
Regie: Pierre Fournier-Bidoz
Sendung des Französischen Fersehens
(Wh. v. 17. 1. 1987)
0.30 AK-Kurznachrichten

Sendeschluß gegen 0.35 Uhr

Alle Uhrzeiten bei ARD, ZDF, SAT 1, 3sat und den Dritten sind Startzeiten für Recorder mit Video-Programm-System (VPS); Ausnahmen in Klammern. Bei Anfangszeiten ab 0.00 Uhr Datum des Nächsten Tages eingeben.

2. DFF

10.00 Eine Welt für alle
Nord, Ost, Süd, West – können wir je zusammenkommen?
(Wh. v. Vorabend)
Sendepause gegen 11.05 bis 16.40 Uhr
16.45 P. S.
Programmservice
16.55 5 vor 5

17.00 ELF 99 präsentiert:
COUNTDOWN – das aktuelle Musikmagazin

17.50 Unser Sandmännchen
18.00 sw Alte Kriminalfälle
6. »Das Telegramm aus Neapel«
Zwölfteilige Fernsehserie (1967) aus der ČSFR
Mit Jaroslav Marvan, Frantisek Filipovsky, Josef Vinklar u. a.
Regie: Jiri Sequenz
Nächster Teil: 2. 6.
Harr Karvan, Vertreter eines bekannten Juwelierladens, glaubt, ein gutes Geschäft zu machen. Prokurist Sepekovsky ist ein langjähriger Kunde. Und wenn er gebeten hat, Herr Karvan möge ihm doch die Auswahlkollektion im Werte von runden 100 000 Kronen für zwei Tage überlassen, um seine Auswahl zu treffen, so ist es sicher, daß der Herr Prokurist ein wertvolles Geschmeide erstehen wird ...
18.50 P. S.
Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Zirkus, Zirkus
Porträt des Duos Bokai
Regie: Uwe Belz
(Wh. v. 1989)
Hinter dem Namen Duo Bokai verbirgt sich ein sympathisches Artistenehepaar – Roswitha und Folker Triebsees. Viele Jahre bereits mit verschiedenen artistischen Darbietungen aufwartend, präsentieren sie sich seit einiger Zeit mit einer interessanten Vertikal- und Schwungseilkombination als Zwei Majaros sowie mit Krokodilen, Schlangen und Kaimanen als Duo Bokai. Das Filmporträt gibt einen Einblick in den Alltag dieser Artisten, die beim Zirkusfestival in Monte Carlo zwei Preise gewinnen konnten.
19.30 Zug ohne jede Eile
100 Jahre Zittau-Oybin-Johnsdorfer Eisenbahn
Feuilleton von Peter Vatter
19.49 P. S.
Programmservice
19.52 8 vor 8

20.00 Walt Disney:
Die Flucht des Pumas
Spielfilm (1972) aus den USA
Mit Alfonso Arau, Stuart Whitman, Frank Aletter, Conny Chapman u. a.
Regie: Jerome Courtland
Walt-Disney-Regisseur Jerome Courtland erfüllte sich mit diesem Tierfilm einen Traum. Mit seiner in schönen Bildern erzählten Geschichte wendet er sich gegen das sinnlose Abschießen von Tieren durch zahlungskräftige Jäger.
21.35 Kurznachrichten

21.40 TOPs + FLOPs
Neues aus der Unterhaltungsbranche
Redaktion: Michael Carl, Monika Hauptmann, Gabriele Reichelt

23.10 Sport aktuell
Turnen (Männer), Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz)

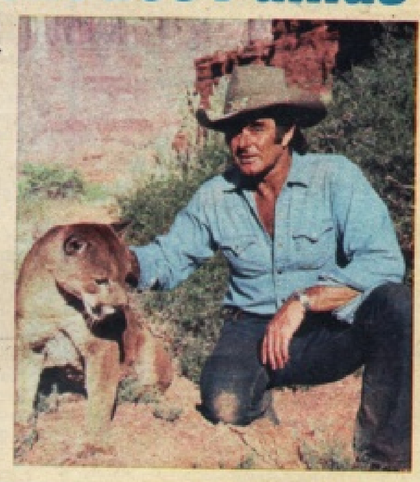
23.55 Das Ritual
Polnischer Fernsehfilm (1986) nach einer Erzählung von Ireneusz Iredynski
Mit Ewa Borowik, Edward Lubaszenko, Zdzislaw Wardeju u. a.
Regie: Tadeusz Kijanski
0.55 Kurznachrichten
Sendeschluß gegen 1.00 Uhr

Walt Disney:

20.00

Die Flucht des Pumas

Seeta ist eine Berglöwin, die mit ihren drei Jungen in völliger Harmonie mit der Natur lebt. Ungewöhnlich ist nur Seetas Verhalten dem Scharfhirten Etio gegenüber. An kühlen Abenden in der Wüste sucht sie die Nähe des Lagerfeuers, genießt die Wärme und seine Lieder. Doch die Eintracht wird bedroht, als Etio von einem berufsmäßigen Jäger (Stuart Whitman) erfährt, der für zwei einflußreiche Geschäftsleute eine Jagd organisieren will. Fieberhaft überlegt der Hirte, wie er Seeta beschützen kann.





19.30 Zug ohne jede Eile

Dahinter verbirgt sich die Zittau-Oybin-Johnsdorfer-Eisenbahn. Seit 1890 bringt diese liebenswerte Kleinbahn Urlauber und Kurpatienten in das unverwechselbare Zittauer Land. Steigen Sie mit ein zur Jubiläumsfahrt!



Früh übt sich, wer in der Unterhaltungsbranche etwas werden will: Stefanie Hertel mit Vater Eberhard

21.40 TOPs + FLOPs

Gabriele Reichelt, Frank Leuchte und Götz Schwoche wissen erneut über Einfälle und Reinfälle in der Unterhaltungsszene zu berichten. Das Moderatorentrio meldet sich live aus einem Berliner Hotel. Klatsch und Tratsch gibt's reichlich. Die Top-Veranstaltungen des Monats sowie dieser oder jener unfreiwillige Ausrutscher der Showprominenz kommen zur Sprache. Und kurz vor Mitternacht: nackte Tatsachen mit dem international renommierten Duo Artemis.

23.10 Sport aktuell

Wer wird der 19. Europameister der Turner? Diese Frage wird heute in Lausanne bei den kontinentalen Titelkämpfen beantwortet.
Favoriten wie so oft sind die UdSSR-Aktiven, die bereits 13mal den Mehrkampfsieger stellten; zudem schickt sich der Vorjahresgewinner Igor Korobtschinski an, seinen Titel zu verteidigen.
Im DDR-Aufgebot hat vor allem der Potsdamer Ralf Büchner (Foto), Mitglied der silbernen Olympiariege, Chancen auf eine Medaille.



23.55 Das Ritual

Zwei Männer sitzen in einer Bar und reden über eine Frau. Das einzige, was die beiden verbindet, scheint die Liebe zu jener mysteriösen Schönen zu sein und die Gewißheit, daß sie keinem von beiden je gehören wird ... – Regisseur Tadeusz Kijanski inszenierte den Streifen, der nach einer Vorlage von Ireneusz Iredynski entstand, mit viel Sinn für Nuancen, Stimmungen und Zwischentöne.

Redaktionsschluß des Programmteils: 8. 5. 1990



8.00 Konfetti Bunter Filmkiosk mit Zeichentrickserien
9.35 Klack Kinderspielshow
10.15 Gewußt wie
Heimwerkersendung
10.30 Tele-Boutique (Wh.)
Einkaufsmagazin
11.00 Ich kann nicht länger schweigen (Wh.)
Spielfilm, BRD 1961
12.30 Klassik am Mittag
Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
13.30 Ragazzi
Junges Musikmagazin
14.15 Alias Smith and Jones
Das ist doch Zufall, Clementine
Clementine Hale ist die einzige Person, die ein Bild von Smith und Jones besitzt. Mit diesem Bild will sie die beiden ehemaligen Gauner erpressen. Sie sollen ihr bei einem Schwindel in Höhe von 50 000 Dollar helfen.
15.05 Der Mann aus Atlantis
Die Seuche
16.00 CHiPs
Fliegender Einsatz
16.55 Street Hawk
Tödlicher Waffenschmuggel
17.45 Wunderbare Jahre
Der Basketball-Crack
18.15 Der Chef
Im Beichtstuhl lauert der Mörder
19.00 Anpfiff
Die Fußball-Show
19.45 RTL aktuell
Bilder des Tages

20.15 Im Schatten des Sieges
Thriller, Niederlande 1985



Während der Besetzung Hollands durch die deutschen Truppen ist gegenseitiges Mißtrauen an der Tagesordnung. Peter van Dijk, der Kopf einer Widerstandsgruppe, will durch gewalttätige Aktionen den Feind bekämpfen. Auch Blumberg, ein jüdischer Intellektueller, opponiert aktiv gegen die Besatzer, ohne dabei aber Gewalt anzuwenden.

22.00 Alles Nichts Oder!?
Tort-Show mit Hella von Sinnen und Hugo Egon Balder
Gast: Alice Schwarzer

23.00 Die blonde Haremsdame
Erotikfilm, BRD 1970
Mit Ingrid Steeger
Algerische Piraten haben Emily Barlow von einem Schiff geraubt und sie dem Bey von Algier zum Geschenk gemacht. Noch in der ersten Nacht verführt dieser die schöne Engländerin. Fortan muß sie als Sklavin in seinem Harem arbeiten ...

0.25 Sexy Clips

0.30 Die blonde Haremsdame
(Wiederholung von 23.00 Uhr)

1.50 Aerobics

SAT 1

7.30 Frühstücksfernsehen
8.30 Drei Engel für Charlie
Der gefallene Engel
9.25 Horoskop
9.30 Wirtschaftsforum
10.00 Programmvorschau
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 The Real Ghostbusters
Janines freier Tag
10.55 Der Löwe zeigt die Krallen (Wh.)
Spielfilm, USA 1979
12.50 Teletip Fashion
13.00 Familie Feuerstein
Fred läßt die Wände wackeln
13.30 Unsere kleine Farm
Kirchliche Trauung
14.20 Zauber der Berge
14.50 Teletip Kochen/Backen
Anschließend: Horoskop
15.00 Liebe nach Noten
Operettenfilm, Österreich 1945
16.30 Teletip Wissen
16.40 Kino News
Neues aus dem Kino
Vorgestellt werden u. a. die Filme »Dr. M«, »Stanley und Ires« mit Jane Fonda sowie »Next of Kin«.
17.05 Traumreisen
Unterwegs auf den schönsten Straßen der Welt
Targa Florio
17.35 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.45 Programmvorschau
(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00: Regionalprogramme in Bayern und Berlin)
17.50 Fantasy Island
Gefährliches Spiel
Neue Fantasyserie, USA 1978, die bis Jahresende ausgestrahlt wird
18.45 SAT 1 BLICK
Nachrichten/Wetter
19.05 Batman
Über den Wolken

20.00 Stingray
Verschwunden in der Tiefe
20.55 SAT 1 Sport

21.00 Jake und McCabe – durch dick und dünn
Wer zuletzt lacht ...
21.55 SAT 1 BLICK
Berichte, Sport und Wetter

22.05 Hallo Berlin
Ein Unterhaltungsmagazin

22.30 Der Adler ist gelandet
Spielfilm, Großbritannien 1976
Mit Michael Caine, Donald Sutherland, Robert Duvall u. a.
Regie: John Sturges



Der Ire Liam Devlin (Donald Sutherland) soll bei der Entführung Churchills behilflich sein. Bei den Vorbereitungen verliebt er sich in das junge Mädchen Molly Prior (Jenny Agutter).

0.45 Leise weht der Wind des Todes
Western, USA 1971
Mit Oliver Reed, Candice Bergen, Gene Hackman u. a.
Regie: Don Medford
2.30 Programmvorschau

Weitere TV-Programme West

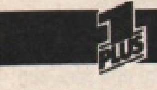
N3

10.00 Programmvorschau
10.30 Hamburger Journal
11.00 Schleswig-Holstein-Magazin
11.30 Hallo Niedersachsen
12.00 Buten & Binnen
12.30 Europäische Kostbarkeiten (8)
Die Bestiensäule
im Dom zu Freising
Nur für den SFB (bis 13.45):
13.00 Präsent in Berlin
13.45 Das bittere Wort Exil
Ohne Heimat geboren
Palästinensische Kinder werden seit 1948 heimatlos geboren. In ihren Pässen steht »staatenlos«.
14.30 Der Pickwick-Club
Merk-Würdigkeiten des Alltags
15.00 Sport 3 extra
17.00 Norddeutsche Profile
Gast: Jürgen Roland
17.45 Rückblende
18.00 Sesamstraße
18.30 Das internationale TV-Kochbuch
Japan: Tempura
18.45 Lindenstraße (233)
19.15 Biete Geld, suche Glück
Von Singles, Partnern und Vermittlern
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

20.15 One World, one Voice
Das große musikalische Ereignis

22.15 Der Film-Club:
Mira
Spielfilm, BRD/Italien 1987
Buch, Schnitt und Regie:
Silvana Abbrescia-Rath
Originalfassung mit Untertiteln

23.55 Die Rückkehr
Kurzfilm, BRD 1988
Regie: Zbigniew Trzcinski
Polnisch mit Untertiteln
0.25 Nachrichten



18.00 Traditionelle Medizin in Afrika
2. Beschwörung des Jenseits
18.30 Tote träumen nicht – Visionen eines 10jährigen
19.00 Der fließende Fels
Serie in sechs Teilen
6. Ein Brief an die Zukunft
19.30 PLUSPUNKTE extra
Martina Klug im Gespräch mit Inge Meysel
20.00 Tagesschau

20.15 Die Unverbesserlichen (7)
– und ihr Stolz
Fernsehspiel von Robert Stromberger
Mit Joseph Offenbach, Inge Meysel u. a.
Regie: Claus Peter Witt
Ein Glückslos scheint die hübsche Doris, die geschiedene Tochter von Kurt und Käthe Scholz, mit dem vermögenden Architekten Jürgen Hechler gezogen zu haben. Seiner frisch angetrauten Doris zuliebe nimmt Jürgen auch auf die Schwächen der alten Scholzens Rücksicht. Jürgen verschweigt allerdings den zusätzlichen Empfang im Luxushotel am Tag nach der Hochzeit, von dem Kurt und Käthe Scholz durch ihren Enkel Michael erfahren. Kurt und Käthe fühlen sich vom Schwiegersohn als arme Verwandte abgetan.

21.55 Der Biberpelz
Eine Diebeskomödie
von Gerhart Hauptmann
Mit Inge Meysel als Mutter Wolff
Regie: John Olden

23.35 Ich stelle mich
Talkshow
Moderation: Claus Hinrich Casdorff
1.05 Nachrichten
Anschließend: Z.E.N.

Hessen 3

13.15 Hessentext für alle
13.45 Kulturkalender
14.15 Die Sprechstunde
Heute: Durchblutungsstörungen
(Für Hörgeschädigte)
15.00 Sport 3 extra
17.00 Japanische Schule in Frankfurt
17.15 In Sachen Natur
18.00 Wie im Himmel so auf Erden
Live vom 90. Deutschen Katholikentag in Berlin
18.50 Rubbel-Ziehung
18.55 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.53 3 aktuell

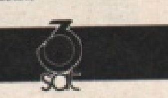
20.00 One World – One Voice
»One World – One Voice« wird das große musikalische Ereignis zum Start in die letzten zehn Jahre vor der Jahrtausendwende. Unter Federführung von Sting hat sich eine Vielzahl brillanter Musiker auf das Experiment einer gemeinsamen Botschaft zu »One World Week – eine Welt für alle« eingelassen.

22.00 3 aktuell mit Sport

22.15 Poesie aus Wasser und Video
Fabrizio Plessi, Jahrgang 1940, lebt und arbeitet in Venedig. Sein ausschließliches Thema ist das Wasser. In immer neuen Varianten setzt er es in die Elektronik, in Videoskulpturen, um.

23.00 Tag- und Nachtstücke
Szenen aus dem Leben Paganinis

0.00 Das Letzte



14.00 Nächste Woche in 3sat
14.15 Mini-Report
14.35 Spiel-Tip
14.40 John Klings Abenteuer (7)
15.05 Häferlgucker unterwegs
Mit Bier gekocht
15.30 3sat-Wunschkonzert
Internationales Musikfestival San Remo
17.25 Der unmögliche Herr Pitt
Deutscher Spielfilm von 1938
Mit Harry Piel, Willi Schur u. a.
19.00 heute
19.22 3sat-Studio

19.30 Wassa Schelesnowa
Schauspiel von Maxim Gorki
Zum 80. Geburtstag von Inge Meysel
Mit Inge Meysel, Karl Paryla u. a.
Inszenierung: Karl Paryla
Aufzeichnung einer Aufführung des Tournee-Theaters Euro-Studio Landgraf in Zusammenarbeit mit dem Theater der Stadt Gütersloh

21.10 Theatertreff Berlin 1990
Diese Filmdokumentation stellt die zehn zum diesjährigen Berliner Theatertreffen ausgewählten Inszenierungen vor, informiert über die Regiekonzeption und Themenschwerpunkte und bringt Interviews mit den Regisseuren.

23.50 Hortons Bistro
Treffpunkt für Nachtschwärmer
An diesem Abend öffnet »Hortons Bistro« in 3sat zum ersten Mal seine Pforten für ein interessiertes Publikum und eine junge künstlerische Gästeschar.
0.55 AK am Abend
Anschließend: Schlagzeilen (VPS 0.56)

Bayern 3

11.40 Monitor Italia
12.00 News of the week
12.15 Actualités
12.30 Viens jouer avec nous (30)
12.45 Playtime (25)
13.00 Mathematik – Geometrie
5. Kongruenzabbildungen
13.30 Hablamos Español (29)
14.00 Telekolleg aktuell
14.30 Telekolleg Datenverarbeitung (9)
15.00 Telekolleg Mathematik
Vektoren und Matrizen (6)
15.30 Telekolleg
Physikalische Technologie (9)
16.00 Englisch für Anfänger (26)
16.30 Avec plaisir (15)
17.00 Die Tier-Sprechstunde
17.30 Lindenstraße (233)
(Für Hörgeschädigte)
18.00 Kunst und Krempel
Familienschätze unter der Lupe
18.42 Programmvorschau
18.45 Rundschau

19.00 Australische Wildnis
In den Wäldern der Kasuare und Koalas

19.45 Sport am Samstag

20.15 One World, One Voice
22.15 Z.E.N.
22.20 Rundschau

22.35 Salut für Gregory Peck
US-Dokumentarfilm von 1989
Regie: Louis Horvitz
(Originalfassung mit deutschem Kommentar)
23.55 Rundschau



8.00 und **9.50** bim bam bino
8.15 und **9.55** Cartoons
12.00 Fashion Affairs US-Serie
12.25 Ruck Zuck Spielshow
13.00 Cartoons Tim & Struppi u. a.
14.15 Frauenparadies Österreich. Spielfilm
15.45 Klartext Jugendmagazin
16.40 Cinemathek Kinomagazin
17.35 Die Schlümpfe
17.50 und **18.35** bim bam bino
18.10 und **18.40** Cartoons
19.10 Fashion Affairs US-Serie
19.40 Ruck Zuck Spielshow
20.15 Szene D. Tips und Trends
21.00 Start Motorsport
22.20 Vollgas Ital. Spielfilm
23.45 Catchen Highlights
0.35 Buddy MacCoy US-Spielfilm
2.05 Chartshow GB- und US-Hitparade
2.55 TOP 100 Deutsche Hitparade

PRO 7

9.00 Mein Freund Ben Jugendserie
9.25 SOS – Charterboot Abenteuerserie
10.15 Der Mann in den Bergen
11.00 Nero Wolfe Detektivserie
11.50 M.A.S.H. Comedyserie
12.15 Tod an Bord Thriller
13.50 Perry Mason Krimiserie
14.45 Unsichtbare Welten Dokumentation
15.30 Vier Töchter räumen auf
Komödie, USA 1939
17.20 Trio mit vier Fäusten Krimiserie
18.20 Die Bezwingung des Everest
Dokumentarfilm, England 1953
19.40 Harrys wundersames Strafgericht
20.10 Zerstörte Liebe Melodram
21.50 Die Straßen von San Francisco
22.45 Geschichten aus der Schattenwelt
23.10 Das Mädchen Saphir Kriminalfilm
0.50 Land der Banditen Western
2.15 Tennis, Schläger und Kanonen

RUNDFUNK (ST) Stereo

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 (ST) Hand aufs Herz – Radiosprechstunde nach Mitternacht
Moderation:
Heinz Wunderlich
Dazwischen: **1.00** Nachrichten
2.00 Nachrichten
2.05 (ST) Treffpunkt Plattenstudio
Dazwischen:
3.00 Nachrichten

4.00–20.00 Verkehrsservice
4.00 Nachrichten
4.05 (ST) Aufstehn mit Musik
Dazwischen:
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 (ST) Frühzeit
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 Presseschau
7.33 Europawetter
7.58 Wasserstandsmeldungen
8.00 Nachrichten
8.05 (ST) Musik und Werbung
8.40 Aus dem Butzemannhaus
Der kleine Pfennig im Land der Besserwisser
9.00 Nachrichten
9.05 (ST) Spaßvögel
Aus dem Leben und daneben gegriffen mit Gerhard Geier
10.00 Nachrichten
10.05 (ST) 57 78 – Ratgeber
Heute:
Haus, Hof und Garten
Dazwischen:
11.00 Nachrichten
12.00 Nachrichten
12.05 Für und Wider
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05–16.00 (ST) Ohrzeit
Von 1 bis 4 im 1.
Unterhaltung am Samstagnachmittag
Am Mikrofon:
Reinhard Mirmseker
Musikalische Gestaltung:
Hasso Herda
Dazwischen:
14.00, 15.00 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.05 (ST) Sportzeit
U. a.:
26. Spieltag der Fußball-Oberliga
Original-Konferenzschaltung;
Schwimmen: DDR-Meisterschaften;
Kegel-WM; Turnen-EM;
Dazwischen:
17.00, 18.00 Nachrichten
18.55 (ST) Der Sandmann ist da!
19.00 Nachrichten
19.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
19.30 (ST) Er-Volksmelodien
20.00 Nachrichten
20.05 (ST) Rockzeit
Am Mikrofon:
Christoph-Mathias Pischel
Redaktion: Heiko Schubach
21.00 Nachrichten
21.05–24.00 (ST) »Sams-Takt«
Dazwischen:
22.00 Nachrichten
22.05 Sport heute
23.00 Nachrichten

Radio DDR II

0.00 Nachrichten
0.05–4.00 (ST) Klassik zur Nacht
(6.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)

13.00 Nachrichten
13.05 Kritiker am Mikrofon
Redaktion: Peter Liebers
13.40 (ST) Intermedium
Allesandro Scarlatti:
Concerto Nr. 2 c-Moll; »Arianna«, Kantate für Sopran und Orchester
14.10 Hörspiel für euch
»Melechsala oder Die Wahrheit über des Grafen von Gleichen Ehe mit zwei Frauen«
Von Andreas Scheinert
Nach dem »Märchen vom Grafen von Gleichen«
Von Johann Karl August Musäus
Dramaturgie: Elisabeth Panknin
Musik: Reiner Bredemeyer
Regie: Norbert Speer
15.00 Nachrichten
15.05 (ST) Chormusik
Internationaler Chorwettbewerb der EBU –
»Let the people sing« '89
Kammerchöre
15.45 (ST) Musikalische Weltliteratur
Ausgewählt von Dr. Ekkehardt Hahn, Chemiker
Es erklingen u. a. Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Henry Purcell
17.30 Dialog
Ein Kulturmagazin
Am Mikrofon: Gabriele Richter
18.00 Nachrichten
18.05 (ST) Musikalisches Kalenderblatt
Ereignisse, Kuriositäten, Erfindungen
Wilfried Bestehorn blättert in Musikschriften von einst
18.20 (ST) Orgelmusik
Es spielt Ewald Kooiman
19.00 Wir, unsere Zeit
Tatsachen und Tendenzen
19.15 (ST) Alte Musik
Mit Werken von Johan Helmich Roman
20.00 Nachrichten
20.05 (ST) Zum 90. Geburtstag von Kurt Weill am 2. März 1990
Der Protagonist
Oper in einem Akt von Georg Kaiser
Musik: Kurt Weill (Ausschnitte)
Solisten:
Großes Rundfunkorchester Berlin,
Leitung: Robert Hanell
»Der Zar läßt sich photographieren«
Opera buffa in einem Akt von Georg Kaiser
Musik: Kurt Weill
Solisten:
Kölner Rundfunkchor und Kölner Rundfunkorchester,
Leitung: Jan Latham-König
Einführung: Dr. Jürgen Schebera
21.45 (ST) Neue Musik international
Wolfgang Rihm:
Klangbeschreibung III für Orchester;
György Kurtag:
Szenen aus einem Roman für Sopran, Cymbal, Violine und Kontrabaß op. 19
22.30 (ST) »Golan«
Hörspiel von Christian Martin
Dramaturgie: Karin Ney
Regie: Peter Groeger
23.02–1.00 (ST) Zeitfragen
Aktuelles aus Kultur, Bildung, Wissenschaft und Musik

Regionalprogramme

LEIPZIG: 6.05–13.00 (ST) Am Samstag fängt der Sonntag an – Musik-, Informations- und Unterhaltungsservice **6.30/12.30** Original-Wettergespräch **7.35** Sport regional **8.05** Grußsendung **9.00** Wochenendwelle **12.05** Service und Musik
HALLE: 6.05–10.00 (ST) Musik – Information – Unterhaltung **7.35** Sport regional **8.05** Hörergrüße **9.00** Unterhaltsames zum Wochenende. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: 6.05–10.00 (ST) Neues zwischen Harz und Havel mit Sportvorschau. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: 6.05–13.00 (ST) Dresden sagt guten Morgen **7.05** Sport am Wochenende **8.0** Start ins Wochenende **11.05** Blasmusik **12.00** Musikalische Grüße
KARL-MARX-STADT: 6.05–10.00 (ST) Das Wochenendmagazin **7.05** Glückwün-

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Wünsch dir doch mal Tanzmusik
Musikredaktion:
Brigitte Reimer-Zimmermann
Dazw.: **2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05 Musik nonstop
4.00–7.45 Frühprogramm
Musikredaktion: Dietmar Lange
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.45 Berichte aus dem kirchlichen Leben
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Ihre Morgenmelodie
Mit Ernst Heise
Musikgestaltung:
Renate Hermann
Dazw.: **9.00** Nachr., Wetter
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Das Wissenschaftsjournal
Eine Gemeinschaftssendung
mit URANIA
Redaktion: Heiner Noske
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Musikalische Matinee
Nach Hörerwünschen
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Oldythek
Heute als Wertungssendung
mit Manfred Wagenbreth
13.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.15 Die Runde zu Fragen der Zeit
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05–16.00 Musik-Boutique
Dazw.: **15.00** Nachr., Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 »Am Meer«
Hörspiel von Johannes Berger
Nach dem gleichnamigen Theaterstück
von Viktor Rosow/UdSSR
17.00 Nachrichten, Wetter
Anschließend:
Evergreens
18.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter
Berichte und Reportagen
18.30 Wenn alle Brünnlein fließen
Deutsche Volkslieder
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Intermezzo
Mit Kompositionen von
Ernst Fischer
19.30 Originalübertragung aus dem
Festsaal des Palas der Wartburg
zu Eisenach
212. Wartburgkonzert
Bettina Denner, Mezzosopran
Ulrich Vogel, Klavier
Wilanów-Quartett (Polen):
Tadeusz Gadzina, 1. Violine
Paweł Losakiewicz, 2. Violine
Ryszard Duż, Viola
Marian Wasiółka, Violoncello
Ludwig van Beethoven:
Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5
Peter Tschaikowski:
Ausgewählte Lieder
Ludwig van Beethoven:
Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
21.30 Neues vom Sport
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Hallo, Helsinki –
Hallo, Berlin!
Eine Tanzmusik-Gemeinschaftssendung
des Deutschlandsenders
mit Oy. Yleisradio Helsinki
– Originalkonferenzschaltung –
23.00 Wir tanzen weiter
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** Bis früh halb fünfe…
Die Nacht mit Dr. Wolfgang Grummt
Gastgeberin: Helga Ernst
0.30, 2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 Die kleine Nachtmusik
3.30 Für Ihr Bandarchiv: Engelbert
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik
zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 Mit Musik in den Samstag
Dazw.: **5.00** Nachrichten, Wetter
5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **6.00, 6.30, 7.00**
Nachrichten, Wetter
7.25 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Wir gratulieren mit Musik
8.00 Musik zur Sabbatfeier
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Stereo-Musik-Kassette
10.30 Nachrichten mit ausführlichem
Wetterbericht, Programmhinweise
10.40 He, he, he, Sport an der Spree
110 Minuten mit Musik und Sport
Am Mikrofon: Klaus-Jürgen Alde
Dazwischen: **11.30** Nachrichten
12.30 Nachrichten, Wetter
12.35 Also, wenn Sie mich fragen…
Probleme – Meinungen – Überlegungen
13.00 Musik nach Tisch
Es spielt das Rundfunkorchester
Berlin,
Leitung: Robert Hanell
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 Gut aufgelegt
Mit Lutz Jahoda
15.00 Kuckuck
Heute: Köpfe – Käuze – Kuriosa
15.30 Nachrichten, Wetter
15.35 Aus der Welt der Oper
Musik von Georg Friedrich Händel,
Christoph Willibald Gluck, Joseph
Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart
16.25 Zeitschriftenschau
16.30 Nachrichten, Wetter
16.35 Schlagermagazin (21/90)
Getippt – getestet – gewertet –
gewonnen
Mit Herbert Küttner
17.30 Nachrichten, Wetter
17.35 Populäre Melodien
Ouvertüre zur Operette »Dichter und
Bauer« (Suppé); Freut euch des Lebens (Joh. Strauß); Zigeunerweisen
(Sarasate); Mein Lebenslauf ist Lieb'
und Lust (Jos. Strauß) u. a.
18.30 Spektrum
Das Kulturjournal
19.00 BERLINER RUNDFUNK – Sport
19.30 Nachrichten, Wetter
19.35 Programmhinweise
19.40 Schlagerwelle Berlin
Eine Gruß- und Wunschsendung
nach Ihren Zuschriften
Am Mikrofon:
Uda Echtner und Alfred Knop
21.30 Nachrichten, Wetter
21.35 Sportinformationen
21.40 Jazz am Samstag
– Konrad-Bauer-Quartett (DDR)
– American Folk Blues Festival 1967
– Big-Band-Time:
Illinois Jacquet Big Band (USA)
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 Bis früh halb fünfe…
Die Radio-Ballnacht
(siehe 27.5.)

Jugendradio DT 64

Seit **23.03** Schlafstörung
Moderation: Lutz Bertram
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5:
Musik, Uhrzeit, Straßenzustand sowie
5 vor 5 Sportinformationen
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 Morgenrock
Nachrichten, Wetter
jeweils Viertel und Dreiviertel;
5 vor 7 Sportinformationen;
Weckruf-Service, Print-Sprint
9.00 Oldies-Party
11.00 Nachrichten, Wetter
11.03 Hit-Globus
Internationale Hit-Umschau: aktuelle
Korrespondenzen, Neuvorstellungen,
Empfehlungen und die internationalen
Top 20 als Hörer-Charts
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 electronics
nach Hörerwünschen
Zu einer Tradition in den »electronics« zählt die Erfüllung von Hörerwünschen. Die Palette der Musikangebote in Ausgabe 162 reicht vom rhythmusbetonten Technopop über Experimentelles bis zu meditativen Werken. Häufig gewünscht und deshalb mit Stücken in der heutigen Sendung vertreten: der Amerikaner Michael Garrison, die Gruppen New Order und Ashra, Alan Wilders Projekt »Recoil« und Thomas Wilbrandt. Letztgenannter realisierte mit seiner Produktion »The Electric V.« in den legendären Londoner »Abbey Road Studios« eine originelle elektronische Klassik-Adaption von Vivaldis »Vier Jahreszeiten«.
Eine Sendung von Olaf Zimmermann
14.00–18.00 Ohr-Clips
Telefon: Berlin 57 77
Stündlich Nachrichten, Wetter
17.55 Sport-Schlagzeilen
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 Dance Hall
Nationale und internationale Dance-Charts, Trends, Szene-Infos, Party-Tips und Spezial-Service für DJs
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 Balladen, Blues und
leise Lieder
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 Im Konzert
Linton Kwesi Johnson »The Best Of –
In Concert With The Dub Band« (1990)
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 Spätvorstellung
Jugendradio-Musik-Show
am Wochenende
Moderation: Jürgen König

Ferienwelle

6.00–17.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung
für Urlauber
U. a.: **6.00** Ferienwellenfrühstart
7.45, 16.45 Original-Wettergespräch
7.34 Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch
9.05 Tel.: Rostock 2 50 00 – Kontakt
11.05 Pop-Journal **12.05** Juke-Box
13.00 Stammtisch der Fahrensleute
14.05 Unterwegs **16.00** In Familie

---

che **8.00** Verkehrshinweise-Service **8.35**
ie Sportblende. Ab **10.00** Übernahme
on Dresden
VEIMAR/GERA/SUHL: **6.05–13.00**
lorgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Muksendung **10.05** Chormusik **10.30** Stellchein für Gratulanten **11.40** Radio à la
rte
ECKLENBURG – RADIO SCHWERIN:
.05–13.00 Schwerin am Morgen
.35 Grüße und Glückwünsche **9.30**
port regional **10.05** Das Telefonforum
1.00 Wunschmusik – gut aufgelegt

12.05 Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: **6.05–9.30**
Unterhaltsames zwischen Müritz und Haff
8.30 Grüße, Glückwünsche und Musik.
Ab **9.30** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK:
(siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam **6.00–9.00** Regionalsendungen u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von 8.00–9.00)
9.00–10.00 Sport und Musik
10.00–12.00 Freizeitmagazin

12.00–13.00 Musikmix von Country bis Dixieland, u. a. mit Landesnachrichten und einem Live-Gespräch zum Wetter
13.00–17.00 Radio mobil – im Land unterwegs **17.00–18.00** Sport und Musik **18.00–19.00** Tages-Panorama
19.00–20.00 Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00, 18.30, 19.30**

Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz
6.30–9.00 Dobre ranje – Guten Morgen



Spaßvögel

Diesmal wieder mit dem komischen Vogel Geier, dem Moderator, der den Schnabel nicht halten kann, und der kuriosen Familie Specht samt Mutter Trude (Ingeborg Krabbe) mit ihrem pädagogisch besonders wertvollen Zeigefinger. Neben hinter- und unsinnigem Schnickschnack bieten die »Spaßvögel« auch einen fast ans Seriöse grenzenden Beitrag über unsere deutsche Muttersprache, brillieren mit absonderlichen Annoncen …

Sonnabend 9.05 Radio DDR I



Menschens Kinder …

Ein Baby, das Wochen zu früh geboren wurde, muß sich außerhalb des Mutterleibs Bedingungen anpassen, für die es nicht reif ist. Der hochtechnisierte Brutkasten (Inkubator) leistet Lebens-, auch Überlebenshilfe. Er kann aber nicht den Geruch, die Wärme, die Stimme, die Nähe von Mutter und Vater ersetzen. Entscheidend für die weitere körperliche und seelische Entwicklung des Babys ist menschliche Zuwendung – von Schwestern und Eltern. Im Gespräch mit Hebammen, Frühchenschwestern und Ärzten geht es um den Umgang mit Babys, die zu früh auf die Welt kamen.

Montag 21.03
Jugendradio DT 64

»Vielleicht ist Heimat ja nur ein Stück Haut …«



Bettina Wegner mußte gehen und ist doch immer hiergeblieben. Sie träumt von einer menschlichen Welt. Aber wo und wann ist sie möglich? Sie warnt Jesus davor, auf die Erde herabzusteigen, denn er würde hier erschlagen. Heimat als Niemandsland? Von Deutschland nach Deutschland ein Katzensprung? Aber: »Vielleicht ist Heimat ja nur ein Stück Haut, ein Streicheln, ein Lied, ein Baum und ein Garten, in dem man Blumen klaut, und die eigene Kindheit als Traum … « Bettina Wegner und ihre Lieder.

Donnerstag 23.00
Deutschlandsender

Hereinspaziert!

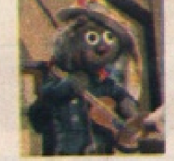
Man schrieb den 16. Februar 1927, als am Deutschen Künstlertheater Berlin eine Operette einen grandiosen Erfolg erzielte: der Ende des 19. Jahrhunderts in Petersburg und Neapel spielende »Zarewitsch«. Franz Lehár hat die Liebesbindungen zwischen dem russischen Thronfolger Alexej und der rassigen Tänzerin Sonja gekonnt mit dem »Dur- und Moll-Halbdunkel« einer apart instrumentierten Musik umgeben. – In »Hereinspaziert!« – dafür ist jetzt der Dienstagabend reserviert – erklingen diesmal die schönsten Melodien des Lehár-Dreiakters.

Dienstag 20.00
Berliner Rundfunk

Literatur aus aller Welt

Horst Bienek, 1930 im einstigen Gleiwitz geboren und heute in München freier Schriftsteller, erzählt in seinem Buch »Die Zelle« von eigener bitterer Erfahrung. 1951 wurde er, damals Student an der Berliner Humboldt-Universität, verhaftet und von einem sowjetischen Militärtribunal zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
Der Vorwurf: Antisowjethetze.
Der Roman »Die Zelle« ist mehr als der Erlebnisbericht eines Betroffenen. Er ist, wie der Kritiker Peter Jokostra notierte, »das Denkmal für den namenlosen Lazarus der Jahrhundertmitte«.

Freitag 15.05
Deutschlandsender



Lasi, der Fremde aus Rumbazumbanien, sorgt für Aufregung im **Spielhaus 14.30**

ARD 1

9.30 Programmvorschau
10.00 Der neue Himmel und die neue Erde
Hauptgottesdienst des 90. Deutschen Katholikentages aus dem Olympia-Stadion in Berlin
(Für Hörgeschädigte)
11.30 Die Sendung mit der Maus
(Für Hörgeschädigte)
12.00 ⓢ Presseclub
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.10 Diese Woche im Ersten
13.15 Jazz for fun
Von Musikern, die Jazzgeschichte gemacht haben
Count Basie and his Orchestra
13.45 Hinter der Sonne – neben dem Mond
7. Die Insel der Purpurfrüchte
Ein Flug in der Nacht
14.15 ⓢ Kinderlieder
Von und mit Reinhard Mey
14.45 ARD-Sport extra
Großer Preis von Deutschland
WM-Läufe für Motorräder
Übertragung vom Nürburgring/
Großer Preis von Monaco
WM-Lauf für Formel-I-Rennwagen
Eurovisionssendung aus Monte Carlo
17.30 Globus – die Welt, von der wir leben
Ein aktuelles Umweltmagazin
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
234. Solidarität
(Für Hörgeschädigte)
19.09 Die Goldene 1
Wochengewinner
19.10 Weltspiegel
19.50 Sportschau-Telegramm
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

20.15 Jack the Ripper (2)
Fernsehspiel
Regie: David Wickes

21.50 Eine Welt für alle
Hundert Meisterwerke

22.00 Den Himmel erfahren?
Zurück zur Erde!
Ein Rückblick auf den 90. Deutschen Katholikentag in Berlin
22.30 Tagesschau

22.35 ⓢ **Mehr als ein Verhältnis ...**
Geburtstagsparty für Marcel Reich-Ranicki

23.35 Kunst der Welt
Biennale Venedig 1990

0.05 Detektiv Rockford: Anruf genügt
Der Unwiderstehliche

Rockford (James Garner, r.) und Football-Profi King Sturtevan (Rob Reiner) haben Schwierigkeiten mit der Unterwelt.

0.50 Tagesschau

0.55 Nachtgedanken
mit Hans Joachim Kulenkampff



ZDF

9.00 ⓢ Programmvorschau
9.30 Gott spannt leise feine Fäden
Evangelischer Gottesdienst
10.15 Mosaik
Viele Kinder – wenig Wohnungen
Inge Meysel zum 80. Geburtstag
11.15 Umwelt
12.00 ⓢ Das Sonntagskonzert auf Tournee
Ein volkstümlicher Mittag aus Nieblum/Föhr
12.45 heute
12.47 DDR auf dem Weg
13.15 Damals
Vor vierzig Jahren
13.30 Liebe Maus
Eine Ferienfreundschaft ohne viel Worte
13.55 Der Apfel
Aus »Bettkanten-Geschichten«



Geburtstag bei der reichen Verwandschaft. Julia (Maike Bauer) und ihr kleiner Bruder Jan (Claus Chapus) denken schon an das Festessen.

14.25 Peter Voss, der Millionendieb
Deutscher Spielfilm von 1958
(Für Hörgeschädigte)
Mit O. W. Fischer, Walter Giller, Ingrid Andree u. a.
Regie: Wolfgang Becker
16.10 Drehort Pfarrhaus
Fernsehspiel in drei Teilen
2. Mit dem Rücken zur Wand
Mit Gottfried John, Cornelia Froboess u. a.
16.55 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet und
Der große Preis (VPS 17.04)
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.05 heute
17.10 Die Sport-Reportage
18.10 ML – Mona Lisa
18.50 Programmservice
19.00 heute
19.10 Bonn direkt

19.30 Inseln der Schwarzen Wasser
Urvölker im Golf von Bengalen

20.15 Marleneken
Zweiter und letzter Teil
Mit Hannelore Hoger, Nina Hoger, Karin Baal, Therese Lohner, Agnes Fink, Elisabeth Trissenaar u. a.
Buch: Eva Maria Mieke
Regie: Karin Brandauer
Marlena wird von ihrer Schwester Marga begrüßt, einer geschiedenen Schuldirektorin, die sich nie wirklich von der Mutter lösen konnte.
28 Jahre lang wollte die parteifromme Marga ihre Schwester nicht sehen.
Über die Spannung dieser Begegnung hilft ihnen die Krankheit der Mutter hinweg.
22.20 heute/Sport am Sonntag

22.35 Bruder Lukas und Pimann, der »Penner«

23.05 ⓢ **Was ist aus ihnen geworden?**
Sieger der »Eurovisionswettbewerbe für junge Musiker« ziehen Zwischenbilanz
0.05 heute

Auf Wiedersehen, Kinder



20.00

Unspektakulär und dennoch atemberaubend – der 17. Film von Louis Malle. Der elfjährige Julien (Gaspard Manesse, r.) soll in einem Internat der Karmeliter-Mönche in Fontainebleau Ruhe finden. Eine Ruhe, die es daheim in Paris nicht gibt. Denn es ist das Jahr 1944. Doch die Zeitereignisse werfen ihre Schatten auch auf das Internat, als Jean (Raphael Fejtö), ein neuer Mitschüler, kommt. Die Jungen verbindet bald eine tiefe Freundschaft. Aber Jean ist Jude und wird vor der Gestapo versteckt ... – Louis Malle betrachtet diesen Film als seinen wichtigsten, persönlichsten. Warum, ist auf der Seite 8 zu erfahren.

11.00 OPUS

»Dornröschen« und »Schwanensee«, »Macbeth« und »Carmen«-Suite, »Nußknacker« und »Giselle« – fast alle großen Partien in Inszenierungen des klassischen Balletts verbinden sich mit dem Namen Monika Lubitz. Wenn die Primaballerina der Deutschen Staatsoper Berlin mit dieser Spielzeit ihre Bühnenlaufbahn beendet, nimmt sie doch nicht Abschied vom über viele Jahre zur künstlerischen Heimat gewordenen Haus Unter den Linden. In »OPUS-Musikzeit am Sonntag« gibt sie Auskunft über sich und ihre Pläne.



Sechs Chancen haben Europas beste Turner heute maximal, um bei den Gerätefinals der EM Medaillenruhm zu ernten. Neben den UdSSR-Sportlern (Foto: Waleri Ljukin) – nur zwei Aktive je Land sind an jedem Gerät zugelassen – werden vor allem die DDR-Turner ihre Anwartschaft auf Edelmetall geltend machen, auch wenn die glanzvolle Bilanz aus dem Vorjahr (je zweimal Gold, Silber und Bronze) nur schwer zu erreichen sein dürfte.



Daß Vitamine gesund sind, ist allgemein bekannt. Wie gesund, wurde kürzlich auf einem Symposium in Tübingen deutlich. Genaueres dazu heute. Außerdem: das erste deutsche »Kartoffel-Hotel«.



22.40 Konfrontation – Rekonstruktion eines Dichters

Dieser 1977 produzierte Film lag 13 Jahre auf Eis. Konfrontation der satirischen Gedichte Erich Weinerts aus den 20er Jahren mit dem DDR-Alltag im Berliner Prenzlauer Berg von 1977 – so das Anliegen des DEFA-Films. Diese Konfrontation stieß auf Ablehnung, ebenso der Versuch, den »Staatsdichter« Weinert anders zu sehen, als es die Lesebücher vorgaben.

1. DFF

9.40 Programmvorschau
9.45 Medizin nach Noten
9.55 AK-Nachrichten
10.00 Kinderfernsehen (ab 6 Jahre)
schau-Spielplatz
Kinder aus der 4. Klasse der Sachsenwald-Schule in Steglitz/Westberlin haben zum Frühstück eingeladen.
Ihre Gäste sind Schüler aus Berlin-Treptow. Beide Klassen verbindet eine Partnerschaft. Sie treffen sich auf dem »schau-Spielplatz«, um mit Silvia und den Liedermachern Ulf und Zwulf Stadtspiele zu erleben.
10.30 Kinderfernsehen (ab 9 Jahre)
Ein Dorf zieht in die Berge
Dokumentarfilm von Sabine Preuschhof
11.00 OPUS
Musikzeit am Sonntag
Zu Gast im Studio: Monika Lubitz
12.00 D ä h n über d e n ...
Fernsehprominente über sich
12.50 AK-Nachrichten
13.00 Wennschon – dennschon
Hans-Joachim Wolfram stellt vor:
Außergewöhnliches und Amüsantes im Scheinwerferlicht
Regie: Bruno Kleberg
Übertragung aus dem Haus der heiteren Muse Leipzig
(Erstsendung am 19. 5.)
14.30 Kinderfernsehen (ab 5 Jahre)
Spielhaus
Der doppelte Casi
15.00 Sport aktuell
– Turnen (Männer), Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz)
– Fußball-Panorama
Dazwischen gegen
17.00 AK-Nachrichten
18.30 Gewinnzahlen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Tele-Lotto
Bitte notieren Sie die Gewinnzahlen

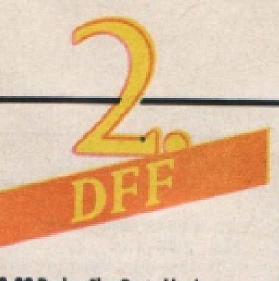
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend
19.55 Sport aktuell – Schlagzeilen

20.00 Auf Wiedersehen, Kinder
Spielfilm (1987) in einer Koproduktion Frankreich/BRD
Mit Gaspard Manesse, Raphael Fejtö, Francine Racette, François Negret, Philippe Morier-Genoud u. a.
Regie: Louis Malle
Louis Malle: »Es ist ein Film über mich, so wie keiner zuvor es war, über meine Kindheit und die Kindheit überhaupt.« Eine autobiographische Rückblende »auf der Suche nach einer schmerzlichen und zugleich zeitlosen Wahrheit«. Ein Kinostück – so einfach, kristallklar und dicht, daß kein Wort, kein Blick Beiwerk ist.
21.45 AK-Nachrichten

21.55 Mensch, bleib gesund!
Guter Rat für Leib und Seele

22.40 Konfrontation – Rekonstruktion eines Dichters
Film von Konrad Herrmann und Lutz Körner

23.10 Berühmte Streichquartette
Gabriel Fauré:
Streichquartett e-Moll op. 121
Es spielt das Mirring-Quartett
Gestaltung: Hermann Grübler, Hans-Jörg Hauptmann, Jens Buhmann
23.40 AK-Kurznachrichten
Anschließend
Gewinnzahlen
Sendeschluß gegen 23.45 Uhr



12.00 Denken über Deutschland
Bürgerrunde im Deutschen Fernsehfunk
Gesprächsleitung:
Prof. Dr. Gerhard Brendler
Sendepause gegen 13.05 bis 13.35 Uhr
13.40 P. S.
Programmservice
13.50 logo
Technik, Musik, Abenteuer
14.35 Du und Dein Garten
15.00 Abenteuer auf vier Beinen
6. **»Mein größter Fall«**
Letzter Teil der Fernsehserie aus der ČSFR (1986)
Mit Oberleutnant Karel Fuká und dem Diensthund Vels
Regie: Petr Obdrzalek
15.25 Alles Trick
Trickfilme für kleine und große Leute
Die Bisamratte hat sich am Flußufer eine neue Wohnung gesucht und einen günstigen Platz entdeckt. Leider hat sie den Bau noch nicht fertig. Das scheint für sie zum Verhängnis zu werden, denn ein Hund taucht plötzlich auf.
15.50 Sonntags immer
Die Woche mit Ines
16.00 ELF 99 –
Der Sonntagsfilm
IM ZEICHEN DER LILIE
Historischer Abenteuerfilm (1961) in einer Koproduktion Frankreich/Italien
Mit Jean Marais, Rosanna Schiaffino u. a.
Regie: André Hunebelle
17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Länder life
Aus Sachsen
18.53 7 vor 7
19.00 match
Mehr als nur Sport
19.50 P. S. Programmservice
19.52 8 vor 8

20.00 Achims Hitparade
Ein volkstümlicher Musikantenwettstreit
Um den Titel »Musikantenkönig« bewerben sich: Hannelore Kalin, der Ernst-Barnetz-Chor, die Original Spreewald Musikanten, Silvia Kottas und Erhard Juza, das STAKATO-TRIO, die Pößneker Musikanten, die Jo-Achimstaler und Jochens Lied
Moderation: Achim Mentzel
Buch und Redaktion: Wolfgang Strobel
Regie: Bernd Klockiewicz

20.50 Ein lautloser Schrei
Kriminalfilm (1984) aus Venezuela
Mit Miguel Angel Landa, Eduardo Serrano, Rafael Briceno u. a.
Regie: Roman Chalbaud
(Wh. v. 1987)
22.20 Kurznachrichten
Anschließend
Gewinnzahlen
22.25 Sonntags immer
Die Woche mit Ines

22.35 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (2)
Vierteiliger bulgarisch-sowjetischer Fernsehfilm (1983)
Mit Wladimir Msrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a.
Regie: Leonid Menaker
(Wh. v. 1985)
Nächster Teil: 29. 5.
Paganini ist unter Musikfreunden und -kennern Italiens zu einem Begriff geworden. Konzerte führen ihn durch die bekanntesten Theater und Musiksäle. Er macht die Bekanntschaft vieler Frauen, doch eine hat es ihm besonders angetan: die Sängerin Antonia Bianchi.
23.35 match
Mehr als nur Sport
0.20 Kurznachrichten
Sendeschluß gegen 0.25 Uhr



Erneut stellt Achim Mentzel in seiner Hitparade der volkstümlichen Musik acht Bewerber um den Titel »Musikantenkönig« vor. Nur einer kann ihn bekommen. Wer das ist, entscheiden all jene, die »ihren« Hit des Abends auf eine Postkarte schreiben und diese an den DFF senden. Wer Glück hat, wird Gewinner eines Preises, denn unter den Einsendungen werden Langspielplatten mit Hits der volkstümlichen Musik und als Hauptpreis eine Einladung für zwei Personen (mit Übernachtung und Taschengeld) zu einer Fernsehproduktion verlost.

16.00 ELF 99 Der Sonntagsfilm

Im Zeichen der Lilie

Listig und verwegen kämpft Robert de Neuville nicht nur als treuer Gefolgsmann für die Ehre Ludwigs XI., sondern auch um die Hand der schönen Jeanne de Beauvais. Fechtend, reitend und liebend zeigt sich Jean Marais in diesem spannenden Mantel- und Degenfilm.

18.00 Länder life



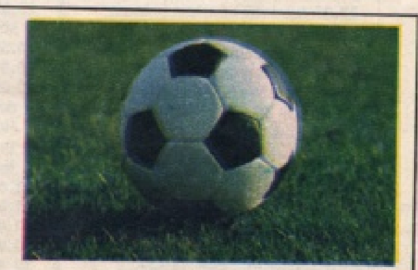
Aus Sachsen

Ein »Herz für Männer« zeigt das Team von »Länder life« – schließlich wird »Herrentag« gefeiert. Außerdem sehen sich die Reporter in weniger attraktiven Ecken des Sachsenlandes um und diskutieren in einer Gesprächsrunde über sozialpolitische Probleme.

19.00 match

Geplant sind unter anderem:

- Fußball-Oberliga-Rückblick einmal anders
- Weltcup-Wettbewerbe im Schießen
- Leichtathletik-Mehrkampf
- Gespräch mit einem Studiogast



20.50 Ein lautloser Schrei



Eine junge Frau, Schwester eines Priesters, wird in ihrem Zimmer tot aufgefunden: grausam ermordet. Nichts weist auf ein gewaltsames Eindringen des Täters hin. Kommissar Martinez (Miguel Angel Landa, M.) glaubt, daß das Opfer seinen Mörder gekannt hat. Mühselige Kleinarbeit führt ihn und seine Mitarbeiter auf eine vage Spur, die ihn aber zunächst zurückschrecken läßt ...

RTL plus

8.00 Li-La-Launebär
Metty kommt:
Mitgemacht, mitgelacht!
9.30 Sharky – der lustige Hai (Wh.)
9.50 Heathcliff, der Kater
10.00 Flucht aus dem Goldland
Letzter Teil: Die Macht des Geldes
11.00 Die Woche
Menschen im Gespräch
12.05 Wunderbare Jahre (Wh.)
12.30 Klassik am Mittag
Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Spiel mit: Sterntaler
13.15 Mein Vater ist ein Außerirdischer Mein Geheimnis
13.35 Die Flintstone Kids
Indiana Feuerstein
14.05 Dr. Who
Die Todesbucht der Wikinger (2)
14.30 Aufstand der Prätorianer
Historienfilm, Italien 1964
16.00 Auf Leben und Tod
Western, USA 1987
17.35 Spiel mit: Roulette
17.45 Kunst und Botschaft
17.50 Heimatmelodie
Volkstümliche Musik
18.45 RTL aktuell Bilder des Tages
19.10 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz
Thema: Zypern

20.15 Blau blüht der Enzian
Schlagerlustspiel, BRD 1973
Mit Ilja Richter u. a.
In der Hotelfachschule Schloß Thannberg bei Kitzbühel beginnen die Winterferien. Schulleiter Bonelli ordnet an, daß alle Schüler am nächsten Morgen abzureisen haben. Hausmeister Haselmeier muß zu einem Kongreß des »Magischen Zirkels«. Deshalb soll seine Nichte Lilo in der Schule nach dem Rechten sehen. Was er nicht ahnt: Lilo plant mit dem »Musterschüler« Pinky und dessen Freunden Gratis-Ferien im Schloß.



Pinky (Ilja Richter) und Stefan (Hansi Kraus) geraten in der Hotelfachschule in unvorhergesehene Ereignisse ...

21.45 Spiegel TV
Nachrichtenmagazin
22.15 Prime Time – Spätausgabe
22.35 Tutti Frutti
Spielshow mit erotischem Flair
23.35 Crime Story
Engpaß für Claymore
0.25 Série Rose
Erotikserie, Frankreich
Wieder im Programm mit 13 neuen Folgen!
Die halbvollzogene Ehe
0.50 Alfred Hitchcock zeigt
Es war einmal ein kleines Mädchen
1.15 Aerobics
Eventuell Programmänderungen wegen Fußball-Übertragung!

SAT 1

8.05 Familie Feuerstein
Fred läßt die Wände wackeln
8.30 Batman
Über den Wolken
9.20 Teletip Kochen/Backen
Anschließend: Horoskop
9.30 Kino News (Wh.)
10.00 SAT 1 Sport
10.30 Traumstraßen (Wh.)
10.55 So gesehen Kirchliches
11.00 Liebe nach Noten (Wh.)
Operettenfilm, Österreich 1945
Anschließend: **Zeichentrickfilm**
12.45 Mitten in Europa – Deutsche Geschichte
Folge 9: Kampf um den Glauben (1521–1555)
13.15 Fantasy Island (Wh.)
Gefährliches Spiel
14.05 Teletip Freizeit
14.15 Köpfchen, Köpfchen
Moderation: Jochen Schroeder
14.40 Unsere kleine Farm
Annabelle
15.30 Operation Taifun
Spielfilm, BRD/Frankreich 1967
Offenbar sind die Mächtigen dieser Welt nicht nur an einer Wahrheitsdroge interessiert, sondern ebenso an einem Mittel, das diese Droge außer Kraft setzt. So kommt es, daß der Erfinder des Mittels umgebracht wird, noch ehe er seinen Auftraggebern von seinem Erfolg berichten kann. Die müssen sich jetzt an seine Assistentin Monica halten, ohne sicher zu sein, ob sie die Formel überhaupt kennt.
17.10 Der Rächer im lila Mantel
Abenteuerfilm, Großbritannien 1958
18.45 SAT 1 BLICK
Nachrichten/Wetter
19.05 Die Schöne und das Biest
Ein hartes Urteil



Tony (Josh Blake) steht vor dem Zigeunergericht und will anhand eines Briefes die Unschuld seines Vaters beweisen. Catherine (Linda Hamilton) hilft ihm dabei.

20.00 Bonjour, Kathrin
Spielfilm, BRD 1955
Mit Caterina Valente, Peter Alexander, Silvio Francesco, Rudolf Vogel, Dietmar Schönherr, Helen Vita, Hans Joachim Kulenkampff u. a.
Regie: Karl Anton
Im Versteigerungslokal des Gerichtsvollziehers Fogar, wo ihre gepfändeten Instrumente liegen, lernen die drei jungen Pariser Musikstudenten Kathrin, ihr Bruder Silvio und dessen Freund Pierre den Komponisten Duval kennen, der sich wie sie in einem finanziellen Engpaß befindet.
21.45 SAT 1 BLICK und Sport
22.00 Talk im Turm
23.15 Auf der Flucht
Auf dem Weg zur Todeszelle
Bei der Fahndung nach einem Autodieb geht Richard Kimble der Polizei ins Netz. Sheriff Dalton beschließt, ihn zusammen mit dem zum Tode verurteilten Rassisten Rafe Carter ins Gefängnis nach Helena zu bringen.
0.05 Programmvorschau

Weitere TV-Programme West

N3

10.00 Programmvorschau
10.30 Gymnastik im Alltag II (9)
10.45 News of the week
11.00 Sehen statt Hören
Wochenmagazin für Hörgeschädigte
11.30 Sport 3 extra
Tennis: Wold-Team-Cup
17.00 Actualités
17.15 Bigband-Sound im Pumpwerk
Ausschnitte aus einem Konzert der NDR-Bigband und Sweet Substitute
18.00 Sesamstraße
18.30 In Sachen Natur
19.15 Der ewige Judenhaß (1)
Christlicher Antisemitismus
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

20.15 Direktion City
Das Wunschkind

21.00 Deutsches Turnfest 1990
Live von der Eröffnungsfeier

23.00 Die schöne Otero (1)
Fünfteilige Fernsehserie
Carolina Otero, eine junge Spanierin aus ärmlichen Verhältnissen, macht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Tänzerin Karriere. Nach der Jahrhundertwende feiert sie Triumphe in Europa und Amerika; die Männer liegen ihr zu Füßen und überhäufen sie mit Geschenken. Umjubelt und begehrt, wird sie zu einem Symbol der Belle Epoque. Ihre Geschichte erzählt der fünfteilige Fernsehfilm; die Titelrolle spielt Angela Molina, weltbekannt geworden in Luis Buñuels Film »Dieses obskure Objekt der Begierde«.
0.00 Nachrichten



18.00 Europamagazin
18.25 Rufe von einem fremden Stern (5)
Dokumentarfilm in fünf Teilen über Menschen in der Sowjetunion
19.15 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau

20.15 Alban Berg (1885–1935):
Konzert für Violine und Orchester
Dem Andenken eines Engels
Solist: Wolfgang Schneiderhan
Es spielt das Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks

20.45 Madame Sans-Gêne – Die Wäscherin des Herrn Bonaparte
Von Victorien Sardou
Mit Inge Meysel u. a.
Regie: John Olden

22.05 Theater des Grauens
Englischer Spielfilm von 1972
Mit Vincent Price, Diana Rigg, Robert Morley, Diana Dors u. a.
Regie: Douglas Hickox
Edward Kendall Sheridan Lionheart ist mit Leib und Seele Shakespeare-Darsteller. Erbittert darüber, daß ihm die Gilde der Kritiker den Preis für den besten Schauspieler vorenthalten hat, befördert er die bedauernswerten Herren und Damen nach dramatischen Rezepten seines vergötterten Dichters nacheinander meuchlings ins Jenseits.
Douglas Hickox ebenso witzige wie boshafte Gruselkomödie lebt aus dem Geist rabenschwarzen englischen Humors.

23.45 Nachrichten
Anschließend: Z.E.N.

Hessen 3

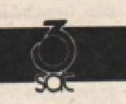
8.45 Programm der Woche
9.15 Gymnastik im Alltag II (7)
9.30 News of the week
9.45 Playtime (19)
10.00 Sehen statt Hören
Wochenmagazin für Hörgeschädigte
10.30 Ihre Heimat – Unsere Heimat
11.30 Sport-Report
Tennis: World-Team-Cup 1990 in Düsseldorf
17.00 Frankfurter Museen
Das Senckenberg-Museum
Das Senckenberg-Museum zählt zu den bedeutendsten Naturkundemuseen der Welt: Auf 6000 m² Ausstellungsfläche zeigt es seltene Beispiele aus allen Bereichen der Natur- und Erdgeschichte.
17.45 Live aus dem Schlachthof
Frankfurt Gespräche und Musik
19.30 Sport-Journal
19.55 3 aktuell

20.00 Chateauvallon (19)
Die »Dépêche« erhält wegen des Artikels über die Familie Kovalic anonyme Drohanrufe. Zwischen Albertas und Bernard Kovalic kommt es zu einer Auseinandersetzung. Bernard will wissen, woher das viele Bargeld stammt, das Albertas ausgibt. In der neuesten Ausgabe der »Dépêche« handelt der Leitartikel von Angriffen auf die Pressefreiheit.
20.50 3 aktuell

21.00 Sport-Report
Deutsches Turnfest 1990 in Dortmund/Bochum
Eröffnungsfeier

23.00 Queen's Palace

23.30 Wechselrede
0.00 Das Letzte



12.55 Heute in 3sat
13.00 Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der deutschen Katholiken an Andrzej Szczypiorski
14.10 Der Hauptmann von Kastilien
Amerikanischer Spielfilm von 1947
Regie: Henry King
16.25 Mini-ZiB am Sonntag
Nachrichten für Kinder
16.35 Chumm und lueg
17.05 Die Frauen vom Lötschental
17.35 Kultur-Wochenschau
18.00 Sonntagsshow
Schlagzeilen und Hintergründe
19.00 heute
19.10 Tagebuch

19.30 Der Bettelstudent
Operette von Carl Millöcker
Text von Zell/Genée

21.10 Auf rot-weiß-roten Spuren
Weise, Chefs und Lebenskünstler
Österreicher in Thailand

22.10 Schwejks Flegeljahre
Österreichischer Spielfilm von 1963
Mit Peter Alexander, Rudolf Prack, Gunther Philipp, Lotte Ledl u. a.
Regie: Wolfgang Liebeneier

23.40 Mein Gästebuch
Gunther Philipp im Gespräch mit Guido Baumann
Er ist Mediziner, Hochleistungssportler und Erzkomödiant, der auch zahlreiche Drehbücher seiner noch zahlreicheren Filme selbst geschrieben hat: Gunther Philipp.

0.00 Wochenschau
0.25 AK am Abend
Anschließend: Schlagzeilen (VPS 0.26)

Bayern 3

8.45 Telekolleg Physik
Schwingungslehre und Atomphysik (3)
9.15 Telekolleg Biologie (15)
9.45 Sehen statt Hören
Wochenmagazin für Hörgeschädigte
10.15 »Ich glaube
... an den Heiligen Geist«
11.00 Der Glenn-Gould-Zyklus (15)
11.30 Afrika (7)
12.25 Programmvorschau
12.55 Die deutsche Schlagerparade
Präsentiert von Jürgen Drews
13.40 BFS Sport aktuell
Tennis: World-Team-Cup
Übertragung aus Düsseldorf
16.30 Der Himmel auf Erden?
Abschlußbericht vom 90. Deutschen Katholikentag in Berlin
17.05 Lassies neue Freunde
Der Himmel stürzt nicht ein ...
17.30 Das Lebenshaus
Aus der Reihe »Lebenslinien«
18.00 *Regionalprogramme*
18.30 Taschenbuch-Telegramme
18.42 Programmvorschau
18.45 Rundschau und Sport

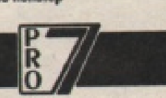
19.00 Violanta
Deutscher Spielfilm von 1942
Regie: Paul Ostermayr
20.35 Durch Land und Zeit
20.40 Rundschau und Sport

21.00 BFS Sport aktuell
Deutsches Turnfest in Dortmund und Bochum
Eröffnungsfeier
Reporter: Adi Furler

23.00 Die 27. Etage
Amerikanischer Spielfilm von 1964
Mit Gregory Peck, Diane Baker, Walter Matthau u. a.
Regie: Edward Dmytryk
0.45 Rundschau



7.30 Die Welt von Morgen Kirchliches
8.00 und **9.45** bim bam bino
8.15 und **9.50** Cartoons
11.05 Klassik
12.00 TELE 5 – Vor Ort
Heute: Gütersloh
13.00 Cartoons Fantastic Max u. a.
14.15 Harlequin
Australischer Spielfilm von 1980
15.40 P.O.P. Musikmagazin
16.30 Indy 500 Autorennen live
20.30 Heldentaten Guinness-Rekorde
21.15 Nachtstreife US-Krimiserie
22.30 Agent 3S3 kennt kein Erbarmen
Italienischer Spielfilm von 1965
0.15 Off Beat Musikmagazin
1.15 Tanzhouse Musikshow
2.15 Chartshow GB- und US-Hitparade
3.05 TOP 100 Deutsche Hitparade
4.10 Video nonstop



10.10 Die Bezwingung des Everest
Dokumentarfilm, England 1953
11.30 Harrys wundersames Strafgericht
12.05 Vier Töchter räumen auf Komödie
13.50 Schimpansen – erste Begegnung
Dokumentation, USA 1984
14.15 Ein Leben für Schimpansen
Dokumentation, USA 1984
14.40 Lauras Mädchenjahre Milieustudie
16.20 Der Mann in den Bergen
17.10 Richmond Hill Krimiserie
18.05 Glück unterwegs Musikfilm
19.40 Tony-Randall-Show
20.10 Matchless Agentenparodie
22.00 Die Straßen von San Francisco
22.55 Hitchhiker Horrorserie
23.25 Zum Teufel mit der Unschuld
Melodram, USA 1968
1.10 Das Mädchen Saphir Kriminalfilm
2.40 Nero Wolfe Detektivserie

RUNDFUNK

Ⓢ Stereo

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 Ⓢ Radiobar nach Mitternacht
Dazwischen: **1.00** Nachrichten
2.00 Nachrichten
2.05 Ⓢ Rhythmus nach zwei
3.00 Nachrichten
3.05 Ⓢ Heiter geht's weiter
4.00–20.00 Verkehrsservice
4.00 Nachrichten
4.05–7.30 Ⓢ Schönen Sonntag!
Dazwischen:
5.00, 6.00, 7.00 Nachrichten
6.55 Winke übern Gartenzaun
7.05 Sport am Sonntag
7.30 Morgenfeier der Evangelischen Kirche
Pfarrer Dr. Christian Bunners, Berlin
8.40 Ⓢ Geschichten aus dem Hut
Das Spiel von der glücklichen Flucht des Prinzen Schaukelpferd vom Spielzeugland mit der Prinzessin Dana von Gurkistan aus der Burg des bösen Zauberers Khalakuck von Rainer Schwochow nach dem gleichnamigen Kasperstück von Franz Fühmann
9.00 Nachrichten
9.05 Gedanken am Sonntag
9.05 Ⓢ Stammtisch
Live aus dem Lichtenberger Krug mit Ingrid Becker, Reinhard Mirmseker und Gästen
Dazwischen: **10.00** Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.05 Wirtschaft am Sonntag
11.15 Ⓢ Ohrwürmer
12.00 Nachrichten
12.05 Ⓢ Musikanten spielen auf Spitzenparade
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05 Die Radio-Sprechstunde
Mit Atti Griebel
Wir antworten auf Ihre Fragen
Schreiben Sie an:
RADIO DDR, Berlin, 1160
13.30 Ⓢ Soft-Mix
14.00 Nachrichten
14.05 Ⓢ 57 78 – Musikkarussell Grüß schön!
Dazwischen: **15.00** Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.05 Ⓢ Der andere Ton
Junge Folklore
17.00 Nachrichten
17.05 Ⓢ Sport kompakt
18.00 Nachrichten
18.05 Ⓢ Soft-Mix
18.55 Ⓢ Der Sandmann ist da!
19.00 Nachrichten
19.05 Politik am Abend
Mit Sport heute, Gewinnzahlen
19.30 Ⓢ Er-Volksmelodien
20.00 Nachrichten
20.05 Ⓢ »Ich sehe was, was du nicht siehst«
Hörspiel von Martin Stephan
Dramaturgie: Siegfried Pfaff
Regie: Barbara Plensat
21.00 Nachrichten
21.05 Ⓢ Kontrapunkt
22.00 Nachrichten
22.05 Sport heute
22.15 Ⓢ Musik spezial
Big Band
23.00 Nachrichten
23.05 Ⓢ Soft-Mix vor Mitternacht

Radio DDR II

1.00–4.00 Ⓢ Klassik zur Nacht
Dazw.: **2.00–3.00**
(6.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)

13.00 Kulturnachrichten
13.05 Lebendige Geschichte
Friedrich Wilhelm IV.
Im Blickpunkt kritischer Poesie
Autor: Dr. Wolfgang Büttner
13.20 Ⓢ Orgelmusik
Michael Pohl spielt barocke Orgelmusik
14.00 Neun Berichte über Ronald, der seine Großmutter begraben wollte
Von Irina Liebmann
Es wirken mit:
Franziska Troegner, Udo Schenk, Wiebke Fuhrken, Jörg Gudzuhn, Trude Bechmann, Marianne Wünscher, Jürgen Holtz, Edgar Harter
15.00 Nachrichten
15.05 Ⓢ Variationen mit Thema
Ein Streifzug durch Landschaften und Stilepochen der Musik
Mit Wolfgang Hiller
16.00 Ⓢ Unterhaltsames aus der Wissenschaft
Schutz vor dem oder für den Wanderer
Klosterschänke Chorin
Gesprächsleitung: Ingeborg Kreter und Dr. Harro Hess
(Wdhlg. v. 25. 5. 90)
17.00 Nachrichten
17.05 Ⓢ Konzertsaal im Funk
Aufzeichnung vom 29. August 1989 aus der »Turnhalle im Sand« in Visp/Schweiz:
Richard Wagner:
Vorspiel zu »Die Meistersinger von Nürnberg«;
Carl Maria von Weber:
Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1 f-Moll op. 73;
Claude Debussy:
Iberia aus »Images pour Orchestre«;
Leonard Bernstein:
Symphonische Tänze aus »West side Story« –
Paul Meyer, Klarinette
Französisches Jugendorchester,
Leitung: Emmanuel Krivine
18.30 Ⓢ Klaviermusik
Glenn Gould spielt Mozart (IX)
19.00 Nachrichten
19.05 Gedanken am Sonntag
19.15 Ⓢ Im Zweiten präsentiert
Dr. Lucas Richter, Musikwissenschaftler,
u. a. Werke von Guillaume Dufay, Orlando di Lasso, Johannes Ockeghem
21.00 Literarische Stunde
»Jetzt, da alles vorüber ist, möchte ich schreien«
Helga Königsdorf liest unveröffentlichte Briefe, Gedichte und Essays
22.00 Nachrichten
22.05 Ⓢ Neue Musik
Vom »11. Moskauer Herbst«
Nikolai Korndorf:
Hymne I
Einführende Worte: Der Komponist
22.35 Ⓢ Musikatlas –
Myanmar
23.00–1.00 Modern Jazz
Joachim Kühn –
Aufnahmen von Mitte der sechziger Jahre (II)

Regionalprogramme

LEIPZIG: 6.05–13.00 Ⓢ Leipzig lädt zum Sonntag ein **6.30/12.30** Original-Wettergespräch **8.00** Grußsendung **9.00** Sport regional **11.05** Leipziger Sonntagskonzert **12.00** Service und Musik
HALLE: 6.05–9.00 Ⓢ Musik – Information – Unterhaltung **8.05** Hörergrüße. Ab **9.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: 6.05–9.00 Ⓢ Neues zwischen Harz und Havel **7.15** Wettergespräch **7.30** Blick in den Sonntag **8.05** Grüße und Glückwünsche. Ab **9.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: 6.05–13.00 Ⓢ Musik für Frühaufsteher **7.05** Volkstümliche Klänge am Sonntagmorgen **8.00** Musikalische Grüße **9.05** Bei uns am Sonntag – Freizeitmagazin **10.05** Gern gehört **11.05** Bei uns zu Gast **12.00** Die Stunde mit der schönen Melodie
KARL-MARX-STADT: 6.05–10.00 Ⓢ Heut ist Sonntag **7.05** Grüße und Glück-



Hörspiel & Feature

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Tip-Disko
2.00 Nachrichten, Wetter
2.05 Vom Band fürs Band
3.00 Konzert zur Nacht
4.00 Nachrichten, Wetter
4.05–7.00 Musik am Morgen
Zusammengestellt von
Sylvia Dornick
Dazw.: **5.00 u. 6.00** Nachr., Wetter
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Johann Sebastian Bach
Christoph Krummacher spielt an der Schuke-Orgel im Münster zu Bad Doberan Präludium, Largo und Fuge C-Dur, BWV 545/529, 2;
Konzert für Violine und Orchester E-Dur, BWV 1042;
Kantate Nr. 44
»Sie werden euch in den Bann tun«
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Der dicke Kinderliedersack
8.50 Aktuelles vom Sport
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05–11.00 Hallo, Sonntag!
Dazw.: **10.00** Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Irland zwischen Dublin und Belfast
Eine Reisereportage von Knut Henßler
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Antworten
12.15 Mit Musik durch die Welt
13.00 DS aktuell
Nachrichten, Wetter/Kurz berichtet
13.10 Studio 11: »Hallo, Partner!«
Ein heiterer Wettstreit
(Wdhlg. vom 22.5.1990)
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 Hörspiel für euch
»Arnika, die Entenprinzessin«
Erstsendung von Karl-Heinz Steiner
Nach einem Märchen von Ervin Lazar/Ungarische Republik
Dramaturgie: Maraike Wittbrodt
Regie: Manfred Täubert
Ton: Gertraude Paasche
Musik: Herwart Höpfner
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Tausend Takte Tanzmusik
17.00 Nachrichten, Wetter
17.05 Der Kulturspiegel
18.00 DS aktuell
Nachrichten, Wetter
Berichte und Reportagen
18.30 Musikanten sind da
Aufnahmen mit Herbert Roth und seinem Ensemble
19.00 Nachrichten, Wetter
Sport am Wochenende/Gewinnzahlen
19.30 Wunsch ist Trumpf
Wir spielen Ihre Karten
Gemischt von Dieter Ulke
21.00 Nachrichten, Wetter/Gewinnzahlen
21.05 Abends kommen die Sterne
Zärtliche Weisen
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Für Sie ausgewählt
I. Teil – Luigi Cherubini:
Sinfonie D-Dur
II. Teil – Zum 150. Todestag von Niccolò Paganini:
a) Violinkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 6
b) Zwei Sonaten für Violine und Gitarre aus op. 3
III. Teil – Egidio Romoaldo Duni:
»Die Bärenjagd« – Kammeroper in einem Akt nach einer Fabel von La Fontaine
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** Bis früh halb fünfe …
Die Radio-Ballnacht
Moderation: Christine Dähn
0.30, 2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 Die Hammer-Revue
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 Mit Musik in den Sonntag
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30** Nachrichten, Wetter
6.55 Programmhinweise
7.00 25 Jahre 7–10:
Sonntagmorgen in Spree-Athen
Große Geburtstagsfete
Dazw.: **7.30, 8.30** Nachr., Wetter
Anschließend: Im Tierpark belauscht
10.00 Hörspiel für euch
»Keiner will der Löwe sein«
Von Siegfried Stadler
– Ursendung –
Regie: Herbert Olschok
10.30 Nachrichten, Wetter
10.35 Atelier und Bühne
Kritiken und Informationen – Berichte aus dem Kulturleben
Am Mikrofon:
Margit Voss und Dieter Kranz
11.00 Die Konzertkritik
von Klaus Kleinschmidt
Anschließend:
155. Berolina-Kotzert
Rolf Krickow stellt Absolventen und junge Preisträger der Musikhochschulen der DDR vor
Es spielt das Rundfunkorchester Berlin, Ltg.: Hans-Dieter Baum
(Wiedergabe vom 19. Mai 1990 aus dem Schauspielhaus Berlin)
12.30 Nachrichten, Wetter
12.35 Betrachtung am Sonntag
12.45 POP-Karton
Melodien aus Berlin
13.30 Nachrichten, Wetter
13.35 Programmhinweise
13.40 Schauplatz Berlin
Auf dem Fontaneweg von Erkner nach Woltersdorf
Eine Sendung von Christine Vieweg
14.10 Gern gehört
15.00 Dixieland im Konzert
Debrecen Jazz Band (Ungarn)
15.30 Nachrichten, Wetter
15.35 Jürgens Radio-Show
16.30 Nachrichten, Wetter
16.35 Straßenbekanntschaften
Ein Freizeitmagazin
Heute mit Helga Ernst
Dazw.: **17.30, 18.30** Nachr., Wetter
19.30 Aktuelle Notizen
Nachrichten, Wetter, Gewinnzahlen
Anschl.: Musikalisches Intermezzo
20.00 Wie es euch gefällt
Die Gruß- und Wunschsendung für Opern-, Operetten- und Konzertfreunde
Am Mikrofon: Hans Eisenfeld
21.30 Nachrichten, Wetter
21.35 Sport am Sonntag
22.00 Autoren kommen zu Wort
Gert Neumann:
»Die Schuld der Worte«
22.30 Ganz leis erklingt Musik
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 Bis früh halb fünfe...
Hausgemachtes
Kuckuck
Heute: Köpfe – Käuze – Kuriosa
(weiter siehe 28.5.)

Jugendradio DT 64

0.00 Nachrichten, Wetter
0.03–3.00 Schlafstörung
Moderation: Achim Gröschel
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5: Musik, Uhrzeit, Straßenzustand sowie 5 vor 5 Sportinformationen
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 Morgenrock
Nachrichten, Wetter
jeweils Viertel und Dreiviertel;
5 vor 7 Sportinformationen;
Weckruf-Service; Telefonspiel über Berlin 57 77
Moderation: Stefanie Markert
9.00 Früh-Sport
Sport-Journal (Tel.: Berlin 57 77)
Aktuelle Berichte, Schlagzeilen, Gespräche, Prominentenfrühstück, Fußball-Report, Sportpreisfrage
11.00 Nachrichten, Wetter
11.03 Maxi-Stunde
Eine Sendung von Ronald Galenza
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 Pop-Café
Gast: Stefanie Werger (Österreich)
14.00–18.00 Ohr-Clips
Telefon: Berlin 57 77
Stündlich Nachrichten, Wetter
17.55 Sport-Schlagzeilen
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 Tendenz Hard bis Heavy
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 Vibrationen
Reggae, Hip Hop und afrikanische Popmusik
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 Lila
Thema: Von der Schule ins Babyjahr? Auch in der DDR gibt es eine beachtliche Zahl sehr junger, noch schulpflichtiger Mütter. In den seltensten Fällen sind es »Wunschkinder«. Wie leben Schülerinnen mit Kindern, wie reagieren Schule, Elternhaus und Freunde auf solch frühe Mutterschaft? Wer sind die Väter solcher »Frühchen«?
»Lila« – das Frauen- und Mädchenmagazin bei DT 64 – ist Lebensträumen und -wünschen junger Mütter auf der Spur, fragt nach Hintergründen für frühzeitige Schwangerschaften. Keine Sendung mit Tips zur Schwangerschaftsverhütung, sondern Vorstellungen nicht »normgerechter« Lebensentwürfe junger Leute.
Redaktion und Moderation:
Astrid Luthardt
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 Spätvorstellung
Jugendradio-Musik-Show am Wochenende
Moderation: Wolfgang Martin

Ferienwelle

6.00–17.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **6.00** Ferienwellenfrühstart **7.45, 16.45** Original-Wettergespräch **8.00** Sonntagspost **9.05** To hus und Pop-Shop **10.30** Gästebuch **12.00** Nordsport **13.00** Juke-Box **14.00** Blinkfeuer **16.00** In Familie

ünsche **8.00** Volkstümliche Weisen **8.20** unterbunt **8.35** Service-Magazin **9.30** portblende. Ab **10.00** Übernahme von resden

EIMAR/GERA/SUHL:
.05–13.00 Morgenradio **8.00** hüringer Sportjournal **9.05** Hutladen 0.05 Musikalischer Frühschoppen 0.30 Stelldichein für Gratulanten 1.35 Radio à la carte

ECKLENBURG – RADIO SCHWERIN/ EUBRANDENBURG: **6.05–13.00** Schönes Aufstehn **8.55** Sonntagsandacht **9.05** Mäkelborger Plattparade **10.05** Sonntagsthema **10.30** Grüße, Gratulation und Wunschmusik **12.05** Heute zwischen Elbe und Haff

ROSTOCK:
(siehe Ferienwelle)

ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam **6.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**) **9.00–10.00** Brandenburg entdeckt **10.00–11.00** Evergreens am Sonntagmorgen **11.00–12.00** Musenküsse – aus Kunst und Kultur **14.00–16.00** Kaffee-Klatsch **17.00–18.00** Sport am Sonntag **18.00–19.00** Tages-Panorama **19.00–20.00** Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00, 18.30**

Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz
10.00–13.00 Ganz in Familie – ober- und niedersorbische Sendung

Golan
Von Christian Martin

Der Autor hat schon 1989 mit seinem Stück »Traumreise« Aufsehen erregt. Im Mittelpunkt seines neuen Hörspiels stehen wieder Andy und Sandy. Sie, Verkäuferin aus dem Vogtland, gerät ungewollt in die Ereignisse im Oktober 1989 hinein und erleidet einen schweren psychischen Schock. Monate später muß sich das junge Ehepaar mit den politischen Folgen der Entwicklung auseinandersetzen.

Sonnabend 22.30
Radio DDR II

Keiner will der Löwe sein
Von Siegfried Stadler

Der Löwe Samson ist verschwunden. Vergeblich brüllt der Zoodirektor nach ihm, umsonst protokolliert die Sicherheitsinspektorin, ohne Ergebnis ermittelt Hauptmann Bohne von der Kriminalpolizei. Dafür findet sich bei der Kakadufrau Rosi ein männlicher Vogelpartner ein. Keiner weiß, warum, keiner weiß, woher. Doch direkt vor dem Löwenkäfig hat der Alleinunterhalter Schmidt Kindern eine Geschichte erzählt. Ihr Schlüssel ist zwar die Lösung des Rätsels, stiftet aber vollends Verwirrung.

Sonntag 10.00
Berliner Rundfunk

Arnika, die Entenprinzessin
Von Karl-Heinz Steiner

Dieses Kinderhörspiel entstand nach einem ungarischen Märchen von Ervin Lazar. Die Prinzessin Arnika verliebt sich in den armen Dschoni. Auch er kann von ihr nicht lassen, obwohl er lieber allein durch die Welt zieht. Nur der Hexe Hundertgesicht gefällt diese Liebe nicht, denn Dschoni soll ihr dienen. Sie versucht alles, um die beiden auseinanderzubringen.

Sonntag 15.05
Deutschlandsender



Jenny Gröllmann und Manfred Karge bei der Hörspielproduktion 1981

»Ich sehe was, was du nicht siehst«
Von Martin Stephan

Ein Irrtum führt den blinden Herrn Wollner vor die Tür des Ehepaares Mahrmann. Die Frau lädt ihn ein, wiederzukommen. Sein Glaube, er sei Gast bei glücklichen Menschen, ist nicht zu erschüttern. Herr Mahrmann fühlt sich veranlaßt, ihn eines Besseren belehren zu müssen.

Sonntag 20.05 Radio DDR I

Immer bereit oder Meine große Zeit als kleiner Pionier
Von Angelika Mendau

Dieses Feature führt zurück in die Kindheit von Generationen, die in der DDR aufgewachsen sind. Es ist die Erinnerung der Autorin an ihre Schulzeit, die Beschreibung einer Deformation. – In ihrer Collage aus Erinnerung, Zeitdokumenten, Briefen und Liedern werden Strukturen der stalinistischen Charakterbildung dargestellt.

Montag 15.05
Deutschlandsender

Rondo
Von Joachim Brehmer

Wie richtet sich eine alleinstehende junge Frau am schnellsten eine neue Wohnung ein? Indem sie Männer der verschiedenen Gewerke kennenlernt. Doch der Preis ist hoch. Sie verliert dabei den Mann, der ihr wirklich gefällt, einen sensiblen Nichthandwerker. Und die Männer wollen am Ende »kassieren«. Ein Hörspiel aus der Reihe »Anna Simons Gäste«.

Freitag 21.30 Radio DDR I

1 ARD

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF siehe ZDF

11.00 heute
11.03 Ostseemelodie (Wh.)
Kreuzfahrt durch die Weißen Nächte
Durch die Sendung führt Bibi Johns
12.35 Umschau
12.55 Presseschau
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
mit heute-Nachrichten
13.45 Wirtschafts-Telegramm
14.00 Tagesschau
14.02 Die Sendung mit der Maus
(Für Hörgeschädigte)
14.30 Spuk in der Schule
7. Das schwarze Tagebuch
15.00 Tagesschau
15.03 Flip Flop
Spielshow für Kinder
15.30 Hundert Horizonte
China, wie es sich selbst sieht
3. Am Fuß des Himmelsgebirges
16.00 Tagesschau
16.03 Das Recht zu lieben (75)
Eine brasilianische Telenovela
16.30 Die Trickfilmschau
16.45 Hinter der Sonne – neben dem Mond
7. Die Insel der Purpurfrüchte
Ein Flug in der Nacht
17.15 Tagesschau
17.25 *Regionalprogramme*
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

20.15 Der Clan (5)
Französischer Fernsehfilm
Regie: Claude Barma
In einem kleinen Dorf in der Haute-Provence stellen Jacques und Cathy Nachforschungen über Jacques' Vater an. Rose Lafargue, eine Bäuerin von ungefähr sechzig Jahren, kann ihnen helfen. Sie hat Lucie und Manotte gut gekannt.

21.05 Pleiten, Pech und Pannen



Max Schautzer präsentiert vergnügliche Mißgeschicke
Studiogast: Adi Furler
21.30 Eine Welt für alle
Die »Been-to's«
Afrikaner zurück in der Heimat

22.00 Nur für Busse
Eindeutiges und Zweischneidiges von und mit Jochen Busse
22.30 Tagesthemen
23.00 Eine Welt für alle
Heimkehr
Der Dokumentarfilm »Heimkehr« (von Berlin nach Lima) von Gerlinde Böhm erzählt die Geschichte der 24jährigen Peruanerin Viki Aguilar Cuba aus Idependencia, einer Armensiedlung am Rande der Hauptstadt Lima. Nach eineinhalb Jahren Aufenthalt in Berlin, wo sie als Aupair-Mädchen gearbeitet und ausgezeichnet Deutsch gelernt hat, kehrte sie in ihre Heimat zurück.
0.30 Tagesschau

0.35 Nachtgedanken
Späte Einsichten
mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF bis 11.00

9.00 heute
9.03 ML – Mona Lisa
9.45 Bewegung macht Spaß
7. Loslassen und aufbauen
10.00 heute
10.03 Weltspiegel
10.45 Rückblende

11.00 ZDF-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
17.00 heute/Aus den Ländern
17.15 tele-illustrierte
17.45 und 18.30 Agentin mit Herz
Die Kalahari-Liste
Rashidi, persönlicher Referent des Botschafters von Estoccia, gelangt in den Besitz der sogenannten »Kalahari-Liste«, eines Verzeichnisses sämtlicher Mittelsmänner des Geheimdienstes in Afrika. Er plant, das geheime Dokument auf dem Schwarzen Markt zu verkaufen. Doch Billy wird in letzter Minute von der geplanten Transaktion informiert.
Dazwischen: **Bekanntes unbekanntes Land**
DDR-Reisetips: Mecklenburg
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 Frei zum Abschuß
Fernsehfilm von Manfred Grunert
(Für Hörgeschädigte)
Mit William Mang, Marie-Charlott Schüler, Hilmar Thate, Vera Tschechowa, Karl-Otto Alberty, Gunnar Möller, Udo Schenk u. a.
Nik Schrader, ein auf individuellen Personenschutz spezialisierter Polizeibeamter, scheitert an einem Routineauftrag: Bei einer internationalen Währungskonferenz wird er zur Bewachung eines französischen Bankers abgestellt und verliert seinen Schutzbefohlenen. Zwar erweist sich der Vorfall nachträglich als harmlos, dennoch wird Schrader von seinem Vorgesetzten persönliches Versagen vorgeworfen. Der frustrierte Schrader provoziert durch aggressives Verhalten schließlich selbst seine Entlassung.



Der Security-Chef eines internationalen Konzerns (Gunnar Möller, l.), früher selbst Polizeibeamter, sucht einen ehemaligen Kollegen (Jürgen Heinrich) auf: Er will einen Mann aus dem Polizeidienst herauskaufen, der für Sonderaufgaben geeignet ist.

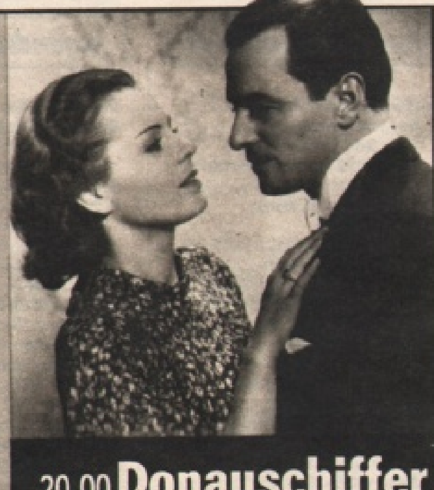
21.15 WISO Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal

22.10 Ein Poet in der Walachei
Mircea Dinescu und die rumänische Revolution

22.55 Wertvolle Jahre
Dokumentarfilm

23.55 ZDF-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich/Zusammenfassung
0.15 heute

Das abenteuerliche Geschehen an Bord wurde von Robert A. Stemmle inszeniert und bringt ein Wiedersehen mit Hilde Krahl, Paul Javor (Foto) und Attila Hörbiger. Auf dem Donauschiff »Fortuna« wird ein blinder Passagier entdeckt, dem der Kapitän das Bleiben erlaubt. Dieser reiche Nichtsnutz, Nikolaus von Körmedy, muß nun arbeiten – was ihm gar nicht paßt. Außerdem hat er die hübsche Anny an Bord geschmuggelt, die nach Wien will. Zu spät bemerkt sie, daß das Schiff auf entgegengesetzter Route ist ...



20.00 Donauschiffer

10.45 Mein zärtlich geliebter Detektiv



Miss Holmes (Jekaterina Wassiljewa) und Miss Watson haben in der legendären Londoner Baker-Street 221 b ihr privates Detektivbüro eröffnet. Wie ihr berühmtes literarisches Vorbild klären sie scheinbar nicht lösbare Fälle auf ebenso intelligente wie originelle Weise. Damit erwecken sie natürlich Mißgunst und Neid von Scotland Yard, besonders von Inspektor Lester.

17.00 Brummkreisel

Kuniberts Erfindergeist kommt nicht zur Ruhe. Flugs komplettiert er mit einem Glücksrad seinen Brummkreisel-Super-Computer und entlockt ihm eine Überraschung nach der anderen.

19.00 Visite

Teilnehmer der Gesprächsrunde:

Das menschliche Herz leistet ununterbrochen Schwerstarbeit. Mehr als 100 000mal muß es täglich kontrahieren, um als Motor den Stoffwechsel anzukurbeln. Zeigt dieser Motor Verschleißerscheinungen, streikt das Herz. Dann ist die ärztliche Kunst gefordert. »Visite« gibt Einblick in moderne Diagnostik und Therapiemethoden bei Herzerkrankungen, informiert über die Behandlung des Herzinfarktes und die Implantation von Herzschrittmachern.
In **»Visite direkt«** um **21.35 Uhr** beantworten international anerkannte Experten Zuschauerfragen, die in der Zeit von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr gestellt werden können. Telefon: Rostock 4 21 02.



Prof. Dr. R. Hetzer, Deutsches Herzzentrum Westberlin
Prof. Dr. sc. med H. Warnke, Berliner Charité
Prof. Dr. sc. med. G. Linß, Klinikum Berlin-Buch
Prof. Dr. sc. med. Romaniuk, Institut f. Kardiovaskuläre Diagnostik an der Charité

22.45 Im »Krug zum grünen Kranze«

Wirtin Maria Meltke und Wirt Wolfgang Gneuß treffen sich im »Krug« mit fünf Meistern ihres Faches – unter ihnen auch eine Frau –, die die Kunst des Dachdeckens in unterschiedlichen Varianten vorstellen. Am Stammtisch hat auch ein Mann Platz genommen, der 50 Jahre seines Berufslebens auf Dächern stand: Gotthard Grüner, Dachdecker-Ehrenobermeister aus Leipzig.



1. DFF

9.30 Programmvorschau
9.35 Medizin nach Noten
9.45 AK am Morgen
10.00 Achims Hitparade
Ein volkstümlicher Musikantenwettstreit
Regie: Bernd Klockiewicz
10.45 Mein zärtlich geliebter Detektiv
Sowjetischer Fernsehfilm (1987)
Regie: Alexej Simonow
12.05 Mensch, bleib gesund!
Guter Rat für Leib und Seele
12.50 AK-Nachrichten
13.00 Verkehrskompaß
Sendepause: 13.05 bis 14.20 Uhr
14.25 sw **English For You (Klasse 7)** 24. S. Camping
Sendepause: 14.50 bis 16.50 Uhr
16.55 Programmvorschau
17.00 Kinderfernsehen (ab 4 Jahre)
Brummkreisel
Der Geschichten-Computer (1)
17.30 AK-Nachrichten
17.40 Verkehrskompaß
17.45 Medizin nach Noten
17.55 Das 3sat-Fenster
Europäisches Magazin
18.45 Fernsehen – gern sehen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Visite
Ganz zum Thema:
»Wenn das Herz streikt – was kann die Herzchirurgie?«
- Das Herz – eine Pumpe, an der unser Leben hängt
- Wenn dem Herzen die Luft zum Leben fehlt
- Wenn das Herz nicht im rechten Takt schlägt

Ein Stückchen Sehne aus dem Unterschenkel des Patienten zur Überbrückung seiner verengten Herzkranzgefäße? Was sich für den Laien abenteuerlich anhört, gehört heutzutage zum Standardprogramm in den Herzzentren der DDR. Ein künstlicher Impulsgeber, wenn die Reizleitung im Herzen nicht mehr funktioniert? Auch das ist schon lange nichts Besonderes mehr. Allein in der DDR gibt es etwa 34 000 sogenannte Herzschrittmacher-Träger. Ein fremdes Herz, wenn das eigene zu schwach ist und die Sauerstoffzufuhr gefährdet? Herzen werden in der DDR seit 1986 transplantiert.
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 sw **Donauschiffer**
Deutscher Spielfilm (1940)
Mit Hilde Krahl, Attila Hörbiger, Oskar Sima, Paul Javor, Hans Unterkirchner u. a.
Regie: Robert A. Stemmle
Hauptdarstellerin Hilde Krahl (eigentlich Hildegard Kolačný) war ein Topstar der 40er Jahre. Als Darstellerin zeitloser Mädchen- und Frauenfiguren hatte sie eigentlich nur in Paula Wessely eine Konkurrentin. Erfolgreich war die Krahl u. a. in den Filmen »Der Postmeister«, »Annuschka« und »Träumerei«.
21.30 AK-Kurznachrichten

21.35 Visite direkt
Ganz zum Thema:
»Wenn das Herz streikt – was kann die Herzchirurgie?«
Wir erwarten Ihre Fragen zwischen 19.30 Uhr und 22.00 Uhr unter Telefon: Rostock 4 21 02
22.35 AK-Nachrichten

22.45 Studio Halle
Im »Krug zum grünen Kranze«
Unter Dach und Fach!
Regie: Jürgen Hiemer
(Wh. v. 1989)

23.45 AK-Kurznachrichten
Sendeschluß gegen 23.50 Uhr



11.05 Heimatkunde (Klasse 3)
Die vier Jahreszeiten
16.45 P. S.
Programmservice
16.55 5 vor 5
17.00 Im Zeichen des Geiers (4)
DEFA-Indianerfilmserie (1967)
Mit Gojko Mitić
Regie: Richard Groschopp
Nächster Teil: 11. 6.
Gojko Mitić, der im Juni seinen 50. Geburtstag begeht, kam 1962 erstmals mit dem Film in Berührung, als er in einer englischen Produktion als Double eingesetzt wurde. 1965 wurde Mitić von der DEFA als Hauptdarsteller für den ersten Indianerfilm, »Die Söhne der großen Bärin«, gewonnen.
17.25 Zoo-Abenteuer (4)
25teilige australische Fernsehserie (1985)
Mit Peter Curtin u. a.
Regie: Howard Neil
Nächster Teil: 11. 6.
Harry, stets ein wenig brummig, aber Tierpfleger mit Leib und Seele, ist todunglücklich. Sein letzter Gepard, den er von klein an gehegt und gepflegt hat, ist nun alt an Jahren. Harry fällt es besonders schwer, gerade ihn zu verlieren. Und so trägt er sich schweren Herzens mit dem Gedanken, den Zoo zu verlassen. Dr. Mitchell und Ken Bennett, der Zoodirektor, müssen sich schnellstens etwas einfallen lassen.
17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Studio Halle
Mongolische Landschaften (4)
Unterwegs durch die Steppe
Sechsteiliger Reisebericht von Klaus-Jürgen Hofer
Nächster Teil: 11. 6.
In den mongolischen Weiten sind statt Rinder die anspruchslosen Kamele zu finden. Sie geben eine vorzügliche Milch, schmackhaftes Fleisch, ein vielseitig zu verarbeitendes Leder und wärmende Wolle. Die Araten ziehen mit ihren großen Kamelherden durch die zentralmongolische Steppe. Im Herbst schlagen sie ihre Jurten in geschützten Weidegründen auf.
18.30 Länder life
Aus Sachsen-Anhalt
18.50 P. S.
Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 drammss
Das Musikjournal
Redaktion: Birgit Wehrmann
Regie: Werner Karius
19.49 P. S.
Programmservice
19.52 8 vor 8

20.00 WELT-ZEIT
»Schabat schalom!«
Ausflug ins Gelobte Land
Israelreport von Walter Heinz

20.35 Privatdetektiv Pepe Carvalho, Barcelona
»Ein undurchsichtiger Kristall«
Kriminalfilm (1986) des Spanischen Fernsehens
Mit Eusebio Poncela, Joaquin Navascues, Beatrice Agenin u. a.
Regie: Adolfo Aristarain

21.30 OZON
Das Umweltmagazin
22.00 AK Zwo

22.20 AHA — zwischen Himmel und Hölle
Moderation:
Prof. Dr. sc. Dieter B. Herrmann
Gestaltung: Heino Giermann, Ingrid Butz, Hans-Georg Dallmer
(Erstsendung am 14. 5.)
Sendeschluß gegen 23.35 Uhr

20.00 WELT-ZEIT



Das heilige Jerusalem, das trügerisch blaue Tote Meer, die düstere Bergfeste Massada, der Kibbuz in der Wüste – all das ist Israel. Faszinierend ist das Land der Bibel, vor allem durch das Gemisch von Sprachen, Religionen, Kulturen. Ein Team des Deutschen Fernsehfunks unternahm einen dreiwöchigen Ausflug ins »Gelobte Land«.

17.00 Im Zeichen des Geiers

Die Krieger der Huronen und der Delawaren haben aus dem grausamen Massaker, das die Weißen unter ihnen anrichteten, die Lehre gezogen, sich verbündet. Judith (Lilo Grahn) leidet unter dem Tod ihres Vaters. Was soll jetzt aus ihr werden? Für Wildtöter empfindet sie tiefe Zuneigung, und sie weiß, daß auch sie ihm nicht gleichgültig ist. Doch wird er auf sein freies Land in der Wildnis verzichten?



19.00 drammss

Heute im Musikjournal: ein Bericht über ein deutsch-deutsches Ereignis mit Tradition — den Zentralen Leistungsvergleich der Amateure. Fast wäre er verschwunden, hätten nicht engagierte Leute Neues organisiert, nämlich »Liftoff«.

Mit von der Partie: die Gruppe Frankreich

20.35 Privatdetektiv Pepe Carvalho, Barcelona

Von einem reichen Geschäftsmann wird Pepe Carvalho (Eusebio Poncela) engagiert, um den Tod von dessen Tochter und deren Freund aufzuklären. Beide sind bei einer Schießerei in einem idyllischen Urlaubsort am Meer ums Leben gekommen. Nach Zeugenaussagen hatten die jungen Leute mit niemandem Streit ...





22.20 AHA — zwischen Himmel und Hölle

- »Höllischer« Abfall – sicher gebändigt?
- Fliegen – nur ein »himmlisches« Vergnügen?
- AHA geht in die Luft – und Rundflugpreise warten auf Sie!

RTL plus

6.00 Hallo Europa — Guten Morgen Deutschland Frühmagazin
8.35 Tele-Boutique (Wh.)
Einkaufsmagazin
9.10 Die Springfield Story (Wh.)
10.05 Der Preis ist heiß (Wh.)
10.35 Dr. Who (Wh.)
11.00 Auf Leben und Tod (Wh.)
12.30 Klassik am Mittag
Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
13.30 California Clan
Folge 316
14.15 Die Springfield Story
Folge 999
15.00 Lieber Onkel Bill
Familienserie



Mr. French (Sebastian Cabot) wird überredet, als Butler bei Davis aufzuhören.

15.30 Spiel mit
15.40 RTL aktuell Bilder des Tages
15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute
16.00 Tammy
Der erfolgreiche Stil
16.30 Die Zeitreisenden
Cleopatra in New York
17.10 Der Preis ist heiß
Spielshow mit Harry Wijnvoord
17.45 Spiel mit: Sterntaler
17.55 RTL aktuell Bilder des Tages
18.00 Delvecchio
Kopfpreis für Harry
(oder Regionalprogramme)
18.45 RTL aktuell
Bilder des Tages
Anschließend: **Karlchen/Wetter**
19.15 Pazifik-Geschwader 214
Letzte Folge: Die rettende Insel

20.10 Airwolf
Vulkanausbruch
Hawke und Santini sollen einen wissenschaftlichen Auftrag ausführen. In dem Gebiet befindet sich der »Mount Catherine«, ein schon lange untätiger Vulkan. Gerade als die zwei Piloten das Gebiet überfliegen, bricht der Vulkan aus. Die beiden werden zu einer Notlandung in der Nähe einer kleinen Bergbaustadt gezwungen. Sie begeben sich zum Ort und erfahren, daß zwei Männer die Gegend terrorisieren.

21.05 Eis am Stiel I
Erotikkomödie, Israel 1977/78
Der sensible Benny versucht seine Hemmungen zu vertuschen, indem er sich den Halbstarken seiner Schule anschließt. Kaum hat er sich in der Welt seiner Freunde eingelebt, verliebt er sich Hals über Kopf in die hübsche Nili. Doch Nili ist an Benny nicht interessiert.
22.45 RTL aktuell
Bilder des Tages

22.55 10 vor 11
Kulturmagazin

23.25 Männermagazin »M«
Alles, was Männer anmacht

0.00 Catch up
Show-Kämpfe aus den USA

0.35 Airwolf
(Wiederholung von 20.10 Uhr)
1.20 Aerobics

SAT.1

6.00 Frühstücksfernsehen
8.30 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
8.35 Nachbarn
Probleme mit dem Personal
9.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
9.05 Love Boat
9.50 Teletip Reise (Wh.)
Anschließend: **Horoskop**
10.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 Der Rächer im lila Mantel (Wh.)
Actionfilm, Großbritannien 1958
Anschließend: **Zeichentrickfilm**
12.15 Glücksrad (Wh.)
13.00 Tele-Börse
14.00 Programmvorschau
14.05 Casimir & Co.
14.30 Teletip Haushalt/Horoskop
14.40 Love Boat
15.30 Verliebt in eine Hexe
15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 Daniel Boone
Eine schwere Entscheidung
17.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.10 Nachbarn Miss Pacific Bank
17.35 Teletip Natur
17.45 Programmvorschau
(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00 Regionalprogramme: Norden, Niedersachsen, Bayern und Berlin)
17.50 Hotel Entscheidungen
18.45 SAT 1 BLICK
19.05 Glücksrad Quiz-Show
19.50 SAT 1 Wetter/BLICK

20.00 Trapper John, M. D.
Selbsterfahrung
Der Modepsychologe Andrew Ridley und Bestsellerautor von Büchern wie »Zuerst ich«, »Das Zen der Arroganz« und »Freunde soll man benutzen« leidet an einer lebensbedrohenden Verengung der Halsschlagader. Er wird ins Memorial eingeliefert und muß dringend operiert werden.

20.55 SAT 1 BLICK Schlagzeilen

21.00 Wir haun den Hauswirt in die Pfanne
Spielfilm, BRD 1971
Mit Uschi Glas, Fritz Tillmann, Hannelore Schroth, Christian Anders, Ralf Wolter u. a.



Franzi (Irina von Bentheim) und Frank (Dirk Reichert), die beiden Kinder von Kleinschmidts, lassen sich alle möglichen Streiche einfallen, um den Hauswirt Zwicknagel zu ärgern.

22.35 SAT 1 BLICK
Berichte, Sport und Wetter

22.45 News & Stories
Magazin

23.10 Spiegel TV
Magazin

23.40 Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre alt sein wird
Komödie, Frankreich/Schweiz 1976

1.30 So gesehn (Wh.)

1.35 Programmvorschau

Weitere TV-Programme West

N3

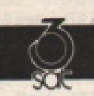
9.00 Bildungsprogramm
Geometrisches Zeichnen (6)
9.20 Prozentrechnung (1)
9.45 Über den Umgang
mit Video (3) Dramaturgie
10.00 Wenn die Bäume sterben, ist die Erde müde (3)
10.30 Ostsee-Report
11.15 Feste der Welt
Frankreich: Das Narzissenfest
Nur für den SFB:
11.30 Der Aktienmarkt und
13.30 Programmvorschau und
15.00 Präsent in Berlin
15.45 Eine Welt für alle
Haben wir noch eine gemeinsame Zukunft?
16.30 Bildungsprogramm
Der Mann vom Glockengießerwall
17.15 Schätze des Christentums (2)
17.30 Manfred von Ardenne (1)
Schon mit 16 das erste Patent
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde
Durchblutungsstörungen
19.15 Zur Sucht programmiert?
Biologische Dimensionen des Drogenproblems
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)
20.15 Markt am Montag
21.00 Columbo (1)
Mord nach Rezept
Spielfilm, USA 1967
Mit Peter Falk
22.35 Zum 65. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau
Franz Schubert: »Winterreise«
23.50 Nachrichten



Bis 1. Juni: Bayerische Woche
18.00 Oh mei, der Zwicklbauer
Ein Kohlenhändler in Haidhausen
18.25 Heute in Bayern
18.30 Geschichten von den Ufern eines Flusses – Die Isar
19.15 Der Schuhplattler – ein bairischer Tanz
19.40 PLUSPUNKTE
Diese Woche in EINS PLUS
20.00 Tagesschau
20.15 Der Gerichtsvollzieher
oder Die Gewissensbisse des Florian Kreittmayer
Serie in sechs Teilen von Jürgen Knop
1. Der g'scherte Hammel
Regie: Peter Weck
In welche unangenehme Situation man als Gerichtsvollzieher geraten kann, erlebt Florian Kreittmayer wieder einmal drastisch. Er soll eine Wohnung räumen. Kompliziert wird der Fall dadurch, daß nicht Paragraphenstreit oder Habsucht die entscheidende Rolle spielen, sondern Eifersucht. Schließlich macht er sich bei allen Beteiligten unbeliebt.
21.15 Fast wie im richtigen Leben
Der Bürgermeister von Moskau oder Wie bayerisches Freibier nach Rußland kommt
Von und mit Gerhard Polt
22.00 Der Neger Erwin
Deutscher Spielfilm von 1981
Regie: Herbert Achternbusch
23.30 nachtClub Talkshow
Anschließend: **Nachrichten**
Anschließend: **Z.E.N.**

Hessen 3

8.05 Schulfernsehen (bis 10.00)
16.45 Hessentext für alle
17.15 Eine Welt
Bergen-Konferenz
18.00 Sesamstraße
18.30 Menschen und Tiere
Gefiederte Wasserakrobaten
18.55 Herrchen gesucht
Herrenlose Tiere suchen ein Zuhause
19.20 Hessenschau
19.55 3 aktuell
20.00 Main Line
Musik und Talk, Trends und News
20.30 kinostarts
Neues vom Film
20.45 Sportkalender
21.30 3 aktuell
21.50 Flamingo Road
Auge um Auge
Der Kampf um das Glücksspielgesetz steuert seinem Höhepunkt entgegen. Fielding Carlyle entschließt sich zu einem spektakulären Schritt, um Michael Tyrone zu stoppen. Als Skipper Weldon und seine junge Frau Alicia von ihrer Hochzeitsreise nach Truro zurückkehren, wendet sich der Senator mit einer dramatischen Erklärung an die Öffentlichkeit. Lute-Mae ist ihrerseits entschlossen, Tyrone heimzuzahlen, was er ihr angetan hat.
22.35 City
Kultur am Montagabend
23.25 Ohne Filter
Barbara Dennerlein Trio
0.10 Sport-Report
Turnfest-Magazin
0.30 Das Letzte



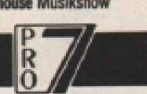
Nachmittagsprogramm: Musikkanal
Heute: **Rock/Pop/Jazz**
14.25 Programmübersicht
14.30 Gast im Studio:
Al Jones Bluesband
14.45 Hitparade
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
15.30 Hits Hits Hits
Das Beste aus Disco
Ilja Richter präsentiert
16.15 Rock-Pop
Präsentiert von Christian Simon
17.00 Carlos Santana und die Wayne-Shorter-Band
17.15 Heute abend in 3 sat
17.20 Mini-ZiB
Nachrichten für Kinder
17.30 Alice im Wunderland
Das Haus hinter dem Spiegel
18.00 Bilder aus Österreich
Leben, Landschaft und Kultur
19.00 heute
19.22 3sat-Studio
19.30 X-Large mit X-Charts
Das Jugendmagazin des ORF
21.00 Ein Heim für Tiere
Ein schlauer Hund
21.45 Kulturjournal
21.51 sport-zeit Nachrichten
22.00 Zeit im Bild 2
22.25 Der Schnüffler
Amerikanischer Spielfilm von 1967
Mit Frank Sinatra, Gena Rowlands u. a.
Regie: Gordon Douglas
»Der Schnüffler« war der erste von drei Filmen, in denen Frank Sinatra den an Chandlers Philip Marlowe erinnernden Detektiv Tony Rome spielte.
0.10 AK am Abend
Anschließend: **Schlagzeilen**
(VPS 0.11)

Bayern 3

9.00 Telekolleg Datenverarbeitung (10)
9.30 Schulfernsehen (bis 9.45)
Brasilien heute
4. Afrikanisches Erbe
14.30 Eine Welt für alle
Haben wir noch eine gemeinsame Zukunft?
15.15 English 2201 (4)
15.30 Telekolleg Datenverarbeitung (10)
16.00 Von Rom zum Rhein – Die Römer
2. Leben in der Legion
16.30 Lebensraum Tropen
Urwald – Fäulnis in der Dämmerung
17.00 Rundschau
17.05 Zug um Zug zum Königsdiplom
Schach für jedermann
6. Mittelspiele
17.20 Flickerl und Fleckerl
17.50 Tiere in Spanien
Das Überleben der Mönchsgeier
18.15 Abendschau
18.42 Programmvorschau
18.45 Rundschau
19.00 Live aus dem Schlachthof
Diskussionen und Musik
20.45 Inseln in der Landschaft
Von der Vielfalt zur Restnatur
21.30 Rundschau
21.45 Blickpunkt Sport
22.45 Lese-Zeichen
23.15 Miami Vice
El Viejo, der Alte
Kriminalfilm
0.00 Z.E.N.
Irland, Insel der Heiligen
0.05 Rundschau



11.00 Bazar Frauenmagazin
11.35 Henderson US-Serie
12.00 Fashion Affairs US-Serie
12.30 Ruck Zuck Spielshow
13.00 Cartoons Die drei Fischketiere u. a.
14.05 Videowunsch
15.00 Club Dry Musik für Liebhaber
16.00 Cinemathek Kinomagazin
17.00 und **17.55 Cartoons**
17.40 und **18.20 bim bam bino**
18.25 Cartoons Die Schlümpfe
19.15 Fashion Affairs US-Serie
19.40 Ruck Zuck Spielshow
20.15 Schattenboxen Franz. Film
22.15 Klartext Jugendmagazin
23.10 Heute ich ... morgen du
Italienischer Spielfilm von 1968
0.50 Club Dry Musik für Liebhaber
1.50 Hard 'n' Heavy Musikmagazin
2.50 Tanzhouse Musikshow



11.20 Die Küste der Ganoven
12.10 Tony-Randall-Show
12.35 Matchless Agentenparodie
14.15 Liebe, Lüge, Leidenschaft
15.05 Anne mit den roten Haaren
15.30 Captain Future
15.55 Lassie Abenteuerserie
16.20 Mein Freund Ben Jugendserie
16.50 SOS – Charterboot Abenteuerserie
17.55 Shane Westernserie
18.45 Die Küste der Ganoven
19.40 Murphy Brown Comedyserie
20.10 Das Mädchen mit dem Cello
Psychodrama, Frankreich/Schweiz 1973
21.50 Vegas Krimiserie
22.50 Einstweilige Vergnügung
23.10 Marine gegen Liebeskummer
1.05 Die Straßen von San Francisco
1.55 Simon Templar Krimiserie
2.45 Hitchhiker Horrorserie

RUNDFUNK

ⓢ Stereo

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 ⓢ **Hits der Woche**
Dazwischen: **1.00 Nachrichten**
2.00 Nachrichten
2.05 ⓢ **Rockzeit**
Am Mikrofon: Christoph-Mathias Pischel
Redaktion: Heiko Schubach
3.00 Nachrichten
3.05 Heiter geht's weiter

4.00–20.00
Verkehrsservice
4.00 Nachrichten
4.05 ⓢ **Aufstehn mit Musik**
Dazwischen:
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 ⓢ **Frühzeit**
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 Presseschau
7.33 Europawetter
7.58 Wasserstandsmeldungen
8.00 Nachrichten
8.05 ⓢ **Musik und Werbung**
8.45 Aus dem Butzemannhaus
Was ich schon kann
»Ich kann Musik machen«
9.00 Nachrichten
9.05 ⓢ **57 78 – Hörzeit**
Fragen und Antworten
Kompetente am Mikrofon
Politik – Service – Musik
Dazwischen:
10.00 und **11.00 Nachrichten**
12.00 Tageszeit
Das Kurzjournal
12.08 Politik am Mittag
Mit Originalberichten, Gesprächen und internationaler Presseschau
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05 ⓢ **Soft-Mix**
14.00 Nachrichten
14.05 ⓢ **57 78 – Musikkarussell**
Musikalische Luftfracht
Neuproduktionen ausländischer Tanzmusik-Studios, ausgewählt von Karl Lorenz, vorgestellt von Peter Niedziella
Dazwischen:
15.00 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.05–18.00 ⓢ **Politik am Nachmittag**
Das Magazin
Dazwischen:
17.00 Nachrichten
17.30 Wettergespräch
18.00 Nachrichten
18.05 ⓢ **Soft-Mix**
18.55 ⓢ **Der Sandmann ist da!**
19.00 Nachrichten
19.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
19.30 Er-Volksmelodien
20.00 Nachrichten
20.05–22.00 ⓢ **Schlagermarkt**
Mit Hans Misersky und André Tonn
Dazwischen:
21.00 Nachrichten
22.00 Nachrichten
22.05 Politik spät
Mit Sport heute
22.30 ⓢ **Anschluß in Varianten**
23.00 Nachrichten
23.05 ⓢ **Soft-Mix vor Mitternacht**

Radio DDR II

0.05–4.00 ⓢ **Klassik zur Nacht**
Dazw.: **2.00-3.00**
Kritiker am Mikrofon
Redaktion: Peter Liebers
Dialog
Ein Kulturmagazin
Am Mikrofon: Gabriele Richter
(Wdhlg. v. 26. 5. 90)
3.00 Nachrichten
(4.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)

13.00 Nachrichten
13.05 ⓢ **Continuum** (Teil I)
Aus »Tannhäuser« Ouvertüre (Wagner); Sonate für Horn und Klavier (Hindemith); Konzert für Horn und Orchester Es-Dur, KV 495 (Mozart); Serenade für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte c-Moll, KV 388 (Mozart); Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1 f-Moll op. 73 (Weber); Serenade op. 7, »Bläserserenade«, (R. Strauss)
15.00 Nachrichten
15.05 ⓢ **Continuum** (Teil II)
Caprice Nr. 24 a-Moll – als Bearbeitung für Violine und Klavier (Paganini); Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 6 (Paganini); Sonate g-Moll (Tartini); Aus 24 Capricci op. 1 für Violine solo, c-Moll (Paganini)
16.00 ⓢ **Der Klang von Kreissägen und Stromleitungen**
Hukwe Zawose und Dickson Mkwama aus Tansania im Gespräch mit dem finnischen Musikethnologen Philip Donner
17.00 Punkt 5 – Bildung im II.
Gegen Cholera und Tbc
Robert Koch, Mediziner und Bakteriologe
17.30 Die Leseprobe
Eine Viertelstunde Weltliteratur
Vergil:
»Lied vom Helden Aeneas«
Auswahl: Reinhard Myritz
Lesung: Walter Niklaus
17.45 ⓢ **Orgelmusik**
Von Antonín Dvořák
Es spielt Jan Hora
18.00 Nachrichten
18.05 Studio 90 aktuell
18.20 ⓢ **Klaviermusik**
Joseph Haydn:
Fantasia C-Dur Nr. 4; Variationen f-Moll;
Ludwig van Beethoven:
Sonate c-Moll op. 10 Nr. 1
19.00 ⓢ **Stunde der Klassik**
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klaviertrio G-Dur, KV 496;
C-Dur, KV 548 –
Beaux Arts Trio
20.00 »Nun will die Sonn' so hell aufgehn«
Dietrich Fischer-Dieskau zum 65. Geburtstag
Ein Musik-Feature von Dr. Klaus Lang
Direktübernahme vom Sender Freies Berlin
22.30 Montag, Viertel nach zehn
»Konterrevolutionär, antikommunistisch, antihumanistisch!«
Der Skandal um die Uraufführung der »Umsiedlerin« mit Heiner Müller und B. K. Tragelehn
23.15 ⓢ **Musik von Jörg Herchet**

Regionalprogramme

Aus allen Bezirken an jedem Morgen u. a. Bezirksnachrichten, Verkehrsservice, Wettergespräche und tagesaktuelle Beiträge
LEIPZIG: 4.05–13.00 ⓢ Ultrakurzweiliges **5.30/6.30/12.30** Original-Wettergespräch **8.05** Grußsendung **11.00** Ratgeberempfehlungen **16.00–19.00** Leipzig heute
HALLE: 4.05–10.00 ⓢ Magazin am Morgen **8.05** Musikbasar **8.35** Hörergrüße **9.00** Treff nach neun. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: 4.05–10.00 ⓢ Neues zwischen Harz und Havel **6.15** Sportrückblick **8.00** Musikkiste **8.35** Hörergrüße. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: 5.05–13.00 ⓢ Dresden sagt guten Morgen **6.40** Sport am Wochenende **8.05** Musikalische Grüße **9.05** Fragen, Tips und bunte Noten **12.00** Mittagsmagazin
KARL-MARX-STADT: 5.05–10.00 ⓢ

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05–3.00 (D) POP-mobil
Das munterbunte Nachtprogramm
Moderator: Harald Selke
2.00 Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05 Musik nonstop
4.00–8.00 (D) Frühprogramm
Musikredaktion:
Ursula Künstler
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.55 Programmvorschau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05–11.00 (D) Die bunte Welle
Magazin am Vormittag
8.50 Lieder für unsere Kinder
9.00, 10.00 Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Kurz berichtet
11.10 (D) Musikalische Matinee
Mit bekannten Interpreten
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton, zum 65. Geburtstag
Alfred Brendel, Klavier
Havlák-Quartett u. a.
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 (D) Yesterday – Pop-Klassiker
13.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.30 (D) Klingendes Rendezvous
Mit dem Rundfunk-Tanzorchester Leipzig,
Leitung:
Walter Eichenberg, Eberhard Weise und Siegfried Mai
Gesangssolisten:
Christel Schulze und Helga Brauer
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 (D) Radio-Mix
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 (D) »Immer bereit oder Meine große Zeit als kleiner Pionier«
Eine Ursendung der Feature-Abteilung von Angelika Mendau
Dramaturgie: Beatrix Zeiske
Regie: Angelika Perl
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Kurz berichtet
16.10 (D) Und nicht nur Swing
17.00 (D) DS a k t u e l l
Berichte, Kommentare
17.00 Nachr., Wetter/**17.30** Musik
18.00 Nachr., Wetter/**18.30** Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
Sportinformationen
19.10 (D) Montags geöffnet:
Das Tanzlokal der guten Laune
Aufs Parkett bittet Horst Gill
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Zeitprobleme:
Eine Sendung der Wirtschaftsredaktion
21.30 (D) Lieder und Leute
22.30 DS a k t u e l l
Nachrichten, Sportinformationen
Berichte, Kommentare
23.00 (D) Opernkonzert
Aus »Der Bajazzo« (Leoncavallo):
a) Prolog b) Vogellied der Nedda; Intermezzo aus »Freund Fritz« (Mascagni); Romanze der Santuzza aus »Cavalleria rusticana« (Mascagni); Szene Johnson/Minnie aus »Das Mädchen aus dem goldenen Westen« (Puccini); Aus »Othello« (Verdi):
a) Eingangschor aus dem 1. Akt
b) Credo des Jago c) Szene Othello/Jago aus dem 2. Akt
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** (D) Bis früh halb fünfe …
Hausgemachtes
0.10 Im Tierpark belauscht
0.30 Nachrichten, Wetter
0.35 Helgas Top(p)-Musike
2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 POP-Karton
3.30 Dixieland im Konzert
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 (D) Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00** Nachrichten, Wetter
6.55 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 (D) Musik und Werbung
8.00 (D) Stimmt mit uns ein
Kinderlieder zum Mitsingen
8.10–12.30 *Sendepause für die Mittelwellen. Programm nur über die UKW-Frequenzen*
8.10 (D) Wir gratulieren mit Musik
Dazw.: **8.30** Nachrichten, Wetter
9.30 (D) Die Klassik-Truhe
Vier Lieder (Schubert): a) Meeresstille b) Heideröslein c) Die Post d) Nähe des Geliebten; Rondo capriccioso op. 14 (Mendelssohn Bartholdy) u. a.
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht, Presseschau
10.40 (D) Treffpunkt Alexanderplatz
Das Mittagsmagazin
12.00 Wettertelegramm
Kommentar am Mittag
12.05 (D) Musik nach Tisch
Dazw.: **12.30** Nachrichten, Wetter
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 (D) Klassik nach zwei
I. Das Collegium Instrumentale Brugense musiziert
II. Pianistenzeit
Mit Jörg Demus und Lazar Berman
Dazw.: **14.30** Nachrichten, Wetter
15.00 (D) WIR – von drei bis vier
Hörspiel für euch
»Die Verwandlung des Jacob Bredow oder Die Geheimnisse der Silvia vom Sternsee« von Bodo Schulenburg
16.00 (D) Musik im Ohr
Dazw.: **16.30** Nachrichten, Wetter
17.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
17.50 BERLINER RUNDFUNK – Sport
18.00 (D) Berliner Luft
Das Abendmagazin mit Klaus Fest
Dazw.: **18.30, 19.30** Nachr., Wetter
20.00 Berliner Runde
Eine Live-Diskussion zu Themen der Zeit. Ihre Fragen können Sie ab 19.30 Uhr unter der Rufnummer Berlin 57 74 stellen
21.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
22.00 (D) »Beginn einer neuen Art des Reisens durch Afrika im Jahre 1884«
Hörspiel von Karl-Heinz Jakobs
Dramaturgie: Karin Ney
Regie: Barbara Plensat
Ton: Eva Lau
22.56 (D) 36. Internationale Komponistentribüne Paris 1989
Beiträge aus Polen und Neuseeland
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 (D) Bis früh halb fünfe …
Pop im BR
(siehe 29. 5.)

Jugendradio DT 64

0.00 Nachrichten, Wetter
0.03–3.00 (D) Schlafstörung
Moderation: Petra Schwarz
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 (D) Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 (D) Morgenrock
Nachrichten, Wetter jeweils Viertel und Dreiviertel
9.00–12.00 (D) Take Five
Radio am Vormittag
U. a. das Thema: Die großen Rockbühnen der Welt – Teil I
Dazw.: **11.00** Nachrichten, Wetter
12.00 (D) Jugend-Radio-Markt
Telefonservice: Berlin 6 36 25 00
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 (D) Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde mit kompakten Informationen und Musik
14.00 Nachrichten, Wetter
14.03–16.00 (D) Lockruf
Schülermagazin (Tel.: Berlin 57 77)
Dazw.: **15.00** Nachrichten, Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.03–18.00 (D) Zeitgeist
Journal (Telefon: Berlin 57 77)
Dazw.: **17.00** Nachrichten, Wetter
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 (D) Rasch-Hour
18.50 (D) Sport-Report
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 (D) montags extra
»Freiwillige Selbstkontrolle – Texte und Lied!«
Ronald Galenza im Gespräch mit Thomas Meinecke
Die Freiwillige Selbstkontrolle ist eine der witzigsten und intelligentesten Bands der BRD. Für die vier in München lebenden Musiker ist nichts heilig oder tabu – sie können sich über alles lustig machen. Ihnen geht es aber nicht um die bloße Blödelei, sie befragen die Zustände schon genauer und tiefgründiger, allerdings immer ironisch und spöttelnd, eben dem Münchner Karl Valentin getreu. Chef Thomas Meinecke schrieb außerdem zwei kluge Erzählbände für den Kiepenheuer-Witsch-Verlag Köln.
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 (D) Menschens Kinder …
… die zu früh geboren sind!
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 (D) Songs – Lieder mit Grips
Die Charts der Liedermacher – SWF-Liederbestenliste
23.00 Nachrichten, Wetter
23.03–3.00 (D) Schlafstörung
Moderation: Ulf Drechsel

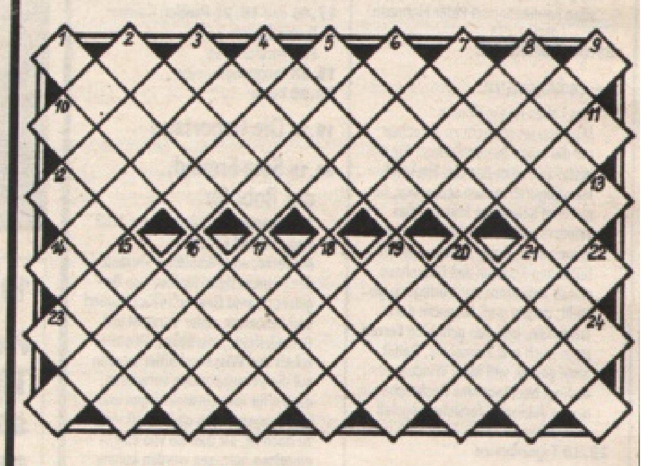
Ferienwelle

5.00–20.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **5.00** Ferienwellenfrühstart **7.45, 12.45, 18.45** Original-Wettergespräch **8.05** Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch **9.05** Kuddelmuddel **12.05, 19.05** Grüße, Wünsche, Dankeschön **17.05** Pop-Shop **18.00** Nord-Journal

Magazin am Morgen **7.25** Gruß- und Wunschsendung **8.00** Politik, Service und Musik. Ab **10.00** Übernahme von Dresden
WEIMAR/GERA/SUHL: **4.05–13.00** (D) Morgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Musiksendung **10.05** Volkstümliches Intermezzo **10.30** Stelldichein für Gratulanten **11.30** Thüringen akt. **11.40** Sportreport
MECKLENBURG – RADIO SCHWERIN: **5.05–13.00** (D) Schwerin am Morgen **8.00** Grüße und Glückwünsche **10.05** Sicher durch Versicherung **11.00** Wunschmusik – gut aufgelegt **12.05** Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: 5.05–10.00 (D) Guten Morgen mit Musik **8.05** Grüße und Glückwünsche **9.05** Unterhaltsames am Vormittag. Ab **10.00** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK: (siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam (D) **4.00–9.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**) **9.00–11.00** Radio-Café **12.00–13.00** Mittags-Panorama – aktuelle Informationen und Berichte aus aller Welt und dem Land Brandenburg **15.00–17.00** Tea-Time **17.00–18.00** Tages-Panorama **18.00–19.00** Antennen-Intermezzo **19.00–20.00** Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00** und **18.30** – ausführliche Informationen zum Wetter im Originalgespräch mit den Postdamer Meteorologen **12.40**
Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz
(D) **5.30–8.00** Dobre ranje – Guten Morgen

Kreuzworträtsel

Kunstrichtung (Anfang 20. Jh.)	▼	Musikzeichen in Psalmen	▼	Zweikampfsportler	▼	Abschied / Riese im französ. Märchen	▼	Nebenfluß der Aller / Planet
▶				▼		▼		▼
Behälter für ein Kosmetikum		Schiffswächter / nordlän. Hirsch	▶					
chem. Element / Nordeuropäer	▶	▼			sinnliche Liebe		runde Pfanne	
▶			Rute / kleine Beule	▶	▼		▼	
Bürger eines asiat. Landes	▶		▼			Wette beim Fußball		Stadt in Japan (Honshu)
Titelgestalt bei Kästner		geflügelte Liebesgötter (Kunst)	▶			▼		▼
▶				altröm. Obergewand	▶			
Fluß zur Elbemündung		Steiggerät	▶					
▶				Halbinsel der UdSSR	▶			



Doppelkreuzband

Nach rechts unten: 1. Antriebsmaschine, 2. sagenh. altgriech. Dichter, 3. feierlicher Brauch, 4. griechische Sporadeninsel, 5. Ausstattungsstück im Theater, 6. Schriftstellerin des Romans »Stahl«, 7. Festmahl, 8. englische Anrede, 10. Gutschein, 12. Schriftart im Mittelalter, 14. Novelle von Anton Tschechow, 16. Wegeplan, 17. Wohnhaus für Studenten im Mittelalter, 18. Verwandte, 19. Amsel, 20. jugoslawische Stadt an der Adria, 21. Bergeinschnitt, 23. Fluß zum Ochotskischen Meer.

Nach links unten: 2. Pferd einer englischen Halbblutrasse, 3. sich drehender Teil von Elektromaschinen, 4. sowjetischer Schriftsteller (1915–1979), 5. Rätsellöser, 6. Halbaffe, 7. Kurort in der Ostschweiz, 8. Winkelfunktion, 9. trichterförmige Vertiefung, 11. nordländ. Hirschart, 13. Destillationsgefäß, 15. starkes Seil, 16. Käufer, 17. Stadt im Süden Ghanas, 18. Stadt in Transsilvanien, 19. weibliche Operngestalt aus »Tiefland«, 20. landw. Arbeitsgerät, 22. Sumpfvogel, 24. norwegischer Schriftsteller (1833–1908).

Auflösungen aus Nr. 21

Gekreuzte Wörter
Nach rechts unten: 1. Nasenring, 2. Erfindung, 3. Orléans, 4. Pappe, 5. Seehase, 7. Lunch
Nach links unten: 1. Nasal, 2. Eisbein, 3. Offenbach, 4. Polonaise, 6. Planung, 8. Essig

Bilderrätsel
Die gesuchte Sendereihe heißt:
Im »Krug zum grünen Kranze«

Kreisrätsel
1. Schorn, 2. Chinin, 3. Hausen, 4. Aladin, 5. Unsinn, 6. Sellin, 7. Peron, 8. Indien, 9. Etalon, 10. Laurin, 11. Herzen, 12. Aktion, 13. Ungarn, 14. Spaten. Das Lösungswort lautet:
Schauspielhaus



Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF siehe ZDF

11.00 ARD-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
Eine Verlängerung der Übertragungszeit aus Paris ist möglich. Die Regionalprogramme beginnen gegebenenfalls später.
17.15 Tagesschau
17.25 *Regionalprogramme*
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

20.15 ⓘ Dingsda



Ein Quiz mit Fritz Egner und seinen Ratekindern
Fritz Egner und seine »Dingsda«-Kinder laden wieder herzlich ein, dem »Dingsda« auf die Spur zu kommen. Hier zu gern lassen sich Denise Bielmann und Norbert Schramm von den Kindern aufs Glatteis führen. Mit von der Partie im gegnerischen Team sind Christine Kaufmann und Peter Hofmann.

21.00 Kontraste

21.45 Magnum
Das Leben ist ein Roman
Magnum ist schlecht zu sprechen auf die junge Betty Windom. Sie arbeitet an einem Roman, Titel und Hauptfiguren stehen schon fest, nur mit dem Schreiben kommt Miss Windom nicht so recht voran. Fatalerweise hat Robin Masters seiner hübschen Kollegin das Gästehaus seines Anwesens zur Verfügung gestellt; darum muß Magnum dort ausziehen, und den geliebten Ferrari ist er auch erst einmal los. Damit nicht genug, will Miss Windom unbedingt bei Magnums Recherchen in einem dubiosen Versicherungsfall mitmachen.
22.30 Tagesthemen

23.00 ARD-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
Berichte und Informationen vom Tage

23.30 Der Kandidat
Von Gustave Flaubert
Mit Klaus Schwarzkopf, Chariklia Baxevanos u. a.
Fernsehbearbeitung und Regie: Thomas Engel
(Erstsendung 20. 8. 1986)
Der wohlhabende Bankdirektor im Ruhestand Rousselin hat die Langeweile des Provinzlebens satt und träumt von einem Abgeordnetensitz in der Pariser Nationalversammlung, der ihm und seiner Frau gesellschaftliches Ansehen und großstädtische Vergnügungen verschaffen würde. Er bewirbt sich als Kandidat für die bevorstehende Wahl. Da er keine eigene politische Überzeugung hat, wendet er sich jeweils derjenigen Partei zu, die die momentan günstigsten Gewinnchancen aufweist.
1.10 Tagesschau

1.15 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF bis 11.00

9.00 heute
9.03 Unter der Sonne Kaliforniens
Lügen haben kurze Beine
9.45 Bewegung macht Spaß
8. Stehen
10.00 heute
10.03 ARD-Ratgeber: Reise (Wh.)
10.35 Mosaik-Ratschläge
Tiere in Alten- und Pflegeheimen

11.00 heute
11.03 Sensation in Morgan's Creek (Wh.)
Amerikanischer Spielfilm von 1943
12.40 Umschau
12.55 Presseschau
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
mit heute-Nachrichten
13.45 Reisebilder aus der DDR
Köpenick – wo Berlin am grünsten ist (Wh.)
14.15 Schaufenster 3sat
15.10 Max H. Rehbein: action (Wh.)
Die Dynamit-Dynastie
15.58 Programmservice
16.00 heute
16.03 Wickie – und die starken Männer
16.25 logo
Neues von hier und anderswo
16.35 Schenk mir ein Buch
Zehn Jahre »Preis der Leseratten«
Ein Jubiläum mit Michael Ende
17.00 heute/Aus den Ländern
17.15 ⓘ tele-illustrierte
17.45 und **18.20 Pension Corona**
Fauler Zauber
Ein Heiratsantrag
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 Die Reportage

20.15 Sein Freund, der Roboter
Amerikanischer Spielfilm von 1983
Regie: David Greene
Moderne, amerikanische Variante des Frankenstein-Stoffes, von Regisseur David Greene zurückhaltend und besonnen, unter Verzicht auf Gruseleffekte, inszeniert. Wissenschaft und Wissenschaftler werden auf die Verantwortung verwiesen, die sie für ihre Entwicklungen und Erfindungen haben und die oft viel zu hoch ist, als daß sie von einem einzelnen getragen werden könnte.



Um den Roboter Michael (David Morse, l.) vor dem Zugriff der Militärs zu bewahren, hat sein Schöpfer, Prof. Forrester (Christopher Plummer), ihn aus dem Forschungsinstitut entführt.

21.45 heute-journal

22.10 Kennzeichen D

22.40 Deine Lippen haben Augen
Ruth Berghaus inszeniert »Dantons Tod« von Georg Büchner
Ein Film von Norbert Beilharz

23.55 ⓘ ZDF JazzClub
Oscar Klein – Geburtstagsgala
1.00 heute



20.00 Polizeiruf 110
Fernsehfilm Ihrer Wahl





1 Verführung
2 Vorurteil
3 Im Tal
4 Das vergessene Labor
5 Trickbetrügerin gesucht




Erinnern Sie sich? Unter diesen fünf Fernsehfilmen konnten Sie e i n e n auswählen. Heute abend fällt die Entscheidung: der Favorit der Leser- und Zuschauerwahl wird gesendet. Gleich im Anschluß an den Fernsehfilm werden die Gewinner bekanntgegeben.

Als Preise winken
1 × 500 Mark
1 × 300 Mark
1 × 200 Mark

19.00
Hobbys, Tips – so wird's gemacht!



Aus China sind die ältesten Malereien auf Seide bekannt. Für alle, die sich in dieser Kunst üben wollen, werden zwei Techniken vorgestellt – die Aquarelltechnik und das Malen mit Reservierungsmitteln. Außerdem Tips zum Herstellen von Rollos und zum Arbeiten mit Furnieren.

Gegen 21.25 Kontur



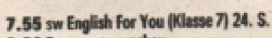


»Schau nicht hin, schau nicht her« – dieser Vers aus dem Refrain eines von Marika Rökk gesungenen Filmliedchens gab dem ersten deutsch-deutschen Krimi seinen Titel. Kennengelernt hatten sich der Westberliner Soziologe Prof. Dr. Horst Bosetzky (r.), bekannt unter dem Pseudonym »-ky«, und Steffen Mohr 1987 bei den Göttinger Krimi-Tagen. Was die beiden Schriftsteller nun arbeitsteilig im Gewand eines gemeinsamen Krimiromans, der im Mitteldeutschen Verlag erscheint, präsentieren, ist eine delikate Bestandsaufnahme höchst gegenwärtiger deutsch-deutscher Gepflogenheiten.

Gegen 22.10 Verbrechen aus Liebe

Es braucht seine Zeit, bis Nullo und Carmela ein richtiges Paar werden. Er stammt aus dem Norden Italiens, wo die Arbeiterbewegung zu Hause ist, sie aus dem Süden, wo die Religion starke Wurzeln im Volke hat. Doch ihr Eheglück ist nur von kurzer Dauer ...

1. DFF



7.55 sw **English For You** (Klasse 7) 24. S.
9.30 Programmvorschau
9.35 Medizin nach Noten
9.45 AK am Morgen
10.00 sw **Donauschiffer**
Deutscher Spielfilm (1940)
11.25 Visite
11.50 Visite direkt
(Wiederholung vom Vorabend)
12.50 AK-Nachrichten
13.00 WELT-ZEIT
Sendepause: 13.35 bis 14.20 Uhr
14.25 sw **English For You** (Klasse 8) 51. S.
Holidays in South Wales – Ferien in Südwales
Sendepause: 14.50 bis 16.15 Uhr
16.20 Programmvorschau
16.25 Zoobummel international
Mit Prof. Dr. Dr. Dathe im Zoo von Rabat (Königreich Marokko)
16.55 In Sachen Ordnung und Sicherheit
Hinweise, Anregungen, Ratschläge
17.00 Kinderfernsehen (ab 9 Jahre)
Ein Dorf zieht in die Berge
Dokumentarfilm von Sabine Preuschhof
Die Tuschen sind ein kleines Hirtenvolk im Norden Georgiens. Ihre Kinder haben während der gesamten Sommerzeit Schulferien, die sie dazu nutzen, den Eltern bei der Arbeit zu helfen. Naht der Winter, ziehen die Familien wieder in das Dorf in der Tiefebene, wo es sich leichter leben läßt. Und auch der Schulalltag hält Einzug.
17.30 AK-Nachrichten
17.40 Gewußt wie
17.45 Medizin nach Noten
17.55 Treff für O. F.
Hommage an O. F. Weidling
Mit Wolfgang Stumpf und Gästen
Gestaltung: Hanns-Klaus Pinkert, Christian Zergiebel
18.45 Fernsehen – gern sehen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Hobbys, Tips – so wird's gemacht!
Redaktion: Roswitha Puls
Regie: Eckhard Gernegroß
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 Fernsehfilm Ihrer Wahl
Heute: **Polizeiruf 110**
1 Verführung
Film (1985) von Regina Weicker
2 Vorurteil
Film (1976) von Bernd Diksen
3 Im Tal
Film (1982) von Walter Flegel
4 Das vergessene Labor
Film (1984) von Ulrich Waldner
5 Trickbetrügerin gesucht
Film (1977) von Hans-Jürgen Faschina

Gegen
21.20 AK-Kurznachrichten

Gegen
21.25 Kontur
Ein Kulturmagazin

Gegen
22.10 Verbrechen aus Liebe
Italienischer Spielfilm (1974)
Mit Giuliano Gemma, Stefania Sandrelli, Brizio Montinaro, Rina Franchetti, Emilio Bonucco u. a.
Regie: Luigi Comencini
(Wh. v. 1984)
Durch ihren Erfolg in Pietro Germis Filmen »Scheidung auf italienisch« und »Verführung auf sizilianisch« gehörte Stefania Sandrelli innerhalb weniger Jahre zu den gefragtesten Schauspielerinnen Italiens.

Gegen
23.45 AK-Nachrichten

Gegen
23.55 Das Verkehrsmagazin
(Erstsendung am 24. 5.)

Gegen
0.20 AK-Kurznachrichten
Sendeschluß gegen 0.25 Uhr



8.50 Heimatkunde (Klasse 3)
Die vier Jahreszeiten
9.35 Literatur (Klasse 9)
»Und was die Liebe kann, das wagt die Liebe«
Shakespeare und das Theater seiner Zeit
11.05 Literatur (Klasse 5)
Antennenaugust

16.30 ELF 99
Der Jugend-Nachmittag
Der Ameisenjunge und seine Freunde sind in Italien angekommen – zu erleben in der Zeichentrickserie »FERDY«. Tolpatsch beginnt sofort mit Skiübungen und landet im Fenster der Schnecke. Die ist empört, ruft umgehend die Polizei, Ferdy verkleidet sich als Oberst und greift in das Geschehen ein ...

Dazwischen
17.50 Unser Sandmännchen
18.30 Länder life Aus Thüringen
18.50 P. S.
Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Zirkus Humberto
2. »Der Heiratsantrag«
Zwölfteilige Fernsehserie (1987)
in einer Koproduktion ČSFR/BRD
Mit Martin Ružek,
Radoslav Brzobohaty u. a.
Regie: František Filip
Nächster Teil: 5. 6.
19.49 P. S.
Programmservice
19.52 8 vor 8
20.00 Dresdner Gespräch
21.05 Agatha Christies Hercule Poirot (6)
Urlaub auf Rhodos
Zehnteilige Kriminalserie (1988)
aus Großbritannien
Mit David Suchet, Hugh Fraser, Annie Lambert u. a.
Regie: Renny Rye
22.00 AK Zwo
22.20 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (3)
Vierteiliger bulgarisch-sowjetischer Fernsehfilm (1983)
Mit Wladimir Msrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a.
Regie: Leonid Menaker
(Wh. v. 1985)
Letzter Teil: 31. 5.
Paganinis Ruhm hat sich längst über Italiens Grenzen hinaus verbreitet. Konzertreisen führen ihn in die wichtigsten Metropolen Europas. Ein Konzert jagt das andere. Ein Zeitgenosse schreibt: »Oktober 1829. Wir setzten unsere endlose Reise auf den Straßen Europas fort. In jeder Stadt ein Konzert, zuweilen auch zwei. Und jedes Konzert ein Triumph. Ich staune über den Maestro. Über seine Lebenskraft, seine Energie. Und ich, wie ein Besessener, drehe mich mit in diesem Strudel.«
23.15 Es kann ja nicht immer so bleiben
Deutsche Volkslieder aus dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin
Zusammengestellt von Christoph Schroth und Gisela Kahl
Regie: Christoph Schroth
Fernsehregie: Margot Thyrêt
Mit Marianne Barth, Ute Kämpfer, Ingrid Michalk, Gretel Müller-Liebers, Ekkehard Hahn, Dieter Musch, Udo Molkenthin, Horst Rehberg, Ortwin Spieler und Mitgliedern der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin
Sendeschluß gegen 0.25 Uhr

Dresdner Gespräch



Aus dem Hotel Bellevue zum dritten Mal das »Dresdner Gespräch«. Eingeladen sind wieder Sachsen, die in Dresden und darüber hinaus bekannt sind. Seinen ersten Auftritt vor dem Fernsehpublikum hat ein Talent, das überraschen will.

16.30 ELF 99 Der Jugend-Nachmittag

Heute u. a.

- JETZT
  Schlagzeilen, Bilder, Kommentare
- Internationale Musikvideos
- FERDY, Zeichentrickserie
  21. »Die mißglückte Skifahrt«
- Berichte, Reportagen, Porträts
- PAULA
  Das Mädchenmagazin
  Thema: »Ich liebe einen Ausländer«



19.00 Zirkus Humberto

Daß Peter Bewitz, der Sohn von Antoinette und Bernhard, auf dem Rücken der Pferde groß geworden ist, hilft dem Zirkus aus der Klemme, als die Kunstreiterin Arabella ausfällt und der 15jährige erfolgreich für sie einspringt. In den Mädchenkleidern wirkt Peter dann so echt, daß sich ein junger Graf in ihn verliebt. Eine Situation, aus der man etwas machen kann ...

21.05 Agatha Christies Hercule Poirot

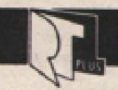


Ein Privatdetektiv muß auch mal Urlaub machen, und Hercule Poirot (David Suchet) hat ihn sich wirklich verdient. So läßt er sich auf Rhodos von der Sonne bräunen und hat gleichzeitig sichtliches Vergnügen daran, seine Mitmenschen zu beobachten. Doch die Schlüsse, die er aus seinen Beobachtungen zieht, beunruhigen ihn zutiefst.

23.15 Es kann ja nicht immer so bleiben



Dies ist der Titel des zweiten Liederabends, den Christoph Schroth mit Schauspielern des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin inszenierte. Im Hinblick auf die Situation vor der Wende 1989 war die Auswahl der Lieder provokant. Die Anspielungen auf Aktuelles waren unüberhörbar, so daß die Aufführung von der Schweriner Kreisleitung der SED verboten wurde.



6.00 Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland Frühmagazin
8.35 Tele-Boutique (Wh.)
Einkaufsmagazin
9.10 Die Springfield Story (Wh.)
10.05 Der Preis ist heiß (Wh.)
10.35 Lieber Onkel Bill (Wh.)
11.00 Gut geht's (Wh.)
Die Kunst, gesund zu bleiben
11.25 Heathcliff, der Kater
11.45 Delvecchio (Wh.)
12.30 Klassik am Mittag
Mit dem RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
13.30 California Clan
Folge 317
14.15 Die Springfield Story
Folge 1000
15.00 Springfield Story Special
Anläßlich der Ausstrahlung der 1000. Folge der »Springfield Story« hat sich ein RTL-plus-Team am Drehort in New York umgesehen und die Stars der Serie interviewt.
15.10 Lieber Onkel Bill Familienserie
15.30 Spiel mit
15.40 RTL aktuell Bilder des Tages
15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute
16.00 Du schon wieder
Im Kaufrausch
16.30 Die Sieben-Millionen-Dollar-Frau
Die Stadt der Gesetzlosen
17.10 Der Preis ist heiß
Spielshow mit Harry Wijnvoord
17.45 Spiel mit: Sterntaler
17.55 RTL aktuell Bilder des Tages
18.00 Kaz & Co.
Was sich liebt
(oder Regionalprogramme)
18.45 RTL aktuell Bilder des Tages
Anschließend: Karlchen/Wetter
19.15 Knight Rider
Die Boxmeisterschaft
20.15 Glückwunsch II – Die Lümmel machen Ferien
Komödie, Frankreich 1981
Frankreich – Ferienzeit. Bébel hofft, in den Sommerwochen mit Jennifer auf die Seychellen zu fliegen. Doch sie versetzt ihn und reist mit einem anderen dorthin. Auch Claudine träumt von Sonne, Strand und mehr – zusammen mit Stephan. Aber Claudines Zwillingsschwester Helene hat das große Los gezogen und reist auf die Insel.



Die Polizisten von St. Tropez freuen sich über jeden Verkehrssünder ...

22.00 Explosiv
Magazin mit Olaf Kracht
22.45 RTL aktuell
Bilder des Tages
22.55 Agent trouble – Mord aus Versehen
Thriller, Frankreich 1987
Mit Catherine Deneuve
0.25 Flucht in den Abgrund
Thriller, Frankreich 1983
Mit Marlène Jobert
1.45 Aerobics

SAT.1

6.00 Frühstücksfernsehen
8.30 SAT.1 BLICK Schlagzeilen
8.35 Nachbarn
Miss Pacific Bank
9.00 SAT 1 Blick Schlagzeilen
9.05 Love Boat
9.50 Teletip Test (Wh.)
Anschließend: Horoskop
10.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 Wir haun den Hauswirt in die Pfanne (Wh.)
Spielfilm, BRD 1971
12.15 Glücksrad (Wh.)
13.00 Tele-Börse
14.00 Programmvorschau
14.05 Koalabärchens Streifzüge
Pamie ist verliebt
14.30 Teletip Geld/Horoskop
14.40 Love Boat
15.30 Verliebt in eine Hexe
Hexe mit kleinen Fehlern
15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 Bonanza
Die neue Mrs. Cartwright
17.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.10 Nachbarn
Das Erbstück
17.35 Teletip Auto
17.45 Programmvorschau
(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00 Regionalprogramm: Norden, Niedersachsen, Bayern und Berlin)
17.50 Cannon
Todessprung in Acapulco
18.45 SAT 1 BLICK
Nachrichten/Wetter
19.05 Glücksrad Quiz-Show
19.50 SAT 1 Wetter/BLICK
20.00 Feste feiern
Maifest
Moderation: Marianne und Michael
20.55 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
21.00 Das Domino-Komplott
Spielfilm, Großbritannien 1976
Mit Gene Hackman, Candice Bergen, Richard Widmark, Mickey Rooney u. a.
Regie: Stanley Kramer
Dem als Mörder an seinem brutalen Boß verurteilten Roy Tucker wird ein ungewöhnliches Angebot gemacht. Tagge bietet ihm die Freiheit, wenn Tucker im Gegenzug eine national bedeutende Person umbringt. Tukker willigt ein, doch als er zu seiner Frau Ellie zurückgekehrt ist, will er einen Rückzieher machen. Aber kurz darauf wird Ellie gekidnappt. Man droht Tucker, sie zu töten.



Roy Tucker (Gene Hackman, M.) bekommt jede Menge Schwierigkeiten.

22.30 SAT 1 BLICK
Berichte, Sport und Wetter
22.40 V – Die außerirdischen Besucher kommen
Science-fiction-Serie, USA
Mike wird immer mißtrauischer. Mit einer Kamera dringt er in das Mutterschiff ein und wird Zeuge einer Unterhaltung, in der es um die Machtübernahme auf Erden geht. Dabei verzehrt man genüßlich lebende Mäuse!
23.30 Programmvorschau

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.

Jetzt gibt es zu tun – viel zu bauen, viel zu renovieren, viel zu modernisieren. Wüstenrot, Deutschlands älteste Bausparkasse und gemeinnützige Stiftung, will und kann dabei helfen. Mit leistungsstarken Spar- und Finanzierungssystemen.

Lassen Sie uns gemeinsam Lösungen finden, um Ihr persönliches Glück in eigenen vier Wänden schnell zu verwirklichen. Denn: es lohnt sich wieder, auf die Zukunft zu bauen.

Über 6.000 erfahrene Mitarbeiter
über 4,5 Mio Finanzverträge
überall im Bundesgebiet
– und bald auch hier

Wenn Sie mehr über das Wüstenrot-Bausparen und die Wüstenrot-Baufinanzierung erfahren oder vielleicht sogar unser Mitarbeiter vor Ort werden wollen, dann zögern Sie nicht – schreiben Sie uns.

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.



☐ Ja, ich will das Wüstenrot-Bausparen kennenlernen.

☐ Ja, ich will als Wüstenrot-Berater(in) erfolgreich sein.

Meine Anschrift:

Vorname/Name

Straße/Nr.

DDR-PLZ/Wohnort Telefon

Bitte senden Sie diesen Kupon an:

Wüstenrot, Abteilung V, Postfach, D-7140 Ludwigsburg





RUNDFUNK
(CD) Stereo

N3

0 Bildungsprogramm
e Montag 16.30 bis 18.00)
0 Hamburger Journal
0 Schleswig-Holstein-Magazin
r für den SFB:
0 Der Aktienmarkt und
0 Programmvorschau
5 Eine Welt für alle
r zahlt für die zerstörte Umwelt?
0 Bildungsprogramm
ßballschule (10)
iner
t Otto Rehagel
0 Radfahren – aber wie? (4)
rten muß man können
5 Ein Tag im Literaturhaus
0 Sesamstraße
0 3-Zeit
5 Das Wundergras (3)
0 Die Supersinne der Tiere (3)
ute der Natur
0 Tagesschau
ür Hörgeschädigte)

15 N3 aktuell – nterwegs o Frauen

15 Die Ratten
on Gerhart Hauptmann
um 80. Geburtstag von Inge Meysel
it Inge Meysel, Reinhard Kolldehoff,
abine Sinjen, Uwe Friedrichsen u. a.
egie: Peter Beauvais
rstsendung: 12. 1. 1969
as nach der Uraufführung der »Ratten«
m 13. Juni 1911 im Berliner Lessing-
heater besonders scharfe Einwände der
ritiker hervorrief, mag heute, auch bei
iner Fernsehinszenierung dieses Stücks
on Gerhart Hauptmann, eher Vorzug
ein; das Nebeneinander von Tragi-
chem und Komischem.
20 Nachrichten

1 Plus

.00 Der billige Jakob
.25 Heute in Bayern
.30 Das Walberla
Ein Berg in Franken
.15 Mathias Kneißl
Der Film zeichnet die Stationen des klei-
nen Räubers Mathias Kneißl aus Sulze-
moos, der in seinem Ringen mit der
Obrigkeit zum oberbayerischen Volkshel-
den wird und 1902 auf dem Schaffott
stirbt.
.00 Tagesschau

.15 Der Gerichtsvollzieher
oder Die Gewissensbisse
des Florian Kreittmeyer
2. Penetrant ehrlich
Regie: Peter Weck
Florian Kreittmayer verbringt seine Frei-
zeit gern als Hobbyschreiner in der eige-
nen Werkstatt. Er ist gerade dabei, mit
viel Hingabe einen wertvollen alten Se-
kretär zu restaurieren, als unvorhergese-
hen ein hartnäckiger »Kunde« auftaucht.

1.15 Des Sängers Fluch
Eine späte Rache von Philip Arp
Fernsehfassung einer Aufführung des
Theaters am Sozialamt in München
Philip Arp, der kauzige Münchner Thea-
termann und valentineske Querdenker,
hat seine leidvollen Erfahrungen mit der
deutschen Dichtkunst in einem Ein-
Mann-Programm zusammengestellt. Er
starb am 17. Februar 1987.

2.00 Schiefweg – Bilder aus der Kindheit der Emerenz Meier
Buch und Regie: Jo Baier
3.50 Nachrichten
Anschließend: Z.E.N.

Hessen 3

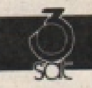
8.05 Schulfernsehen (bis 10.00)
16.45 Hessentext für alle
17.15 Eine Welt Bergen-Konferenz
18.00 Sesamstraße
18.30 Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters (76)
18.55 Landpartie mit dem Hessen-Courier nach Naumburg
19.20 Hessenschau
19.55 3 aktuell

20.00 Ein Aufstand alter Männer
Amerikanisch-deutscher Spielfilm
von 1987
Mit Louis Gossett jr., Richard Widmark,
Holly Hunter u. a.
Regie: Volker Schlöndorff
Vor einer Hütte im tiefen Süden Ameri-
kas wird ein weißer Farmer erschossen.
Als der Sheriff eintrifft, hat sich dort eine
Gruppe alter schwarzer Männer versam-
melt. Jeder hat ein Gewehr in der Hand,
jeder behauptet, den Weißen getötet zu
haben, jeder hätte ein glaubwürdiges
Motiv dafür. Alle rechnen damit, daß je-
derzeit ein weißes Lynchkommando auf-
taucht.
21.30 3 aktuell

21.50 Dienstag
Das starke Stück der Woche

22.20 Klassenkameraden
Mit Alfred Müller, Otto Mellies,
Gert Gütschow u. a.
Aus dem Alltag eines Kriminalbeamten in
der DDR berichtet dieser Film des Deut-
schen Fernsehfunks, geschrieben und in-
szeniert von Rainer Bär.

23.50 Sport-Report
Turnfest-Magazin
0.10 Das Letzte



Nachmittagsprogramm: Musikkanal
Heute: Klassik
14.25 Programmübersicht
14.30 Über die Schwelle
Dreiteilige Motette
für achtstimmigen Chor
Von Reinhard Schwarz-Schilling
14.40 Hector Berlioz: Te Deum
15.30 Hector Berlioz: »Requiem«
17.06 Johann Sebastian Bach:
Fantasie und Fuge, a-Moll, BWV 944
17.15 Heute abend in 3sat
17.20 Mini-ZiB
17.30 Hallo, Rolf…
18.00 Bilder aus der Schweiz
Monatsspiegel
19.00 heute
19.22 3sat-studio

19.30 Was ist aus ihnen geworden?
Sieger der »Eurovisionswettbewerbe für
junge Musiker« ziehen Zwischenbilanz

20.30 5. Internationaler Eurovisionswettbewerb junger Musiker 1990
Schlußveranstaltung mit
den Finalisten in Wien

22.45 Café Central
Prager Frühling
Zum ersten Mal seit der Niederschla-
gung des politischen Prager Frühlings
1968 findet das Kulturfestival wieder in
einem freien Land statt. Das »Café Cen-
tral« wird aus diesem Anlaß aus Prag
übertragen – am Tag zwischen den bei-
den Opern-Höhepunkten 1990: Mozarts
»Don Giovanni« und Verdis »Don Carlos«
im Smetana-Theater.
Anschließend: **AK am Abend** (VPS 22.46)
Anschließend: **Schlagzeilen** (VPS 22.47)

Bayern 3

9.00 Telekolleg Mathematik (7)
9.30 Schulfernsehen (bis 10.15)
Was geschieht beim Lesen?
Ein Mann aus der Firma
Staatssicherheit in der DDR
14.30 Eine Welt für alle
Wer zahlt für die zerstörte Umwelt?
15.15 News of the week
15.30 Telekolleg Mathematik (7)
16.00 Die Französische Revolution (1)
16.30 Herrschaft des Augustus
17.00 Rundschau
17.05 Glas der Caesaren
17.20 Die Sendung mit der Maus
(Für Hörgeschädigte)
17.50 Ferdy (4)
18.15 Abendschau
18.42 Rogrammvorschau
18.45 Rundschau

19.00 Jetzt red i

20.00 Capriccio Kulturmagazin

20.45 Die Sprechstunde
Placebo
(Für Hörgeschädigte)
21.30 Rundschau

21.45 Ball der einsamen Herzen
Reportage

22.30 Treffpunkt Freimann
23.15 Z.E.N.
23.20 Rundschau

23.25 Zwei Mädchen aus Wales und die Liebe zum Kontinent
Französischer Spielfilm von 1971
Drehbuch und Regie: François Truffaut
1.30 Rundschau



11.00 Bazar Frauenmagazin
11.35 Henderson US-Serie
12.00 Fashion Affairs US-Serie
12.30 Ruck Zuck Spielshow
13.00 Cartoons Odysseus 31 u. a.
14.05 P.O.P. Musikmagazin
15.10 P.O.P. – Charts
16.15 Szene D. Tips und Trends
17.00 und **17.55** Cartoons
17.40 und **18.20** bim bam bino
18.15 Cartoons Fantastic Max II u. a.
19.15 Fashion Affairs US-Serie
19.40 Ruck Zuck Spielshow
20.15 Superboy – Blitz aus dem All
Philip. Spielfilm von 1978
22.25 Vollgas Ital. Spielfilm
23.50 Start Motorsport
0.45 Off Beat Musikmagazin
1.45 P.O.P. Magazin
2.45 P.O.P. – Charts



10.40 Shane Westernserie
11.30 Die Küste der Ganoven
12.25 Murphy Brown Comedyserie
12.50 Das Mädchen mit dem Cello
Psychodrama, Frankreich/Schweiz 1973
14.25 Liebe, Lüge, Leidenschaft
15.15 Anne mit den roten Haaren
15.40 Die großen Erfinder
16.05 Lassie Abenteuerserie
16.30 Mein Freund Ben Jugendserie
16.55 Tarzan Abenteuerserie
17.55 Agentur Maxwell Fernsehserie
18.45 Die Küste der Ganoven
19.40 Männerwirtschaft Comedyserie
20.10 On the Double Militärklamotte
21.50 Mannix Krimiserie
22.50 Berlin Express US-Krimi
0.15 Vegas Krimiserie
1.10 Simon Templar Krimiserie

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 (CD) Evergreens
Dazwischen: **1.00** Nachrichten
2.00 Nachrichten
2.05 (CD) Mit Musik durch die Länder
3.00 Nachrichten
3.05 (CD) Heiter geht's weiter

4.00–20.00
Verkehrsservice
4.00 Nachrichten
4.05 (CD) Aufstehn mit Musik
Dazwischen: **4.30** Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 (CD) Frühzeit
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 Presseschau
7.33 Europawetter
7.58 Wasserstandsmeldungen
8.00–12.00 *Sendepause für alle Mittelwellen*
– 13.00 MW Leipzig 531 kHz
– 15.00 MW Berlin 1359 kHz
– 16.00 MW Neubrandenburg 558 kHz
– 16.00 MW Burg 1044 kHz
8.00 Nachrichten
8.05 (CD) Musik und Werbung
8.45 Aus dem Butzemannhaus
»Die Geschichte vom Maler«
9.00 Nachrichten
9.05 (CD) 57 78 –
Hörzeit
Fragen und Antworten
Kompetente am Mikrofon
Politik – Service – Musik
Dazwischen:
10.00 und **11.00** Nachrichten
12.00 Tageszeit
Das Kurzjournal
12.08 Politik am Mittag
Mit Originalberichten, Gesprächen
und internationaler Presseschau
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05 (CD) Soft-Mix
14.00 Nachrichten
14.05 (CD) 57 78 – Musikkarussell
Schlagermarkt
Mit Hans Misersky und André Tonn
Dazwischen:
15.00 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.05–18.00 (CD) Politik am Nachmittag
Das Magazin
Dazwischen:
17.00 Nachrichten
17.30 Wettergespräch
18.00 Nachrichten
18.05 (CD) Soft-Mix
18.55 (CD) Der Sandmann ist da!
19.00 Nachrichten
19.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
19.30 (CD) Er-Volksmelodien
20.00 Nachrichten
20.05 (CD) Oldies
21.00 Nachrichten
21.05 (CD) Heimatklänge
Vorgestellt von Doris Jakubowski
und Ernst Tietel
22.00 Nachrichten
22.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
22.30 (CD) Anschluß in Varianten
23.00 Nachrichten
23.05 (CD) Soft-Mix vor Mitternacht

Radio DDR II

0.00 Nachrichten
0.05–4.00 (CD) Klassik zur Nacht
Dazw.: **2.00–3.00**
Hörspiel zur Nacht
»Wölfe im Lager«
Von Horst Matthies
Dramaturgie: Siegfried Pfaff
Regie: Walter Niklaus
3.00 Nachrichten
(4.00–13.00 Frequenzen siehe
Regionalprogramme)

13.00 Nachrichten
13.05 (CD) Continuum (Teil I)
15.00 Nachrichten
15.05 (CD) Continuum (Teil II)
Introduction et Rondo Capriccioso
op. 28 (Saint-Saëns); Sonate in a
für Arpeggione und Klavier
(Schubert)
16.00 (CD) Musikforum der Jungen
V. Orchesterwettbewerb der Musik-
schulen (II)
Vorgestellt werden Wettbewerbs-
aufnahmen, Hörer entscheiden mit
über die Preisvergabe
17.00 PUNKT 5 – Bildung im II.
Dichters Ort
Maxim Gorki in Heringsdorf
17.30 Die Leseprobe
Eine Viertelstunde Weltliteratur
Johann Gottfried Herder:
»Briefe an Karoline«
Auswahl: Helmut Baldauf
Lesung: Thomas Gumpert
17.45 (CD) Gitarrenmusik
18.00 Nachrichten
18.05 Studio 90 aktuell
18.20 (CD) Klaviermusik
19.00–22.30 (CD)
Leipziger Abend
Am Mikrofon: Günter Bormann
19.00 Gewandhaus-Chortage
Kammerchor Hyma, Kopenhagen
19.30 Ansichten eines Zeitgenossen
Dr. Heinrich Lehmann-Grube
20.00 MOZARTIANA
Originalübertragung aus dem
Neuen Gewandhaus
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-Dur;
Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Klavier und Orchester
A-Dur, KV 488; »Linzer Sinfonie«
C-Dur, KV 425 –
Paul Badura-Skoda, Klavier
(Österreich)
Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig,
Dirigent:
Edgar Seipenbusch (Österreich)
Gegen **21.00**
Im Gespräch: Paul Badura-Skoda
22.00 Aufgefallen
U. a.
– Im Museum der Bildenden Künste:
»Berliner Kunststücke« aus der
Sammlung der Berlinischen Galerie
– Im Schauspielhaus:
»Hamlet« von Shakespeare
22.30 Studio 90
Dialektik kontra Dogma
Eine Sendung über die Philosophie
und das Wirken von Robert Havemann
Gesprächspartner:
Prof. Dr. Hartmut Jäckel,
TU Berlin (West)
Dr. Klaus Richter, AdW
Dr. Peter Ruben, AdW
Redaktion: Ulrike Bürger
23.00 Nachrichten
23.05 (CD) Musik von Paul-Heinz Dittrich

Regionalprogramme

Aus allen Bezirken an jedem Morgen u. a.
Bezirksnachrichten, Verkehrsservice, Wet-
tergespräche und tagesaktuelle Beiträge
LEIPZIG: **4.05–13.00** (CD) Ultrakurzweili-
ges **5.30/6.30/12.30** Original-Wetter-
gespräch **8.05** Grußsendung **11.00** Rat-
geberempfehlungen **16.00–19.00** Leip-
zig heute
HALLE: **4.05–10.00** (CD) Magazin am
Morgen **8.05** Musikbasar **8.35** Hörer-
grüße **9.00** Treff nach neun. Ab **10.00**
Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: **4.05–10.00** (CD) Zwischen
Härz und Havel **8.00** Musikkiste **8.35**
Grüße. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN:
5.05–13.00 (CD) Dresden sagt guten
Morgen **8.05** Musikalische Grüße **10.05**
Pop nonstop **10.30** Klingende Visitenkarte
12.00 Mittagsmagazin
KARL-MARX-STADT: **5.05–10.00** (CD)
Magazin am Morgen **7.25** Gruß- und

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05–3.00 (S) POP-mobil
Das munterbunte Nachtprogramm
Moderator:
Barbara Wolf
2.00 Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05 (S) Musik nonstop
4.00–8.00 (S) Frühprogramm
Musikredaktion: Frank Eberlein
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.55 Programmvorschau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05–11.00 (S) Die bunte Welle
Magazin am Vormittag
8.50 Lieder für unsere Kinder
9.00, 10.00 Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Kurz berichtet
11.10 (S) Musikalische Matinee
Ouvertüre zu »Der Cid« (Cornelius); Szene Nureddin/Abul Hassan aus »Der Barbier von Bagdad« (Cornelius); Introduktion, Walzer und Zigeunertanz aus »Die Perle von Iberien« (Hellmesberger); Ballade des Simana aus »Der rote Strich« (Sallinen); Szene der Tintomara aus dem 2. Akt aus »Tintomara« (Werle); Hahnentanz aus »Maskarade« (Nielsen); Song und Duett aus »Porgy and Bess«(Gershwin)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 (S) Yesterday – Pop-Klassiker
13.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.30 (S) Klingendes Rendezvous
Mit Liedern und Tänzen
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 (S) Radio-Mix
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 Das Wissenschaftsjournal
Eine Gemeinschaftssendung mit URANIA
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Kurz berichtet
16.10 (S) Und nicht nur Swing
Yesterday (Lennon/McCartney); Weich wie Schokolade (Schulze-Gerlach); Ich will leben (Maffay); Von mir zu dir (Zanki); Wonderful land (Lordan) Lady Lay (Groscolas); Irgendwie, irgendwo, irgendwann (Fahrenkrog-Petersen); Perdere l'amore (Arteggiani); Happy outsed (Sigmund); Berlin (Bause); Rock me (Andersson/Ulvaeus); Einmal so, einmal so (Bause); Siboney (Lecuona); Unsterblich verliebt (Steinebach); Im Sturmwind der Gefühle (Rduch); Taktgefühl (Jeske)
17.00 (S) DS a k t u e l l
Berichte, Kommentare
17.00 Nachr., Wetter/**17.30** Musik
18.00 Nachr., Wetter/**18.30** Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
Sportinformationen
19.10 (S) Tanzparty international
Manuskript und musikalische Gestaltung: Ulf Mahnecke
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Zeitprobleme
21.30 (S) Musikjournal
Musikredaktion: Stefan Lang
22.30 DS a k t u e l l
Nachrichten, Sportinformationen
Berichte, Kommentare
23.00 (S) Melodien zwischen Tag und Traum
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** (S) Bis früh halb fünfe ...
Pop im BR
Bis **0.30** Jürgens Radio-Show
0.30 Nachrichten, Wetter
0.35 Kalles Hitparade
2.05 Sweet and Swinging
2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 Schlagermagazin (21/90)
3.30 Musikalische Streicheleinheiten
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik
zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 (S) Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00** Nachrichten, Wetter
6.55 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 (S) Musik und Werbung
8.00 (S) Stimmt mit uns ein
Ich bin aufgewacht; Wir singen heut; Der Spatz; Das Bächlein
8.10–12.30 *Sendepause für MW Leipzig 729 kHz*
8.10 (S) Wir gratulieren mit Musik
Dazw.: **8.30** Nachrichten, Wetter
9.30 (S) Die Klassik-Truhe
1. Satz aus der Sonate Es-Dur (Haydn); Im Wald (Weber); Spanische Nationaltänze aus der Musik zum Schauspiel »Préciosa« (Weber); Ouvertüre zur Oper »Benvenuto Cellini« (Berlioz) u. a.
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht, Presseschau
10.40 (S) Treffpunkt Alexanderplatz
Das Mittagsmagazin
12.00 Wettertelegramm
Kommentar am Mittag
12.05 (S) Musik nach Tisch
Dazw.: **12.30** Nachrichten, Wetter
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 (S) Klassik nach zwei
I. Konzerte von Antonio Vivaldi
II. Musik von Franz Schubert und Joseph Haydn
Dazw.: **14.30** Nachrichten, Wetter
15.00 (S) WIR – von drei bis vier Pusselkasten
– Risikobereitschaft – wozu braucht man die?
– So wie du kann ich nicht
Kinder im Rollstuhl
Telefon: Berlin 57 74
16.00 (S) Musik im Ohr
Dazw.: **16.30** Nachrichten, Wetter
17.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
17.50 BERLINER RUNDFUNK – Sport
18.00 (S) Berliner Luft
Das Abendmagazin mit Klaus Fest
Dazw.: **18.30, 19.30** Nachr., Wetter
20.00 (S) Hereinspaziert!
Entrée und vier Akte Operette, Musical und Unterhaltung mit Melodien von Rixner, Offenbach, Lehár, Millöcker, Profes, Schröder, Grothe, Mackeben, Heuberger, Joh. Strauß und Koll
21.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
22.00 (S) BASAR – Ein Musikmagazin
Heute mit Kati Griebel
23.00 (S) Das Rundfunk-Tanzorchester Berlin spielt, Ltg.: Martin Hoffmann
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 (S) Bis früh halb fünfe ...
Nachteulen grüßen ...
(siehe 30.5.)

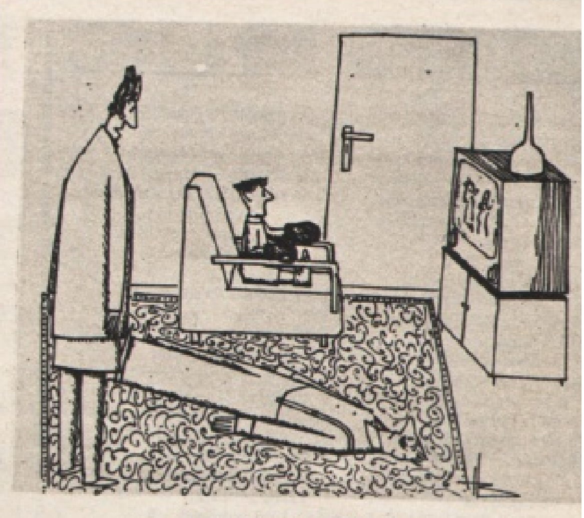
Jugendradio DT 64

Seit **23.03** (S) Schlafstörung
Moderation: Ulf Drechsel
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 (S) Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 (S) Morgenrock
Nachrichten, Wetter
jeweils Viertel und Dreiviertel
9.00–13.00 *Sendepause MW Neubrandenburg*
9.00–16.00 *Sendepause für MW Burg*
9.00–12.00 (S) Take Five
Radio am Vormittag
U. a. Story: Frank Zander – zwischen Macho und Nonsens, Schmiere und großem Wurf
Dazw.: **11.00** Nachrichten, Wetter
12.00 (S) Jugend-Radio-Markt
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 (S) Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde
14.00 Nachrichten, Wetter
14.03–16.00 (S) Lockruf
Schülermagazin (Tel.: Berlin 57 77)
Heute mit der »Kuschelecke«
Dazw.: **15.00** Nachrichten, Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.03–18.00 (S) Zeitgeist
Journal (Telefon: Berlin 57 77)
U. a.: Akira Ito und Gruppe (Japan)
Der Musiker Akira Ito gehört zu den bekanntesten Elektronikern Japans. Mit Kitaro gründete er Mitte der siebziger Jahre die »Far East Family Band«. Mittlerweile gibt es von Akira an die 20 Soloalben, darunter auch die Filmmusik zu dem Dokumentarstreifen »Die Prophezeiung der Hopi-Indianer«. Ende April startete Akiro Ito and Ten Tekomai seine erste Europa-Tournee, die unter dem Motto »Only One Earth« steht. Zu den Auftrittsorten der Gruppe, die im Juli auch in Berlin Station macht, zählen u. a. Barcelona, Montpellier, Trier, Amsterdam, Brüssel, Riga, Warschau, Budapest, Zürich und Kairo.
Dazw.: **17.00** Nachrichten, Wetter
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 (S) Rasch-Hour
18.50 (S) Sport-Report
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 (S) TonArt – Ein Musik-Journal
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 (S) Szene – Ein Kulturreport
Thema: Kulturfest in Hildesheim
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 (S) Hörbühne
»Isabel, die Wölfe und die Schafe«
Hörspiel von Juan Radrigan (Chile)
23.00 Nachrichten, Wetter
23.03–3.00 (S) Schlafstörung
Moderation: Ronald Galenza

Ferienwelle

5.00–20.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **5.00** Ferienwellenfrühstart **7.45, 12.45, 18.45** Original-Wettergespräch **8.05** Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch **9.05** Kuddelmuddel **12.05, 19.05** Grüße, Wünsche, Dankeschön **17.05** Pop-Shop **18.00** Nord-Journal

Wunschsendung **8.00** Politik, Service und Musik. Ab **10.00** Übernahme von Dresden
WEIMAR/GERA/SUHL: 4.05–13.00 (S) Morgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Musiksendung **10.05** Volkstümliches Intermezzo **10.30** Stelldichein für Gratulanten **11.30** Thüringen aktuell **11.40** Radio à la carte
MECKLENBURG – RADIO SCHWERIN: 5.05–13.00 (S) Schwerin am Morgen **9.00** Grüße und Glückwünsche **10.05** Dies und das – für jeden was **11.05** Wunschmusik – gut aufgelegt **12.05**
Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: 5.05–10.00 (S) Guten Morgen mit Musik **8.05** Grüße, Glückwünsche und Musik **9.05** Unterhaltsames am Vormittag. Ab **10.00** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK: (siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam (S) **4.00–9.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**) **9.00–11.00** Radio-Café **12.00–13.00** Mittags-Panorama – aktuelle Informationen und Berichte aus aller Welt und dem Land Brandenburg **15.00–17.00** Tea-Time **17.00–18.00** Tages-Panorama **18.00–19.00** Antennen-Intermezzo **19.00–20.00** Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00** und **18.30** – ausführliche Informationen zum Wetter im Originalgespräch mit den Potsdamer Meteorologen **12.40**
Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz
(S) **5.30–8.00** Dobre ranje – Guten Morgen



»Wann wirst du es dir endlich merken, daß er beim Fernsehen nicht gestört sein will!«

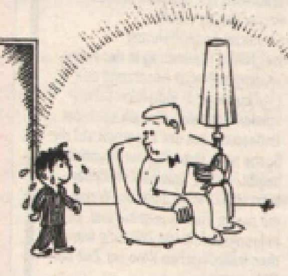
Merkwürdig, wie Leute gern Sachen, die ihnen unbequem sind, in die Kinderstube abschieben.

Kurt Tucholsky

Erotisches zur Nacht? Da wachse m[...] noch ein bißchen.



Szenenfoto aus dem DEFA-Film »Die Geschichte des kleinen Muck«



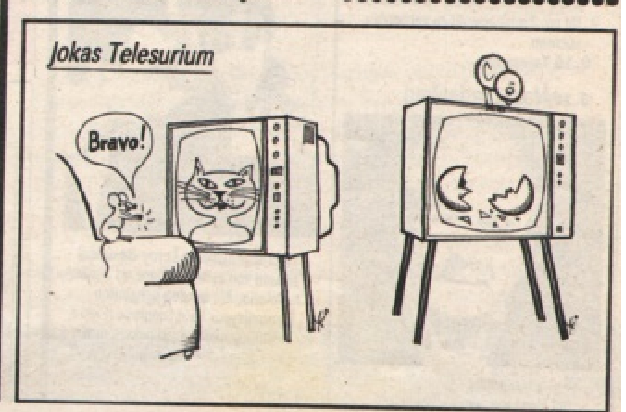
»Dein Goldfisch könnte aber bald ohne einen Gute-Nacht-Kuß schlafen gehen.«

Schülerliebe

Schülerliebe
ist die schönste,
weil sie die reinste ist.
Es gibt Fälle,
wo diese Liebe nicht ganz
rein bleibt,
das sind die ganz
schönen Fälle.

Curt Goetz

Jokas Telesurium



ARD

gemeinsame Programm
ARD und ZDF siehe ZDF

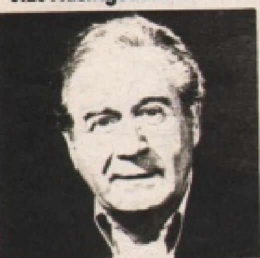
.00 heute
.03 Volltreffer ins Glück (Wh.)
Englischer Spielfilm von 1957
.35 Umschau
.55 Presseschau
.00 ZDF-Mittagsmagazin
mit heute-Nachrichten
.45 Wirtschafts-Telegramm
.00 Tagesschau
.02 Sesamstraße
.30 Spuk in der Schule
8. Der geheimnisvolle Gang
.00 Tagesschau
.03 Gutmanns Erzählungen
.30 falsch – Fälscher – richtig
Ein Quiz mit Angelika Neumann
.00 Tagesschau
.03 Das Recht zu lieben (76)
Eine brasilianische Telenovela
.30 Die Trickfilmschau
.45 Kinder im Scheinwerferlicht
Zu Gast bei den Kindern
vom Mühlental
(Für Hörgeschädigte)
7.15 Tagesschau
7.25 *Regionalprogramme*
9.58 Heute im Ersten
0.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

0.15 Moffengriet – Liebe tut, was sie will
Fernsehfilm von Raimund Weber
Regie: Eberhard Itzenplitz
Holland 1940. Es ist Krieg. Die 17jährige Holländerin Tiny liebt Bernd, einen deutschen Soldaten. »Moffengrieten« nennen ihre Landsleute Frauen, die mit den Besatzern gehen. 1945, nach der Befreiung, wird man den Mädchen die Haare scheren. Da entscheidet sich Tiny; sie geht zu Bernd in das zerstörte Deutschland ...

22.10 Im Brennpunkt
22.30 Tagesthemen

23.00 ⓢ Peter I. Tschaikowski zum 150. Geburtstag
2. Ekstase und Schicksal
Film von Christopher Nupen
Nach seiner Mutter war Nadeshda von Meck die wichtigste Person in Tschaikowskis Leben. Sie wurde Tschaikowskis engste Vertraute. Obwohl sie sich niemals persönlich kennenlernten, ist ihre lange und intensive Korrespondenz voller intimer Details über seine Musik und Persönlichkeit. Tschaikowskis Beziehung zu Nadeshda von Meck war so bedeutend, daß er – als sie ihre Unterstützung zurückzog – in eine tiefe Krise stürzte, von der er sich nicht mehr erholen sollte. Seine Depression endete durch den erzwungenen Selbstmord, erzwungen durch seine Freunde, die die Homosexualität um Tschaikowski zu verbergen suchten.
0.15 Tagesschau

0.20 Nachtgedanken



Späte Einsichten
mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF bis 11.00

9.00 heute
9.03 Unter der Sonne Kaliforniens
Raus aus dem Geschäft
9.45 Bewegung macht Spaß
9. Elastische Bewegung
10.00 heute
10.03 Palast im Schnee (Wh.)
Das Palace in St. Moritz
10.50 Eine Welt für alle
Hundert Meisterwerke

11.00 ZDF Sport extra
Intern. Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
17.00 heute/Aus den Ländern
17.15 ⓢ tele-illustrierte
17.50 und 18.25
Die Schwarzwaldklinik
Der Fremde in der Hütte
18.10 ⓢ Lotto am Mittwoch
Ziehung A und B
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 ⓢ Die volkstümliche Hitparade im ZDF
Präsentiert von Carolin Reiber

20.10 ZDF Sport extra
und heute-journal (VPS 21.45)

22.10 Wie im Himmel so auf Erden
Bericht über den Katholikentag in Berlin
»Die Botschaft vom Himmel ist keine weltfremde Botschaft.« Mit diesem programmatischen Satz lädt der Katholikentag Menschen aus der Bundesrepublik und – seit 1958 erstmals wieder – aus der DDR zur Großveranstaltung nach Berlin ein. »Wir wollen den Menschen unseren, den christlichen Himmel zeigen und damit die Welt, an der wir bauen wollen.«

22.55 ZDF Sport extra
Intern. Tennis-Meisterschaften von Frankreich/Zusammenfassung

23.15 Jüdische Wege
Natalia
Französischer Spielfilm von 1988
Regie: Bernard Cohn
Deutsche Erstaufführung
Der fünfte Filmbeitrag in der Reihe »Jüdische Wege« beschreibt den Leidensweg der jüdischen Schauspielerin Natalia, die sich nach der Entlassung aus der Lagerhaft auf die Suche nach ihrer eigenen Identität begibt. – Der Spielfilm »Natalia« setzt sich in eindringlicher Weise mit einem Thema auseinander, das in Frankreich lange Zeit tabu war: dem französischen Kino zur Zeit der Okkupation.



Natalia (Philippine Leroy-Beaulieu) träumt von einer Karriere als Schauspielerin. Als sie den bekannten Filmregisseur Paul Langlade (Pierre Arditi) kennenlernt, scheinen ihre Träume in Erfüllung zu gehen.

1.10 heute

20.00 Neue Fernseh-URANIA
Brocken erobert – Natur bezwungen?



Seit der Grenzöffnung vor einigen Monaten herrscht auf dem Brocken das Hase-Igel-Prinzip. Allein an den Wochenenden stürmen bis zu 15 000 Touristen bergauf und bergab – im Schlepptau eine Menge Probleme für Natur und Umwelt. Viele seltene und vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen haben dort in der jahrzehntelangen Abgeschiedenheit eine der rar gewordenen Zufluchtsstätten gefunden. Doch was wird davon bleiben? Ein Eldorado für kapitalbringenden Massentourismus oder ein Nationalpark? Sie fragen per Telefon (Berlin 67 14, 67 15) – Experten antworten: 21.45 im URANIA-Forum.



17.00 1 – 2 – 3 – Allerlei

Jeden Tag entdeckt Pauline neue Unordnung in ihrem Turm. Das Hamstermädchen vermutet, daß dort ein Gespenst sein Unwesen treibt. Um in den Turm zu schlüpfen, müßte es winzig sein, meint Tom und erzählt die Geschichte vom ganz kleinen Gespenst.

19.00 Du und Dein Garten spezial

Insekten – nützlich oder schädlich? Die Natur kennt diese Frage nicht. Sie strebt ein biologisches Gleichgewicht an. In einem blattlausfreien Garten gäbe es beispielsweise keine Marienkäfer, keine Flor- und Schwebfliegen, die nach den Bienen zu den wichtigsten Bestäubeinsekten gehören.

Heinz-Dieter Knaup in
20.35 Später Herbst und zweiter Frühling

Autor dieser Schauspielereien ist Andreas Knaup, der seinen Vater als galanten Kurpatienten, griesgrämigen Schauspieler, verdatterten Weihnachtsmann, verwirrten Rechenkünstler und baß erstaunten Ehemann agieren läßt. In wechselnder Zweisamkeit mit Irma Münch, Renate Geißler, Helga Piur, Annemone Haase und Ingeborg Krabbe (v. l. n. r.) tritt Heinz-Dieter Knaup den vergnüglichen Beweis an, daß ein später Herbst durchaus zum zweiten Frühling werden kann.

22.25 Die phantastische Welt der Maria Montiel



Weit ins Land erstreckt sich die argentinische Pampa, das Zuhause der kleinen Maria. Mit Phantasie und Einfallsreichtum meistert das unbeschwerte Mädchen die Klippen des Alltags. Als ein Schicksalsschlag das Glück ihrer Kindheit zu zerstören droht, faßt sich Maria ein Herz ...

1. DFF

7.55 sw English For You (Klasse 8) 51. S.
9.30 Programmvorschau
9.35 Medizin nach Noten
9.45 AK am Morgen
10.00 Fernsehfilm Ihrer Wahl
Heute: Polizeiruf 110
Wiederholung vom Vorabend
Gegen
11.10 Dresdner Gespräch
12.10 Hobbys, Tips – so wird's gemacht!
12.35 Intermezzo im Prager Waldstein-Palais
Es spielt das Kammerorchester der tschechischen Philharmonie
12.50 AK-Nachrichten
13.00 OZON
Das Umweltmagazin
Sendepause gegen 13.35 bis 15.40 Uhr
15.45 Programmvorschau
15.50 Das blaue Fenster
Fernsehgeschichte und -geschichten, erzählt von Herbert Köfer
16.50 Medizin nach Noten
17.00 1 – 2 – 3 – Allerlei
Wer glaubt schon an Gespenster!
17.30 AK-Nachrichten
17.40 Gewußt wie
17.45 Curro gibt nicht auf
7. »Die Versteigerung«
14teilige span. Abenteuerserie (1980)
Regie: Pilar Miro
Nächster Teil: 6. 6.
18.45 Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung
Bitte notieren Sie die Gewinnzahlen

18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Du und Dein Garten spezial
Insekten – nützlich oder schädlich?
Film von Heinz Halle
(Wh. v. 1989)
Anschließend
Gewinnzahlen der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 Brocken erobert – Natur bezwungen?
Bericht der Neuen Fernseh-URANIA

20.35 Heinz-Dieter Knaup in **Später Herbst und zweiter Frühling**
Schauspielereien von Andreas Knaup
Dramaturgie: Katrin Kramer
Szenenbild: Klaus Poppitz
Musik: Reinhard Lakomy
Kamera: Wolfram Huth
Regie: Jochen Thomas
Mit Annemone Haase, Renate Geißler, Ingeborg Krabbe, Irma Münch, Helga Piur, Ernst-Georg Schwill u. a.
21.40 AK-Kurznachrichten

21.45 URANIA-Forum
Brocken erobert – Natur bezwungen?
Sie fragen per Telefon
(Berlin 67 14 und 67 15) –
Experten antworten
22.15 AK-Nachrichten

22.25 Die phantastische Welt der Maria Montiel
Argentinischer Spielfilm (1985)
Mit Rudolfo Beban, Raul Lavie, Norberto Aroldi u. a.
Regie: Zuhair Jury
(Wh. v. 1988)

23.45 Vom Scheitel bis zur Sohle
– Hot pants
– Scheitel-Schneider-Schule
(Wh. v. 22. 5.)
0.10 AK-Kurznachrichten
Anschließend
Gewinnzahlen der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung
Sendeschluß gegen 0.15 Uhr



12.45 sw English For You (Klasse 7) 24. S.
Mike und Mark haben sich entschlossen, am Wochenende mit dem Motorrad zum Camping zu fahren. Doch reibungslos läuft das alles nicht ab, schließlich ist es für beide das erste Mal, daß sie ein Zelt aufbauen. Belustigt beobachten zwei Mädchen die Bemühungen und Mißgeschicke der Jungen. – In der Sendung werden Simple Past und Simple Present Perfect gegenübergestellt.
16.45 P.S. Programmservice
16.55 5 vor 5
17.00 ELF 99 präsentiert: COUNTDOWN – das aktuelle Musikmagazin
17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Das Verkehrsmagazin
18.30 Länder life Aus Mecklenburg
18.50 P.S. Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Speed Die Internationale Sport-Illustrierte
19.49 P.S. Programmservice
19.52 8 vor 8
20.00 Marilyn Monroe in
Wie angelt man sich einen Millionär?
Filmkomödie (1953) aus den USA
In weiteren Rollen: Lauren Bacall, Betty Grable, David Wayne, William Powell u. a.
Regie: Jean Negulesco
Dieser heitere Streifen kam schon wegen Marilyn Monroe an. Ein Kritiker schrieb euphorisch: »Als kurzsichtiges Geschöpf, das in Gegenwart von Männern seine Brille nicht tragen will, rennt die Monroe Möbel um und hält Bücher verkehrt herum, aber all das auf so aufregende Weise, daß es fast die Leinwand zum Schmelzen bringt.«
21.40 Der wiederentdeckte Rubens
Polnischer Dokumentarfilm
22.00 AK Zwo
22.20 07 – bitte melden!
9. »Warum haben Sie meine Mutter getötet?«
17teilige Kriminalreihe (1976) des Polnischen Fernsehens
Mit Bronislaw Cieslak, Zdzislaw Kozien, Zdzislaw Tobiasz, Ewa Florczak u. a.
Regie: Krzystof Szmagier
(Wh. v. 1986)
Nächster Teil: 6. 6.
23.15 Peter Rösel spielt Beethoven
Klaviersonate c-Moll op. 13
Übertragung aus der Semperoper Dresden
Peter Rösel wurde 1945 in Dresden als Sohn eines Dirigenten und einer Sängerin geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt er mit sechs Jahren. Peter Rösel absolvierte später ein fünfjähriges Studium am Moskauer Konservatorium, das er mit »Auszeichnung« abschloß. Er ist Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe in Zwickau, Moskau und Montreal. Bereits während des Studiums begann er seine umfangreiche Konzerttätigkeit, die ihn nach Nord- und Südamerika, Japan, Australien sowie in die Musikzentren Europas führte. Seit 1976 ist er Solist des Gewandhauses Leipzig, 1985 wurde er zum Professor ernannt.
Sendeschluß gegen 23.50 Uhr

Marilyn Monroe in

Wie angelt man sich einen Millionär?

20.00



Drei attraktive New-Yorker Mannequins suchen nach der Patentlösung dieser Frage. Doch scheinen alle kapitalkräftigen Männer entweder älteren Semesters oder verheiratet zu sein. Da heißt es flexibel bleiben und auch einen Blick auf die weniger Betuchten werfen ... – Diese Gesellschaftskomödie ist der 20. Film der Monroe (l.). Mit ihm etablierte sie sich endgültig als Star, ließ sich aber gleichzeitig auf jenes Rollenklischee des blonden Dummchens festlegen, dem sie vergeblich zu entkommen suchte.



19.00 Speed

Geplant ist u. a.
- Fahrsport in Neustadt/Dosse
- Motorrad-WM auf dem Nürburgring
- letzte Frage im Gewinnspiel

21.40 Der wiederentdeckte Rubens

Als 1970 ein Kunstmaler der polnischen Konservatorin Małgorzata Szuster-Gawkowska ein ziemlich verwüstetes Gemälde übergab, ahnte er nichts vom Wert des Bildes. – Der polnische Dokumentarfilm verfolgt die Restaurierung eines Rubensgemäldes in Krakow.



Peter Paul Rubens (1577–1640) – Selbstbildnis

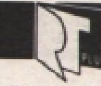
22.20 07 – bitte melden!

Warum haben Sie meine Mutter getötet? Diese Frage steht auf dem von Kinderhand geschriebenen Zettel, den eine Bartänzerin in einem Hotel im Ostseebad Sopot gefunden hat. Er ist die erste Spur, auf die Leutnant Borewicz im Zusammenhang mit einer nicht identifizierbaren Frauenleiche stößt.



23.15 Peter Rösel spielt Beethoven

Bevor Peter Rösel die Klaviersonate c-moll op. 13 von Beethoven spielt, gibt er eine Einführung zu diesem Werk. Im Unterricht mit seinem Schüler Daniel Heine erläutert er die Interpretation der Sonate.



6.00 Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland Frühmagazin
9.35 Tele-Boutique (Wh.) Einkaufsmagazin
9.10 Die Springfield Story (Wh.)
10.05 Der Preis ist heiß (Wh.)
10.35 Lieber Onkel Bill (Wh.)
11.00 Ragazzi (Wh.)
11.45 Kaz & Co. (Wh.)
12.30 Klassik am Mittag Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique Einkaufsmagazin
13.30 California Clan Folge 318
14.15 Die Springfield Story Folge 1001
15.00 Lieber Onkel Bill Familienserie
15.30 Spiel mit
15.40 RTL aktuell Bilder des Tages
15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute
16.00 Reich und schön Folge 147
16.30 Hulk Killer-Instinkt
17.10 Der Preis ist heiß Spielshow mit Harry Wijnvoord
17.45 Spiel mit: Sterntaler
17.55 RTL aktuell Bilder des Tages
18.00 Quincy Der Letzte der Giganten



Quincy (Jack Klugman) gerät mit Lt. Monahan (Garry Walberg) aneinander, als dieser zwei unschuldige Männer wegen Mordverdachts festnehmen läßt.
(oder Regionalprogramme)
18.45 RTL aktuell Bilder des Tages Anschließend: Karlchen/Wetter
19.15 Der Schutzengel von New York Opfer der Gewalt
20.15 Heiratsannoncen
Spielfilm, USA 1986
Eine Werbeagentur in Manhattan. Drei Kollegen haben eine zündende Idee: Sie wollen es mit einer Partnerschaftsvermittlung aufnehmen. Deshalb gibt jeder von ihnen eine Kontaktanzeige in einem auflagenstarken Magazin auf. Die Ergebnisse sind komisch, beunruhigend und reichlich überraschend.
22.00 stern TV
Fernsehmagazin mit Günther Jauch
22.30 Das Modell und der Schnüffler
Ein Kinderspiel wird ernst
23.30 RTL aktuell Bilder des Tages
23.40 Ein blendender Spion
Neue siebenteilige Serie
Der kleine Magnus Pym lebt in den zwanziger Jahren mit seinem Vater und vielen Bediensteten in einem großen Haus. Das Leben ist unbeschwert, und der Champagner fließt in Strömen. Eines Tages kommt die Polizei ins Haus und verhaftet den Vater. Richard Pym ist ein bekannter Schwindler und Betrüger. Er wandert für mehrere Jahre ins Gefängnis. Magnus wird sehr strengen Verwandten anvertraut.
0.35 Der Schutzengel von New York
(Wiederholung von 19.15 Uhr)
1.20 Aerobics

SAT.1

6.00 Frühstücksfernsehen
8.30 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
8.35 Nachbarn Das Erbstück
9.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
9.05 Love Boat
9.50 Teletip Haushalt (Wh.) Anschließend: Horoskop
10.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre alt sein wird (Wh.) Anschließend: Zeichentrickfilm Komödie, Frankreich/Schweiz 1976
12.15 Glücksrad (Wh.)
13.00 Tele-Börse
14.00 Programmvorschau
14.05 ALF – Erinnerungen an Melmac Von ruhmreichen Muschelringern
14.30 Teletip Gesundheit Anschließend: Blickpunkt TV Anschließend: Horoskop
14.40 Love Boat
15.30 Verliebt in eine Hexe
15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 Verrückter Wilder Westen Die Nacht der Kamera
17.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.10 Nachbarn Die stärkste Waffe einer Frau
17.35 Teletip Tier
17.45 Programmvorschau *(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00 Regionalprogramme: Norden, Niedersachsen, Bayern und Berlin)*
17.50 Raumschiff Enterprise Die Reise nach Eden
18.45 SAT 1 BLICK
19.05 Glücksrad Quiz-Show
19.50 SAT 1 Wetter/BLICK
20.00 Mike Hammer
Der geheimnisvolle Mr. Flynn



Mike (Stacy Keach) und die geheimnisvolle Laura (Donna Denton) sind in der Gewalt der Gangster.
20.55 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
21.00 Pretty in Pink
Komödie, USA 1986
Das Mädchen Andie lebt mit ihrem Vater Jack in ärmlichen Verhältnissen. In der Schule bekommt sie das von ihren reichen Mitschülern deutlich zu spüren. Eines Tages trifft sie den Sohn wohlhabender Eltern, Blane. Er lädt sie zum Ausgehen ein, beide verlieben sich ineinander. Doch die Umgebung versucht, das junge Paar zu trennen ...
22.45 SAT 1 BLICK Berichte, Sport und Wetter
22.55 Dämon Weib
Spielfilm, Großbritannien 1957
Mit Lyndon Brook, Keith Mitchell, Melina Mercouri u. a.
Regie: Joseph Losey
England gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Sir Paul Deverill, ein verarmter Adliger, rettet die Zigeunerin Belle vor einer lynchwütigen Meute. Die Begegnung ist – wie Sir Paul glaubt – der Beginn einer großen leidenschaftlichen Liebe. In Wahrheit aber ist Belle nur von ihrem Freund Jess angestiftet worden, Sir Paul um seine vermeintlichen Reichtümer zu bringen.
0.40 Programmvorschau

eitere TV-Programme West

N3

.00 Bildungsprogramm
(wie Dienstag 16.30 bis 18.00)
.30 Hamburger Journal
.00 Schleswig-Holstein-Magazin
Nur für den SFB:
.30 Der Aktienmarkt und
.30 Programmvorschau
.55 Kontraste
.45 Eine Welt für alle
Wie viele Menschen kann die Erde sich leisten?
.30 Bildungsprogramm
Die Kreuzzüge (12)
700 Jahre Reconquista
.30 Gemeinsame Wurzeln (2)
Die Hanse
.00 Sesamstraße
.30 Vor vierzig Jahren
.00 Rufen Sie uns an!
Laser-Medizin
.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

.15 **Kultur aktuell**
Der Film-Club:

.00 **Dorado One Way**
Spielfilm, BRD 1983
Buch und Regie: Reinhard Münster
Lukas, ein liebenswert spinnerter Jungfilmer, hat sich in den Kopf gesetzt, ein Eifersuchtsdrama, eine Dreiecksgeschichte mit der Legende vom Goldschatz von El Dorado zu verbinden und im heutigen Berlin anzusiedeln. Für ihn ist der Dorado-Mythos der Inbegriff eines Melodramas.

2.20 **Norddeutsche Profile**

3.05 **Zurück zu Jennifer oder Janet?**
Film von Peter Staisch

23.50 Nachrichten

1 PLUS

18.00 An Herrgott in drei Tag
18.25 Heute in Bayern
18.30 Das Tegernseer Tal
19.15 Türkisch Hof
Hof war einmal berühmt wegen seiner guten Fußballspieler. Fußballfreunden ist »Bayern Hof« noch heute ein Begriff. Den 1. FC Türk – genannt »Türkisch Hof« – kennt außerhalb der Landkreisgrenzen niemand, er ist nur einer von vielen kleinen Hofer Fußballclubs, die um Aufstieg und Fall in den Amateurklassen zittern.
20.00 Tagesschau

20.15 **Der Gerichtsvollzieher**
oder Die Gewissensbisse des Florian Kreittmayer
3. Das Glück ist ein Vogel
Regie: Peter Weck
Florian Kreittmayer ist kein Unmensch. Als sich der Unternehmer, dem er die Maschine pfänden muß, darüber so aufregt, daß er einen Herzanfall bekommt und außerdem hoch und heilig versichert, die Forderung umgehend zu begleichen, gewährt ihm Kreittmayer einen kurzen zeitlichen Aufschub, obwohl er dadurch seinen Job riskiert.

21.45 **Kultur PLUS**
Kunstbayernkunst

22.00 **Der Fall Lena Christ**
Deutscher Spielfilm von 1969
Regie: Hans W. Geissendörfer

23.30 Live aus dem Alabama in concert:
Haindling
0.30 Nachrichten
Anschließend: Z.E.N.

Hessen 3

8.05 Schulfernsehen (bis 10.00)
16.45 Hessentext für alle
17.15 Eine Welt
Bergen-Konferenz
18.00 Sesamstraße
18.30 Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters (77)
Eine brasilianische Telenovela
18.55 Medizin aktuell
Live-Sendung aus dem Studio Kassel
Wenn Vergeßlichkeit, Verwirrung und Erinnerungslücken massiv auftreten, lautet die Diagnose häufig: Alzheimer Krankheit.
19.20 Hessenschau
19.55 3 aktuell

20.00 **Lindenstraße**
Solidarität
(Für Hörgeschädigte)

20.30 **Trends**
Neues aus der Wirtschaft

21.00 **Frisch gestrichen**
21.30 3 aktuell

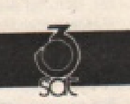
21.50 **Parlament, Parteien, Perspektiven**
Berichte aus der Landeshauptstadt

22.20 **Cal**
Spielfilm, Großbritannien 1984
Mit Helen Mirren, John Lynch, Donald McCann, John Kavanagh u. a.
Regie: Pat O'Connor

0.00 **Es war 1875 . . .**
Eduard Mörike stirbt

0.15 **Sport-Report**
Turnfest-Magazin

0.35 Das Letzte



Nachmittagsprogramm: Musikkanal
Heute: Volksmusik
14.25 Programmübersicht
14.30 Die Super-Hits der Volksmusik
Präsentiert von Marianne und Michael
16.05 Herz, Schmerz . . . und dies und das
Ernst Mosch und seine Egerländer
16.50 Chor der Welt
17.15 Heute abend in 3sat
17.20 Mini-ZiB
17.30 Alice im Wunderland
18.00 Bilder aus Deutschland
Frühling in der DDR
Eine Sendung des DFF für 3sat
19.00 heute
19.22 3sat-Studio

19.30 **Sabine Wulff**
Spielfilm, DDR 1978
Mit Karin Düwel, Manfred Ernst, Gerhard Bienert u. a.
Regie: Erwin Stranka
Der Film beschreibt das Leben einer Außenseiterin im real existierenden Sozialismus. Regisseur Stranka verhehlt nicht seine Sympathie für seine widersprüchliche und kompromißlose Protagonistin.

21.00 **Begegnungen**
21.45 Kulturjournal
21.51 sport-zeit Nachrichten

22.00 **Zeit im Bild 2**

22.25 **Die Farben eines Landes**
Das Kärntner Kolorit

23.15 **Clément Moreau**
Gebrauchsgrafik
0.05 AK am Abend
Anschließend: Schlagzeilen (VPS 0.06)

Bayern 3

9.00 Telekolleg
Physikalische Technologie (10)
9.30 News of the week
9.45 Schulfernsehen (bis 10.30)
English 2201 (4)
Von Rom zum Rhein – Die Römer (2)
14.30 Eine Welt für alle
15.15 Pauk mit: Latein (6)
15.30 Telekolleg
Physikalische Technologie (10)
16.00 Strom aus Kraftwerken
16.15 Vergessen und verdrängt: Der Krieg in Skandinavien 1940–1945 (5)
17.00 Rundschau
17.05 Taschenbuch-Telegramme
17.20 Playtime (26)
17.35 Klamottenkiste
17.50 Curiosity-Show
18.15 Abendschau
18.42 Programmvorschau
18.45 Rundschau

19.00 **Rudis halbe Stunde**
Mit Rudi Carrell

19.30 **Der Star und seine Stadt**
René Kollo in Berlin

20.15 **Heinz-Erhardt-Festival**

20.45 **Zeitspiegel**
21.30 Rundschau
21.45 Z.E.N.

21.50 **Der reiche Mann**
Film nach Georges Simenon

22.45 **nachtClub**
Anschl. Rundschau (VPS 0.30)
Anschl. News of the week (VPS 0.35)



11.00 Bazar Frauenmagazin
11.35 Henderson US-Serie
12.00 Fashion Affairs US-Serie
12.30 Ruck Zuck Spielshow
13.00 Cartoons Richie Rich u. a.
14.05 Tanzhouse Musikshow
15.05 Hard 'n' Heavy Musikmagazin
16.05 Klartext Jugendmagazin
17.00 und 17.55 Cartoons
17.40 und 18.20 bim bam bino
18.25 Cartoons Fantastic Max II u. a.
19.15 Fashion Affairs US-Serie
19.40 Ruck Zuck Spielshow
20.15 Der Mond von Omaha Franz. Film
22.10 Agent 3S3 kennt kein Erbarmen
Italienischer Spielfilm von 1965
23.55 US-Sports Basketball
0.50 Hard'n Heavy Musikmagazin
1.50 Club Dry Musik für Liebhaber
2.50 Chick Corea Jazz-Konzert



10.55 Agentur Maxwell Fernsehserie
11.40 Die Küste der Ganoven
12.35 Männerwirtschaft Comedyserie
13.00 On the Double Militärklamotte
14.30 Liebe, Lüge, Leidenschaft
15.20 Anne mit den roten Haaren
15.45 Dr. Dolittle Zeichentrickserie
16.05 Lassie Abenteuerserie
16.30 Mein Freund Ben Jugendserie
16.55 Unser Haus Familienserie
18.00 Kobra, übernehmen Sie Krimiserie
18.45 Die Küste der Ganoven
19.40 Bill-Cosby-Show Comedyserie
20.10 Ein neuer Anfang
Pilotfilm der Serie »Schwestern«
21.55 FBI Krimiserie
22.55 Spuren in die Vergangenheit
Krimi, Frankreich/Italien 1956
0.35 Mannix Krimiserie
1.25 Simon Templar Krimiserie

RUNDFUNK (Stereo)

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–3.45 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 Oldies
1.00 Nachrichten
1.05 Heimatklänge
2.00 Nachrichten
2.05 Swing-Rhythmus
3.00 Nachrichten
3.05 Heiter geht's weiter

4.00–20.00
Verkehrsservice
4.00 Nachrichten
4.05 Aufstehn mit Musik
Dazwischen:
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Frühzeit
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 Presseschau
7.33 Europawetter
7.58 Wasserstandsmeldungen
8.00–12.00 *Sendepause für die MW Wachenbrunn 1044 kHz*
8.00 Nachrichten
8.05 Musik und Werbung
8.45 Aus dem Butzemannhaus
Heute gratulieren wir ...
Wir gehen heute zur Kinderdisco, denn übermorgen ist unser Feiertag
9.00 Nachrichten
9.05 57 78 – Hörzeit
Dazwischen:
10.00 und 11.00 Nachrichten
12.00 Tageszeit
Das Kurzjournal
12.08 Politik am Mittag
Mit Originalberichten, Gesprächen und internationaler Presseschau
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05 Soft-Mix
13.30 Krimi-Kabinett
»Ansichtskarten aus Köln«
Autor: Friedel Hohnbaum-Hornschuch
14.00 Nachrichten
14.05 57 78 – Musikkarussell
Evergreens
Am Mikrofon: Dietmar Michaelsen
Dazwischen:
15.00 Nachrichten
16.00 Nachrichten
16.05–18.00 Politik am Nachmittag
Das Magazin
Dazwischen:
17.00 Nachrichten
17.30 Wettergespräch
18.00 Nachrichten
18.05 Soft-Mix
18.55 Der Sandmann ist da!
19.00 Nachrichten
Gewinnzahlen
19.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
19.30 Er-Volksmelodien
20.00 Nachrichten
20.05–22.00 Marktplatz
Dazwischen:
21.00 Nachrichten
22.00 Nachrichten
22.05 Politik am Abend
Mit Sport heute
22.30 Anschluß in Varianten
23.00 Nachrichten
23.05 Soft-Mix vor Mitternacht

Radio DDR II

0.00 Nachrichten
0.05–3.45 Klassik zur Nacht
Dazw.: 2.00–3.00
Stunde der Weltliteratur
»Aus der Perspektive vom Gellertberg her gesehen ... «
Lyrik und Prosa von Peter Dobai, gelesen vom Autor und von Dieter Wien –
Ralf Kothe, Gitarre,
Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung im Haus der Ungarischen Kultur Berlin
(Wdhlg. v. 20. 5. 90)
3.00 Nachrichten
(4.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)
13.00 Nachrichten
13.05 Continuum (Teil I)
Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Christoph Willibald Gluck, Antonio Vivaldi, Joseph Haydn, Giovanni Battista Pergolesi
15.00 Nachrichten
15.05 Continuum (Teil II)
Henry Purcell:
Musik zum Schauspiel »Abdelazar«; Chaconne g-Moll für Streichinstrumente; »King Arthur Suite«; »Englische Suite«
16.00 Mix – Musik in x Varianten
Mit Hanni Bode
17.00 PUNKT 5 – Bildung im II.
REM – das Computermagazin
Redaktion: Dr. Joachim Baumann
17.30 Die Leseprobe
Eine Viertelstunde Weltliteratur
Doris Lessing:
»Afrikanische Tragödie«
Auswahl: Renate Drommer
Lesung: Ingeborg Medschinski
17.45 Alte Musik
18.00 Nachrichten
18.05 Studio 90 aktuell
18.20 Klaviermusik
Von Johannes Brahms
19.00 Stunde der Klassik
Mit Musikinformationen
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Drei Psalmen op. 78 für Soli und Chor; »Die erste Walpurgisnacht« für Soli, gemischten Chor und Orchester op. 60, Chorwerk nach einer Ballade von Johann Wolfgang von Goethe
20.00 Nachrichten
20.05 Solokonzerte von Joseph Haydn (4)
Einführende Worte:
Claudia Suckel
Herausragende Messevertonungen des 15./16. Jahrhunderts
Einführende Worte:
Sabine Helmert
21.15 Klangwelt – Weltklang
Afrikanische Musik in Lateinamerika
Eine Sendung von Prof. Erich Stockmann
22.15 Studio 90
Mit:
Wissenschaft im Meinungsstreit
Gesprächsleitung:
Vera Pilz
23.00 Nachrichten
23.05 Hans-Joachim Geisthardt:
Kammermusik für Flöte, Oboe und Gitarre; »Novelletten« für Streichquartett; »Sinfonischer Report«; »Dessins« für Bläserquintett

Regionalprogramme

Aus allen Bezirken an jedem Morgen u. a. Bezirksnachrichten, Verkehrsservice, Wettergespräche und tagesaktuelle Beiträge
LEIPZIG: **4.05–13.00** Ultrakurzweiliges **5.30/6.30/12.30** Original-Wettergespräch **8.05** Grußsendung **11.00** Ratgeberempfehlungen **16.00–19.00** Leipzig heute
HALLE: **4.05–10.00** Magazin am Morgen **8.05** Musikbasar **8.35** Hörergrüße **9.00** Treff nach neun. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: **4.05–10.00** Zwischen Harz und Havel **8.00** Musikkiste **8.35** Grüße. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: **5.05–13.00** Dresden sagt guten Morgen **8.05** Grüße **9.05** Fragen, Tips und bunte Noten **11.05** Bei uns zu Gast **12.00** Mittagsmagazin
KARL-MARX-STADT: **5.05–10.00** Magazin am Morgen **7.25** Gruß- und

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05–3.00 ⓢ POP-mobil
Das munterbunte Nachtprogramm
Moderator: Jörg Degenhardt
2.00 Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05–3.45 ⓢ Musik nonstop
4.00–8.00 ⓢ Frühprogramm
Musikredaktion: Renate Hermann
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.55 Programmvorschau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Sendepause
– 12.00 MW 882 kHz Wachenbrunn
– 15.00 MW 891 kHz Berlin
8.05–11.00 Die bunte Welle
Magazin am Vormittag
8.50 Lieder für unsere Kinder
9.00, 10.00 Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Kurz berichtet
11.10 ⓢ Musikalische Matinee
Mit beliebten Kompositionen
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ⓢ Yesterday – Pop-Klassiker
13.00 DS aktuell
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.30 ⓢ Klingendes Rendezvous
Mit dem Rundfunk-Tanzstreichorchester Berlin,
Leitung:
Jürgen Hermann und Horst Geipel
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 ⓢ Radio-Mix
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 ⓢ Das Literaturjournal
Redaktion: Klaus Bellin
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Kurz berichtet
16.10 ⓢ Und nicht nur Swing
17.00 ⓢ DS aktuell
Berichte, Kommentare
17.00 Nachr., Wetter/**17.30** Musik
18.00 Nachr., Wetter/**18.30** Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
Tele-Lotto/Sportinformationen
19.10 ⓢ Studio-11-Club
Mit interessanten Gästen – live aus dem Knoblauch-Haus
Gastgeber: Martin Wagner
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Jugend-Zeit
21.30 ⓢ Vom Band fürs Band
Zum Mitschneiden für die hauseigene Diskothek
Gestaltung der Sendung:
Ehrhard Gehl
22.30 DS aktuell
Nachrichten, Sportinformationen
Berichte, Kommentare
23.00 ⓢ Musikpodium
Günther Raphael:
Concertino in D für Viola und kleines Orchester
Wolfgang Köhler:
Sechs Aphorismen für Harfe und Klavier op. 57
Tadeusz Baird:
Ouvertüre im alten Stil
Attila Bozay:
Pezzo sinfonico Nr. 2
23.57 Hymne der DDR

Wetterberichte für die Schiffahrt
Küsten- und Ostseefischerei:
Tägl.: 3.45 (LW 177 kHz)
Ostseefischerei: Tägl.: 5.50, 11.50 (außer Samstag), 17.50, 23.50 (LW 177 kHz)

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** ⓢ Bis früh halb fünfe...
Nachteulen grüßen alle jungen und junggebliebenen Umweltschützer
Moderation: Sigrid Glass
0.30, 2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 Melodien zur Nacht
3.30 Pegelpause
3.45 Eine Viertelstunde
Gruppe Zu dritt
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 ⓢ Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00** Nachrichten, Wetter
6.55 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 ⓢ Musik und Werbung
8.00 Stimmt mit uns ein
Spaß im Zoo; Im Zoo; Frau Schildkröt; Ein kleiner weißer Eisbär; Affe im Zoo
8.10–12.30 *Sendepause für MW Wachenbrunn 1188 kHz*
8.10 Wir gratulieren mit Musik
Dazw.: **8.30** Nachrichten, Wetter
9.30 Die Klassik-Truhe
Konzert für Oboe und Streichorchester (Cimarosa); Sonate h-Moll (Vivaldi); Orchester-Sinfonie Nr. 3 F-Dur (C.Ph.E. Bach); Andante con variazioni (Clementi); »Bella mia fiamma«, Szene für Sopran (W.A. Mozart) u.a.
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht, Presseschau
10.40 Treffpunkt Alexanderplatz
Frauenmagazin
12.00 Wettertelegramm
Kommentar am Mittag
12.05 ⓢ Musik nach Tisch
Dazw.: **12.30** Nachrichten, Wetter
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 ⓢ Klassik nach zwei
I. Musik aus Meisterhand
Von Schubert, Beethoven und Bruch
II. Das Kammerorchester der Staatskapelle Weimar musiziert
Dazw.: **14.30** Nachrichten, Wetter
15.00 ⓢ WIR – von drei bis vier
Hast du Töne...
– Aus der Arbeit eines Tonregisseurs
– Singetreff mit Berliner Schülern
– Neues aus Rock und Pop
Moderation: Sabine Basse
16.00 ⓢ Musik im Ohr
Dazw.: **16.30** Nachrichten, Wetter
17.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
17.50 BERLINER RUNDFUNK – Sport
18.00 ⓢ Berliner Luft
Das Abendmagazin mit Klaus Fest
Dazw.: **18.30, 19.30** Nachr., Wetter
20.00 ⓢ Kalles Hitparade
Ein Abend für die reifere Jugend
21.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
22.00 ⓢ Varianten
Chor! – mein Leben
Wolfgang Handke im Gespräch mit Siegfried Bimberg
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 ⓢ Bis früh halb fünfe...
Podium zur Nacht
Mitternachtsbibliothek
John Stave:
»Stube und Küche«
(weiter siehe 31.5.)

Jugendradio DT 64

Seit **23.03** ⓢ Schlafstörung
Moderation: Ronald Galenza
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 ⓢ Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5: Musik, Uhrzeit, Straßenzustand sowie 5 vor 5 Sportinformationen
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 ⓢ Morgenrock
Nachrichten, Wetter jeweils Viertel und Dreiviertel
8.00–12.00 *Über alle UKW-Frequenzen nur Mono-Empfang*
9.00–12.00 Take Five
Radio am Vormittag
U. a. das Thema: Kultfilme – ein Streifzug durch die Geschichte der cinematographischen Kassenschlager
Dazw.: **11.00** Nachrichten, Wetter
12.00 ⓢ Jugend-Radio-Markt
Telefonservice: Berlin 6 36 25 00
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde
14.00 Nachrichten, Wetter
14.03–16.00 ⓢ Lockruf
Schülermagazin (Tel.: Berlin 57 77)
Dazw.: **15.00** Nachrichten, Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.03–18.00 ⓢ Zeitgeist
Journal (Telefon: Berlin 57 77)
Dazw.: **17.00** Nachrichten, Wetter
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde
18.50 ⓢ Sport-Report
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 ⓢ Parocktikum
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 ⓢ Gast-Stube
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 ⓢ Jazz-Platz
Das besondere Konzert
Von den 2. Jazztagen der DDR 1989 in Weimar: Sie haben gezeigt, daß die Jazz-Szene unseres Landes sehr vielfältig ist. Neben Avantgarde-Konzepten steht der Traditionsbezug. Und die Tradition wird sehr umfänglich bewahrt. Das reicht vom Old-Time-Jazz aus New Orleans bis zur sogenannten modernen Tradition des Jazz der 40er, 50er und 60er Jahre. Dieser »modernen Tradition« sind das Mainstream Quartett Leipzig und das Acoustic Art Trio verpflichtet. Aufzeichnungen von Konzerten dieser beiden Gruppen in Weimar sind heute in dieser Sendung von Ulf Drechsel zu hören.
23.00 Nachrichten, Wetter
23.03–3.00 ⓢ Schlafstörung
Moderation: Jürgen König

Ferienwelle

5.00–20.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **5.00** Ferienwellenfrühstart **7.45, 12.45, 18.45** Original-Wettergespräch **8.05** Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch **9.05** Kuddelmuddel **12.05, 19.05** Grüße, Wünsche, Dankeschön **17.05** Pop-Shop
18.00 Nord-Journal

Wunschsendung **8.00** Politik, Service und Musik. Ab **10.00** Übernahme von Dresden
WEIMAR/GERA/SUHL: 4.05–13.00 ⓢ Morgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Musiksendung **10.32** Stelldichein für Gratulanten **11.40** Radio à la carte
MECKLENBURG – RADIO SCHWERIN: 5.05–13.00 ⓢ Schwerin am Morgen **9.00** Grüße und Glückwünsche **10.05** Mäkelborger Plattparade **11.00** Wunschmusik – gut aufgelegt **12.05** Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: 5.05–10.00 ⓢ Guten Morgen mit Musik **8.05** Grüße, Glückwünsche und Musik **9.05** Unterhaltsames am Vormittag. Ab **10.00** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK:
(siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam ⓢ **4.00–9.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**) **9.00–11.00** Radio-Café **12.00–13.00** Mittags-Panorama – aktuelle Informationen und Berichte aus aller Welt und dem Land Brandenburg **15.00–17.00** Tea-Time **17.00–18.00** Tages-Panorama **18.00–19.00** Antennen-Intermezzo **19.00–20.00** Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00** und **18.30** – ausführliche Informationen zum Wetter im Originalgespräch mit den Potsdamer Meteorologen **12.40**
Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz ⓢ **5.30–8.00** Dobre ranje – Guten Morgen **9.00–10.00** Niedersorbische Sendung



WIDDER 21. 3.–20. 4. *Glück:* Freuen Sie sich auf eine sehr erfreuliche Nachricht am Wochenanfang. *Gesundheit:* Eine kleine Erkältung wird sicherlich bald wieder ausgestanden sein. *Liebe:* Manchmal muß man schon um sein Glück kämpfen. Nur Mut – Ihre Chancen stehen gut. *Geld:* Eine diplomatisch vorgetragene Bitte wird Ihnen in der nächsten Woche nicht abgeschlagen werden.

STIER 21. 4.–20. 5. *Glück:* Eine überraschende und sehr positive Veränderung im beruflichen Bereich zeichnet sich ab. *Gesundheit:* Beachten Sie in der nächsten Zeit die ärztlichen Ratschläge bitte sehr genau. *Liebe:* Am Wochenende glätten sich die Wogen. Der Sturm ist dann endgültig vorbei. *Geld:* Ihr Einsatz in der Vergangenheit wird sich bald positiv bemerkbar machen.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6. *Glück:* Greifen Sie doch einen Vorschlag auf, den man Ihnen in der letzten Zeit gemacht hat. *Gesundheit:* Im Moment befinden Sie sich in sehr guter Verfassung. *Liebe:* Bald werden Sie wieder aufatmen, denn die Gerüchte werden verstummen. *Geld:* Seien Sie sehr vorsichtig – lassen Sie sich nicht zu unvorsichtigen Ausgaben verleiten.



KREBS 22. 6.–22. 7. *Glück:* Es wird Ihnen bald gelingen, einen Gegner von Ihren Vorhaben zu überzeugen. *Gesundheit:* Werden Sie nicht leichtsinnig. Halten Sie sich konsequent an Ihre guten Vorsätze. *Liebe:* Neuigkeiten stehen ins Haus, die Sie sicherlich sehr glücklich machen werden. *Geld:* Lassen Sie sich nicht beirren, und vertreten Sie Ihren Standpunkt.



LÖWE 23. 7.–23. 8. *Glück:* Freuen Sie sich auf ein unverhofftes und erfreuliches Wiedersehen. *Gesundheit:* In den kommenden Tagen fühlen Sie sich, als könnten Sie Bäume ausreißen. *Liebe:* In sehr naher Zukunft wird Sie ein alter Bekannter umwerben. *Geld:* Sie können über eine bevorstehende Veränderung im beruflichen Bereich mehr als sehr glücklich sein.



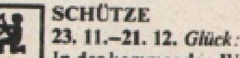
JUNGFRAU 24. 8.–23. 9. *Glück:* Reagieren Sie auf eine sich auftuende Chance mit raschem Entschluß. *Gesundheit:* In diesen Tagen geht es mit Ihrer Gesundheit wieder merklich bergauf. *Liebe:* Freuen Sie sich auf das Wochenende. Die Sterne verheißen sehr Positives. *Geld:* Vermeiden Sie in den nächsten Tagen großen Ärger, indem Sie auch Kleingedrucktes ausführlich lesen.



WAAGE 24. 9.–23. 1 *Glück:* Nehmen Sie a kommenden Wochenende eine unverhoffte Einladu an. *Gesundheit:* Es wird sicher lich nicht alles so schlimm, wi Sie derzeit befürchten. *Liebe:* Gemeinsame, sehr positive Erlebnisse werden Ihre Partnerschaft sicherlich festigen. *Geld* Sie können doch überaus zufri den sein mit dem, was Sie bish erreicht haben.



SKORPION 24. 10.–22. 11. *Glück:* Im Familienkreis zeic net sich eine lang ersehnte Wende ab. *Gesundheit:* Sie soll ten in den nächsten Tagen wirk lich an die Ratschläge Ihres Ar tes denken. *Liebe:* Genießen Si es, am Wochenende endlich au giebig Zeit für Ihren Partner zu haben. *Geld:* Gönnen Sie sich eine Kleinigkeit, dann denken Sie wieder ans Sparen.



SCHÜTZE 23. 11.–21. 12. *Glück:* In der kommenden Wo che können Sie aber wirklich rundum zufrieden sein. *Gesundheit:* Werden Sie nicht übermütig, und denken Sie immer wieder ans Ausspannen. *Liebe:* Sie fühlen sich momentan einfach wundervoll. Genießen Sie die kommenden Tage! *Geld:* Jetzt könnte es Ihnen gelingen, Ihre Vorstellungen in die Tat umzusetzen.



STEINBOCK 22. 12.–20. 1. *Glück:* Die Sterne begünstigen in der kommenden Zeit Ihre privaten Vorhaben. *Gesundheit:* Bald werden sich Ihre Sorgen um die Gesundheit als unbegründet erweisen. *Liebe:* Seien Sie etwas mutiger. Zeigen Sie doch ruhig Ihre Zuneigung. Man wartet nur darauf. *Geld:* In den nächsten Tagen haben Sie die Chance eines guten Geschäfts außer der Reihe.



WASSERMANN 21. 1.–20. 2. *Glück:* Bei einem Ausflug könnten Sie ein einmaliges und sehr beeindruckendes Erlebnis haben. *Gesundheit:* Gehen Sie zum Arzt. Ein Besuch bei ihm nimmt Ihnen Ihre Sorgen. *Liebe:* Verzeihen Sie doch den Fehler. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß. *Geld:* Durch eine angenehme Veränderung bessert sich Ihre finanzielle Lage ganz entscheidend.



FISCHE 21. 2.–20. 3. *Glück:* Sie bekommen einen überraschenden Besuch, der Ihnen zeigt, wie man Sie schätzt. *Gesundheit:* Zögern Sie eine Entscheidung nicht über Gebühr hinaus. *Liebe:* Vertrauen Sie doch Ihrem Partner, und lassen Sie sich von Außenstehenden nicht beirren. *Geld:* Ein Zugeständnis wird Sie sehr überraschen und Ihre Position nachhaltig verbessern.

Gespräch
dem
barettisten
omas Freitag

Nicht nur Schmeckerchen verkaufen



»Freitags Abend« hieß eine seiner Fernsehsendungen, durch die er uns schon lange vertraut ist. Und vor allem wohl mit Parodien westlicher Spitzenpolitiker dürfte sich der Kabarettist einem breiteren Publikum eingeprägt haben. Egal ob Kohl, Brandt oder Genscher – Thomas Freitag traf Mimik, Gestik, Stimmlage der aufs Korn Genommenen wie auch den Inhalt manch vollmundiger Rede sehr genau. Amüsant auch für unsereins zu einer Zeit, in der eigene höhere Herren noch jenseits jeder Kritik standen. Im Westen kennt man Freitag ebenso von den Bühnen, u. a. der des Düsseldorfer Kom(m)ödchens, wo er mit der berühmten Lore Lorentz auftrat. Als der in Köln lebende Künstler kürzlich zum ersten Mal in einem DDR-Fernsehstudio weilte, hatte FF dabei Gelegenheit zu einem Gespräch mit ihm.

e galten lange Zeit in der RD als bester Nachwuchs-kabarettist. Jetzt immer ch?

o was kann tatsächlich dauern, bis man 70 ist. Ich hoffe ber, ich gehöre inzwischen richtig« dazu.

Venn man wie Sie abendfüllende Programme gestaltet t, will man vielleicht gar cht so gern auf die Parodien ngesprochen werden…

ie sind tatsächlich so eine rt Nebenprodukt, sie dieen der formalen Auflockeung. Von zwei Stunden fülle ch damit vielleicht 10 Minuen. Beim Fernsehen ist man äufig gerade daran interesiert, da geht es um pure Unterhaltung. Wobei Fernsehen natürlich wichtig ist, man merkt es sofort in den Programmen, daß dich die Leute gesehen haben und dich nun mal live erleben wollen.

Dennoch die Frage: Wären nicht auch DDR-Politiker dankbare Objekte für Parodien?

Ich hab' da nichts vor, überhaupt will ich das zurückschrauben. Früher konnte man Kabarett noch stark an Personen aufhängen, heute wissen wir besser, wie austauschbar sie sind. Es geht um Strukturen. Meine Sache ist es nicht, jetzt locker-flokkig das Geschehen hier aufs Korn zu nehmen. Mich reizt die größere Dimension: Was hat die Menschen geprägt, was ist da nach '45 bis heute alles passiert.

In der Sendung »Meine Leute – deine Leute« im Deutschen Fernsehfunk haben Sie mit Edgar Külow eine Szene gespielt, in der die DDR im wahrsten Sinne des Wortes aufgerollt wurde. Provokation oder Realsatire?

Jedenfalls ist die Situation nicht gerade optimistisch für die DDR. Ich war »vorher« schon besuchsweise da, habe Freunde hier, und da dachte ich so manches Mal: Es muß ja nicht so ein Luxus, solche Verschwendung sein wie bei uns, aber wenigstens saubere Flüsse oder gesunde Wälder hätte man doch erwarten können. Also ich empfinde über die Entwicklung seit dem Herbst schon Freude, aber eben vermischt auch mit Trauer. Ich war fasziniert von der Idee eines dritten Weges. Dagegen finde ich diese plumpe Anmache von unserer Seite schlimm – und für euch keine Chance, erst mal in euch zu gehen, mal zum Nachdenken zu kommen. Die Deutschtümelei, die da hochkommt, widert mich an.

Hat das Konsequenzen für den Kabarettisten Thomas Freitag?

Ich weiß bloß, daß alle Probleme bei uns plötzlich weg sind als Thema – die Waffenschiebereien, das Waldsterben usw. Das alles gibt's aber nach wie vor. Mit der politischen Satire ist das überhaupt so eine Sache, da verkauft man eben nicht nur Schmeckerchen. Ich hab's sehr wohl erlebt, wie Sachen von mir im Fernsehen rausgeschnitten wurden. Mein Programm »Bitte auslachen lassen« konnte z. B. beim WDR nicht laufen, galt dort als »Kohl-Vernichtungsprogramm«.

Sie sagten einmal, Kabarett sei verarbeitete Wut – Motivation möglicherweise auch für die vielen Abende, an denen Sie mit Ihren Programmen umherreisen?

Das ist wirklich schwer, man muß jeden Abend neu um sein Publikum kämpfen, und bei Tourneen sind das so an die 250 Vorstellungen. Allerdings sollte Kabarett nicht Selbstzweck werden. Manche spielen und spielen, sind sich ihrer Sache ganz sicher. Zu denen gehöre ich nicht. Deshalb mache ich zur Zeit schöpferische Pause, werde in diesem Jahr kein Programm mehr produzieren. Ich muß einfach mal wieder ins Theater gehen, mir alles zu Gemüte führen, was so läuft. War auch im Frühjahr drei Wochen in England, um meine Sprachkenntnisse aufzufrischen. Einfach auftanken.

Um das, was in Deutschland geschieht, um so besser auf den Punkt bzw. die Pointe zu bringen?

Das gelingt mir im nächsten Jahr, mit Abstand, zumindest besser als jetzt. Ich bin dafür, daß bei allem, wonach die Leute jetzt rennen, die ideellen Werte nicht in Vergessenheit geraten.

Gespräch: Sabine Schneider

Fotos: FF dabei/Golka, Teledienst



Radio Berlin International

RBI sendet täglich (MESZ)
über **KW** und **MW** (Frequenzen in kHz)

EUROPA
Französisch: **19.00** (1359) **23.00** (1575) Deutsch: **0.30** (1359) **20.30** u. **22.30** (1359, 1575) Englisch: **21.45** (1359) Italienisch: **1.00** (1359) **19.45** u. **23.00** (1359) Schwedisch: **19.45** u. **21.00** (1575) **23.45** (1359)
Dänisch: **21.00** (1359) **21.45** (1575)

Folgende Programme über KW

EUROPA
Französisch: **7.00** (5965, 6115) **11.00** (6115, nur Sa./So. 6040, 7185, 9730) **13.00** (6115) **15.00** (6115) **17.00** (9730) **19.00** (6115, 7260, 9730) **21.00** (7170, 7185, 9730) **23.00** (9730) Deutsch: **0.30** (5965, 7295) **6.30** (5965, 6115) **8.30** (5965, 6115, 7185) **10.30** (6115, nur Sa./So. (6040, 7185, 9730) **12.30** (6040, 6115, 9730) **14.30** (6115) **16.30** (6115, 9730) **18.30** (6080, 6115, 7185, 7260, 7295, 9730) **20.30** (6080, 6115, 7185, 7260, 7295, 9665, 9730) **22.30** (6115, 9730) Englisch: **7.45** (5965, 6115, 7185) **9.45** (6115, nur Sa./So. 6040, 7185, 9730) **11.45** (6115) **13.45** (6115) **15.45** (6115, 9730) **17.45** (6080, 7260, 7295, 9730) **19.45** (9665, 9730) **21.45** (7185, 9665, 9730) **23.45** (5965, 7295) Italienisch: **9.00** (6115) **19.45** (6115, 7260, 7295) **21.00** (7295, 9665) **21.45** (6115) **23.00** (6115, 9665) Portugiesisch: **20.15** (7170) **22.45** (6040, 7170, 7295, 9560) Schwedisch: **17.00** (6080, 6115, 7185) **19.45** (6080, 7185) **21.00** (6080) **22.30** (6080, 7185) Dänisch: **16.15** (6080, 7185) **17.45** (6115, 7185) **19.00** (6080, 7185 **21.00** (6115, 7260) **21.45** (6080)
Spanisch: **22.00** (6040, 7170, 7295)

NAHOST
Arabisch: **15.00** (11705, 11785, 13690, 15240) **17.00** (13690) **19.00** (13690) **21.45** (9760) Deutsch: **8.30** (9760, 13690) **12.30** (11785, 13690, 15240) **14.30** (11705, 11785, 13690, 15240) **18.30** (13690) **22.30** (9760) Englisch: **7.45** (9760, 13690) **13.45** (11705, 11785, 13690, 15240) **17.45** (13690) Französisch: **7.00** (9760, 13690) **13.00** (11785, 13690, 15240) **16.15** (13690) **21.00** (9760)

NORDWESTAFRIKA
Englisch: **13.45** (11890, 17780) Arabisch: **15.00** (11890, 17780) **21.45**(9635) Deutsch: **12.30** (11890) **14.30** (11890, 17780) **20.30** (9635) Französisch: **13.00** (11890) **21.00** (9635)

ZENTRALAFRIKA
Englisch: **21.45** (13610, 15350) Französisch: **21.00** (13610, 15350) Portugiesisch: **20.15** (15350) Deutsch: **20.30** (13610) **22.30** (13610)
WESTAFRIKA
Englisch: **7.45** (15445) **17.45** (15350, 17780) Französisch: **7.00** (15445) **16.15** (15350, 17780) **19.00** (15350) Arabisch: **17.00** (15350, 17780) Deutsch: **6.30** (15445) **8.30** (15445) **18.30** (15350, 17780)
OSTAFRIKA
Englisch: **7.45** (13610) **19.45** (9760) Französisch: **7.00** (13610) Suaheli: **16.15** (13610, 15145) **17.45** (9760, 13610, 15145) **19.00** (13610, 15145) Arabisch: **17.00** (9760, 13610, 15145) **19.00** (9760) Deutsch: **6.30** (13610) **8.30** (13610) **16.30** (9760) **18.30** (9760, 13610, 15145)
ASIEN
Englisch: **7.45** (11970, 21540) **13.45** (11970, 15440, 21465, 21540) **16.45** (15240, 17880) Hindi: **7.00** (11970, 15240, 21540) **8.30** (15240, 21540) **13.00** (11970, 15440, 21465, 21540) **15.00** (11970, 21465, 21540) **16.00** (15240, 17880) Französisch: **7.45** (15240) Deutsch: **6.30** (11970, 15240) **8.30** (11970) **12.30** (11970; 15440, 21465, 21540) **14.30** (11970, 15440, 21465, 21540)
FERNOST
Englisch: **9.45** (21540, nur Sa./So. 21465) **11.00** (21540, nur Sa./So. 21465) Deutsch: **10.30** (21540, nur Sa./So. 21465)
NORDAMERIKA-OSTKÜSTE
Englisch: **1.45** (6080, 11890, 13760) **3.45** (6080, 11890, 13760) **5.00** (6080) **5.45** (11890, 13760) **9.45** (11785) **11.00** (11785, 11890) **23.45** (9730, 13760) Französisch: **3.00** (6080, 11890, 13760) **5.00** (11890, 13760) **23.00** (9730) Deutsch: **0.30** (9730, 13760) **2.30** (6080, 11890, 13760) **4.30** (6080, 11890, 13760) **10.30** (11785, 11890)
NORDAMERIKA-WESTKÜSTE
Englisch: **5.00** (9730)
Deutsch: **4.30** (9730)
LATEINAMERIKA
Spanisch: **1.00** (9730, 13610, 15240) **1.45** (6040, 11785, 13690, 15445) **3.00** (6040, 9730, 11785, 13610, 13690, 15240, 15445) **5.00** (6040, 11785, 13610, 13690, 15240, 15445) **6.30** (6040) **23.45** (6040, 11785, 13610, 13690) Portugiesisch: **1.00** (6040, 11785, 13690, 15445) **3.45** (6040, 11785, 13690, 15445) **5.45** (6040, 11785, 13690) Englisch: **1.45** (9730, 13610, 15240) **3.45** (13610, 15240) Deutsch: **0.30** (6040, 11785, 13610, 13690, 15240, 15445) **2.30** (6040, 9730, 11785, 13610, 13690, 15240, 15445) **4.30** (6040, 11785, 13610, 13690, 15240, 15445)

FF dabei — Das Fernsehmagazin

Karl-Liebknecht-Str. 29, Berlin, 1026
Telefon: 2 44 0 (Auskunft)
Sekretariat der Chefredaktion: 2 44 36 67
2 44 36 51
Chefs vom Dienst: 2 44 21 88 od. 2 44 35 53
Programm: 2 44 27 56
Leserdienst: 2 44 34 18
Telegrammadresse: FF dabei Berlin
Telex: 0114854, **Telefax:** 2 11 44 63

Herausgeber und Chefredakteur:
Alfred Wagner
Stellv. Chefredakteur: Fredy Eitner
Chefreporter: Rüdiger Rätzke
Chefs vom Dienst: Peter Schön (Magazin)
Hans Joachim Pundt (Programm)
Verantwortlich:
Helmut Hahnemann (Film/Kunst)
Rita Schmidt (Publizistik/Unterhaltung)
Reinhard Heinisch (Programm)
Eberhard Unger (Bild/Gestaltung)
Chefgrafiker: Dieter Heindorff
Chef-Layouter: Siegfried Endruweit
Layout: Christa Aschendorff, Jürgen Mitzscherling, Monika Oertel, Dagmar Raasch
Redakteure: Rudolf Bensel, Bärbel Beuchler, Karin Bohke, Rita Boldt, Doris Engel, Irene Falk, Monika Fellenberg, Gabriele Fischer, Doris Hartwig, Waltraud Heinze, Helga Hörnle, Doris Iffländer, Petra Jurisch, Dr. Roswitha Kummer, Martina Medon, Erika Müller, Tanja Queling, Renate Rodrian, Helga Sander, Sabine Schneider, Hannelore Sigbjoernsen, Jeanne Storbeck, Reimuta Tacke, Monika Zinke
Fotoreporter: Kerstin Freund, Karl-Heinz Golka, Volker Hedemann, Manfred Krause
Organisation und Werbung:
Hans-Peter Gaul (2 44 34 95)

FF dabei erscheint im Berliner Verlag
Karl-Liebknecht-Str. 29, Berlin, 1026
Einzelverkaufspreis: 1,50 M
Abonnement: 6,55 M monatlich
(13 Ausgaben im Vierteljahr)
Inkassozeitraum: monatlich
Auslandspreis siehe Zeitschriftenkatalog des AHB Buchexport
Anzeigenverkauf:
Gruner + Jahr AG & Co Hamburg
Druck: Berliner Druckerei
Dresdener Str. 43, Berlin, 1020
Programmänderungen vorbehalten
Registrier-Nr. 228 des Presse- und Informationsdienstes der Regierung der DDR
Art.-Nr. (EDV) 500 309 PLZ 31 71

Fernsehfrequenzen

Die Sendungen des Fernsehens der DDR werden von folgenden Sendern der Deutschen Post ausgestrahlt:

1. Programm

Sender	Kanal	Frequenzen	Polarisation
Berlin	5	175,25/180,75 MHz	(h)
Brocken	6	182,25/187,75 MHz	(h)
Cottbus	53	727,25/732,75 MHz	(h)
Dequede	12	224,25/229,75 MHz	(v)
Dresden	10	210,25/215,75 MHz	(v)
Helpterberg	37	599,25/604,75 MHz	(h)
Inselsberg	5	175,25/180,75 MHz	(h)
K.-M.-Stadt	8	196,25/201,75 MHz	(h)
Leipzig	9	203,25/208,75 MHz	(v)
Löbau	27	519,25/524,75 MHz	(h)
Marlow	8	196,25/201,75 MHz	(h)
Schwerin	11	217,25/222,75 MHz	(h)
Sonneberg	12	224,25/229,75 MHz	(h)

2. Programm

Sender	Kanal	Frequenzen	Polarisation
Berlin	27	519,25/524,75 MHz	(h)
Brocken	34	575,25/580,75 MHz	(h)
Cottbus	23	487,25/492,75 MHz	(h)
Dequede	31	551,25/556,75 MHz	(h)
Dresden	29	535,25/540,75 MHz	(h)
Helpterberg	22	479,25/484,75 MHz	(h)
Inselsberg	31	551,25/556,75 MHz	(h)
K.-M.-Stadt	32	559,25/564,75 MHz	(h)
Leipzig	22	479,25/484,75 MHz	(h)
Löbau	39	615,25/620,75 MHz	(h)
Marlow	24	495,25/500,75 MHz	(v)
Schwerin	29	535,25/540,75 MHz	(h)
Sonneberg	33	567,25/572,75 MHz	(h)

Rundfunkfrequenzen

Radio DDR I

Sender	Frequenz	Kanal
MW:		
Greifswald, Leipzig	531 kHz	
Neubrdbg., Rostock	558 kHz	
Schwerin	576 kHz	
Königs Wusterhausen	603 kHz	
Putbus	729 kHz	
Seelow	1017 kHz	
Burg, Wachenbrunn	1044 kHz	
Berlin (4.00–19.00)	1359 kHz	
Dresden	1431 kHz	
UKW:		
Karl-Marx-Stadt	87,7 MHz	(2)
Inselsberg	87,9 MHz	(3)
Marlow	88,2 MHz	(4)
Leipzig	88,4 MHz	(5)
Suhl	88,6 MHz	(5)
Brocken	89,0 MHz	(6)
Schwerin	89,2 MHz	(7)
Dequede	89,4 MHz	(8)
Cottbus	93,4 MHz	(22)
Sonneberg	95,2 MHz	(27)
Dresden	95,4 MHz	(28)
Berlin	95,8 MHz	(29)
Helpterberg	96,0 MHz	(30)
Löbau	96,2 MHz	(31)
Frankfurt (O.)	96,8 MHz	(33)

Radio DDR II

Sender	Frequenz	Kanal
UKW:		
○ Putbus	88,6 MHz	(5)
Schöneck	88,7 MHz	(6)
Leipzig	90,4 MHz	(11)
Helpterberg	90,5 MHz	(12)
Marlow	91,0 MHz	(13)
Angermünde	91,1 MHz	(14)
Sonneberg	91,7 MHz	(16)
Dresden	92,2 MHz	(17)
Inselsberg	92,5 MHz	(18)
Schwerin	92,8 MHz	(19)
Karl-Marx-Stadt	92,8 MHz	(19)
Berlin	93,1 MHz	(20)
Weimar	93,3 MHz	(21)
Suhl	93,7 MHz	(22)
Brocken	94,6 MHz	(25)
Dequede	94,9 MHz	(26)
Löbau	98,2 MHz	(37)
Rhinow	99,9 MHz	(43)
Halle	100,8 MHz	(46)
Marlow	102,8 MHz	(53)

Deutschlandsender

Sender	Frequenz	Kanal
LW:		
Oranienburg	177 kHz	
MW:		
Burg	783 kHz	
Wachenbrunn	882 kHz	
Berlin	891 kHz	
Burg (0.00–4.00)	1575 kHz	
KW: (0.00–6.30)	6115 kHz	
UKW:		
Cottbus	90,8 MHz	(13)
Sonneberg	94,2 MHz	(24)
Schwerin	95,3 MHz	(28)
Leipzig	96,6 MHz	(32)
Marlow	96,7 MHz	(32)
Dequede	96,9 MHz	(33)
Karl-Marx-Stadt	97,0 MHz	(33)
Helpterberg	97,1 MHz	(34)
Inselsberg	97,2 MHz	(34)
Dresden	97,3 MHz	(34)
Brocken	97,4 MHz	(35)
Berlin	97,7 MHz	(35)

Berliner Rundfunk

Sender	Frequenz	Kanal
MW:		
Reichenbach	657 kHz	
Berlin	693 kHz	
Leipzig	729 kHz	
Hoyerswerda, Schwerin, Weimar	999 kHz	
Dresden	1089 kHz	
Karl-Marx-Stadt	1116 kHz	
Plauen, Bernburg, Keula	1170 kHz	
Wachenbrunn	1188 kHz	
Weida	1458 kHz	
UKW:		
Karl-Marx-Stadt	89,8 MHz	(9)
Dresden	90,1 MHz	(10)
Inselsberg	90,2 MHz	(11)
Berlin	91,4 MHz	(15)
Brocken	91,5 MHz	(15)
○ Löbau	91,8 MHz	(16)
Marlow	93,5 MHz	(22)
Sonneberg	96,9 MHz	(33)
Leipzig	98,5 MHz	(38)
Schwerin	98,5 MHz	(38)
Dequede	98,9 MHz	(40)
Helpterberg	99,1 MHz	(40)

Jugendradio DT 64

*13.00–17.00, 19.00–24.00
Sonderregelung mit Ferienwelle
**13.00–24.00
***13.00–16.00, 19.00–24.00

Sender	Frequenz	Kanal
MW:		
Burg (5.00–19.00), Nbg. (4.00–24.00)	657 kHz	
UKW:		
Schwerin *	88,5 MHz	(5)
○ Putbus	91,5 MHz	(15)
Dequede **	91,7 MHz	(16)
Leipzig ***	93,9 MHz	(23)
K.-M.-Stadt	100,0 MHz	(43)
Angermünde	100,1 MHz	(44)
Marlow	100,8 MHz	(46)
Dequede	101,0 MHz	(47)
Löbau	101,0 MHz	(47)
Schöneck	101,2 MHz	(47)
Schwerin	101,3 MHz	(48)
Brocken	101,4 MHz	(48)
Frankfurt (O.)	101,5 MHz	(48)
Inselsberg	102,2 MHz	(51)
Dresden	102,4 MHz	(51)
Berlin	102,6 MHz	(52)
Sonneberg	102,7 MHz	(52)
Leipzig	102,9 MHz	(53)
Rhinow	103,1 MHz	(54)
Cottbus	103,2 MHz	(54)
Oschatz	103,7 MHz	(56)
Helpterberg	103,8 MHz	(56)

Regionalprogramm

	Sender	Frequenz
LEIPZIG:		
UKW	Leipzig	93,9 MHz
HALLE:		
UKW	Leipzig	90,4 MHz
	Halle	100,8 MHz
MAGDEBURG:		
UKW	Brocken	94,6 MHz
	○ Dequede	94,9 MHz
DRESDEN:		
UKW	Dresden	92,2 MHz
	○ Löbau	98,2 MHz
KARL-MARX-STADT:		
UKW	Schöneck	88,7 MHz
	K.-M.-Stadt	92,8 MHz
WEIMAR:		
UKW	Sonneberg	91,7 MHz
	Inselsberg	92,5 MHz
	Weimar	93,3 MHz
	Suhl	93,7 MHz
	○ Weida	97,8 MHz
SCHWERIN:		
UKW	Dequede	91,7 MHz
	Schwerin	92,8 MHz
NEUBRANDENBURG:		
UKW	Helpterberg	90,5 MHz
ROSTOCK:		
UKW	Schwerin	88,5 MHz
	○ Putbus	88,6 MHz
	Marlow	91,0 MHz
	Marlow	102,8 MHz

ANTENNE BRANDENBURG
Regionalprogramm:
Potsdam:

	Sender	Frequenz
MW	○ Potsdam	603 kHz
UKW	Berlin	93,1 MHz
	Rhinow	99,9 MHz
Frankfurt (Oder):		
UKW	Frankf. (O.)	87,6 MHz
	Angermünde	91,1 MHz
	Berlin	99,7 MHz
Cottbus:		
UKW	Cottbus	98,6 MHz
Gemeinschaftsprogramm		
UKW	Frankf. (O).	87,6 MHz
	Cottbus	98,6 MHz
	Berlin	99,7 MHz

SORBISCHER RUNDFUNK
Sender Lausitz:

	Sender	Frequenz
UKW	Cottbus	95,1 MHz
	Hoyerswerda	100,4 MHz

FERIENWELLE ROSTOCK
MW: Rostock, Neubrandenburg 558 kHz, Putbus 729 kHz; **UKW:** Schwerin 88,5 MHz, Putbus 88,6 MHz; bis 13.00; Marlow 91,0 und 102,8 MHz

○ Mono-Frequenzen; alle übrigen Stereo

Adressen

Deutscher Fernsehfunk
Rudower Chaussee 3, **Berlin,** 1199
Telefon: 63 10
Studios

Tiergartenallee 2, **Rostock,** 2500
Telefon: 39 00

Waisenhausring 8/9, Postschließfach
Halle, 4020, Telefon: 3 79 61

Ernst-Thälmann-Str. 3, **Dresden,** 801[illegible]
Telefon: 4 95 20 42

Rundfunk der DDR
Nalepastr. 10–50, **Berlin,** 1160
Telefon: 63 60
Regionalsender und Studios

Springerstr. 24, **Leipzig,** 7022
Telefon: 5 11 51

Waisenhausring 9, Postschließfach 71
Halle, 4020, Telefon: 3 79 61

Karl-Marx-Str. 110, **Magdeburg,** 3040
Telefon: 5 41 74

Lingnerplatz 1, Postschließfach 125
Dresden, 8012, Telefon: 4 95 12 46

Theaterplatz 1, Postschließfach 832
Karl-Marx-Stadt, 9001
Telefon: 6 22 41

Humboldtstr. 36a, **Weimar,** 5300
Telefon: 24 51

Julius-Sturm-Str. 6, **Gera,** 6500
Telefon: 41 10 12

Otto-Nuschke-Str. 5, **Suhl,** 6000
Telefon: 2 01 02

Schloßgartenallee 61
Postschließfach 136
Schwerin, 2751, Telefon: 51 01

Friedrich-Engels-Ring 51
Postschließfach 22
Neubrandenburg, 2000, Telefon: 52 61

Richard-Wagner-Str. 7
Rostock, 2500, Telefon: 39 80

Wilhelm-Külz-Str. 11
Postschließfach 78/1
Cottbus, 7500, Telefon: 2 49 61

Postplatz 2, Postschließfach 316
Bautzen, 8600, Telefon: 4 30 66

Puschkinallee 4, **Potsdam,** 1561
Telefon: 32 00

Wildenbruchstr. 12
Postschließfach 205
Frankfurt (Oder), 1200,
Telefon: 2 31 66

ARD/1 PLUS
Arnulfstr. 42, D-8000 **München 2**
Telefon: 59 00 01

ZDF/3sat
Postfach 4040, Essenheimer Landstr.
D-6500 **Mainz,** Telefon: 7 01

RTL plus
Aachener Str. 1036, D-5000
Köln-Junkersdorf, Telefon: 4 89 50

SAT 1
Hegelstr. 61, D-6500 **Mainz 1**
Telefon: 38 00

Bayerischer Rundfunk
Rundfunkplatz 1, D-8000 **München 2**
Telefon: 59 00 01

Norddeutscher Rundfunk
Rothenbaumchaussee 132
D-2000 **Hamburg 13,** Telefon: 41 31

Hessischer Rundfunk
Bertramstr. 8, D-6000 **Frankfurt/Main 1**
Telefon: 15 51

TELE 5
Schellingstr. 44, D-8000 **München 40**
Telefon: 27 27 70

PRO 7
Schleißheimer Str. 141
D-8000 **München 40,**
Telefon: 95 00 10



s gemeinsame Programm n ARD und ZDF siehe ZDF

.00 ARD-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
Eine Verlängerung der Übertragungszeit aus Paris ist möglich. Die Regionalprogramme beginnen gegebenenfalls später.
7.15 Tagesschau
7.25 *Regionalprogramme*
9.58 Heute im Ersten
0.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

0.15 Pro & Contra

1.00 Der 7. Sinn

1.03 ⓞⓞ Scheibenwischer



Eine Kabarettsendung von und mit Dieter Hildebrandt

21.50 Brüder zur Sonne ...
DDR-Übersiedler machen Gratisurlaub auf Mallorca
Am 23. April startete die erste Chartermaschine mit DDR-Übersiedlern Richtung Mallorca, die auf der Insel zum Nulltarif Urlaub machen können. Die Aktion geht auf eine Anregung des spanischen Tourismusministers zurück, der angesichts der dramatischen Buchungsrückgänge von Bundesbürgern neue Kunden für Spanien gewinnen will. Auch deutsche Reiseveranstalter versprechen sich von dem »unerschlossenen, aber vielversprechenden Markt ehemaliger DDR-Bürger« den Profit von morgen. Untergebracht werden die neuen Mallorca-Urlauber in Billig-Hotels. Weil die Aktion in der Bundesrepublik schon im Vorfeld für viel Unmut sorgte, wurden jetzt einige Plätze auch für Aussiedler und bedürftige Bundesbürger reserviert. Die Auswahl besorgt das DRK, Juliane Endres hat die Gratis-Urlauber eine Woche begleitet.

22.30 Tagesthemen

23.00 Mrs. Harris fährt nach Moskau Fernsehspiel
Zum 80. Geburtstag von Inge Meysel am 30. Mai 1990
Mit Inge Meysel, Mijou Kovacs, Krystian Martinek, Wolfgang Preiss u. a.
Regie: Franz Josef Gottlieb
(Erstsendung 12. 12. 1987)
Ada Harris ist verzweifelt. Denn mit der Karriere des jungen Schauspielers Hugh Lockwood geht es steil bergab. Statt dem Rollenstudium gibt er sich dem Alkohol hin. Der Grund: unerfüllte Liebe. Als Ada Harris auf dem Londoner Putzfrauenball eine Moskaureise gewinnt, ist sie entsetzt. Lockwood aber schmiedet sofort einen Plan. Denn Liz Saratowa, seine unerreichbare Geliebte, wohnt im fernen Moskau. Könnte Ada Harris nicht wenigstens einen kleinen Liebesbrief in die Hauptstadt aller Werktätigen schmuggeln?

0.30 Tagesschau

0.35 Nachtgedanken

ZDF

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF bis 11.00

9.00 heute
9.03 Unter der Sonne Kaliforniens
Eine Beteiligung wird angeboten
9.45 Bewegung macht Spaß
10. Berühren und spüren
10.00 heute
10.03 Wie im Himmel so auf Erden
Bericht über den Katholikentag in Berlin
10.50 ZDF-info Arbeit und Beruf

11.00 heute
11.03 Frei zum Abschuß (Wh.)
Fernsehfilm von Manfred Grunert
(Für Hörgeschädigte)
12.45 Umschau
12.55 Presseschau
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
mit heute-Nachrichten
13.45 Der Porzellanmaler aus Meißen (Wh.)
14.15 ⓞⓞ Festival der Stimmen (Wh.)
Grace Bumbry und Shirley Verrett
15.10 Ein Engel auf Erden
Auch Liebe ist ein Pflegefall
15.58 Programmservice
16.00 heute
16.03 und 16.35 Indian River
Bei den Forest Rangers in Kanada
16.25 logo
Neues von hier und anderswo
17.00 heute/Aus den Ländern
17.15 ⓞⓞ tele-illustrierte
17.45 und 18.20
Die Wicherts von nebenan
Der Prinz von Arkadien
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 Die Richterin
Komödie
Buch: Krystian Martinek, Neithardt Riedel
Regie: Jörg Grünler
Zum 80. Geburtstag von Inge Meysel
(Lesen Sie bitte den Beitrag auf den Seiten 8/9!)



Agnes Ludwig (Inge Meysel), ihr Neffe Oliver (Christoph M. Ohrt) und ihr Begleiter Benjamin Hofmann (Klaus Schwarzkopf) an der Hotelrezeption: Mallorca bietet ihnen so manche Überraschung.

21.00 Das kommt in den besten Familien vor ...
4. Gespenster
21.45 heute-journal

22.10 Was nun, ...?
Fragen an einen prominenten Politiker

23.10 Das brennende Bett
Fernsehfilm
Mit Farrah Fawcett, Paul LeMat, Grace Zabriskie, Richard Masur u. a.
Regie: Robert Greenwald
(vom 10. 3. 1986)
Die Geschichte beginnt am 9. März 1977, als Francine Hughes das Bett, in dem ihr Mann noch schläft, mit Benzin übergießt und es entzündet. Danach verläßt sie mit ihren Kindern das Haus, stellt sich der Polizei und gesteht.
0.40 heute

Zuschauer fragen – Politiker antworten

Telefon: Berlin 67 13, 67 14, 67 15



Donnerstag-GESPRÄCH 20.00

17.00 baff

Britta (Foto) und Alexander lassen sich nicht gern vernebeln – gegen blauen Dunst haben sie mehr als ein Argument. Darüber hinaus berichten die beiden Moderatoren von einem Jugendklub in Berlin-Marzahn, der derzeit keine Sonne sieht, geben Einblicke in ein spannendes Indianerrodeo und sorgen für Kurzweil mit Superhits, Outfittips und dem ersten »baff«-Minikrimi.



§ 19.00 Alles, was Recht ist

Der Ehemann und Vater zweier Kinder setzt sich heimlich in die BRD ab, sein Aufenthaltsort ist nicht bekannt. Hat die Ehefrau die Möglichkeit, sich scheiden zu lassen? Bekommt sie für ihre Kinder Unterhalt, von wem und in welcher Höhe? Ist bei der Bewerbung auf ein Heiratsinserat die Rücksendung des Fotos garantiert?
Diese und weitere Fragen beantwortet Dr. Friedrich Wolff.



21.15 Auf Schusters Rappen

Gerhard Neef lädt wieder zu einer musikalischen Wanderung ein. Reiseziel ist diesmal Greifswald in Vorpommern. Die Einheimischen legen großen Wert auf die Bezeichnung Mecklenburg Vorpommern. So hieß das nördlichste Land in unserem Teil Deutschlands noch nach dem zweiten Weltkrieg – bis 1947.

22.00 Eishockey-Fieber

Mit tosendem Lärm feuern die Fans ihre Mannschaft an. Das hat Manglerud Star auch bitter nötig, denn die letzte Eishokkeysaison stand für Ricky und seine Mannschaft unter keinem guten Stern. Ein neuer Trainer soll nun dafür sorgen, daß das Team aus seinem Tief herauskommt. Hartes Training steht den Spielern bevor ...



1.

9.30 Programmvorschau
9.35 Medizin nach Noten
9.45 AK am Morgen
10.00 Brocken erobert – Natur bezwungen?
Bericht der Neuen Fernseh-URANIA mit anschließender Wiederholung des Telefonforums vom Vorabend
11.00 Heinz-Dieter Knaup in
Später Herbst und zweiter Frühling
Schauspielereien von Andreas Knaup
12.05 Kontur
Ein Kulturmagazin
12.50 AK-Nachrichten
13.00 Du und Dein Garten spezial
Sendepause: 13.25 bis 15.40 Uhr
15.45 Programmvorschau
15.50 Porträt per Telefon
Zu Gast: Edgar Külow, Kabarettist
Gastgeber: Heinz Florian Oertel
16.35 Berufe im Bild
– Hebamme
– Physiotherapeut
– Arzt
17.00 baff
Magazin für Schüler
17.30 AK-Nachrichten
17.40 Blickpunkt: Arbeitsschutz
17.45 Medizin nach Noten
17.55 Tiere vor der Kamera
»Mit gespaltener Zunge«
Einheimische Reptilien werden vorgestellt – Blindschleiche, Zauneidechse, Ringelnatter und Kreuzotter. Auskunft wird aber auch darüber gegeben, ob die Ringelnatter immer an den Halbmondflecken zu erkennen ist, die Kreuzotter am Zickzackband ... Und darüber, wie man sich verhalten sollte, wenn man einem schlangenartigen Tier begegnet.
Anschließend
Quoten der Tele-Lotto-Ziehung
18.20 Das Ende der Sprachlosigkeit
Eine Sendung der Kirchenredaktion
Über den Anfang der Sprachlosigkeit berichtet die Bibel in der Legende vom Turmbau zu Babel: Als die Menschen einen Turm bauen wollten, der bis in den Himmel reichen sollte, wurden sie von Gott für ihren Hochmut bestraft. Er verwirrte ihre Sprache und verstreute sie in alle Länder. Geblieben ist die Sprachlosigkeit, denn der Mensch baut sich immer wieder neue Türme. Pfingsten ist ein Angebot Gottes für das Ende der Sprachlosigkeit.
18.45 Fernsehen – gern sehen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Alles, was Recht ist
Zu Rechtsfragen des Alltags
Mit Dr. Friedrich Wolff
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 Donnerstag-Gespräch
Zuschauer fragen – Politiker antworten
Studio-Telefon:
Berlin 67 13, 67 14, 67 15
21.05 AK-Kurznachrichten
21.10 Verkehrskompaß

21.15 Auf Schusters Rappen
Reiseziel: Greifswald/Vorpommern
Gerhard Neef lädt zu einer musikalischen Frühlingswanderung ein
Gestaltung: Martina Rothe, Gerhard Neef, Karl Vetter, Christian Zergiebel

22.00 Eishockey-Fieber
Norwegischer Spielfilm (1983)
Mit Rune Dybedahl, Joern Donner, Per T. Haugen, Sverre Anker Ousdal u. a.
Regie: Oddvar Bull Tuhus
23.40 AK-Nachrichten
Anschließend
Quoten der Tele-Lotto-Ziehung
Sendeschluß gegen 23.55 Uhr

2. DFF

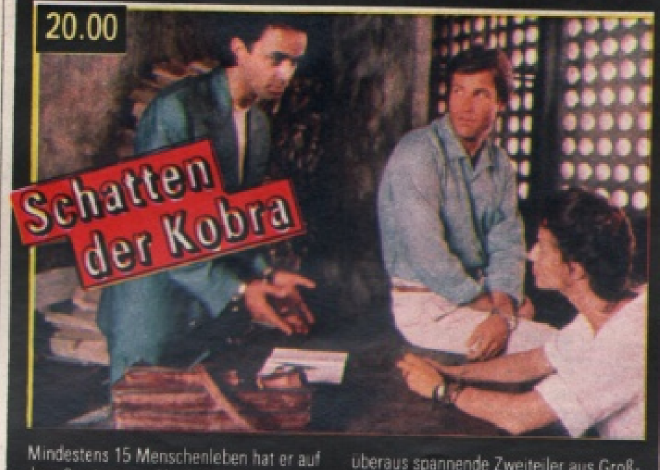
9.35 Literatur (Klasse 5)
Antennenaugust
Kaum ein Tag vergeht, an dem der Postbote nicht am Tor Bergweg 4 in Oybin läutet. Post für den Schriftsteller Kurt David. Seine Bücher bieten den Lesehungrigen eine Menge Stoff zum Nachdenken über die Dinge des Lebens. Das regt an, mit dem Autor in Gedankenaustausch zu treten, und kein Brief bleibt unbeantwortet. Das Bildungsfernsehen stellt Kurt David und seine Erzählung »Antennenaugust« vor. Es ist die Geschichte eines Jungen, der einen Mäusebussard aufzieht.
12.45 sw English For You (Klasse 8) 51. S.
Viele Urlauber kommen nach Wales, um sich im Gebirge oder an der See zu erholen. Auch Jenny und Dave haben sich vorgenommen, dort eine Woche ihrer Ferien zu verbringen. Wohnen wollen sie bei Daves Verwandten, die von dem Besuch noch nichts ahnen ...
16.45 P.S.
Programmservice
16.55 5 vor 5
17.00 drammss
Das Musikjournal
17.50 Unser Sandmännchen
18.00 Ein verrücktes Hotel
1. »Die besseren Kreise«
Zehnteilige Fernsehserie (1979) aus Großbritannien
Mit John Cleese u. a.
Regie: Bob Spiers
Nächster Teil: 7. 6.
Komik, Humor, Witz – das sind die wesentlichen Zutaten dieser Serie, die in England so erfolgreich war, daß sie mehrmals wiederholt wurde.
18.30 Länder live
Aus Brandenburg
18.50 P.S.
Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Das 3sat-Fenster
Im Blickpunkt: Unterhaltung
19.49 P.S.
Programmservice
19.52 8 vor 8

20.00 Schatten der Kobra (1)
Zweiteiliger Psychothriller (1989) aus Großbritannien
Mit Art Malik, Rachel Ward, Michael Woods u. a.
Regie: Mark Joffe
2. Teil: 1. 6.
Hauptdarsteller Art Malik reizte die Rolle des unheimlichen Verbrechers Charles Sobhraj wegen ihrer Vielschichtigkeit sehr. Doch er hatte auch Angst, ausgebuht zu werden, wie andere Bösewicht-Darsteller, z. B. in einschlägigen amerikanischen Fernsehserien.

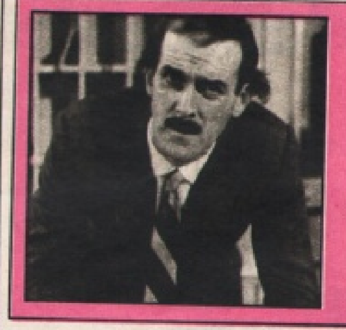
21.35 KLARTEXT
Aktuelle Reportage

22.00 AK Zwo
22.20 Wochenendwetter

22.25 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (4)
Letzter Teil des bulgarisch-sowjetischen Fernsehfilms (1983)
Mit Wladimir Msrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a.
Regie: Leonid Menaker
(Wh. v. 1985)
Paganinis Leben wird immer einsamer. Seine Mutter stirbt, die Frauen und die Freunde verlassen ihn. Paganini scheint zeitweise dem Wahnsinn verfallen. Der einzige Mensch, der noch zu ihm hält und dem er vertraut, ist sein Sohn.
Sendeschluß gegen 23.30 Uhr



Mindestens 15 Menschenleben hat er auf dem Gewissen – Charles Sobhraj (Art Malik, l.), der berüchtigste psychopathische Massenmörder der jüngsten Vergangenheit. Zwei junge Journalisten (Rachel Ward, Michael Woods) riskieren ihr Leben, um den Motiven für seine Greueltaten auf den Grund zu gehen. – Der überaus spannende Zweiteiler aus Großbritannien entstand nach authentischem Geschehen. Hauptdarsteller Art Malik: »Ich sah Sobhraj als eine Rolle, in der es um Verführung geht, die Verführung durch das Böse.« – Fortsetzung morgen 20.00 Uhr.
Hintergründe des Films auf Seite 10.



18.00 Ein verrücktes Hotel

Die einfache Tatsache, daß zuviel Butter auf den Tellern ist, führt zu einer kleinen Katastrophe. Hotelchef Basil Fawlty (John Cleese) kann sich seinem nur spanisch sprechenden Kellner Manuel wieder einmal nicht verständlich machen, und so kommt es zu den merkwürdigsten Mißverständnissen.



19.00 Das 3sat-Fenster

HIQUI, das historische Quiz des 3sat-Programms, bietet Geschichte auf unterhaltsame Weise. Den Habsburgern und ihrer legendären Sissi ist Guido Knopp gemeinsam mit Parlamentariern aus Österreich, der Schweiz und der BRD auf der Spur.

21.35 KLARTEXT

Anläßlich des Welttages des Roten Kreuzes 1990 trafen sich vom 9. bis 12. Mai in Saarbrücken Vertreter der beiden deutschen Organisationen. »KLARTEXT« nahm diese Gelegenheit wahr, um in einer aktuellen Reportage über Probleme des Rettungsdienstes in der DDR und über das Zusammenfinden von Ost und West zu diskutieren.



22.25 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini



Auf dem Höhepunkt seiner Karriere reist Paganini durch ganz Europa; ein Konzert folgt dem anderen. Doch trotz seiner grandiosen Erfolge ist er unzufrieden. Als Komponist bleibt ihm der Erfolg versagt, auch als Dirigent eines eigenen Orchesters scheitert er. Zudem macht ihm ein schweres Lungenleiden immer mehr zu schaffen.

RTL plus



6.00 Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland Frühmagazin
8.35 Tele-Boutique (Wh.)
Einkaufsmagazin
9.10 Die Springfield Story (Wh.)
10.05 Der Preis ist heiß (Wh.)
10.35 Lieber Onkel Bill (Wh.)
11.00 Heiratsannoncen (Wh.)
12.30 Klassik am Mittag
Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
13.30 California Clan
Folge 319
14.15 Die Springfield Story
Folge 1002
15.00 Mask
Die Heimkehr in den Kampf
15.30 Spiel mit
15.40 RTL aktuell Bilder des Tages
15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute
16.00 Familie Munster
Das große Heulen
16.30 action – Neu im Kino
Aktuelle Filmtips
17.10 Der Preis ist heiß
Spielshow mit Harry Wijnvoord
17.45 Spiel mit: Sterntaler
17.55 RTL aktuell
Bilder des Tages
18.00 Der Unsichtbare
Im Kittchen ist 'ne Zelle frei
(oder Regionalprogramme)
18.45 RTL aktuell
Bilder des Tages
Anschließend: Karlchen/Wetter
19.15 Der Sechs-Millionen-Dollar-Mann Die Übersinnlichen

20.15 Im Auftrag des Drachen
Thriller, USA 1974
Zum heutigen 60. Geburtstag von Clint Eastwood
Eigentlich wollte sich Dr. Jonathan Hemlock, Kunstprofessor und ehemaliger Agent der Geheimorganisation C II, in das wohlverdiente Privatleben zurückziehen. Doch dann betraut ihn sein früherer Arbeitgeber, genannt »Der Drache«, mit einem heiklen Auftrag. Er soll die beiden Mörder eines erschossenen Agentenkollegen suchen und ausschalten.

22.20 Die schönen Wilden von Ibiza
Komödie, BRD 1980
23.55 RTL aktuell
Bilder des Tages

0.05 Der Thron des Feuers
Fantasyfilm, Italien 1983
Der Teufelsbote Belio zeugt mit der Hexe Asi den leibhaftigen Satan Morak. Er soll den Feuerthron des Königs Argon besteigen und sich zum Herrscher über die Menschen machen. Als Morak zum Jüngling herangereift ist, töten seine Männer den König. Doch der mysteriöse Thron überschüttet jeden mit einer Feuerglut, der nicht vom Vorgänger rechtmäßig als Nachfolger benannt worden ist.



Prinzessin Belkarin (Sabrina Siani) versucht, sich aus den Klauen des herrschsüchtigen Morak (Harrison Muller) zu befreien.

1.30 Aerobics

SAT 1

6.00 Frühstücksfernsehen
8.30 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
8.35 Nachbarn
Die stärkste Waffe einer Frau
9.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
9.05 Love Boat
9.50 Teletip Gesundheit (Wh.)
Anschließend: Horoskop
10.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 Das Domino-Komplott (Wh.)
Anschließend: Zeichentrickfilm
12.15 Glücksrad (Wh.)
13.00 Tele-Börse
14.00 Programmvorschau
14.05 Perrine
Theodors Portemonnaie
14.30 Teletip Kochen/Horoskop
14.40 Love Boat
15.30 Verliebt in eine Hexe
Falscher Alarm
15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 Rauchende Colts
Gefangen in der Geisterstadt
17.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.10 Nachbarn Familienfehde
17.35 Teletip Fashion
17.45 Programmvorschau
(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00 Regionalprogramme: Norden, Niedersachsen, Bayern und Berlin)
17.50 Ein Duke kommt selten allein
Der Trilliardär aus Dallas
18.45 SAT 1 BLICK
19.05 Glücksrad Quiz-Show
19.50 SAT 1 Wetter/BLICK

20.00 T. J. Hooker
Unfair behandelt



Hooker (William Shatner) besucht seine frühere Freundin Nancy (Christina Raines), die anonyme Spieler betreut.

20.55 SAT 1 BLICK Schlagzeilen

21.00 Der letzte Countdown
Spielfilm, USA 1979
Mit Kirk Douglas, Martin Sheen, Katharine Ross u. a.
Regie: Don Taylor
Für Warren Lasky, Spezialist für Systemanalysen, ist der Auftrag des Verteidigungsministeriums nichts Ungewöhnliches. Er soll einige Wochen auf dem US-Flugzeugträger »Nimitz« verbringen. Bei einer Übung gerät das Schiff in ein Unwetter. Danach ist die »Nimitz« durch eine Art Zeitwirbel fast vierzig Jahre zurückversetzt worden ...

22.50 SAT 1 BLICK

23.00 Erben des Fluchs
Der elektrische Stuhl

23.50 Stunde der Filmemacher
Filmgeschichte(n)

0.05 Bettgeflüster bei Kanal 4 (2)

0.15 Einer – keiner – 100 000 Filmmagazin
0.50 Programmvorschau

N3

.00 **Bildungsprogramm**
(wie Mittwoch 16.30 bis 18.00)
.30 **Hamburger Journal**
.00 **Schleswig-Holstein-Magazin**
Nur für den SFB:
.30 **Der Aktienmarkt** und
.30 **Programmvorschau**
.00 **Sport 3 extra**
Deutsche Meisterschaft
im Kunstturnen der Frauen
Geräte-Finale/Einzel
.00 **Eine Welt für alle**
Müssen wir der Dritten Welt
die Schulden erlassen?
.45 **Bildungsprogramm**
Berufsorientierung
Ein Auktionator/Ein Croupier
.00 **Literatur der DDR** (2)
Wir sind parteiisch (1952–1961)
.30 **Menschen früher und heute** (3)
Als die Steine flüssig wurden
.00 **Die Sendung mit der Maus**
.30 **3-Zeit**
.15 **Weltuntergang – Weltanfang** (1)
Das Erdbebenland Kalifornien
.00 **Tagesschau**
(Für Hörgeschädigte)

.15 **Sport 3 Magazin**
.00 **Cartoons: Tex Avery** (31)

.10 **Die Löwin und ihr Jäger**
Spielfilm, Frankreich/Italien 1973
Mit Simone Signoret, Miou Miou,
Alain Delon u. a.
Regie: Jean Chapot

2.45 **extra 3**

3.15 **Mambo** Musikjournal
Sounds und Trends '90
0.15 **Nachrichten**

1 Plus

8.00 **Auch ein zweiter Platz ist eine Niederlage**
Der bayerische Traberchampion
Heli Biendl
18.25 **Heute in Bayern**
18.30 **Das Karwendel**
9.15 **Mit Regenschirm und Rosenkranz**
Lallinger Wallfahrt nach Altötting
0.00 **Tagesschau**

0.15 **Der Gerichtsvollzieher**
oder Die Gewissensbisse
des Florian Kreittmayer
4. Ein Freund, ein guter Freund
Der Fall scheint übersichtlich und unkompliziert zu sein: Florian Kreittmayer hat diesmal einen Wanderzirkus von einer Wiese zu räumen, die Baugrundstück ist.

21.15 **»Alles bella!«**
Eine komische Heimfahrt

22.00 **Anatomie einer Revolution**
Zum Beispiel München 1919
Auf der Grundlage von Verhandlungsmitschriften, zeitgenössischen Dokumenten und Erinnerungen hat Jürgen Kaizik Fakten und Personen, die zur Entstehung und Auflösung der »Räterepublik« im Münchner Revolutionsjahr 1918/19 führten, »szenisch protokolliert«.

23.30 **Erinnerungen an Oskar Maria Graf**

0.15 **Donnerstag-Gespräch**
Zuschauer fragen –
Politiker antworten
Übernahme der Sendung des DFF

1.15 **Nachrichten**
Anschließend: **Z.E.N.**

Hessen 3

8.05 **Schulfernsehen** (bis 10.00)
14.00 **Sport-Report**
Deutsche Meisterschaft im
Kunstturnen der Frauen
Geräte-Finale/Einzel
16.15 **Hessentext für alle**
16.45 **Eine Welt** Bergen-Konferenz
17.30 **Per Anhalter durch die Galaxis** (2)
18.00 **Die Sendung mit der Maus**
18.30 **Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters** (78)
18.55 **Tips im Dritten**
Ein Verbrauchermagazin
19.20 **Hessenschau**
19.55 **3 aktuell**

20.00 **Engel**
Spielfilm, USA 1937
Mit Marlene Dietrich, Herbert Marshall,
Melvyn Douglas u. a.
Regie: Ernst Lubitsch
Sir Frederick Barker ist ein englischer Diplomat alter Schule. Zur Zeit krönt er seine Laufbahn, indem er 21 zerstrittene Nationen im Völkerbund wieder versöhnt. Kein Wunder, daß er unter diesen Umständen nicht allzuviel Zeit für seine entzückende Gattin Maria hat.
21.30 **3 aktuell**

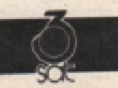
21.50 **Stichwort**

22.50 **Kulturkalender**

23.20 **Frankfurter Vorlesungen zur Poetik** (5)

0.05 **Sport-Report**
Turnfest-Magazin
0.25 **Das Letzte**

3sat



Nachmittagsprogramm: Musikkanal
Heute: **Musiktheater**
14.25 **Programmübersicht**
14.30 **The Joyce Trisler Dansecompany**
15.25 **This, That & The Other**
Fernsehballett von Carolyn Carlson
16.30 **Shakuntala**
Indisches Tanzspiel
17.15 **Heute abend in 3 sat**
17.20 **Mini-ZiB**
17.30 **Hals über Kopf**
Iwan der Mächtige
18.00 **sport-zeit**
19.00 **heute**
19.22 **3sat-Studio**

19.30 **Ein Fall für zwei**
Kriminalserie
Fluchtgeld
Der Strafgefangene Ewald Kurr nimmt während einer Gerichtsverhandlung einen der Vorführbeamten als Geisel und fordert den im Zeugenstand gerade aussagenden Mithäftling Beckers zur gemeinsamen Flucht auf.

20.30 **Bauen, wohnen, leben**
16. Bauen verlangt Vertrauen

21.00 **Rundschau**
Politik und Wirtschaft
aus Schweizer Sicht
21.45 **Kulturjournal**
21.51 **sport-zeit Nachrichten**

22.00 **Zeit im Bild 2**

22.25 **Der große Alexander** (1)
Von Theo Angelopoulos
Theo Angelopoulos wurde für dieses Filmepos beim Filmfestival in Venedig 1980 mit dem Hauptpreis, einem Goldenen Löwen, ausgezeichnet.
0.30 **AK am Abend**
Anschließend: Schlagzeilen
(VPS 0.31)

Bayern 3

9.00 **Telekolleg Physik**
Schwingungslehre und Atomphysik
9.30 **Schulfernsehen** (bis 9.55)
Die Französische Revolution
1. Frankreich vor der Revolution
14.30 **Eine Welt für alle**
Müssen wir der Dritten Welt
die Schulden erlassen?
15.15 **Actualités**
15.30 **Telekolleg Physik**
Schwingungslehre und Atomphysik
16.00 **Informationstechnische Grundbildung**
Datenbanken – Ordnung muß sein
16.30 **Neue Werkstoffe**
Ausblick auf die Zukunft
17.00 **Rundschau**
17.05 **Tier-Profile**
Der Regenwurm
17.15 **Sesamstraße**
17.45 **Wegweiser PS**
18.15 **Abendschau**
18.42 **Programmvorschau**
18.45 **Rundschau**

19.00 **Hubertusjagd**
Deutscher Spielfilm von 1959

20.30 **BFS Sport aktuell**
Deutsches Turnfest
Deutsche Meisterschaft
im Kunstturnen der Damen
Geräte-Finale Einzel

20.45 **Beruf: Nächstenliebe**
Die Brüderschaft in Rummelsberg
in Mittelfranken
21.30 **Rundschau**

21.45 **Sperrfrist**

22.30 **Warum?**
Tschechoslowakischer Spielfilm, 1987
23.55 **Z.E.N.**
0.00 **Rundschau**

Tele 5



11.00 **Bazar** Frauenmagazin
11.35 **Henderson** US-Serie
12.00 **Fashion Affairs** US-Serie
12.30 **Ruck Zuck** Spielshow
13.00 **Cartoons** Galaxy Rangers u. a.
14.05 **Yesterday** Oldies
15.05 **Off Beat** Musikmagazin
16.05 **Start** Motorsport
17.00 und 17.50 **Cartoons**
17.35 und 18.15 **bim bam bino**
18.20 **Cartoons** Die Schlümpfe u. a.
19.15 **Fashion Affairs** US-Serie
19.40 **Ruck Zuck** Spielshow
20.15 **Der größte der Gladiatoren**
Italienischer Spielfilm von 1966
22.10 **Nachtstreife** US-Krimiserie
23.05 **Heldentaten** Guinness-Rekorde
23.50 **Cinemathek** Kinomagazin
0.50 **Ry Cooder live at Santa Cruz**
1.55 **Charlie Mariano & Wolfgang Dauner**

Pro 7



10.45 **Kobra, übernehmen Sie**
Krimiserie
11.30 **Die Küste der Ganoven**
12.20 **Bill-Cosby-Show** Comedyserie
12.45 **Ein neuer Anfang** Pilotfilm
14.25 **Liebe, Lüge, Leidenschaft**
15.15 **Anne mit den roten Haaren**
15.40 **Freunde im All** Zeichentrickserie
16.05 **Lassie** Abenteuerserie
16.30 **Mein Freund Ben** Jugendserie
16.55 **Die Waltons** Familienserie
17.55 **Serpico** Krimiserie
18.45 **Schwestern** Familienserie
19.40 **Roseanne** Comedyserie
20.10 **Picknick am Valentinstag**
Spielfilm, Australien 1975
22.10 **Hawaii Fünf Null** Krimiserie
23.10 **Ohne Nachsicht** BRD-Spielfilm
0.55 **Spuren in die Vergangenheit**
2.30 **FBI** Krimiserie
3.20 **Simon Templar** Krimiserie

RUNDFUNK

◎ Stereo

Radio DDR I

0.00 **Melodie der Nacht**
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen außer MW Burg 1044 kHz)
0.00 **Nachrichten**
0.05 ◎ **Film aktuell**
Am Mikrofon: Michael Lachmann
Dazwischen:
1.00 **Nachrichten**
2.00 **Nachrichten**
2.05 ◎ **Schlagermarkt**
Mit Hans Misersky und André Tonn
Dazwischen: **3.00 Nachrichten**

4.00–20.00
Verkehrsservice
4.00 **Nachrichten**
4.05 ◎ **Aufstehn mit Musik**
Dazwischen: **4.30 Nachrichten**
5.00 **Nachrichten**
5.05 ◎ **Frühzeit**
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 **Presseschau**
7.33 **Europawetter**
7.58 **Wasserstandsmeldungen**
8.00 **Nachrichten**
8.05 ◎ **Musik und Werbung**
8.45 **Aus dem Butzemannhaus**
Kuddel im Kindergarten
»Das Traumschiff«
9.00 **Nachrichten**
9.05 ◎ **57 78 – Hörzeit**
Heute:
Seniorentreff
Dazwischen:
10.00 und **11.00 Nachrichten**
12.00 **Tageszeit**
Das Kurzjournal
12.08 **Politik am Mittag**
Mit Originalberichten,
Gesprächen und internationaler
Presseschau
12.55 **Wasserstandsmeldungen**
13.00 **Nachrichten**
13.05 ◎ **Soft-Mix**
14.00 **Nachrichten**
14.05 ◎ **57 78 – Musikkarussell**
Radiobar am Nachmittag
Gastgeber: Fritz Beyer
Dazwischen:
15.00 **Nachrichten**
16.00 **Nachrichten**
16.05–18.00 ◎ **Politik am Nachmittag**
Das Magazin
Dazwischen:
17.00 **Nachrichten**
17.30 **Wettergespräch**
18.00 **Nachrichten**
18.05 ◎ **Soft-Mix**
18.55 ◎ **Der Sandmann ist da!**
19.00 **Nachrichten**
19.05 **Politik am Abend**
Mit Sport heute
19.30 ◎ **Er-Volksmelodien**
20.00 **Nachrichten**
20.05 ◎ **Musikalische Luftfracht**
Neuproduktionen ausländischer
Tanzmusik-Studios,
ausgewählt von Karl Lorenz,
vorgestellt von Peter Niedziella
Dazwischen:
21.00 **Nachrichten**
22.00 **Nachrichten**
22.05 **Politik spät**
Mit Sport heute
22.30 ◎ **Anschluß in Varianten**
23.00 **Nachrichten**
23.05 ◎ **Soft-Mix vor Mitternacht**

Radio DDR II

0.00 **Nachrichten**
0.05–4.00 ◎ **Klassik zur Nacht**
Dazw.: **2.00–3.00**
Literarische Stunde
»Jetzt, da alles vorüber ist,
möchte ich schreien«
Helga Königsdorf liest unveröffentlichte Briefe, Gedichte und Essays
(Wdhlg. v. 27. 5. 90)
3.00 **Nachrichten**
(4.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)

13.00 **Nachrichten**
13.05 ◎ **Continuum** (Teil I)
Sonate für Violine, Viola da gamba und Basso continuo a-Moll (Buxtehude); »Ich bin eine Blume zu Saron«, geistliches Konzert für Baß, zwei Violinen und Basso continuo (Buxtehude), Konzert für Flauto traverso, zwei Violinen, Viola und Basso continuo e-Moll, »pour Potsdam« Nr. 129 (Quantz); Sonaten für zwei Trompeten, Orgel und Violoncello (Pezel); Konzert für Trompete und Orchester E-Dur (Hummel); »Herz und Mund und Tat und Leben«, Kantate, BWV 147 (Bach)
15.00 **Nachrichten**
15.05 ◎ **Continuum** (Teil II)
Kompositionen von
Johann Friedrich Fasch
16.00 ◎ **Opernmusik**
Von Peter Tschaikowski
17.00 **PUNKT 5 – Bildung im II.**
»Wo einst Amos, der Prophet ... «
Dorf und Siedlung Takea für
Palästinenser und Israelis
Autor: Frank Ludwig
17.30 **Die Leseprobe**
Eine Viertelstunde Weltliteratur
Andrej Platonow: »Die Sandlehrerin«
Auswahl: Dr. Uwe Grüning
Lesung: Johanna Schall
17.45 ◎ **Volksmusik von heute**
18.00 **Nachrichten**
18.05 **Studio 90 aktuell**
18.20 ◎ **Klaviermusik**
Von Béla Bartók, Claude Debussy
19.00 ◎ **Stunde der Klassik**
20.00 **Nachrichten**
20.05 ◎ **Der Interpret**
Die Arie des König Philipp
aus der Oper »Don Carlos« von Verdi
in verschiedenen Interpretationen
Eine Sendung von Hans Schröter
21.00 ◎ **Musik – 20. Jahrhundert**
Postmoderne Tendenzen in bezug auf populäre Musik
Mit Musikbeispielen aus den zwanziger Jahren und Vergleichen zu ähnlich strukturierter Musik. Zu hören sind Ausschnitte aus Werken von John Oswald, John Zorn, Luc Ferrari, Karl-Heinz Stockhausen u. a. (2. Folge)
Eine Sendung von Günter Mayer
22.30 **Studio 90**
Alternativen zu Stalins Politik
Redaktion: Egon Grübl
23.00 **Nachrichten**
23.05 ◎ **Georg Katzer:**
Fünf Bagatellen für Violine, Klarinette und Klavier; Empfindsame Musik für 58 Streicher und drei Schlagzeuger; An einen abwesenden Freund für Violoncello solo; Elegisch ma non troppo für zwei Gitarren

Regionalprogramme

Aus allen Bezirken an jedem Morgen u. a. Bezirksnachrichten, Verkehrsservice, Wettergespräche und tagesaktuelle Beiträge
LEIPZIG: 4.05–13.00 ◎ Ultrakurzweiliges **5.30/6.30/12.30** Original-Wettergespräch **8.05** Grußsendung **11.00** Ratgeberempfehlungen **16.00–19.00** Leipzig heute
HALLE: 4.05–10.00 ◎ Magazin am Morgen **8.05** Musikbasar **8.35** Hörergrüße **9.00** Treff nach neun. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: 4.05–10.00 ◎ Neues zwischen Harz und Havel **8.00** Musikkiste **8.35** Hörergrüße. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: 5.05–13.00 ◎ Dresden sagt guten Morgen **8.05** Musikalische Grüße **9.05** Fragen, Tips und bunte Noten **10.30** Klingende Visitenkarte **12.00** Mittagsmagazin
KARL-MARX-STADT: 5.05–10.00 ◎

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05–3.00 Ⓢ POP-mobil
Das munterbunte Nachtprogramm
Moderator: Thomas Froese
2.00 Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05 Krimi zur Nacht
»Wie Du mir, so ich Dir«
von Alfred Schrader
Dramaturgie: Barbara Winkler
Regie: Günter Borman
Ton: Evelyn Rühlemann
Anschließend: Ⓢ Musik nonstop
4.00–8.00 Ⓢ Frühprogramm
Musikredaktion: Joachim Teschner
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.55 Programmvorschau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05–11.00 Ⓢ Die bunte Welle
Magazin am Vormittag
8.50 Lieder für unsere Kinder
9.00, 10.00 Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Kurz berichtet
11.10 Ⓢ Musikalische Matinee
Mit Opernmelodien
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Ⓢ Yesterday – Pop-Klassiker
13.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.30 Ⓢ Klingendes Rendezvous
Mit dem Rundfunk-Tanzorchester Berlin,
Leitung: Günter Gollasch,
Martin Hoffmann und Max Greger
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 Ⓢ Radio-Mix
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 Ⓢ Musikjournal
Musikredaktion: Stefan Lang
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Kurz berichtet
16.10 Ⓢ Und nicht nur Swing
17.00 Ⓢ DS a k t u e l l
Berichte, Kommentare
17.00 Nachr., Wetter/**17.30** Musik
18.00 Nachr., Wetter/**18.30** Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
Sportinformationen
19.10 Ⓢ Für den Musikfreund
Nikolaus Harnoncourt dirigiert das Conzertgebouw-Orchester Amsterdam
Solisten:
Thomas Zehetmair, Violine
Tabea Zimmermann, Viola
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie Es-Dur, KV 132;
Sinfonia concertante Es-Dur für Violine und Viola, KV 364
Joseph Haydn:
Sinfonie B-Dur Nr. 98
(Aufzeichnung von der Mozartwoche 1990 aus dem Großen Festspielhaus Salzburg)
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Aspekte, Analysen, Antworten
Podium für Politikwissenschaften
Redaktion: Heiner Noske
21.30 Ⓢ Stars – Sounds – Hits
Das Orchester Kurt Edelhagen
22.30 DS a k t u e l l
Nachrichten, Sportinformationen
Berichte, Kommentare
23.00 Ⓢ Zu später Stunde
»Vielleicht ist Heimat ja nur ein Stück Haut ... «
Lieder mit Bettina Wegner in einer Sendung von Maria Socolowsky
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** Ⓢ Bis früh halb fünfe...
Podium zur Nacht
0.05 Atelier und Bühne
0.30 Nachrichten, Wetter
0.35 Lebenslinien
Eine Frau namens Hilde Eisler
1.30 Spektrum – Das Kulturjournal
2.00 Autoren kommen zu Wort
Gert Neumann: »Die Schuld der Worte«
2.30 Nachrichten, Wetter
2.35 bit – Wissenschaftsmagazin
3.35 Musikalische Streicheleinheiten
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 Ⓢ Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00** Nachrichten, Wetter
6.55 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Ⓢ Musik und Werbung
8.00 Ⓢ Stimmt mit uns ein
Kinderlieder zum Mitsingen
8.10 Ⓢ Wir gratulieren mit Musik
Dazw.: **8.30** Nachrichten, Wetter
9.30 Ⓢ Die Klassik-Truhe
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht, Presseschau
10.40 Ⓢ Treffpunkt Alexanderplatz
Das Mittagsmagazin
12.00 Wettertelegramm
Kommentar am Mittag
12.05 Ⓢ Musik nach Tisch
U.a. mit Operettenmelodien
Dazw.: **12.30** Nachrichten, Wetter
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 Ⓢ Klassik nach zwei
I. Lieder und Kammermusik von Schubert, Brahms und R. Strauss
II. Berühmte Orchestermusik von Bruch und Wagner
Dazw.: **14.30** Nachrichten, Wetter
15.00 Ⓢ WIR – von drei bis vier
Hörspiel für euch
»Adebar und Kunigunde«
Von Joachim Nowotny
Regie: Karlheinz Liefers
Anschl. Ⓢ Europäische Kinderlieder
16.00 Ⓢ Musik im Ohr
Dazw.: **16.30** Nachrichten, Wetter
17.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
17.50 BERLINER RUNDFUNK – Sport
18.00 Ⓢ Berliner Luft
Das Abendmagazin mit Klaus Fest
Dazw.: **18.30, 19.30** Nachr., Wetter
20.00 Ⓢ »Grubetsch«
Hörspiel von Norbert Marohn nach der gleichnamigen Erzählung von Anna Seghers
Dramaturgie: Peter Goslicki
Regie: Walter Niklaus
21.00 Buchenswert
Kritik und Polemik
U. a. Volker Braun: »Texte in zeitlicher Folge«, Band 2 und 3
21.15 Ⓢ Rhythmisches Intermezzo
21.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
22.00 Ⓢ Aus europäischen Konzertsälen
Musikakademie Budapest:
Das Bartók-Quartett spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 Ⓢ Bis früh halb fünfe...
Die große Nachtmusik
(siehe 1..6.)

Jugendradio DT 64

Seit **23.03** Ⓢ Schlafstörung
Moderation: Jürgen König
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 Ⓢ Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5: Musik, Uhrzeit, Straßenzustand sowie 5 vor 5 Sportinformationen
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 Ⓢ Morgenrock
Nachrichten, Wetter jeweils Viertel und Dreiviertel;
5 vor 7 Sportinformationen;
Weckruf-Service, Print-Sprint
Moderation: Ingolf Rackwitz
9.00–12.00 Ⓢ Take Five
Radio am Vormittag – für Walkman, Werkbank und Wickeltisch
U. a. das Thema:
Das Buch der Bücher – die Bibel
Dazw.: **11.00** Nachrichten, Wetter
12.00 Ⓢ Jugend-Radio-Markt
Mit Angeboten der Hörer für An- und Verkauf, Veranstaltungswerbung sowie internationalen Hits
Telefonservice: Berlin 6 36 25 00
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 Ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde mit kompakten Informationen und Musik
14.00 Nachrichten, Wetter
14.03–16.00 Ⓢ Lockruf
Schülermagazin (Tel.: Berlin 57 77)
Dazw.: **15.00** Nachrichten, Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.03–18.00 Ⓢ Zeitgeist
Journal (Telefon: Berlin 57 77)
U. a. Story: »Ich hau' dir in die Fresse, Kleines« – Clint Eastwood zum 60. Geburtstag
Dazw.: **17.00** Nachrichten, Wetter
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 Ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde mit kompakten Informationen und Musik
18.50 Ⓢ Sport-Report
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 Ⓢ Pop-Tops
Die nationalen Hörer-Charts
21.00 Nachrichten, Wetter
21.03 Ⓢ Tiefgang international
Angst vor Deutschland? – Wie stehen unsere Nachbarn einem künftigen geeinten deutschen Staat gegenüber? Was hält man von einer Mitgliedschaft in der NATO? – Eines der Themen in der heutigen Ausgabe von »Tiefgang international«
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 Ⓢ Freistil
Experimentelle Musik
23.00 Nachrichten, Wetter
23.03–3.00 Ⓢ Schlafstörung
Moderation: Lutz Schramm

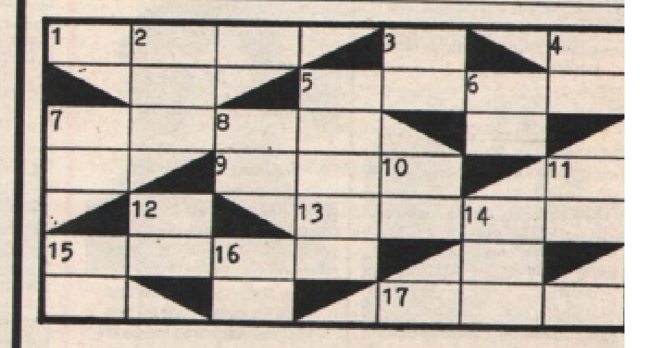
Ferienwelle

5.00–20.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **5.00** Ferienwellenfrühstart **7.45, 12.45, 18.45** Original-Wettergespräch **8.05** Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch **9.05** Kuddelmuddel **12.05, 19.05** Grüße, Wünsche, Dankeschön **17.05** Pop-Shop **18.00** Nord-Journal

Magazin am Morgen **7.25** Gruß- und Wunschsendung **8.00** Politik, Service und Musik. Ab **10.00** Übernahme von Dresden
WEIMAR/GERA/SUHL: 4.05–13.00 Ⓢ Morgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Musiksendung **10.05** Volkstümliches Intermezzo **10.30** Stelldichein für Gratulanten **11.40** Radio à la carte
MECKLENBURG – RADIO SCHWERIN: 5.05–13.00 Ⓢ Schwerin am Morgen **9.00** Grüße und Glückwünsche **10.05** Gemixtes vom Band **10.30** Alles in Ordnung mit der Ordnung? **11.00** Wunschmusik – gut aufgelegt **12.05** Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: 5.05–10.00 Ⓢ Guten Morgen mit Musik **8.05** Grüße und Glückw. **9.05** Unterhaltsames am Vormittag. Ab **10.00** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK: (siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam Ⓢ **4.00–9.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**) **9.00–11.00** Radio-Café **12.00–13.00** Mittags-Panorama – aktuelle Informationen und Berichte aus aller Welt und dem Land Brandenburg **15.00–17.00** Tea-Time **17.00–18.00** Tages-Panorama **18.00–19.00** Antennen-Intermezzo **19.00–20.00** Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00** und **18.30** – ausführliche Informationen zum Wetter im Originalgespräch mit den Potsdamer Meteorologen **12.40**
Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz Ⓢ **5.30–8.00** Dobre ranje – Guten Morgen

Kreuzgitter

Die Wörter sind unabhängig von Richtung und Reihenfolge einzutragen.
1. Dänischer Märchenerzähler, 2. Spiel- und und Sportgerät, 3. Kalifenname, 4. Werkzeug zur Holzbearbeitung, 5. Dichter (»Mozartnovelle«), 6. Wortbildungselement, 7. erhöhter Aufbau in Kirchen, 8. bedeutender Physiker (1879–1955), 9. Stahlplatte zur Blechbearbeitung, 10. Getreideart, 11. belgischer Schlagersänger, 12. Gestalt aus »Lohengrin«, 13. Schreitvogel, 1[illegible] mitteleuropäischer Strom, 15. weibliche Bühnenrolle, 16. Schriftsteller (1769–1860), 17. Schwermetall, 18. tschechischer Schachmeister (1889–1929), 19. Blattgemüse, 20. starke Seilwinde, 21. Sporenpflanze, 22. Blutsverwandter väterlicherseits, 23. Brettspiel, 24. römischer Kaiser, 25. Sitz der Sowjetregierung, 26. Ölpflanze, 27. Flachland, 28. Lösungsmi[ttel], 29. sowj. Schauspielerin (»Ein Tropfen im Meer«), 30. Speisenfolge.



Doppelbuchstabenrätsel

Waagerecht: 1. Weinstube, 5. bewegliche Habe, Hausrat, 7. Stadt bei Dresden, 9. Stadt im Norden von Malawi, 13. Teil des Flugplatzes, 15. humorvoll-ironischer Fünfzeiler, 17. unterirdischer Hohlraum.

Senkrecht: 2. Zeitraum von 10 Tagen, 3. Jugendbuch von Renn, 4. Singvogel, 5. Sendung von Jugendradio DT 64, 6. Spielklasse im Sport, 7. Teilzahlung, 8. Lektüre, 10. Berliner Fußballer, 11. enger Verwandter, 12. anders für Schauspieler, 14. französ. Schauspielerin (»Privatleben«), 15. Fahrstuhl, 16. Ope[r] von Donizetti.

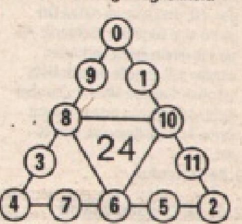
Auflösungen aus Nr. 21

Wörter im Kreise
1. Bast, 2. Trab, 3. Lear, 4. Esel, 5. Elan, 6. Nana, 7. Land, 8. Neid, 9. Dior, 10. Dorf, 11. Fund, 12. Kufe, 13. Keil, 14. Stil. Die gesuchte Oper heißt »Tiefland«.

Magisches Quadrat
1. Coup, 2. Odra, 3. Ural, 4. Palucca, 5. Clou, 6. Colt, 7. Auto.

Kreisleiste
1. Blond, 2. Loreto, 3. Berner, 4. Regina.

Magisches Zahlendreieck
In die Kreisfelder waren die Zahlen 0 bis 11 so einzusetzen, daß die Summe der jeweils auf einer Dreieckseite liegenden Zahlen immer 24 beträgt; ebenso die Summe der drei auf dem inneren Dreieck einzusetzenden Zahlen. Hier eine Lösungsmöglichkeit.



1. DFF



ARD

gemeinsame Programm
ARD und ZDF siehe ZDF

.00 heute
.03 Die Richterin Komödie
Mit Inge Meysel, Klaus Schwarz-
kopf, Ursela Monn u. a.
.35 Umschau
.55 Presseschau
.00 ZDF-Mittagsmagazin
mit heute-Nachrichten
.45 Wirtschafts-Telegramm
.00 Sesamstraße
.30 Die Geheimnisse von Paris (2)
Fernsehserie in fünf Teilen
(Erstsendung 8. 11. 1982)
.30 Tagesschau
.35 Die kleine Hexe
Scherenschnittfilm
.00 Felix und der Wolf
Spielfilm aus der DDR von 1988
Musik: Reinhard Lakomy
Regie: Evelyn Schmidt
7.15 Tagesschau
7.25 *Regionalprogramme*
.58 Heute im Ersten
.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)

.15 Winnetou und das Halbblut Apanatschi
Deutsch-jugoslawischer Spielfilm von 1966
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Uschi Glas, Götz George, Ralf Wolter u. a.
Regie: Harald Philipp
Für Pierre Brice war dies der achte Karl-May-Film, seit Horst Wendland ihn Anfang der sechziger Jahre als Winnetou auf den Film-Kriegspfad geholt hatte, und Uschi Glas startete – nach ersten Anfängen in einem Krimi – damit ihre Filmkarriere.



Old Shatterhand (Lex Barker) und sein Freund Winnetou (Pierre Brice) legen den Banditen in bewährter Weise das Handwerk.

21.40 Plusminus
Das ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn

23.00 Golden girls
Die Operation

23.25 Sportschau

23.50 Wiegenlied für eine Leiche
Amerikanischer Spielfilm von 1964
Mit Bette Davis, Olivia de Havilland, Joseph Cotten u. a.
Regie: Robert Aldrich
In einem Herrenhaus der amerikanischen Südstaaten lebt Charlotte Hollis mit ihren düsteren Erinnerungen. Für die Leute im nahen Ort ist sie eine verrückte Mörderin. Als sie von ihrem Besitz vertrieben werden soll, erhofft sie sich Hilfe von ihrer Cousine Miriam. Sie ahnt nicht, daß Miriam zusammen mit ihrem Arzt ein Komplott schmiedet ...
2.00 Tagesschau

2.05 Nachtgedanken

ZDF

Das gemeinsame Programm von ARD und ZDF bis 11.00

9.00 heute
9.03 Unter der Sonne Kaliforniens
Geheime Mission
9.45 Bewegung macht Spaß
11. Runde und eckige Bewegung
10.00 heute
10.03 Da hock' ich halt bis Mitternacht (Wh.)
10.50 ARD-Ratgeber
Urteil des Monats

11.00 ZDF Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich aus Paris
17.00 heute/Aus den Ländern
17.15 ⓞ tele-illustrierte
17.45 und 18.25 Ohara
Der Mann aus Tokio
Dazwischen: Rente, aber sicher
Auskunft und Beratung
18.58 Programmservice
19.00 heute

19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten

20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst
Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle

21.15 ⓞ Reisen mit Peter Maffay
Mit dem Motorrad durch Israel



Peter Maffay, Superstar der deutschen Rockszene, reiste mit dem Motorrad durch Israel und die Wüste Negev. In dieser ersten Folge einer Reihe, in der Peter Maffay Tips für Reiseziele gibt, die abseits der normalen Routen und des Massentourismus liegen, erlebt er mit dem Motorrad Land und Leute, die Schönheit der Natur und die Wüstennächte Israels.
21.45 heute-journal

22.10 Aspekte
Bericht von der Kunstbiennale Venedig

22.50 Die Sport-Reportage
23.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst
Zuschauerreaktionen

23.20 Zapfenstreich
Amerikanischer Spielfilm von 1973
Mit James Caan, Marsha Mason, Kirk Calloway u. a.
Regie: Mark Rydell
Der Obermaat John Baggs hat in Seattle Aschenputtel-Urlaub (Cinderella Liberty), Urlaub bis Mitternacht. Dabei lernt er die temperamentvolle Maggie kennen, die sich und ihren zehnjährigen Sohn Doug mit einer bescheidenen Sozialunterstützung, ein paar beim Billardspiel gewonnenen Dollars und etwas Geld, das sie sich als Matrosenliebchen verdient, durchs Leben bringt. Die flüchtige Begegnung wird für Baggs zur großen Liebe.
1.15 heute

SHOGUN



In der Hauptrolle:
Richard Chamberlain

20.00
Im Gefängnis, aus dem Japaner wie Ausländer meist nur herauskommen, um gekreuzigt zu werden, erlebt Blackthorne täglich neue Grausamkeiten. Das menschenunwürdige Dasein erträgt er nur durch die aufopferungsvolle Hilfe eines Paters, der ihn auch darüber aufklärt, mit welch hinterhältigen Methoden die Jesuiten ihrer Missionstätigkeit nachgehen. Der leidvolle Tod am Kreuz scheint auch Blackthorne bestimmt zu sein. Oder läßt sich dieses qualvolle Schicksal noch abwenden?

17.00 schau-Spiele

****

Bitte Papier und Bleistift bereitlegen, denn Silvia und Matthias haben sich knifflige Rätsel und lustige Spiele ausgedacht. Tolle Preise wie Fotoapparat und Walkman sind zu gewinnen. Die Adresse für alle Einsendungen: Deutscher Fernsehfunk, Kinderfernsehen »schau«, Berlin, 1199



17.40 Chwietscha, 14 Jahre



Dieser Junge ist Tusche und lebt im Norden Georgiens. Beginnen dort im Mai die Sommerferien, steigt er aufs Pferd und macht sich auf den Weg zu den Hirten. Drei Monate ist er von zu Hause fort, um Hunderte von Schafen zu hüten, ganz auf sich allein gestellt. Und abenteuerlich sieht auch seine Behausung aus. Ein tolles Ferienerlebnis?

19.00 Im Banne der Wildnis

Interessant ist die Wandlung der Natur, die sich in der Gletscherbucht von Südostalaska vollzogen hat. »Wanderlustige« Gletscher hinterließen kahle Felsen, Ödland, Tiefebenen. Doch neues Leben ist erwacht: erste Pflanzen entwickeln sich, seltene Tiere finden neuen Lebensraum. Noch ein Stück unberührter Natur?





21.40
Fernsehfilm Ihrer Wahl
Polizeiruf 110

Heute wird der zweitplazierte Fernsehfilm Ihrer Wahl gesendet. Vielleicht ist er Ihr Favorit.

Gegen 23.00 Das Nest der Salamander

Riesige Feuersäulen steigen bei Abu Lambeth in den Himmel. Die Gruppe Salamander, rumänische Spezialisten zur Bekämpfung von Brandkatastrophen, verrichtet auf einem großen Erdölfeld in der Sahara ihre lebensgefährliche Arbeit. Bald ist allen klar, daß das Feld nicht von allein in Brand geriet.

DFF

8.50 Literatur (Klasse 5)
Antennenaugust
9.30 Programmvorschau
9.35 Medizin nach Noten
9.45 AK am Morgen
10.00 Donnerstag-Gespräch
11.00 ConTAKTE
Lieder, Macher & Co.
Regie: Jürgen Brill
11.45 Alles, was Recht ist
12.10 KLARTEXT
12.35 Musiktraditionen aus Tibet
Chinesischer Dokumentarfilm (1989)
12.50 AK-Nachrichten
Sendepause: 13.05 bis 15.45 Uhr
15.50 Programmvorschau
15.55 Auf der Rockbühne
Konzert mit der ungarischen Gruppe R-GO
Sendung des Ungarischen Fernsehens
Die Gruppe R-GO ist in ihrem Heimatland Ungarn sehr beliebt. Live-Auftritte sind für Robert Scikora, den Leiter und Sänger der 1983 gegründeten Band, die Seele der R-GO-Musik. »Auf der Rockbühne« inszenierten er, seine Musiker und zwei Tänzerinnen die Eigenkompositionen der Gruppe.
16.25 Vom Scheitel bis zur Sohle
– Hot pants
– Scheitel-Schneider-Schule
16.50 Medizin nach Noten
17.00 Kinderfernsehen (ab 6 Jahre)
schau-Spiele
17.30 AK-Nachrichten
17.40 Kinderfernsehen (ab 9 Jahre)
Chwietscha, 14 Jahre
Dokumentarfilm von Sabine Preuschhof über das Leben im Kaukasus
18.10 Verkehrskompaß
18.15 Alles Trick
Trickfilme für kleine und große Leute
Plastusch, die kleine, freundliche Knetefigur, erlebt in der Klasse aufregende Dinge, die er am liebsten aufschreiben würde. Rasch findet er eine Lösung: mit Buntpapier zaubert sich Plastusch ein wunderschönes Tagebuch.
18.45 Fernsehen – gern sehen
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Im Banne der Wildnis
5. »Das Land, das aus der Kälte kam«
Naturserie aus Finnland
Nächster Teil: 8. 6.
19.23 Fernsehtips – Fernsehwetter
19.30 AK am Abend

20.00 Shogun (3)
Neunteilige Abenteuerserie (1981) in einer Koproduktion USA/Japan
Mit Richard Chamberlain, Yoko Shimada, John Rhys-Davie, Damien Thomas, Toshiro Mifune, Michael Hordern, Georges Innes, Leon Lissek, Vladek Sheybal, Alan Badel, Steve Ubels u. a.
Regie: Jerry London
(Wh. v. 6. 5. 1988)
Nächster Teil: 8. 6.
21.05 AK-Kurznachrichten

21.10 meridiane
das magazin außenpolitik

21.40 Fernsehfilm Ihrer Wahl
Heute: Polizeiruf 110
(Der Zweitplazierte)
Gegen
22.50 AK-Nachrichten
Gegen
23.00 Das Nest der Salamander
Rumän.-ital. Abenteuerfilm (1977)
Mit Stewart Whitman, Gheorghe Dinica, Radu Beligan u. a.
Regie: Mircea Dragan
(Wh. v. 16. 7. 1982)
Gegen
0.40 AK-Kurznachrichten
Sendeschluß gegen 0.45 Uhr

2. DFF

7.55 Heimatkunde (Klasse 3)
Die vier Jahreszeiten
Margeriten auf der Wiese – der Sommer ist da. Andere Pflanzen künden vom Herbst. Jeder weiß Typisches von Frühling, Sommer, Herbst und Winter zu nennen. Wie aber das, was beispielsweise als Wettererscheinungen in den vier Jahreszeiten zu erleben ist, mit der Höhe des Tagbogens der Sonne zusammenhängt, erklärt der Film.

11.45 Literatur (Klasse 9)
»Und was die Liebe kann, das wagt die Liebe«
Shakespeare und das Theater seiner Zeit

15.55 Ostseestudio Rostock
Nord-Magazin regional
Eine Sendung für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Ausstrahlung nur über die Sender Marlow, Zippendorf und Helpterberg)

16.30 ELF 99
Der Jugend-Nachmittag
Schön, kraftvoll, elegant – Markenzeichen der Tanzlehrerin Lydia Grant (Debbie Allen) in der US-amerikanischen Fernsehserie »FAME – DER WEG ZUM RUHM«. Hart, aber gerecht spornt sie ihre Schüler zu künstlerischen Höchstleistungen an.

Dazwischen
17.50 Unser Sandmännchen
18.30 Länder life
Aus Sachsen
18.50 P.S.
Programmservice
18.53 7 vor 7
19.00 Die Abenteuer von Sherlock Holmes
3. »Der verkrüppelte Mann«
Kriminalfälle nach Sir Arthur Conan Doyle in einer Fernsehserie (1984) aus Großbritannien
Mit Jeremy Brett, David Burke, Norman Jones, Lisa Daniely u. a.
Regie: Alan Grint
(Wh. v. 5. 10. 1987)
Nächster Teil: 8. 6.
19.49 P.S.
Programmservice
19.52 8 vor 8

20.00 Schatten der Kobra (2)
Zweiteiliger Psychothriller (1989) aus Großbritannien
Mit Art Malik, Rachel Ward, Michael Woods u. a.
Regie: Mark Joffe

21.35 Studio Halle
Leipziger Zoo
»Bären«
Reportage von Kati Hentschel, Isolde Straube, Wilfried Zerner und Peter Mikuta
22.00 AK Zwo
22.20 Sport aktuell
BRD-Turnfest in Bochum und Dortmund

23.05 Filmothek
Briefe eines toten Mannes
Sowjetischer Spielfilm (1986)
Mit Ralan Bykow, Wladislaw Dworshezki, Jossif Ryklin, Viktor Michailow u. a.
Regie: Konstantin Lopuschanski
In einem Museumskeller sitzen Wissenschaftler und Künstler. Sie reflektieren über das Ziel der Menschheit, obwohl es eigentlich zu spät zu sein scheint. Droben nukleares Inferno ... Lopuschanski erinnert mit seinem Regiedebüt an seinen Lehrer Tarkowski, hat aber eine eigene Erzählweise entwickelt.
Sendeschluß gegen 0.30 Uhr

20.00 Schatten der Kobra

Die Recherchen der beiden Journalisten erweisen sich als zunehmend gefährlich, denn Sobhraj (Art Malik) kennt nur »Opfer oder Verbündete«. Außerdem weiß er, was ihn erwartet, wenn die Wahrheit über seine Greueltaten an die Öffentlichkeit gerät. Deshalb ist ihm jedes Mittel recht, um die Bänder mit seinem Interview zurückzubekommen. – Dieser Psychothriller nach Tatsachen wurde u. a. in Australien und Sri Lanka gedreht. Bei allem Geschäftsinteresse der Macher dominierte der Ehrgeiz, Niveau und Authentizität zu bieten.



16.30 ELF 99 Der Jugend-Nachmittag

Heute u. a.
- JETZT Schlagzeilen, Bilder, Kommentare
- Internationale Musikvideos mit dem Wunschhit der Woche
- Tarnklappe
- Berichte, Reportagen, Porträts



Und ab diese Woche für alle Fans von Pop, Rock und Showtanz:
Fame – der Weg zum Ruhm
Fernsehserie aus den USA
»Die Prüfung« (1)
Mit Debbie Allen und Gene Anthony Ray

19.00 Die Abenteuer von Sherlock Holmes



Sein Leben ist verpfuscht, darüber macht sich Henry Wood (Norman Jones) keine Illusionen. Ehemals ein schneidiger Korporal der britischen Armee in Indien, wurde er im Krieg verraten und schwer verwundet. 30 Jahre streunt er durchs Land, dann gelingt es ihm, nach England zurückzukehren. Aber dort bricht eine alte Wunde wieder auf: er begegnet seiner Jugendliebe.

21.35 Leipziger Zoo

Frieren Eisbären? Wie kam der Brillenbär zu seinem Namen? Sind Bären mit Hunden verwandt? Diese und ebenso Fragen zum Familienleben der Braunbären, Grizzlys, Eisbären, der Nasen- und Brillenbären beantwortet Zoodirektor Prof. Dr. Siegfried Seifert.

Filmothek
23.05 Briefe eines toten Mannes

Ein Computerfehler hat die nukleare Katastrophe verursacht, Leid und Schrecken gebracht. Larsen, der als Wissenschaftler im Auftrag des Militärs gearbeitet hat, fühlt sich mitschuldig. – Konstantin Lopuschanski, Jahrgang 1947, inszenierte einen vielbeachteten Film (Szenenfoto) über ein Thema, das die Menschheit seit Hiroshima und Nagasaki bewegt.



RTL plus



6.00 Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland Frühmagazin
8.35 Tele-Boutique (Wh.)
Einkaufsmagazin
9.10 Die Springfield Story (Wh.)
10.05 Der Preis ist heiß (Wh.)
10.35 Mask (Wh.)
11.00 Der Unsichtbare (Wh.)
11.45 action – Neu im Kino (Wh.)
12.35 Klassik am Mittag
Mit dem großen RTL-Orchester
13.00 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
13.30 California Clan
14.15 Die Springfield Story
Folge 1003
15.00 Gut schmeckt's
15.30 Spiel mit
15.40 RTL aktuell Bilder des Tages
15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute
16.00 Einfach tierisch
Tiershow mit Iff Bennett
16.30 Vater Murphy
Der große Tag
17.10 Der Preis ist heiß
Spielshow mit Harry Wijnvoord
17.45 Tele-Boutique
Einkaufsmagazin
17.55 RTL aktuell Bilder des Tages
18.00 Sierra
Kollegen aus der Stadt
(oder Regionalprogramme)
18.45 RTL aktuell Bilder des Tages
Anschließend: **Karlchen/Wetter**

19.15 Das A-Team
Ärger im vierten Monat

20.15 Glänzender Asphalt
Heißes Pflaster Barrio

21.10 Die Stunde des Todes
Spielfilm, USA 1986
Der Ruf einer großen Tageszeitung steht auf dem Spiel. Kann sie dem Druck des »Starjournalismus« standhalten? Ein erfahrener Journalist und sein Team haben ihre Nasen ein wenig zu tief in eine mysteriöse Mordserie gesteckt. Denn offenbar ist auch die Polizei in die Verbrechen verwickelt. Als es gegen einen Polizisten Verdachtsmomente gibt, versucht ein ehrgeiziger Reporter, daraus eine Sensationsstory zu machen – vor allem, um seine Karriere voranzutreiben.



Der Journalist Scott (Parker Stevenson) nimmt keinerlei Rücksichten ...

22.50 RTL aktuell
Bilder des Tages

23.00 Ein Fremder ohne Namen
Western, USA 1972
Hauptrolle und Regie: Clint Eastwood
Bei Tagesanbruch erreicht ein staubbedeckter Reiter das Städtchen Lago. Die Ankunft des namenlosen Fremden wird von den Bewohnern, an der Spitze Sheriff Sam Shaw, mit Furcht und Mißtrauen registriert.

0.40 Noch heute sollst du hängen
Western, USA 1956
Clint Eastwood als Cowboy in seiner ersten Westernrolle.

SAT 1

6.00 Frühstücksfernsehen
8.30 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
8.35 Nachbarn
Familienfehde
9.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
9.05 Love Boat
9.50 Teletip Kochen (Wh.)
Anschließend: **Horoskop**
10.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
10.05 SAT 1 – Teleshop
10.30 Pretty in Pink (Wh.)
Komödie, USA 1986
Anschließend: **Zeichentrickfilm**
12.15 Glücksrad (Wh.)
13.00 Tele-Börse
14.00 Programmvorschau
14.05 The Real Ghostbusters
Geisterjäger des Jahres
14.30 Teletip Reise/Horoskop
14.40 Love Boat
15.30 Verliebt in eine Hexe
Die Qual der Namenwahl
15.55 SAT 1 – Teleshop
16.05 High Chaparral
Das Greenhorn
17.00 SAT 1 BLICK Schlagzeilen
17.10 Nachbarn
Hochzeit ohne Bräutigam
17.35 Teletip Test
17.45 Programmvorschau
(oder 17.45 bis 18.45 bzw. 19.00 Regionalprogramme: Norden, Niedersachsen, Bayern und Berlin; Südwesten 18.15 bis 18.45)
17.50 Addams Family
Lurch, das Pop-Idol
18.15 Die Ausgeflippten
Die Pressekonferenz
18.45 SAT 1 BLICK
19.05 Glücksrad Quiz-Show
19.50 SAT 1 Wetter/BLICK

20.00 Drei Engel für Charlie
Auf dem Highway sind die Engel los
Die Engel sollen in Charlies Auftrag einen mysteriösen Diebstahl im Trucker-Milieu aufklären. Dem Fuhrunternehmen »Venus«, dessen Chefin Maggie Brill ausschließlich weibliche Fahrer beschäftigt, wurde auf rätselhafte Weise eine Medikamentenladung im Wert von einer Million Dollar gestohlen.



Ein kniffliger Fall auch für Kris (Cheryl Ladd, l.) und Kelly (Jaclyn Smith) ...

20.55 SAT 1 BLICK Schlagzeilen

21.00 Marschier oder stirb
Spielfilm, USA 1976
Mit Gene Hackman, Terence Hill, Catherine Deneuve, Max von Sydow u. a.
Regie: Dick Richards
Major Foster, ein harter, verbitterter Amerikaner, der seinen Abschied von West Point nehmen mußte, tut jetzt seinen Dienst in der Fremdenlegion. Gegen Ende des ersten Weltkrieges wird er beauftragt, eine archäologische Expedition zu eskortieren, die unter der Leitung von François Marneau, einem Wissenschaftler des Pariser Louvre, steht.
22.40 SAT 1 BLICK

22.50 Weißer Fleck
Sendung steht noch nicht fest!
0.15 Programmvorschau

[W]eitere TV-Programme West

N3

9.00 Bildungsprogramm
(wie Donnerstag 16.45 bis 18.00)
0.15 Politik aktuell 21. Woche
0.30 Hamburger Journal
1.00 Schleswig-Holstein-Magazin
Nur für den SFB:
1.30 Der Aktienmarkt und
3.30 Programmvorschau
4.00 Sport 3 extra
Deutsche Meisterschaft
Rhythmische Sportgymnastik
Finale/Einzel
6.00 Eine Welt für alle
Gibt es einen dritten Weg?
7.00 Bildungsprogramm
Geometrisches Zeichnen (7)
7.20 Prozentrechnung (2)
Alles dreht sich um Prozent
17.45 Über den Umgang mit Video (4)
18.00 Hallo Spencer
18.30 Lani und die Seinen
Aus dem Leben einer Sinti-Familie
19.15 Das Ende einer Philosophie (1)
20.00 Tagesschau
(Für Hörgeschädigte)
Nur für den SFB (bis 21.00):
20.15 Stadtgespräch

21.00 Dekalog, Fünf
Mit Miroslaw Baka, Krzysztof Globisz, Jan Tesarz und anderen
Buch und Regie: Krzysztof Kieslowski
»Dekalog, Fünf« ist in westdeutschen Kinos bereits unter dem Titel »Ein kurzer Film über das Töten« zu sehen gewesen und wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem »Europäischen Filmpreis« in Berlin 1988. Die Handlung des Films bezieht sich auf das Fünfte Gebot: »Du sollst nicht töten.«

22.00 Talk op Platt
0.00 Nachrichten

Hessen 3

8.05 Schulfernsehen (bis 10.00)
13.00 Eine Welt
Potsdam-Konferenz
14.00 Sport-Report
Deutsche Meisterschaft
Rhythmische Sportgymnastik
Finale/Einzel
16.00 Sport-Report
Turngala
Übertragung aus der Westfalenhalle in Dortmund
17.00 Hessentext für alle
17.30 Curiosity-Show (33)
17.55 Henrys Kater
18.00 Halle Spencer
18.30 Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters (79)
18.55 Nix wie raus
Auto, Verkehr, Reisen
19.20 Hessenschau
19.55 3 aktuell

20.00 Rote Sonne – weiße Sonne
Der Weg des geteilten China seit 1949

20.45 Das Wissenschaftsmagazin
21.30 3 aktuell

21.50 Der Knodderer
Mit Heinz Schenk

22.00 Zeil um Zehn
Die Talkshow von hessen 3

23.00 Bücher, Bücher

23.30 Vor vierzig Jahren

23.55 Sport-Report
Turnfest-Magazin
0.15 Das Letzte

Bayern 3

9.00 Telekolleg Biologie (16)
9.30 Actualités
9.45 Schulfernsehen (bis 10.00)
Strom aus Kraftwerken
14.15 Eine Welt für alle
Gibt es einen dritten Weg?
15.15 Miteinander reden:
Jetzt hör mir doch mal zu!
15.30 Telekolleg Biologie (15)
16.00 Vater werden ist nicht schwer
Die Verantwortung der Eltern
16.25 Aus der Schule geplaudert
16.30 Venedig im 18. Jahrhundert – gesehen von Pietro Longhi
17.00 Rundschau
17.05 Technik als Hobby
Spielzeugdrachen
17.20 Spielmobil – Das Haus mit der Nummer 30
17.50 Falcon Island (8)
18.15 Abendschau
18.42 Programmvorschau
18.45 Rundschau

19.00 Bergauf, bergab

19.45 BFS Sport aktuell
Deutsches Turnfest, Sportgymnastik, Finale-Einzel, und Turngala

21.15 Erlebnis Karwendel
21.30 Rundschau

21.45 Showgeschichten
Heute von Cornelia Froboess

22.30 Nix für ungut!
22.35 Sport heute
22.50 Das historische Stichwort

22.55 Camille Claudel
Bildhauerin (1864–1943)
23.40 Rundschau
23.45 Aktualités

1PLUS

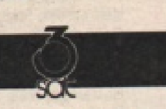
18.00 Rollwenzels bunte Steine
18.25 Heute in Bayern
18.30 Land am Regen
Eine Reise durch den Oberen Bayerischen Wald
19.15 Topographie: Bauen und Bewahren.
Grün kaputt
20.00 Tagesschau

20.15 Der Gerichtsvollzieher
oder Die Gewissensbisse des Florian Kreittmayer
5. Gegen den Wind kann man nicht Klavier spielen
Regie: Peter Weck
Florian Kreittmayer ist sehr verunsichert, denn Frau Steinborn findet, daß er so aussehe, wie seine Berufsbezeichnung lautet: wie ein Gerichtsvollzieher eben.

21.15 Ein Münchner in New York

22.00 Theodor Hierneis
oder Wie man ehemaliger Hofkoch wird
Mit Walter Sedlmayr
1953 schrieb der 83jährige ehemalige Hofkoch Theodor Hierneis die Erinnerungen an seine Lehrzeit in der Küche Ludwigs II. von Bayern nieder.

23.20 König von Bayern
Ein Film über Ludwig II.
Der französische Dokumentarfilm-Regisseur Frédéric Rossif schildert das Leben Ludwigs II. vor dem Hintergrund der Religiosität, der Natur, der Kunsttradition und der Volkskultur Bayerns.
0.10 Nachrichten
Anschließend: Z.E.N.



Nachmittagsprogramm: Musikkanal
Heute: Operette
14.25 Programmübersicht
14.30 Victoria und ihr Husar
16.00 Operetten-Cocktail
16.50 Traumland Operette
17.15 Heute abend in 3sat
17.20 Mini-ZiB
17.30 Alice im Wunderland
Das schüchterne Entlein
18.00 3sat-Börse
18.25 Tips und Trends
Heute: Reisen
19.00 heute
19.22 3sat-Studio

19.30 Urlaub auf italienisch
5. Folge

20.15 Medizin der 90er Jahre
Gesundheit auf neuen Wegen
21.45 Kulturjournal
21.51 sport-zeit Nachrichten

22.00 Zeit im Bild 2

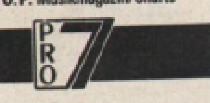
22.25 Liebes-Hotels in Japan
Liebes-Herbergen gehören zu den beliebtesten und delikatesten Angeboten des japanischen Amüsiergewerbes. Nichts anrüchiges verbindet sich mit ihnen, es sind keine Bordelle für die käufliche Liebe. Die Gespielin bringt man selbst mit, und meist ist es die eigene Ehefrau oder eine Freundin.

22.55 Der große Alexander (2)
Von Theo Angelopoulos

0.35 3sat-Börse (Wh.)
1.00 Schlagzeilen



11.00 Bazar Frauenmagazin
11.35 Henderson US-Serie
12.00 Fashion Affairs US-Serie
12.30 Ruck-Zuck Spielshow
13.00 Cartoons Richie Rich u. a.
14.05 Chartshow GB- und US-Hitparade
14.55 Top 100 Deutsche Hitparade
16.05 US-Sports Basketball
17.00 und **17.55 Cartoons**
17.40 und **18.20** bim bam bino
18.25 Cartoons Starcom u. a.
19.15 Fashion Affairs US-Serie
19.40 Ruck Zuck Spielshow
20.15 Klartext Jugendmagazin
21.10 Catchen Highlights
22.25 Schattenboxen Französischer Film
0.00 Heute ich … morgen du
Italienischer Spielfilm von 1968
1.40 Yesterday Oldies
2.40 P.O.P. Musikmagazin/Charts



10.20 Serpico Krimiserie
11.10 Schwestern Familienserie
12.05 Roseanne Comedyshow
12.30 Picknick am Valentinstag
Spielfilm, Australien 1975
14.20 Liebe, Lüge, Leidenschaft
15.10 Anne mit den roten Haaren
15.35 Scooby-Doo & Scrappy-Doo
15.55 Lassie Jugendserie
16.20 Mein Freund Ben Abenteuerserie
16.45 Perry Mason Detektivserie
17.55 Harry O Actionserie
18.45 Schwestern Familienserie
19.40 M.A.S.H. Comedyserie
20.10 Nie wieder New York US-Komödie
21.55 Tennis, Schläger und Kanonen
22.55 Hitchhiker Gruselserie
23.25 Nacht in der Prärie Western
1.00 Ohne Nachsicht BRD-Spielfilm
2.30 Hawaii Fünf Null Krimiserie

RUNDFUNK
Ⓢ Stereo

Radio DDR I

0.00 Melodie der Nacht
(Von 0.00–4.00 über alle Frequenzen)
0.00 Nachrichten
0.05 Ⓢ **Hörer- Gruß- und Wunschsendung**
Mit Hans-Georg Knörich
Telefon ab 23.30 Uhr: Berlin 57 78
Dazwischen:
1.00, 2.00, 3.00 Nachrichten

Verkehrsservice rund um die Uhr
4.00 Nachrichten
4.05 Ⓢ **Aufstehn mit Musik**
Dazwischen: **4.30 Nachrichten**
5.00 Nachrichten
5.05 Ⓢ **Frühzeit**
Pop – Sport – Politik
Dazwischen:
Halbstündlich Nachrichten
6.08 Presseschau
7.33 Europawetter
7.58 Wasserstandsmeldungen
8.00 Nachrichten
8.05 Ⓢ **Musik und Werbung**
8.45 Aus dem Butzemannhaus
»Spiel mit mir!«
Ein bunter Liederstrauß zum Internationaler Kindertag
9.00 Nachrichten
9.05 Ⓢ **57 78 – Reisezeit**
Dazwischen:
10.00 und **11.00 Nachrichten**
12.00 Tageszeit
Das Kurzjournal
12.08 Politik am Mittag
Mit Originalberichten, Gesprächen und internationaler Presseschau
12.55 Wasserstandsmeldungen
13.00 Nachrichten
13.05 Ⓢ **Soft-Mix**
14.00 Nachrichten
14.05 Ⓢ **57 78 – Musikkarussell**
Hits der Woche
Dazwischen: **15.00 Nachrichten**
16.00 Nachrichten
16.05–18.00 Ⓢ
Politik am Nachmittag
Das Magazin
Dazwischen: **17.00 Nachrichten**
17.30 Wettergespräch
18.00 Nachrichten
18.05 Ⓢ **Soft-Mix**
18.55 Ⓢ **Der Sandmann ist da!**
19.00 Nachrichten
19.05 Politik am Abend
19.30 Sport heute
20.00 Nachrichten
20.05 Ⓢ **Gewünscht – gespielt – gewonnen**
Eine musikalische Abendunterhaltung, gestaltet von unseren Hörern und prominenten Gästen
Dazwischen: **21.00 Nachrichten**
21.30 Ⓢ **Anna Simons Gäste**
»Rondo«
Autor: Joachim Brehmer
Dramaturgie: Erwin Ziemer
Ton: Henry Marx
Regie: Edith Schorn
22.00 Nachrichten
22.00–23.00 über Mittelwellen:
– **»Stimme der Heimat«**
Eine Sendung für vietnamesische Werktätige in der DDR
– **»Musik aus Kuba und etwas mehr«**
22.05 Politik spät
Mit Sport heute
22.30 Ⓢ **Anschluß in Varianten**
23.00 Nachrichten
23.05 Ⓢ **Soft-Mix vor Mitternacht**

Radio DDR II

0.00 Nachrichten
0.05–4.00 Ⓢ **Klassik zur Nacht**
»Ariodante«
Oper in drei Akten
Text: Giacomo Antonio Salvi
Musik: Georg Friedrich Händel
Deutsche Nachdichtung: Heinz Rückert und Waldtraut Lewin
Solisten:
Chor der Deutschen Staatsoper Berlin
Staatskapelle Berlin,
Musikalische Leitung:
Horst-Tanu Margraf
Inszenierung: Heinz Rückert
(Wiedergabe der Aufführung vom 30. 6. 1959 in der Deutschen Staatsoper Berlin)
3.00 Georg Friedrich Händel
Doppelchöriges Orchesterkonzert Nr. 2 F-Dur; Concerto grosso Nr. 26 D-Dur, »Feuerwerksmusik«; Orchestermusik Nr. 25, »Wassermusik«
(4.00–13.00 Frequenzen siehe Regionalprogramme)

13.00 Nachrichten
13.05 Sowjetisches Mosaik
13.40 Ⓢ **Continuum** (Teil I)
15.00 Nachrichten
15.05 Ⓢ **Continuum** (Teil II)
Kompositionen von Mussorgski, Mossolow, Gadshibekow, Prokofjew
16.00 Ⓢ **Opernmusik**
17.00 PUNKT 5 – Bildung im II.
»Rosen für Connie«
Hörspiel von Manfred Wolter
17.30 Ⓢ **Die Leseprobe**
Franz Grillparzer:
»Tagebuchaufzeichnungen«
Auswahl: Dr. Jürgen Engler
Lesung: Horst Hiemer
17.45 Ⓢ **Virtuoses**
Von Eugène Dozza und Günter Kochan
18.00 Nachrichten
18.05 Studio 90 aktuell
18.20 Ⓢ **Klaviermusik**
Ballade g-Moll op. 23 (Chopin);
Zwölf Etüden op. 25 (Chopin)
19.00 Ⓢ **Stunde der Klassik**
Es erklingen u. a. Werke von Georg Friedrich Händel, Richard Wagner und Friedrich Nietzsche
20.00 Nachrichten
20.05 Ⓢ **Kontakte**
»Ein Argument für die Idealität der Zeit«
Friedrich Nietzsche und die Musik
Eine Sendung von Claudia Suckel
21.00 Ⓢ **Der RADIO-DDR-Musikklub**
Thema:
»Es muß zuallererst etwas entzündet werden …«
Pädagogen unserer Musikschulen diskutieren über bisherige und perspektivische Möglichkeiten in der musikalischen Ausbildung
Gesprächsleitung:
Claudia Suckel und Claudia Dasche
22.30 Studio 90
Vorgesehene Themen:
– Computer im Management
Ein Gespräch mit Dr. Gerhard Steinmüller
– Radioquellen
Wissenschaftler am Mikrofon der 30er Jahre mit Originalaufnahmen von Platte und Rundfunk
23.00 Nachrichten
23.05 Ⓢ **Musik von Wilfried Krätzschmar**

Regionalprogramme

Aus allen Bezirken an jedem Morgen u. a. Bezirksnachrichten, Verkehrsservice, Wettergespräche und tagesaktuelle Beiträge
LEIPZIG: 4.05–13.00 Ⓢ Ultrakurzweiliges **5.30/6.30/12.30** Original-Wettergespräch **8.05** Grußsendung **11.00** Ratgeberempfehlungen **16.00–19.00** Leipzig heute
HALLE: 4.05–10.00 Ⓢ Magazin am Morgen **8.05** Musikbasar **8.35** Hörergrüße **9.00** Treff nach neun. Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
MAGDEBURG: 4.05–10.00 Ⓢ Neues zwischen Harz und Havel **8.00** Musikkiste Ab **10.00** Übernahme von Leipzig
SACHSENRADIO SENDER DRESDEN: 5.05–13.00 Ⓢ Dresden sagt guten Morgen **6.40** Wochenendempfehlungen **8.05** Musikalische Grüße **10.30** Klingende Visitenkarte **12.00** Mittagsmagazin
KARL-MARX-STADT: 5.05–10.00 Ⓢ Magazin am Morgen **7.25** Gruß- und

Deutschlandsender

0.00 Nachrichten, Wetter
0.05–3.00 Ⓢ POP-mobil
Das munterbunte Nachtprogramm
Moderator: Stephan Burghardt
2.00 Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.05 Ⓢ Musik nonstop
4.00–8.00 Ⓢ Frühprogramm
Musikredaktion:
Brigitte Reimer-Zimmermann
Bis **7.00** halbstündl. Nachr., Wetter
6.50 Frühkommentar
7.55 Programmvorschau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05–11.00 Ⓢ Die bunte Welle
Magazin am Vormittag
8.50 Lieder für unsere Kinder
9.00, 10.00 Nachr., Wetter
11.00 Nachrichten, Wetter
11.05 Kurz berichtet
11.10 Ⓢ Musikalische Matinee
Mit heiterer Klassik
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Ⓢ Yesterday – Pop-Klassiker
13.00 DS a k t u e l l
Nachrichten, Wetter/Presseschau
13.30 Ⓢ Klingendes Rendezvous
Mit dem Orchester Siegfried Mai
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 Ⓢ Radio-Mix
15.00 Nachrichten, Wetter
15.05 Literatur aus aller Welt
»Die Zelle«
Aus dem Roman von Horst Bienek
16.00 Nachrichten, Wetter
16.05 Kurz berichtet
16.10 Ⓢ Und nicht nur Swing
Wo ist der Mann (Gustavus); I can't stop loving you (Gibson); Als die Sonne kam (Agt); Headed for the future (Diamond); Und die ganze Welt ist mein (Schulte); Power to love (Bécaud); Tanzt du (Fritzsch); Raindrops keep falling on my head (Bacharach); Lulu (Sulke); If I ever fall in love again (Dorft); Es gibt Mädchen so zum Träumen (Dassin); Days like this (Reid); Alt wie ein Baum (Puhdys); Guilty (Gibb); Bist du einsam heut nacht (Turk)
17.00 Ⓢ DS a k t u e l l
Berichte, Kommentare
17.00 Nachr., Wetter/**17.30** Musik
18.00 Nachr., Wetter/**18.30** Musik
19.00 Nachrichten, Wetter
Sportinformationen
19.10 Ⓢ Tip-Disko
Musikredaktion: Gislinde Heidschmidt und Ursula Künstler
An der Diskothek:
Thomas Froese
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Ⓢ Krimi im Funk
»Tod in der Tiefgarage«
Von Michael Unger
Dramaturgie: Torsten Enders
Regie: Günter Bormann
Ton: Dietmar Hagen
21.35 Ⓢ Vorhang auf!
– Musicalmelodien von George Gershwin, Richard M. Sherman, Gerd Natschinski, Gerhard Kneifel und Richard Rodgers
22.30 DS a k t u e l l
Nachrichten, Sportinformationen
Berichte, Kommentare
23.00–3.00 Ⓢ Wünsch dir doch mal Tanzmusik
Musikredaktion:
Brigitte Reimer-Zimmermann
23.57 Hymne der DDR

Berliner Rundfunk

Seit **23.35** Ⓢ Bis früh halb fünfe …
Die große Nachtmusik
Für Freunde der Klassik
– Carmen-Adaptionen (Georges Bizet zum 115. Todestag am 3.6.)
– Ein Meister des Liedes:
Dietrich Fischer-Dieskau wurde 65
– Alte Musik
Moderation: Wolfgang Hiller
0.30, 2.30 Nachrichten, Wetter
3.30 Musikalische Streicheleinheiten
4.00 Nachrichten, Wetter
4.03 Tanzmusik zwischen Nacht und Tag
4.30 Nachrichten, Wetter
4.35 Ⓢ Berlin sagt guten Morgen!
Dazwischen: **5.00, 5.30, 6.00, 6.30, 7.00** Nachrichten, Wetter
6.55 Familie Findig
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Ⓢ Musik und Werbung
8.00 Ⓢ Stimmt mit uns ein
Heut feiern wir; Kinderfest; Sing, sang, sing; Kinderparty; Laternenfest
8.10 Ⓢ Wir gratulieren mit Musik
Dazw.: **8.30** Nachrichten, Wetter
9.30 Ⓢ Die Klassik-Truhe
Zwei Madrigale (Haßler): a) Herzlieb, zu dir allein steht Tag und Nacht mein Sinn b) Jungfrau, dein' schön' Gestalt; Sonate f-Moll (Scarlatti); 3. Satz aus dem Konzert für Klavier und Orchester e-Moll op. 11 (Chopin) u.a.
10.30 Nachrichten mit ausführlichem Wetterbericht, Presseschau
10.40 Ⓢ Treffpunkt Alexanderplatz
Das Mittagsmagazin
12.00 Wettertelegramm
Kommentar am Mittag
12.05 Ⓢ Musik nach Tisch
Dazw.: **12.30** Nachrichten, Wetter
13.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten und Presseschau
14.00 Ⓢ Radio-Kindertag
»HIGH nach zwei«
Moderation: Josefine Hempel und Thomas Prinzler
16.00 Ⓢ Musik im Ohr
Dazw.: **16.30** Nachrichten, Wetter
17.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
17.50 BERLINER RUNDFUNK – Sport
18.00 Ⓢ Berliner Luft
Das Abendmagazin mit Klaus Fest
Dazw.: **18.30, 19.30** Nachr., Wetter
20.00 Ⓢ Sinfoniekonzert
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin,
Dirigent: Heinz Rögner
Solistin: Annerose Schmidt, Klavier
Hans-Christian Bartel:
Konzert für Orchester
Ludwig van Beethoven:
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19
Franz Schubert: Deutsche Tänze (Instrumentation: Anton Webern)
Maurice Ravel: La Valse
(Wiedergabe vom 27. Mai 1990 aus dem Schauspielhaus Berlin)
21.30 Pulsschlag der Zeit
Mit Nachrichten
22.00 Ⓢ Liederbühne
Geschichten von großen und kleinen Menschen
23.30 Nachrichten, Wetter
23.35 Ⓢ Bis früh halb fünfe …
Die Nacht mit Erwin Geschonneck
(siehe 2.6.)

Jugendradio DT 64

Seit **23.03** Ⓢ Schlafstörung
Moderation: Lutz Schramm
Dazw.: **1.00, 2.00** Nachr., Wetter
3.00 Nachrichten, Wetter
3.03–5.00 Ⓢ Grauzone
Das sanfte Magazin zwischen 3 und 5
Dazw.: **4.00, 4.45** Nachr., Wetter
5.00–9.00 Ⓢ Morgenrock
Nachrichten, Wetter
jeweils Viertel und Dreiviertel;
5 vor 7 Sportinformationen;
Print-Sprint, Weckruf-Service
Moderation: Hanno Harnisch
9.00–12.00 Ⓢ Take Five
Radio am Vormittag
U. a. das Thema:
Unterricht an der Palucca-Schule
Dazw.: **11.00** Nachrichten, Wetter
12.00 Ⓢ Jugend-Radio-Markt
Telefonservice: Berlin 6 36 25 00
13.00 Nachrichten, Wetter
13.03 Ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde
14.00 Nachrichten, Wetter
14.03–16.00 Ⓢ Lockruf
Schülermagazin (Tel.: Berlin 57 77)
Dazw.: **15.00** Nachrichten, Wetter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.03–18.00 Ⓢ Zeitgeist
Journal (Telefon: Berlin 57 77)
U. a.: Deutsches Turnfest in der BRD
Das Ruhrgebiet ist mit mehr als 10 000 Sportstätten zweifelsohne der größte Sportplatz der Bundesrepublik. Nicht zuletzt deshalb treffen sich hier vom 27. Mai bis 3. Juni über 95 000 Sportler zum Deutschen Turnfest zwischen Dortmund und Bochum. 430 ausländische Vereine haben sich bereits angemeldet. Neben dem sportlichen Wettstreit bietet die größte Sportveranstaltung der Welt auch Weiterbildungsseminare und kulturelle Höhepunkte.
Und das Kennenlernen, Miteinanderreden steht im Mittelpunkt des Geschehens. Zum ersten Mal mit dabei sind DDR-Sportler und Jugendradio.
Dazw.: **17.00** Nachrichten, Wetter
18.00 Nachrichten, Wetter
18.03 Ⓢ Rasch-Hour
Die schnelle, aktuelle Stunde
18.50 Ⓢ Sport-Report
19.00 Nachrichten, Wetter
19.03 Ⓢ M o b i l – Rockradio
Mit Musik nach Hörerwünschen
Telefon: Berlin 57 77
Dazw.: **21.00** Nachrichten, Wetter
22.00 Nachrichten, Wetter
22.03 Ⓢ Black Music
Blues-Mix mit Erhard »Leo« Gehl
23.00 Nachrichten, Wetter
23.03–3.00 Ⓢ Schlafstörung



Ferienwelle

5.00–20.00 Ferienwelle Rostock
Informationen, Service, Unterhaltung für Urlauber
U. a.: **5.00** Ferienwellenfrühstart
7.45, 12.45, 18.45 Original-Wettergespräch **8.05** Utkiek – der Ferienwellen-Service mit Original-Verkehrsgespräch **9.05** Kuddelmuddel
12.05, 19.05 Grüße, Wünsche, Dankeschön **17.05** Pop-Shop
18.00 Nord-Journal

Wunschsendung **8.00** Politik, Service und Musik. Ab **10.00** Übernahme von Dresden
WEIMAR/GERA/SUHL: **4.05–13.00** Ⓢ Morgenradio **8.05** Radiobüfett **9.05** Musiksendung **10.05** Volkstümliches Intermezzo **10.30** Stelldichein für Gratulanten **11.30** Thüringen aktuell **11.40** Radio à la carte
MECKLENBURG – RADIO SCHWERIN:
5.05–13.00 Ⓢ Schwerin am Morgen **8.00** Grüße und Glückwünsche **10.05** Dies und das, für jeden was **11.00** Wunschmusik – gut aufgelegt **12.05**
Heute zwischen Elbe und Haff
NEUBRANDENBURG: **5.05–10.00** Ⓢ Guten Morgen mit Musik **8.05** Grüße und Glückw. **9.05** Unterhaltsames am Vormittag. Ab **10.00** Übernahme von Schwerin
ROSTOCK:
(siehe Ferienwelle)
ANTENNE BRANDENBURG: Cottbus/Frankfurt (Oder)/Potsdam Ⓢ **4.00–9.00** Regionalsendungen, u. a. mit Grüßen und Glückwünschen (von **8.00–9.00**)
9.00–11.00 Radio-Café **12.00–13.00** Mittags-Panorama – aktuelle Informationen und Berichte aus aller Welt und dem Land Brandenburg **15.00–17.00** Tea-Time
17.00–18.00 Tages-Panorama
18.00–19.00 Antennen-Intermezzo
19.00–20.00 Rock-Antenne; Landesnachrichten um **9.00, 10.30, 12.30, 14.30, 15.30, 17.00** und **18.30** – ausführliche Informationen zum Wetter im Originalgespräch mit den Potsdamer Meteorologen **12.40**
Sorbischer Rundfunk Sender Lausitz
Ⓢ **5.30–8.00** Dobre ranje – Guten Morgen



WOCHENEND

Die Bounty

Die historisch verbürgte Meuterei auf dem englischen Kriegsschiff in einer Neuverfilmung mit dem australischen Star Mel Gibson als Fletcher Christian und Anthony Hopkins als tyrannischem Kapitän.
Sonnabend 20.00 (1)



Musikanten sind da!

Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler laden ein zum volkstümlichen Konzert in der Stadthalle Cottbus.
Sonnabend 20.00 (2)

Erotisches zur Nacht



Die Fesseln der Meisterin sind besonders fein. Das Knie rundlich, das Bein wünschenswert straff, und ihr ganzer Körper verströmt einen süßen Mandelduft. Derart beschreibt Zofe Jaquotte die Vorzüge ihrer Herrin, und ihre aufmerksamen Zuhörer, zwei junge Gelehrte, entbrennen daraufhin in heißer Liebe …
Sonnabend 22.25 (1)
Sonntag 23.55 (1)

Die Schöne und das Tier



Ein Kaufmann begibt sich auf Reisen. Vorher fragt er seine Kinder nach ihren Wünschen. Einfältig und verwöhnt wie sie sind, überhäufen sie ihn mit törichten Aufträgen. Nur Bella, die jüngste Tochter, denkt anders. Doch ihr bescheidener Wunsch stürzt den Vater und sie ins Unglück …
Sonntag 11.00 (2)

Außenseiter – Spitzenreiter

Wie lebt Rudi Carrell? Der unterhaltsame Kundendienst für liebenswürdig Neugierige ging dieser Frage nach.
Sonntag 20.00 (1)





Mit dem Mut der Verzweiflung

Ein bewegender amerikanischer Fernsehfilm, in dem Sophia Loren eindrucksvoll die Mutter eines drogenabhängigen Jungen verkörpert, die einen Drogenring sprengen will. Das Schicksal von Mutter und Sohn ist authentisch.
Sonntag 20.00 (2)

SONNABEND

DF 1
.30 Brummkreisel
.00 Spuk unterm Riesenrad
e schauerliche Nacht
.30 Flimmerstunde mit
arita Gerasch
n Schneemann für Afrika
arli nimmt einen Schneemann
it aufs Schiff. Bald geschehen
e merkwürdigsten Dinge
n Bord.
5.50 Pfiff
. mit der Vorschau
äglich **18.50**
nser Sandmännchen

DFF 2
äglich **17.50**
nser Sandmännchen

Radio DDR I
.40 Aus dem Butzemann-
haus
Täglich **18.55**
Der Sandmann ist da!

Radio DDR II
14.10 Hörspiel für euch
Melechsala oder Die Wahrheit
über des Grafen von Gleichen
Ehe mit zwei Frauen zugleich

Berliner Rundfunk
7.25 Familie Findig

SONNTAG

DFF 1
10.00 Ein Dorf zieht in die Berge/Dokumentarfilm
10.30 schau-Spielplatz
Für Spiele auf dem Hof oder vor der Haustür will euch Silvia gemeinsam mit Ulf und Zwulf (Foto) einige Tips geben. Mit von der Partie sind Schüler aus den Berliner Stadtbezirken Treptow und Steglitz.
14.30 Spielhaus
Der doppelte Casi

DFF 2
15.25 Alles Trick

Radio DDR I
8.40 Geschichten aus dem Hut
Das Spiel von der glücklichen Flucht des Prinzen Schaukelpferd vom Spielzeugland und der Prinzessin Dana von Gurkistan aus der Burg des bösen Zauberers Khalakuck

Deutschlandsender
8.05 Der dicke Kinderliedersack
15.05 Hörspiel für euch
Arnika, die Entenprinzessin

Berliner Rundfunk
10.00 Hörspiel für euch
Keiner will der Löwe sein

MONTAG

DFF 1
17.00 Brummkreisel
Kunibert hat einen Computer erfunden, mit dem man spielen kann.

Radio DDR I
8.45 Aus dem Butzemannhaus
Montag bis Freitag
Heute: Der Schlagzeuger Walter Pietschmann von der Komischen Oper Berlin hat Kindergartenkinder zu musikalischen Zaubereien eingeladen.

Deutschlandsender
8.50 Lieder für unsere Kinder
Montag bis Freitag

Berliner Rundfunk
6.55 Familie Findig
Montag bis Freitag
8.00 Stimmt mit uns ein
Kinderlieder zum Zuhören und Mitsingen
15.00 WIR – von drei bis vier
Hörspiel für euch
Die Verwandlung des Jakob Bredow oder Die Geheimnisse der Silvia vom Sternensee
Wer ist dieses Mädchen, das da am See entlangschwebt, kaum den Boden berührend?

DIENSTAG

DFF 1
16.25 Zoobummel international
mit Prof. Dr. Dr. Dathe
Diesmal führt die Reise ins Königreich Marokko, in den Zoo der Hauptstadt Rabat.
17.00 Ein Dorf zieht in die Berge
Dokumentarfilm
Ein Bericht über das Leben der Tuschen, eines Hirtenvolkes im Kaukasus.

Radio DDR I
Heute **8.45** im Butzemannhaus:
Ein Maler sucht nach den schönsten Farben, um die Welt recht bunt zu malen.

Berliner Rundfunk
15.00 WIR – von drei bis vier
Pusselkasten
Birgit singt gern, liest viel und beschäftigt sich mit Handarbeiten. Spaß hat sie aber auch an den Schuldiskos, obwohl sie querschnittsgelähmt ist und im Rollstuhl sitzt. Wie ist der Kontakt von körperbehinderten Kindern zu gesunden? Antwort darauf bei einem Besuch in der Körperbehindertenschule.

MITTWOCH

DFF 1
17.00 1 – 2 – 3 – Allerlei
Wer glaubt schon an Gespenster?
Pauline behauptet, Gespenster gibt es nicht nur im Märchen, sie könne das beweisen ...

Radio DDR I
Heute **8.45** im Butzemannhaus:
Übermorgen ist der Internationale Tag des Kindes. Deshalb lädt Marianne zur Disko in einen Berliner Kindergarten ein.

Berliner Rundfunk
15.00 WIR – von drei bis vier
Hast du Töne ...
– Ein Tonregisseur ist bei jeder Rundfunkaufnahme dabei, zeichnet für den guten Ton verantwortlich. Worauf er dabei achten muß, erfahrt ihr von ihm.
– Beim Singetreff im Freizeit- und Erholungszentrum in der Berliner Wuhlheide trafen sich Schüler aus Hohenschönhausen und Weißensee.
Ausschnitte davon sind heute zu hören.
– Wie immer Neues von Rock und Pop zum Mitschneiden.

DONNERSTAG

DFF 1
17.00 baff
Britta und Alex kramen in der Postmappe und finden darin zustimmende wie kritische Briefe, auf die sie eingehen. Des weiteren haben sie Berichte aus Amerika und Israel vorbereitet und informieren über einen Jugendklub, dem das Wasser bis zum Halse steht.

Radio DDR I
Heute **8.45** im Butzemannhaus:
Im »Traumschiff« wird erzählt, wie Philipps Wunsch, einmal Kapitän zu sein, über Nacht in Erfüllung geht.

Berliner Rundfunk
15.00 WIR – von drei bis vier
Hörspiel für euch
Adebar und Kunigunde
Für Kunigunde beginnt jedes neue Lebensjahr mit der Ankunft der Störche. Aber wo bleiben sie in diesem Jahr? Mutter, Vater, Feuerwehrmann und Bürgermeister sind auch ratlos und suchen nach einer Antwort, denn Kunigunde meint, daß die Störche unbedingt zum Dorf gehören.

FREITAG

DFF 1
17.00 schau-Spiele
Silvia und Matthias haben sich Rätsel und Spiele ausgedacht, bei denen ihr tolle Preise gewinnen könnt.
17.40 Chwietscha, 14 Jahre
Dokumentarfilm
Chwietscha ist ein Tusche und lebt mitten im Kaukasus. Seine Lieblingsbeschäftigungen: Holzhacken im Winter, Schafe hüten im Sommer.
18.15 Alles Trick

Radio DDR I
Heute **8.45** im Butzemannhaus:
Ein bunter Liederstrauß von und für Kinder zum Internationalen Tag des Kindes

Berliner Rundfunk
14.00 Radio-Kindertag
High nach zwei
Oder soll man besser sagen: Hai nach zwei ... ? Denn heute will der Kinderradio-Hai das erste Mal raus – zu einem Sprung ins Naß des Westberliner Aquariums, für einen Bericht aus Bulgarien, zu Kindertagsfesten ... Mit dabei sind Josefine und Thomas.

Mini-Album



Ulf und Zwulf

WUNSCHFILME FÜR KINDER

Sommer · Sonne · Ferienzeit

Wer sein Sommerferienprogramm mitgestalten möchte, kann sich seine vier Lieblingsfilme aussuchen und sogar Ansagen dazu schreiben. Veröffentlicht und prämiiert werden die originellsten Angebote. Die Adresse: ***Deutscher Fernsehfunk, Chefredaktion Spielfilm, Kennwort: »4 aus 12 – Wunschfilme für Kinder«, Berlin, 1199*** *(Einsendeschluß: 30. Juni)*

1. Das singende, klingende Bäumchen



Die Prinzessin ist zwar schön, aber hartherzig. Den Königssohn, der um ihre Hand bittet, bringt sie mit ihrem ausgefallenen Wunsch in arge Bedrängnis.

2. Blauvogel



Der neunjährige George wird bei einem Überfall der Irokesen gefangengenommen. Adoptiert von einer Indianerfamilie, beginnt für ihn ein neues Leben.

3. Nasreddin in Chodshent



Gemeinsam mit dem liebenswerten und geschickten Dieb von Bagdad bringt der kluge, geschickte und mutige Nasreddin die Reichen zum Zittern.

4. Zwei schweigsame Freunde



Zwei lose Gesellen wollen sich eine Erbschaft ergaunern. Ihre Pläne werden von zwei Schäferhunden, die ihnen auf der Spur sind, durchkreuzt.

5. Adele hat noch nicht genachtmahlt



Der geliebte Vierbeiner der Gräfin ist verschwunden. Da kann nur der berühmte Detektiv Nick Carter helfen, der eine geheimnisvolle Pflanze entdeckt.

6. Drei Haselnüsse für Aschenbrödel



Das Mädchen kann schießen wie ein erfahrener Jäger und reiten wie ein zünftiger Cowboy. Kein Wunder, daß der schöne Prinz auf sie aufmerksam wird.

7. Der lange Ritt zur Schule



Alex hat eine blühende Phantasie. So wird die tägliche Fahrt zur Schule zum Abenteuerritt, auf dem ihn sein Freund, der Indianer, begleitet.

8. Reise in die Urzeit



Vier aufgeweckte Jungen entdecken auf ihrer außergewöhnlichen Expedition in die Urzeit ein Mammut, Riesenechsen und gefährliche Flugsaurier.

9. Unsere Geister sollen leben



An verzauberte Ritter und andere Geister glauben die Kinder eigentlich nicht. Es erhärtet sich jedoch ihr Verdacht, daß es auf der alten Burg spukt.

10. Die Prinzessin mit dem goldenen Stern



Die schöne Königstochter ist der lästigen Brautwerber überdrüssig, wirft sich ein Mäusepelzchen über und versteckt sich in der Schloßküche.

11. Wie man Prinzessinnen weckt



Ruženka, dem Rosenmädchen, wird prophezeit, daß sie sich im 17. Lebensjahr an einem Dorn verletzt, dann einschläft – und mit ihr das ganze Königreich.

12. Sechs Bären und ein Clown



Cibulka nimmt in der Schule die Stelle einer Köchin an. Ein Clown als Frau, das finden sein Assistent, der Affe und die sechs Bären urkomisch.


Versuche im Gleichschritt: Dieter-Thomas Heck, Helga Hahnemann Wim Thoelke, Hans-Joachim Wolfram, Thomas Gottschalk, Gunter Emmerlich (von l.)

»Guten Abend, Deutschland« (ZDF)

Das Beste: Trompeter auf Tauchstation

○○●● Sechs Unterhaltungsshows von so unterschiedlichem Zuschnitt in einer zusammenfügen zu wollen, konnte eigentlich nur in eine pompöse Klitterei ausarten. Da hilft auch das Bewußtsein nicht, daß auf diese schöne und größte Bühne Europas zusammen muß, was zusammengehört. Und so war das Spannendeste an diesem sehr langen Abend im Friedrichstadtpalast, wer von den Show-Profis sich denn nun am cleversten aus der deutsch-deutschen Affären ziehen würde. Die Nase vorn hatte – nein Frank Elstner nicht, der sich als Über- und Edel-Moderator nicht anders fühlen konnte als überflüssig – sondern das Frankfurter Unterwasserblasorchester. Dank Palast-Technik tauchten die Herren ihre Nasen und sonstigen Körperteile ins nasse Element und bliesen dort doch tatsächlich Trompete.

Toll. Gottschalks Starauftritt auf dem Alex konnten die Verrenkungen vorher nicht schmälern, die uns weismachen sollten, es sei so gar nicht vorauszusehen und erst recht nicht geplant gewesen. Der große Blonde füllt halt auch eine Papageno-Kluft maximal. Gunther Emmerlich hingegen ohne viel Drumherum, schlicht er selbst. in Topform, mit Intelligenz und Würde.

Übrigens, der Gedanke an eine Wiederholung von manch' peinlichen Monologen auf Krükken, mit denen etwa Carmen Nebel daherkam, macht das Sendevorhaben des DFF eine Woche später erst recht zweifelhaft.

Waltraud Heinze

Dreiteiler »Bismark« (ARD)

Viel blitzte nicht

○●●● Da haben sie's ihm aber gegeben, die Bajuwaren dem Saupreiß'n, dem strammerten. Mein schönes Bayern, jammert Ludwig, der mehr zu Wagnern als zu Wagnissen neigende Landesherr, und schaut umflorten Auges zu, wie der Elb-Junker das Zweite Reich zusammenzwingt…

Nein, unkritischen Umgang mit Otto Graf von Bismarck kann man dem im Auftrag des Bayerischen Rundfunks aufwendig gedrehten Dreiteiler von Autor Pigge und Regisseur Toelle am wenigsten vorwerfen. Mit der aufmüpfigen Königin Augusta (kultiviert Ulli Philipp) beobachtet man, wie O. v. B. auch um den Preis des Krieges mit den Franzmännern auf Hohenzollern-Oberherrschaft zusteuert. Und in Rückblenden bekommt's der Kanzler a. D., der es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen möchte, immer wieder mit dem akkuraten Historienschreiber Bucher zu tun. Ein dialektischer, aber langweilig servierter Prozess. »Männer«-Typ Uwe Ochsenknecht ließ als Titelfigur die Augen unter buschigen Brauen stählern blitzen. Mehr blitzte nicht. Und wenn er als Bismarck, der alte, in den Bart nuschelte, meinte man fast, dem Schwank »Der 90. Geburtstag« beizuwohnen.

Eigentlich steckte in der Begutachtung des Blut- und Eisen-Politikers selbst heißes Eisen. Unter welchen Vorzeichen könnte deutsche Einheit Deutschland u n d der Welt zum Wohl gereichen… Aber die bohrende Frage blieb im Dikkicht der Geschichtslektion stekken.

Irma Zimm

»Grand Prix Eurovison« (ARD)

Müdes Singderassassa

●●●● Das war nicht gerade ein Paukenschlag. Denn der 35. Grand Prix Eurovision begann mit einem Malheur. Zumindest für die spanischen Schönen, die zunächst ohne Musik dastanden. Kein gutes Omen für den doch schon in die Jahre gekommenen Schlager-Marathon. Zumal es bereits im Vorentscheid für dieses große Singderassassa einen handfesten Skandal gab. Kein Geringerer als Grafi Deutscher zweifelte die Lauterkeit der Zuschauer-Telefon-Wahl an. »Manipulation« ließ es aus der Ecke der Verlierer. Womit eigentlich nur die Misere des europäischen Schlagers deutlich wurde. So bot Zagreb ein Bild des Jammers. Die Damen und Herren aus 22 Ländern, die angetreten waren, den Großen Preis zu gewinnen, hatten wenig zu singen. Auch der peinliche Versuch der bundesdeutschen Chris Kempers und Daniel Kovac, ihr Schlagerchen zu politisieren, ging nach hinten los.

Was also blieb nach drei langen Fernsehstunden? Zum Beispiel der müde Kommentar des Musikjournalisten Fritz Egner, der peinlich darauf achtete, nicht kritisch zu werden. Und natürlich der Grand-Prix-Sieger Toto Cutugno aus Italien. Sein europäisches Einigungslied »Insieme« war immerhin zum Mitsummen.


Siegte mit Vorsprung: Toto Cutugno

Angelika Rätzke

»Barfuß ins Bett« (DFF 1)

Bei netten Leuten

○○●● Familie Schön besuchen, daß hieß Bekanntschaft machen mit ausgesprochen netten Leuten. Was auch geschah in 14 Serienfolgen, es wurde mit bewundernswerter Ruhe und geradezu ansteckender Fröhlichkeit gemeistert. Das Happy End war nur die logische Folge solch freundlich-souveräner Alltagsbewältigung. Die charmante Mutter Josi, der ausgeglichene Vater Hans, die gutherzige Oma Martha und nicht zuletzt die wohlerzogenen Kinder – ein Familie wie aus dem Bilderbuch, seitens der Autorin Ingrid Föhr ein Plädoyer für Harmonie. Gar nicht wenig in diesen unruhigen Zeiten. Dennoch wirkte die Fortführung der Serie von 1986 seltsam bemüht. Omas neuer Verehrer mußte mit einer verkrampften Verwechselungsstory eingeführt werden. Josi entdeckt im vorletzten Serienteil ausgerechnet ihre Liebe zur Dichtkunst, und der jüngste Sproß der Schön-Familie schien bei alledem fast zu stören. Was zur Folge hatte, daß man Babys Verbleib meist verschwieg. Horst Zaeske, der neue Regisseur, hielt den heiteren Grundton der Serie, zerdehnte aber – im Gegensatz zu seinem Vorgänger Peter Wekwerth – die Geschichte durch seine breit angelegte Inszenierung. Die Arbeit mit Laiendarstellern scheint ebensowenig seine Sache zu sein, wie die Dialoggestaltung. Die inszenatorischen Peinlichkeiten störten mich alles in allem mehr als die Schlichtheit mancher Episode.


Oma ist (fast) immer da. Gutherzig: Gudrun Okras

Ralph Kotsch

Alles singt



○○○○ Ja, es gibt nur e i n Berlin, denn wie sich erwies, »hört doch unsere Stadt nicht am Brandenburger Tor auf« und »Kinder is det scheen, ihr kommt her, wir fahren hin.« So sangen es die Schöneberger Sängerknaben und so empfand wohl jeder, der im Palast der Republik saß. Eine Pfundsidee, diese 1.-Mai-Singe-Sendung unter Beteiligung so vieler Sangesfreudiger aus Ost- und Westberlin (Radio 100,6 hat's übernommen) zu übertragen. Bei all dem ging wohl nicht nur den Berlinern das Herz auf. (DFF 1) *-frei-*

Klartext

○○○● Sex, Pornografie – die Grenzen sind fließend, der Nachholebedarf hierzulande groß. In natura (Striptease) und per Video. Der locker-informative Beitrag machte auch klar. der DDR-Mann ist Realiast: »Das gibt sich wieder«. Weitaus ernster die weiteren Themen – das brutale Schweinetöten und die Immobilienmachenschaften eines Ex-Stasigenerals. Dabei höchst ehrenwert, daß keine Emotionen geschürt wurden, sondern Sachlichkeit überwog, manchmal gebrochen durch einen bitter-ironischen Unterton. (DFF 2) *KPW*

3sat-Bonbon

○○○● Kabarettgemäß war die Spielstätte für das erste gemeinsame Spitzen-Messen der Ostberliner Distel und der Westberliner Stachelschweine weiß Gott nicht zu nennen. Aber die 3sat-Bildregie ließ den Palazzo grosso wieder intim werden und die satirische Zeitübung »Mit dem Kopf durch die Wende« über die Rampe kommen. Ausführlich (Fortsetzung 21. Mai) – mit allem Plus und Minus. Typisch 3sat. (DFF 1) *Hh*

Report Heimarbeit

○○○● Nicht eben kämpferisch in der Diktion, aber doch sachlich, informativ und solide recherchiert, mit Hintersinn am 1. Mai ausgestrahlt: Ursula Scheichers Report »Da hock' ich halt bis Mitternacht«. Heimarbeiter(innen) kann man offensichtlich besonders dreist übers Ohr hauen. Je ländlicher desto besser. Am besten, ein Streifen Billiglohnzone DDR liegt in der Nähe. Ganz schamlos sagte es einer vor der Kamera… (ZDF) *Hh*

Schätzen Sie mal!

○○○● Kritik wurde beherzigt. Diesmal gab's mehr zu schätzen denn zu raten. Und es wurde weniger die Phantasie, mehr das Urteilsvermögen der Kandidaten auf die Probe gestellt. Die Spannung könnte steigen, wenn in den Schätzrunden Tempo zugelegt würde. Ein musikalisches Bonbon der Auftritt von Brigitte Eisenfeld. Mit »Superman« bewies sie Popqualitäten. Entsprechende Kulisse hätte ihrer Darbietung den Punkt aufs i gegeben. (DFF 1) *Rok*

○○○ Spitze ○○○● Gut ○○●● Durchschnitt ○●●● Mäßig ●●●● Flop

Benoîte Groult

Salz auf unserer Haut

3. Fortsetzung

Aus dem Französischen von Irène Kuhn · Illustration Klaus Müller

Wir können es uns nicht leisten, herumzuwarten!... Los, Yvonne! Husch, husch, zur Waschküche, dein Bruder braucht sein Zeug morgen... Aufwachen, Yvonne, oder glaubst du, die Kuh melkt sich von selbst...?«

Die Ehe erschien ihr wie eine Einöde der Glückseligkeit.

Der erste junge Mann, der ihre Bedingungen erfüllte, war der Richtige. Und die Tatsache, daß er ein mickriges Kerlchen war, das sich nach der für das Militär erforderlichen Mindestgröße recken mußte – er hatte eine Sondergenehmigung gebraucht wegen des fehlenden Zentimeters, und der Zentimeter fehlte vor allem am Hirn, sagten böse Zungen –, war für sie kein entscheidendes Hindernis: Das würde ihr seine langen Abwesenheiten um so leichter machen.

Als das Schwierigste erwies sich, diese Hochzeit zu organisieren und ein passendes Datum zu finden. Man mußte abwarten, bis alle drei Fischer-Brüder gleichzeitig zu Hause waren, was selten vorkam, seitdem sie nicht mehr auf demselben Schiff fuhren; außerdem mußte der eine, der in Nantes Lehrer war, Ferien haben, und auch auf meine Ferien und den damit verbundenen Aufenhalt in Raguenès mußte Rücksicht genommen werden. Zumal die Lozerechs ihrer einzigen Tochter eine wirklich schöne Hochzeit bieten wollten, mit drei Brautjungfern im mandelgrünen Organzakleid und mit Gästen, die aus dem ganzen Süden der Bretagne mit dem Bus herbeigekarrt würden.

Und eine wirklich schöne Hochzeit sollte es auch für uns, für Gauvain und mich, werden, denn es schien vom Schicksal vorgesehen, daß Familienfeste und Feierlichkeiten in erster Linie zu unserem Verderben stattfanden!

Um neun Uhr früh bereits saß ich an seiner Seite beim ersten Glas Muscadet, und den ganzen Tag und einen Teil der Nacht und auch den nächsten Tag noch sollte unser gemeinsames Abenteuer dauern. Gauvain war nicht wiederzuerkennen in seinem Sonntagsstaat, mit seinen pomadegebändigten Haaren: Er hatte Ähnlichkeit mit einem Tanzbär und trug ein Gesicht zur Schau, das nichts Gutes verhieß. Ich hatte ein hellbeiges Kostüm aus Tussahseide an, das alles andere als provinziell wirkte, Schuhe mit Riemchen um die Fesseln, was meine (von der Natur sowieso freundlich bedachten) Beine vorteilhaft zur Wirkung brachte, und dazu kam jene ruhige, überlegene Ausstrahlung, die das Privileg von Menschen ist, die sich niemals wünschen mußten, anderswo zur der Welt gekommen zu sein als in der weichen Wiege, die das Schicksal ihnen zugeteilt hat.

An jenem Morgen stellte ich alles dar, was er haßte, aber bei mir bewirkte das nichts anderes als den plötzlichen Wunsch, seinen Panzer aufzubrechen, auf daß der verletzbare Kern, den ich in ihm ahnte, mir ausgeliefert sei. Die Inselepisode lag tief in meinem Gedächtnis verborgen, hinter einer Tür, die ich, kaum war eine Landschaft des Lichts ahnbar geworden, allzuschnell wieder zugeschlagen hatte. Diese Ergriffenheit, die ich noch immer spürte – hatte ich sie nur geträumt? Hatte auch Gauvain sie empfunden? Ich wollte nicht den Rest meines Lebens damit verbringen, mir an sehnsuchtserfüllten Abenden diese Frage zu stellen. Ich würde Gauvain zum Bekenntnis zwingen, heute oder nie.

In der Kirche konnte ich nichts unternehmen, auch während der ewig langen Inszenierung des Hochzeitsphotos nicht, auf dem Platz vor der winzigen Kapelle von Saint-Philibert, dem Geburtsort des Marinebürschchens. Ein unangenehmer Südwestwind ließ die Bänder der Trachtenhauben flattern und bauschte die großen Halskrausen auf, die die Brautmütter und eine allerletzte Schwadron von Unbeugsamen trugen. Dann peitschte uns ein heftiger Regenschauer, und meine gekonnt natürlichen Löckchen klebten traurig an meinen Wangen.

Endlich beschloß der Photograph, sein schwarzes Tuch und sein kompliziertes Stativ zusammenzupacken, und damit gab er das Zeichen zum stürmischen Aufbruch: In der Dorfkneipe sollte es mit Aperitif und Tanz weitergehen. Aber auch dort mischten sich die Männer nicht unter die Frauen, sondern bildeten Trauben um die Theke, die jüngeren um die Spielautomaten.

Es wurde zwei Uhr nachmittags, bis ich endlich im Festsaal neben einem schon ziemlich alkoholisierten Gauvain saß. Der Unschuldsknabe schickte sich an, sich durch die unumgängliche Reihenfolge – Muscadet, Bordeaux, Champagner und Schnaps – hindurchzukämpfen; er wußte nicht, daß ich meine Strategie auch auf die wahrheitsfördernden Begleitgetränke des rituellen Hochzeitsmahls aufgebaut hatte. Noch immer hat sich Trunkenheit mit Schwäche verbündet. Wir waren noch nicht einmal bei der unvermeidlichen Ochsenzunge in Madeirasauce angelangt, die den Übergang vom Weißwein zum Rotwein signalisiert, da stellte ich bei mir eine erhöhte Anfälligkeit für Gauvains allzu nahen Körper fest. »Weiß auf Rot, alles im Lot, Rot auf Weiß, alles aus dem Gleis«, pflegte mein Vater zu sagen. Gauvain jedoch schien mich nicht zu beachten, was ich wiederum auf die Anwesenheit seiner Verlobten zurückführte, die brav zu seiner Rechten saß; sie steckte in einem rosaroten Kleidchen, das ihr, der farblos Blonden, den Teint ruinierte, und eine strohtrockene Dauerwelle von der Sorte, die man hier in dieser Gegend besonders schätzte, schmückte ihr Haupt. Der Vorbau erinnerte an die Königin von England: ein zu einer Art Kissenrolle zusammengepferchter Monobusen. Mußte sich Gauvain fortan mit dieser wabbeligen Rundung begnügen? Allmählich war ich angetrunken genug, um ihn deswegen zu bemitleiden und mir zu wünschen, er möge seine Hand oder gar beide auf meinen Busen legen, und zwar am besten gleich heute. Aber wie sollte ich das erreichen? Die Taktiken, die mir vorschwebten, waren derart plump... daß es von ihm noch grobschlächtiger wäre, darauf nicht einzugehen. Nachträglich würde mir schon was einfallen, um ihm die edle Schönheit meiner Seele zu offenbaren. Doch wie alle unanständigen Gesten, die ich je in meinem Leben vorhatte, kam auch die, die Gauvain aus seiner irritierenden Gleichgültigkeit gerissen hätte, nicht zur Ausführung. Vermutlich war meine Hand besser erzogen als mein Kopf!

Die Stunden vergingen, und Yvonnes Hochzeitsessen wurde zu einem jener nicht enden wollenden Festbankette, wo über Krümeln, Saucenflecken und umgestürzten Gläsern allmählich die Langeweile schwebt. Die Bäuerinnen öffneten ihre Gürtel und schlüpften unter dem Tisch aus den massiven Pumps, die sie auf dem Markt gekauft hatten und in denen sie sich seit dem Morgen schon abquälten. Die Männer standen Schlange an der Toilettentür und kamen beschwingt zurück, indem sie sich den Hosenschlitz zuknöpften. Die überdrehten Kinder spielten mit Indianergeheul Fangen und warfen dabei Stühle um, und der frischgebackene Ehemann lachte lauthals mit seinen Freunden, um deutlich zu machen, daß er die Situation im Griff hatte. Indessen lernte Yvonne, die Nase ein wenig gerötet und das Gesicht feucht glänzend unter dem Röschenkranz, die Einsamkeit der jungen Ehefrauen kennen.

Nun wartete ich auf den Tanz Er würde mich einen entscheiden den Schritt weiterbringen, dara zweifelte ich nicht. Aber wir hatte immer noch nicht das Essen ausge standen; als die mehrstöckig Hochzeitstorte und der Champa gner serviert wurden, kam es au neue in Schwung, und damit schlu die Stunde der Sänger. Eine Han voll dickköpfiger Greise, dere Stimmen mehr vom Alkohol a von den Jahren zitterten, wollte uns keine einzige Strophe jen endlosen bretonischen Moritate ersparen, in denen sich die Einsan keit, die verratenen Schwüre un die Schiffbrüchigen ohne Begrä nis für die jungen Bräute zum ve lockenden Zukunftsbild vereinen.

Man war gerade bei der siebte Strophe von *Recou-vran-an-ce* a gelangt – eine Sängerin, die sic für Rina Ketty hielt, gelang nicht, das Lied vollkommen z Tode zu singen –, als Gauvain au stand und, noch bevor der Appla verebbte, das *Bro Goz Va Zad* anstimmte. Seine schöne Ba stimme gab mir den Rest, vi durfte jetzt nicht mehr komme Mit rührender Selbstgefälligk ließ er sie bei den harten und z gleich herzzerreißenden Silben d bretonischen Sprache vibrieren. war eine Bardenstimme, sie eri nerte mich an Félix Leclerc, und s paßte zu seiner Brust und zu d kraftvollen Muskeln, die sich a fast unanständige Weise unter s nem engen Anzug abzeichneten der Schneider von Tregu schnürte mit großer Beharrlichk

solche Naturgewalt in taillierte Ballettanzüge, die den Hintern einzwängten und die von den athletischen Schenkeln nahezu gesprengt wurden.

Marie-Josée gab selbst das Zeichen zu der allgemeinen Küsserei, die nach jedem Lied fällig war, gemäß dem rituellen Couplet:

Daß die Jungen die Mädels küssen,
Das will der Pfarrer nicht,
Daß die Mädels die Jungen küssen,
Verbietet er nicht...

Nun, auch ich würde ihn küssen, den Lozerech-Sproß, und nicht eben sanft, und ich würde es als letzte tun, um nicht in der blökenden Herde unterzugehen, die schon Schlange stand. Er, der glücklich über seinen Erfolg war, lachte, und sein sonores Lachen entblößte jeden schräg abgebrochenen Schneidezahn, der so erfreulich wirkte wie beim Piraten die schwarze Augenbinde: Er machte ihn zum Haudegen, und ich, ich würde mich nur zu ihm hinüberneigen müssen, denn er saß ja neben mir, um meine Lippen ganz schnell, wie aus Versehen, auf diesen Schneidezahn zu drücken. Er warf mir einen scharfen Blick zu, und ich sah, daß er die Insel nicht vergessen hatte.

Noch mußte man den Sangria-Aperitif im Café du Port hinter sich bringen und warten, bis das berühmte Tanzorchester Daniel Fabrice aus Melgven eintraf. Aber meine Stunde würde jetzt sehr bald schlagen, dessen war ich mir vollkommen gewiß.

Der Tanzsaal war ungemütlich kahl und brutal beleuchtet; in einem Spiegel sah ich, daß ich seit dem Vormittag nicht unbedingt schöner geworden war. Zumal jetzt neue, unverbrauchte Gäste eintrafen, darunter auch ein paar Sommerfrischler, die ich kannte, und die das Ganze als eine Art Zoobesuch betrachteten. Wie selbstverständlich wurde ich von ihrem Kreis aufgesogen. Ich warf Gauvain verzweifelte Blicke zu, aber es gelang mir nicht mehr, seine Aufmerksamkeit auf mich zu lenken; ich existierte überhaupt nicht für ihn. Ich setzte einige alterprobte Mittel ein, magnetisierte ihn mit durchdringenden Blicken in seinen Nacken, machte mich so leuchtend wie ein Glühwürmchen, jedesmal wenn ich in seinem Blickfeld war, lehnte ostentativ die schmalzigsten Tangos mit meinen Freunden ab und schlich wie eine arme Seele durch den Ballsaal... Keiner meiner Tricks funkionierte, und bei allen meinen Lieblingstänzen nahm Gauvain Marie-Josée in die Arme.

Nun denn! Es blieb mir nichts anderes übrig, als in die Gruppe, zu der ich schließlich gehörte, zurückzukehren und diesen schönen Rüpel zu vergessen. Ich hatte nichts mehr zu erhoffen hier, dieser Ball war das Letzte, meine Chancen waren versaut, und das war auch besser so. Was hätte ich mit Gauvain danach gemacht? Ich hätte ihm ja doch nur übel mitgespielt. Dieser edle Gedanke war Balsam für meinen gekränkten Stolz.

»Bleiben Sie nicht mehr bis zur Zwiebelsuppe?« fragte Yvonnes Vater erstaunt, als ich mich verabschiedete. Bloß nicht! Ich wollte Gauvain und seine Leibwächterin nicht mehr sehen. Ich fühlte mich plötzlich sehr müde, tausend Meilen von dieser Lozerech-Sippe entfernt. Yvonne habe ich schnell noch umarmt, bevor ich mich mit meiner Truppe aus dem Staub machte. »Du hättest doch nur eine schöne Erinnerung zerstört«, sagte Frédérique sehr vernünftig.

Ihre Äußerung hat meinen Ärger nur verstärkt. Was sollte ich denn anfangen mit schönen Erinnerungen im Einmachglas? Ich hasse die schönen Erinnerungen. Ich liebe nur die schönen Zukunftsaussichten.

Ich war bereits im Garten des Hotels angelangt, kletterte über die betrunkenen Wracks am Wegrand, die sich teilweise noch bewegten und Bruchstücke von Liedern brabbelten oder einen Arm gen Himmel reckten, um eine endgültige Weisheit zu verkünden, als ich plötzlich eine Hand auf meiner Schulter spürte, die mich zusammenschrekken ließ.

»Ich muß dich sehen!« flüsterte Gauvain eindringlich. »Warte auf mich heute nacht am Dock, ich komme, sobald ich kann. Vor ein Uhr ganz bestimmt.«

Es war keine Frage gewesen. Er wartete auch gar nicht erst auf die Antwort. Ein paar Freunde riefen nach ihm, und Frédérique wurde ungeduldig im Auto. Aber ich habe mir Zeit genommen. Ich habe seinen Satz in mir hinuntergleiten lassen, ich habe tief durchgeatmet, und eine Welle von Glück hat mich überflutet, hat mich erfüllt mit Jubel und flammender Entschlossenheit.

Nach den Tabakdämpfen des Ballsaals brachte der Westwind schubweise den intensiven Geruch des Tangs, einen Geruch nach Sex. Ich bin nach Hause gegangen, des Alibis wegen. Und auch um vorsorglich meinen Dufflecoat mitzunehmen, denn ich konnte mir vorstellen, daß er ein guter Schutz wäre gegen die Unebenheiten des Bodens, sobald Gauvain seine achzig Kilo über mir ausbreiten würde. Und das Gedicht, das ich zwei Jahre zuvor für ihn geschrieben hatte und das in einer Schublade ruhte, steckte ich in die Tasche, man kann ja nie wissen. Bevor ich ging, zeigte ich es meiner Schwester, die die Nase rümpfte.

»Sehr jungmädchenhaft«, sagte sie.

Ich fand es schön! Wird man nicht immer wieder zum jungen Mädchen, wenn man losläuft, den Armen eines Mannes entgegen?

An jenem Abend konnte man den Mond nicht sehen. Die Insel von Raguenès lag wie eine tiefschwarze Masse auf dem fast schwarzen Meer, und alles schien reglos, als läge es in der Erwartung eines Ereignisses. Eigentlich mußte ich diesen Eindruck korrigieren: *Ich* erwartete ein Ereignis. Für die Natur war es eine Sommernacht wie jede andere auch.

Von der ersten Minute des Wartens an war ich in den genußreichen Prozeß der Lust eingetreten. Ich erlebte des Beste, was das Leben zu bieten hat, und war mir dessen bewußt. An jenem Abend wäre ich verrückt genug gewesen, um auf zehn Jahre meines Lebens zu verzichten – sagen wir fünf –, nur damit nichts den Verlauf des Stükkes behindern möge, das wir nun spielen würden und bei dem noch keiner von uns seine Rolle kannte. Was haben ein paar Jahre im Alter schon zu bedeuten, wenn man zwanzig ist. Ich bereitete mich darauf vor, eine Nacht ohne Morgen zu erleben, eine den Konventionen, der Vorsicht und sogar der Hoffnung gestohlene Nacht, und ich empfand dabei wilde Freude.

...und in der nächsten **dabei**

Seltene Nacht im Takt der gleichen Lust



»Gute Laune ist meine Macke«

ernseharzt Dr. med. Rolf Buber



Das war Kintopp, unfreiwillig und ohne Regie. Wie das Leben eben so spielt. Viel besser als im Film. Zum Beispiel Verabredung zu falscher Zeit und am falschen Ort. Dann Warten auf dem Parkplatz, der natürlich nicht gemeint war. Fehlte nur noch die bekannte Lustspielkulisse mit den ewig klappenden Türen. In dieser Szene aber klappte nur die Tür von Dr. Bubers Trabant. Und das nicht mal besonders laut. Selbst während der Fahrt in Richtung Wohnung wird die Schuldfrage nicht gestellt. Da müßte schon anderes passieren. Dr. Rolf Buber findet diesen umgekrempelten Samstag trotzdem gut. Auch wenn der selbstgekochte Eintopf nun warten muß. Macht nichts. Oder fast nichts. Und dieses »fast« hat er immer unter Kontrolle. »Gute Laune«, sagt er, »ist wohl meine Macke.« So können ihn die vollgestopften Straßen an diesem Sonnabend nicht irritieren. Auch Falschfahrern zeigt er keinen Vogel. Er amüsiert sich mehr über einen amerikanischen Vielmeterschlitten, der Mühe hat, Platz zu finden. Buber schüttelt den Kopf. Dieser verdammte Jahrmarkt der Eitelkeit, auf dem die meisten krank werden. Inzwischen auch bei uns.

Sich Zeit nehmen für Lebensgeschichten

In seine Praxis am Hauptbahnhof kommen viele Patienten mit pychosomatischen Störungen. Was nützen da Rezepte? Über die Ursachen wie Einsamkeit, Angst, Leistungsdruck muß gesprochen werden. Er sieht sich als Allgemeinpraktiker, der weit über das Allgemeine hinaus geht. Schmerzen haben immer eine Geschichte. Buber nimmt sich Zeit, sie zu verstehen. Das hat sich rumgesprochen. Besonders unter Studenten, in deren Wohnheim seine Praxis liegt. Nicht weit von seiner kleinen Neubauwohnung entfernt.

Sprints durch den Gesundheitsgarten

Der Fahrstuhl wird meist ignoriert. Buber läuft die vielen Treppen rauf und runter. Gesunde Lebensweise, ihm macht sie Spaß. Ob's dem 17jährigen Sohn Nico auch so imponiert, sei dahingestellt. Er will mit Kumpels zelten. Da locken weder Kräutereintopf auf der Oranienburger Datsche noch Bubersche Familiengemütlichkeit. Und letztere ist seit Dezember '89 wieder hoch im Kurs. Arzt und Schwester Rosi wurden auch privat ein Paar. Das Hochzeitsfoto glänzt in der Vitrine. Wieder ein Grund, der Buber gute Laune macht. Rosi ist sein Lebens-Vermittler. Mit ihrer sanften praktischen Art klappt vieles. Wie sonst ließe es sich in den kleinen Neubauzimmern aushalten, wenn Termine bei »7–10«, bei der URANIA, bei drei Tageszeitungen, neuerdings auch bei der FF dabei, für die er schreibt, den von Natur aus heiteren Mann ganz schön in Spannung halten. Er könnte das ändern, er könnte weniger machen.

»Quatsch«, sagt der quirlige Mann, der mit 44 immer noch aussieht wie ein Student im letzten Semester. »Man müßte eigentlich viel mehr machen für die gesunde Lebensweise.« Das ist ein Thema der Bubers. Ein Grund wohl auch, weshalb er das Angebot von Dieter Hunzinger sofort annahm, Fernseh-Hausarzt zu werden: Sonntagabend, wenn »Mensch, bleib gesund« über den Bildschirm flimmert, fünf Minuten das gesundheitliche Wort zum Wochenende. Ihm ist das eigentlich zu wenig. Was möchte er nicht alles sagen … Aber die Sendung hat ihr Konzept. Und Buber stehen nur diese fünf Minuten Ratschläge zu. So sprintet er durch den Gesundheitsgarten, empfiehlt Kräuter, Tees und die guten alten Hausmittel. »Ich will«, sagt er, »ein gutes Gefühl in die Wohnstuben bringen.« Die Sonntagsangst vor dem Montag will er nehmen.

Ein Hausaufsatz war schuld

Dabei wollte er ursprünglich alles andere als Mediziner werden. Lieber Autoschlosser oder Schauspieler. Zusammen mit Heidi Weigelt bewarb er sich sogar zum Studium. Sie wurde genommen, er nicht. Gott sei Dank. Daß der gebürtige Leipziger dann doch nach Berlin zur Medizin kam, ist eine eigene Geschichte. Im Grunde war ein Hausaufsatz schuld, den er nicht schreiben konnte. Denn das Thema »Was willst du werden?« brachte ihn in größte Schwierigkeiten. Ein Onkel, der Arzt war, half. »Er formulierte so schön und so überzeugend«, erinnert sich Buber, »daß mir der Arztberuf gefiel.« Wer denkt mit achtzehn schon daran, wieviel Wege und Umwege es geben kann, bis man am Ziel seiner Wünsche ist.

Als Rolf Buber kürzlich eine von ihm betreute Patientin in der Klinik besuchte, meinte der Stationsarzt: »Sie kenne ich doch. Sie haben mir mal als Student sehr geholfen.« Und so überlegt Buber heute noch, ob jener zu den armen Würstchen gehörte, die wegen Prüfungsangst zu ihm kamen, oder ob der einfach ein Alibi fürs Seminarschwänzen brauchte, weil es für die Braut in Karl-Marx-Stadt gerade silberne Pumps gab. Auch die Studenten kommen zu ihrem Betriebsarzt mit allem, was sie so auf dem Herzen haben. Das aber veranlaßte manche Dozenten, Buber zu raten, doch auf seinen guten Ruf zu achten. Solche Ratschläge schlug er in den Wind. Die jungen Leute sind ihm wichtiger. »Meine eigentlichen Fans aber«, sagt er, »sind die Alten.« Sie kommen zu ihm, weil er sich wirklich mit ihnen beschäftigt. Mit einem älteren Damenquartett zum Beispiel macht er autogenes Training. Und eine 67jährige schrieb ihm neulich, daß sie ohne ihn nicht mehr leben könne. Wenn Buber plötzlich wegginge, wäre das für viele ein großer Verlust. »Für mich auch«, meint er. Daran werden offensichtlich auch Hospitationen bei Siemens und lukrative westliche Angebote nichts ändern. Buber geht nach wie vor jeden Morgen in das unansehnliche Studentenhaus. Am Wochenende, wenn nichts dazwischenkommt!, fährt er mit Rosi nach Oranienburg, züchtet Kräuter und macht bis nachts Musik. Da kann er Banjo, Keyboard oder Mundharmonika spielen so laut er will. Meist Rock 'n' Roll. Nur Rosi hört zu.

Immer fündig werden

Aber Resonanz braucht er, bei allem, was er macht. »Vielleicht ist das eine Sucht, von der ich nicht abkomme – oder nicht abkommen will.« Ein Nischenmensch war Buber noch nie. So hat er bereits als Medizinstudent an verschiedene Redaktionstüren geklopft, um Lokalreporter zu werden. Erster Anlaufpunkt war seinerzeit die »Berliner Zeitung«. Dort aber belächelte man ihn und verwies ihn an die »BZA«. »Es war das reinste Theater«, erinnert er sich, »die saßen schon alle da, als ich kam, und lachten sich eins.« Nur die »Neue Zeit« reagierte ohne Spott und nahm ihn ernst. Von heute auf morgen bekam er sogar einen Presseausweis und durfte als Lokalreporter an allen Pressekonferenzen teilnehmen. »Eine wunderbare Zeit.« Selbst im Urlaub ließ Buber das Schreiben nicht. Statt satter Ostseekarten schickte er einen Bericht von der versunkenen Stadt Vineta. Irgend etwas buddelte er immer aus. Irgendeiner Sache geht er immer auf den Grund. Einen offiziellen Auftrag braucht er nicht. Im Moment bastelt er an einem menschlichen Konzept für die Zeit, die kommt.

Angelika Rätzke

Am Sonntag um 21.55 Uhr erteilt Dr. Buber wieder guten Rat in der Sendung »Mensch, bleib gesund!«.



Baumschule (Bot.) · Teil vom Schuh · Naturerscheing. · Trick, Kniff · Nebenfl. d. Elbe · Kraft, Stärke · Vergnügungsplatz · Fluß in Westeuropa · Schriftstücke · dunkelgrüner Beryll · Museum in Madrid · Schlafmöbel · Nebenfluß der Rhône · engl. Anrede · Männerstimme · Hörensagen, Gerücht · Verbrechen

Ausgleich · Asthma · Einheit für den radioakt. Gehalt

Speise, Kost · Frauenname · Dienstgrad bei der Marine · Wesen, Natur · japan. Physiker * 1925 · Fruchteinbring. · Frauenname

südamer. Getränk · italien. Stadt · Rätsellöserin · schwed. Landsch. · dän. Biochemiker · Nagetier

franz.: Sommer · Nebenfl. d. Neckar · Karussell · Abenteuer · span.: Fräulein · Seltenheit

Ringelwurm · Hundezwinger · chem. Element, Halbmetall · altgrie. Marktpl. · german. Götter · scharfe Kante · Reizleiter · Stadt in Frankreich

kleine Betrügerei · Dolch d. Malaien · Segelleine · ind. Schriftsteller * 1905 · Hautausschlag · farblose Droge · Kartenspiel · Stockwerk · einjähriges Fohlen

Farbton · Titelgestalt b. Gotovac · Opernlied · franz. Riese · Grabtafel

die Träger der Erbanlagen · Währungseinh. in Portugal · Sowjetbürger · Nestinhalt · japan. Fächer · Stadt an der Bode · Geschosse · Land in Europa

Giftpflanze · Kehrbild · Vorsatz bei italien. Namen · Baumteil · engl. Bier

sibir. Küstenfluß · Werkzeug · Elch · Drahtseil · jugosl. Adriaort · Streitmacht

Verstärkung der inneren Kraft · Frauenname · Zugstück · die Nachlaßempfänger · Destillationsprodukt d. Kohle · Spitzhörnchen Südostasiens · Keltenkönig · Sensenschneide

Korankapitel · Ort in Tirol · Weltraum · Unterhautfettgewebe · Laubbaum · franz.: Straße · Fluß in Bulgarien · Wertloses

Tierwohnung · Rundf.-Begriff · Sportbootklasse · amerikan. Maler † 1916 · Grünfläche · ein Lebkuchen · Behörde · Leben, Existenz

Antilopengattung · Überbleibsel · Positionsermittler · tiefes Bedauern · Frauenname · Braurückst.

bulgar. Gebirge · Judobegriff · Männername (Kurzf.) · Komponist »Die Zaubergeige« · amerikan. Münze · einräum. Haus · Nordeuropäer

Fachmann · Bürgermeister (Frankf.) · trop. Echse · Laufvögel · Nebenfluß des Volta · Stadt an der Elbe · gegerbte Tierhaut

Stadt in Finnland · Blechbüchse · Schubstange · arab. Hptst. · Fluß aus dem Harz · Laubbaum · Iraner in Kaukasien · Kränkung (veraltet) · span. Bildhauer † 1688

Bootsanlegest. · engl. Männern. · Zellvermehrg. · Nachtlokal · Fragepunkt · Vorfahr

sandige Uferregion · ital.: Insel · Rechtsverdreher · positive Elektrode

Gestalt aus »Wallensteins« · Quantum (ß = ss) · altägypt. Gott · Nordlandtier

sumpfiges Gebiet · Frauenname · german. Wurfspieß · Nebenfluß der Fulda · Stadt in der Westslowakei

Auflösung aus Nr. 21

Waagerecht: samsTALK (15), Bause (65), Frohriep (11)/ Irma (99), Pore, (124) Cimarosa (12), Negri (72), Albrecht (24)/ Elba (118), Koma (127) Nässe (59)/ Eunus (73), Sure (125), Rosi (119), Itala (66)/ Nick (120), AHA (135), Ober (86)/ Lunik (74), Information (5), Lasso (64)/ Gis (149)/ Guinness (16), Monet (75), Travolta (19)/ Ego (150), Panknin (25), Adi (143)/ Bardot (33), Pandit (29)/ Glowe (58), Terra (82)/ Elblag (32), Vampir (46)/ Rain (98), Oper (97)/ Naht (96), Brot (87)/ Kris (95), Mach (105), Baal (126), Isis (121)/ Ascher (34), Tessin (44)/ Utah (104) Zeck (116), Peru (117), Crew (88)/ Eroica (42), Karajan (22), Mothes (40)/ Onkel (61), Geoid (52)/ Händel (30), Kälte (85), Rosine (38)/ Trio (94), Sima (123)/ Warna (67), Sterlet (23), Murat (81)/ Enugu (84), Ivo (142), Niere (53)/ Orest (80), Mastroianni (7), Insel (79)/ Code (113), Err (144), EFTA (114)/ Asch (122), Ursel (62), Zebra (78), Chic (112)/ Ebenheit (20), Banjo (57), Anastasi (17).

Senkrecht (spaltenweise): Sachse (39), Gregorek (13), Showkolade (8)/ Urubu (50), Rate (106)/ Memnon (35), Ingo (111), Isar (90), Ree (137)/ Union (68), Wennschon, dennschon (1)/ Töröcsik (14), Nebel (54), Auto (100)/ Wega (107), Böhme (69), Colt (93), Duse (101)/ Lisewski (21), Sorel (77), Tarzan (31), Raumer (28)/ Kral (103), Nis (146), Kai (138), Set (148)/ Ruf (136), Porgy (51), Hocke (55), Ostsee (36)/ Banane (41), Mat (151), Kalk (102), Lob (139)/ Argon (60), Eire (91)/ Ungeschminkt (6), Hallervorden (2)/ Aasen (76), Loir (110)/ Epiker (43), Tip (145), Page (108), Zoo (140)/ Ogi (147), Naive (56), Biene (70), Stange (45)/ Fram (109), Ort (132), Obi (134), Boa (141)/ Relation (18), Radom (71), Batumi (37), Manier (47)/ Wadi (129), Perle (63), Odra (115), Fama (92)/ Hörspiel (9), Vitti (83), Meit (131)/ Trafo (49), Erotisches zur Nacht (4)/ Ischia (27), Lear (130), Sire (128), Res (133)/ Liszt (48), Ines (89)/ Patina (26), Albatros (10), Bertolucci (3).

















Fünf Walkman zu gewinnen!

Fliege, bunter Luftballon





Wenn ihr in die Luftballons die richtigen Begriffe eintragt, ergibt sich aus den Buchstaben der Felder 1 bis 10 als Lösung etwas, das euch am 1. Juni bestimmt viel Spaß macht. Schreibt das Wort auf eine Postkarte und schickt sie an:
FF dabei
Karl-Liebknecht-Str. 29
Berlin, 1056, Postfach 7
Kennwort: Luftballon

Unter den Einsendern verlosen wir
fünf Walkman sowie 50 Plumps- und Winnetou-Poster.

Einsendeschluß: 31. Mai.

1. süßes Getränk
2. Ureinwohner Amerikas
3. nordeuropäischer Staat
4. Stadt im Süden der DDR
5. Angehöriger eines arktischen Volkes
6. südeuropäische Hauptstadt
7. beliebte Sportart (ss = ß)
8. Laubbaum
9. baumlose Ebene
10. Hauptstadt Albaniens

Auflösungen aus Nr. 21

Ziffernfalter
Die Summe aller Zahlen des Schmetterlings beträgt 67.

Rätseltreppe
1. Du, 2. Dan, 3. Dill, 4. Dachs, 5. Defilé, 6. Dessert, 7. Dokument, 8. Disziplin, 9. Dreisprung, 10. Dinosaurier.

Pfingst-ausflug



Wie wär's mit Werder an der Havel? Das Blütenfest, es war das 111. in diesem Jahr, ist zwar vorbei, aber ein Besuch der 1317 erstmals als Flecken erwähnten Stadt lohnt sich in dieser Jahreszeit immer. Und vielleicht zeigt hier und da ein spätblühender Baum noch seine Pracht. Seit dem 18. Jahrhundert wird dort Obst angebaut; heute nehmen die Kirsch-, Pfirsich- und Apfelbäume eine Fläche von 10 000 Hektar ein. Die Früchte, Obstweine und -säfte aus Werder sind weit über das Havelland hinaus bekannt. Übrigens: Werder ist direkt auch wieder mit dem Dampfer von der Berliner Jannowitzbrücke aus zu erreichen.

Pfingst-rosen

Auch als Schnittblume findet die Pfingstrose Anklang. Von strahlendem Weiß bis Dunkelrot entfalten sich die Blüten der Pflanze, die ursprünglich aus China und Japan stammt. Sie braucht einen Sonnenplatz, humusreichen, tiefgründigen Boden. Vermehrt wird die Staude zum Sommerausklang. Dazu die Wurzelknollen teilen und im Abstand von 50 Zentimetern flach in den Boden pflanzen.



Säfte aus Früchten

FRUCHTSAFT ist ein aus *Obstfrüchten* gewonnener ungegorener Saft. Er weist in Aroma, Geschmack und Farbe die Arteigenheiten der jeweiligen Frucht aus und besteht zu 100 Prozent aus Saft. Zum Ausgleich eines natürlichen Mangels an Süße dürfen bis 15 g Zucker je Liter zugesetzt werden. Auf Grund seiner Reinheit und des geringen Anteils an Kilokalorien ist Saft ernährungsphysiologisch optimal.

FRUCHTNEKTAR UND SÜSSMOST sind unter Zugabe von Zucker und Wasser zu Fruchtsaft und Fruchtnektar hergestellte Erzeugnisse. Nektar ist sämig und leicht dickflüssig. Süßmost dagegen ist blank und klar. Der Zuckeranteil beträgt bis zu 20 Prozent bei einem 20- bis 50prozentigen Anteil an Fruchtmark. Damit besitzen sie einen höheren Energiegehalt als Säfte.

FRUCHTSAFTGETRÄNKE bestehen aus Fruchtmark, Fruchtsaft oder aus deren Konzentraten. Der Saftanteil beträgt bei Kernobst- oder Traubensaft 30, bei Zitrussaft mindestens 6 und bei anderen Fruchtsäften 10 Prozent.

FRUCHTLIMONADEN enthalten Essenzen mit natürlichen Aromastoffen. Sie werden unter Verwendung von Zucker oder Fruktose hergestellt. Ihr Zuckergehalt beträgt mindestens 7 Prozent. Werden Fruchtsäfte verarbeitet, beträgt der Saftgehalt mindestens die Hälfte der für Fruchtsaftgetränke erforderlichen Menge. Sie enthalten kein Vitamin C mehr.



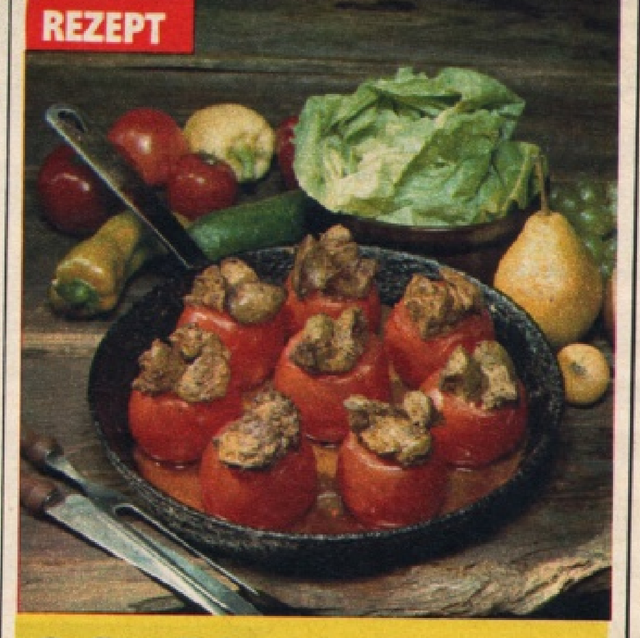
KOSMETIK

Für die Gesichtspflege

Schönheit allein nicht zu gewinnen. Gerade das Gesicht braucht regelmäßige Reinigung und wirksamen Schutz.

- Kosmetische Reinigungsmittel ersetzen das Wasser nicht. Tägliches Abduschen oder Abspülen des Gesichtes ist wirksamer, als den Waschlappen zu benutzen.
- Bei fettiger Haut und an heißen Tagen auch eine milde Seife verwenden.
- Luftverschmutzung, übertriebenes Sonnenbaden und scharfe Witterung; aber auch wenig Schlaf, übermäßiger Nikotin- und Koffeinverbrauch strapazieren besonders die Gesichtshaut.
- Aus Tuben und Dosen ist
- Das Gesicht immer gründlich abtrocknen, jedoch nie abreiben.
- So oft wie möglich der Stadt entfliehen. In sauberer Luft, besonders an der See und im Gebirge, erholt sich auch das Gesicht.

REZEPT



Geflügelleber auf Tomaten

- 4 große Tomaten
- 2 Knoblauchzehen
- 3 Bd. Petersilie
- 8 TL Öl
- 400 g Geflügelleber
- 50 g Butter
- 8 cl Dessertwein
- 2 EL Semmelbrösel
- Salz, Pfeffer

Die gewaschenen Tomaten halbieren und in eine gefettete feuerfeste Form setzen. Auf die Schnittflächen Salz, Pfeffer und ganz fein gehackten Knoblauch sowie gewiegte Petersilie geben. Nun auf jede Tomatenhälfte einen halben Teelöffel Öl träufeln und Semmelbrösel darüberstreuen. Im vorgeheizten Backofen etwa 30 Minuten garen lassen. Die Leber in dünne Streifen schneiden, in erhitzter Butter unter Wenden etwa zwei Minuten braten. Herausnehmen, mit Salz und Pfeffer würzen. Den Bratsatz mit dem Wein ablöschen und die Leber hineingeben. Das Ganze auf den Tomaten anrichten und mit Risibisi oder Kartoffelpürree reichen.

RISIBISI

- 250 g Langkornreis
- 1 l Fleischbrühe
- 100 g Butter
- 200 g Erbsen
- 150 g gekochten Schinken
- 100 g geriebener Emmentaler
- 1 Zwiebel

Die geschnittene Zwiebel in 50 g Butter glasig dünsten, den gewaschenen Reis hinzugeben und leicht anbraten, bis auch er glasig aussieht. Nach und nach die heiße Fleischbrühe zugießen, dabei ständig rühren. Zehn Minuten vor Ende der Garzeit die Erbsen und den in Streifen geschnittenen Kochschinken zum Reis geben. Zum Schluß den Käse und die restliche Butter unterheben.

Fotos: FF dabei/Freund, ADN-Link, Reproduktionen aus: Blütenpracht das ganze Jahr, Verlag Artia

Musik im Ohr



Mit dem Walkman unterwegs zu sein, macht vielen Spaß. Doch nicht umsonst ist seine Benutzung für Kraftfahrer während der Fahrt verboten, denn wichtige akustische Warnsignale können überhört werden. Auch beim Radfahren sind Kopfhörer nicht gestattet, und auch so mancher Fußgänger isoliert sich damit vom Straßengeschehen. In Bus oder Bahn haben zuweilen mehrere Fahrgäste etwas davon, wenn nur einer »genießt«. Fachleute haben ermittelt, daß durch zu große Lautstärken bei längerer Nutzung der Geräte Gehörschäden entstehen. Ständiger Lärm über die Maßgrenze von 85 dB Schalldruck hinaus, wie es beim Hören »knalliger« Rockmusik im Kopfhörer möglich ist, kann zu Ertaubung führen. Bei 95 dB (»Preßlufthammerstärke in Musikform«) kann eine Rückbildungsphase zum normalen Hören bis zu zwei Stunden dauern. Und: Überlautstärke macht die Batterien schneller leer.

Schon gewußt?

Schieberegler an Geräten der Tontechnik benötigen Öffnungsschlitze. Durch sie dringt allerdings Staub ein und belegt die Schleifbahnen. Die Folge: Knackgeräusche und Aussetzer bei längerer Nutzung. Drehsteller mit ihren gelagerten Achsen sind weniger anfällig, weil besser geschützt. Übrigens: Knistern und Knacken läßt sich durch mehrmaliges Drehen oder Schieben mindern. Besser noch: Kontaktspray anwenden.

Daran denken

Wer sich ein transportables Fernsehgerät kauft, sollte die Originalverpackung nicht wegwerfen. Beim Transport (in den Urlaub oder aufs Grundstück) schützt sie immer besser als eine Behelfsverpackung.

SCHALLPLATTEN-PFLEGE

- Wer lange Freude an seinen Schallplatten haben möchte, sollte sie sachgemäß aufbewahren und pfleglich behandeln.
- Möglich ist sowohl ihre waagerechte wie senkrechte Lagerung.
- Werden die Platten gestapelt, sollten nicht mehr als zwanzig übereinanderliegen.
- Senkrecht aufgestellte Platten bieten den Vorteil, diese wie Bücher entnehmen zu können. Vorsicht vor Schräglage der Platten! Das kann zur Verformung führen – besonders in einem warmen Raum.
- Aufbewahrungsorte in Ofennähe oder mit direkter Sonneneinstrahlung sind zu meiden. Ist eine Schallplatte so wellig geworden, daß die Abtastnadel springt, kann versucht werden, sie zwischen zwei Glasscheiben unter Druck und Wärme (35 bis 40 Grad Celsius) zu pressen, um den Mangel zu beheben.
- Schallplatten erst kurz vor dem Auflegen und Abspielen aus der Schutzhülle nehmen.
- Fingerabdrücke auf den Rillen vermeiden, weil an ihnen Staub besonders haftet.
- Mit Antistatiktuch oder weicher Bürste die Plattenoberfläche behutsam säubern
- Abtastnadel auf Staubbefall untersuchen, im Bedarfsfall mit weichem Pinsel vorsichtig reinigen, aber keinen Druck anwenden.
- Feuchte Reinigungsmittel – von der Zubehörindustrie angeboten – helfen recht gut, verlangen aber, daß die damit behandelten Platten künftig immer naß gereinigt werden.
- Wenn ein Abspielen mit geschlossenem Schutzdeckel möglich ist, diese Variante wählen.
- Auch Plattenspieler nicht in die Nähe von Heizquellen stellen. Nicht nur die Hitze schadet. Durch die Wärmebewegung der Luft wird besonders viel Staub umhergewirbelt.

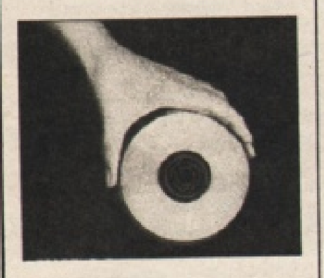
UNSER PLATTENTIP



Annunzio Paolo Mantovani, schon der Name dieses 1905 in Venedig geborenen und 1980 in England verstorbenen Maestros klingt wie Musik. Er erfreute mit den von ihm arrangierten, oft in ganz neuem Gewande erklingenden Melodien Millionen. Besonders ältere Musikliebhaber erinnern sich an Mantovanis himmlischen Geigenklang, mit dem der Künstler zugleich Wege zum später so beliebten Party-Sound wies. Die Melodien, derer er sich annahm, wurden – wenn sie's nicht schon waren – spätestens durch ihn Evergreens. Wie eben »Charmaine« (AMIGA 8 56 451), der dieser Platte den Namen gab. »Moon River«, »Mona Lisa«, »Moulin Rouge«, »Lover« – ein Ohrwurm reiht sich an den anderen. Und wenn Mantovani durchaus sinfonisch empfand und so für viele eine Brücke schlagen half zwischen populärer Unterhaltungs- und klassischer Musik – welch beckmesserischer Quengler wollte gerade dies an ihm tadeln?

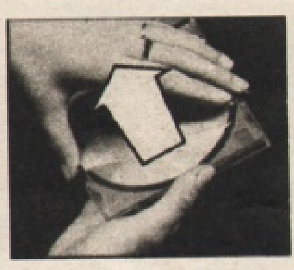
Compact Disc

Bei sachgemäßer Behandlung bleibt der Klang der CD auf Dauer sauber. Die Wiedergabequalität hängt lediglich von der Güte der Stereo-Anlage ab, an die der spezielle Player angeschlossen ist.



Die CD nur am Außenrand anfassen



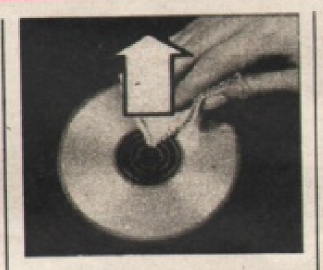


Die Platte zwischen Daumen und den Fingern der gespreizten Hand aus der Verpackung nehmen und in den Spieler legen





Jedes Durchbiegen vermeiden. Klemmt sie, dann mit einem Finger der anderen Hand den Mittelstern leicht nach unten drücken

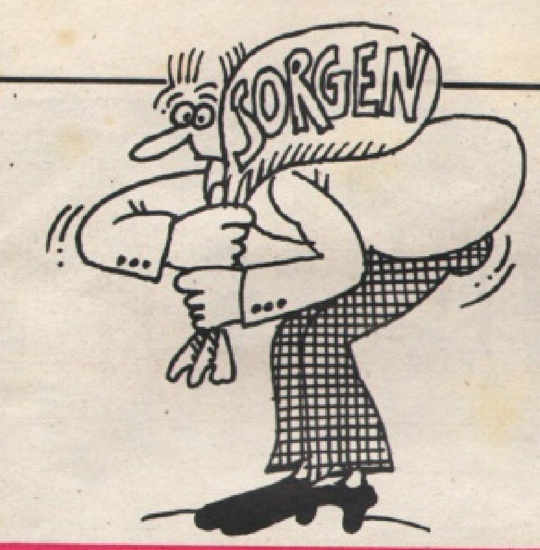




Beim Einlegen in den Spieler muß die blanke Unterseite (= Ausleseseite) staubfrei sein. Staubteilchen mit einem fusselfreien Tuch (Brillenputztuch z. B.) von innen nach außen entfernen. Nicht kreisförmig wischen oder reiben. Festere Verunreinigungen oder Fingerabdrücke anhauchen und wegwischen. Keine Lösungsmittel verwenden. Die CD bei Nichtbenutzung in der Verpackung belassen, die Plastikbox vor zu viel Wärme schützen



Die Platten nicht beschriften. Auch keine Aufkleber verwenden, deren Klebstoff evtl. aggressive Bestandteile enthalten



Ihre Fragen Unser Rat

Wenn es Konflikte in der Familie gibt oder wenn Situationen eintreten, mit denen man allein kaum zurechtkommt, fällt es manchmal schwer, mit anderen darüber zu sprechen. Wir möchten Ihnen mit unserer neuen Seite, die Sie künftig regelmäßig finden werden, die Möglichkeit bieten, Antworten auf Sie bewegende Fragen zu erhalten. Dafür stehen uns Psychologen, Ärzte, Familienberater zur Seite, an die wir Ihre Briefe weiterleiten. Fühlen Sie sich also ermuntert, uns Ihre alltäglichen Sorgen anzuvertrauen. Dabei werden wir selbstverständlich respektieren, wenn Sie anonym bleiben wollen.

Schreiben Sie an

FF dabei
Karl-Liebknecht-Straße 29
Berlin, 1026

Kennwort:

LEBENSHILFE

Partner des Vertrauens

Das Bedürfnis nach Hilfe und Rat kann sehr dringend sein. Unter nachfolgenden Berliner Telefonnummern und Adressen finden Sie Ansprechpartner, an die Sie sich voller Vertrauen wenden können.

Fachpsychologie der Medizin (VP-KH) Streß – Depressionen – Probleme jüngerer Menschen	28 41 25 39
Frau Dr. Kuhlmey Psychologin Sekretärin der Gesellschaft für Gerontologie Probleme älterer Menschen	2 86 61 62
Kirchliche Telefonseelsorge	2 29 17 14
Kontaktstelle Alkohol und Drogen Große Hamburger Str. 18, Berlin, 1040	2 82 65 74
Ehe-, Sexual- und Familienberatung Karin Langner, Schönhauser Allee 60, Berlin, 1058	4 48 22 10
Selbsthilfegruppe Helga Königsdorf	5 12 93 80
Alkoholberatung Prenzlauer Berg	4 48 19 28
Beratung für Psychologie und Neurologie	4 48 50 47

Telefon-Nummern von Partnern des Vertrauens in weiteren Städten veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben

Der schnelle Griff zum Glas

Mein Mann trinkt jetzt häufiger als früher. Ich habe Angst, daß er sich daran gewöhnt. Was kann ich tun?

W. H., Greifswald



Dr. med. Rolf Buber Facharzt für Allgemeinmedizin:

Liebe Frau H.!
Gegenwärtig leiden nicht selten Menschen unter Angst, Ratlosigkeit oder Verzweiflung. Für viele von ihnen bricht das bisher gültige Weltbild zusammen. Schnelle Hilfe verspricht der bewußte Griff zum Glas, für kurze Zeit können Konflikte verdrängt werden. Alkohol als Seelenmedizin führt zu einer Fehleinschätzung der Realität, zu trügerischem Wohlbefinden und verhindert die Konfliktlösung. Während eine unmittelbare Gefahr für die körperliche Gesundheit zunächst nicht besteht, kann es rasch zur Entwicklung einer psychischen Abhängigkeit vom Alkohol kommen.
Sie wären schlecht beraten, Ihrem Partner jetzt Vorwürfe zu machen. In vertrauensvollen Gesprächen, vielleicht unter Einbeziehung von Freunden, sollten Sie Klarheit über Ihre Situation und die Zusammenhänge, die zur Steigerung der Alkoholdosis geführt haben, schaffen. So können Sie Ihrem Partner helfen, wieder neuen Mut zu schöpfen und aktiv mit den Schwierigkeiten fertig zu werden. Da es nicht auszuschließen ist, daß Ihr Partner, um Sie nicht zu enttäuschen, heimlich weitertrinkt, sollten Sie nicht zögern, fachlichen Rat bei Ihrem Hausarzt oder in einer Beratungsstelle für Suchtgefährdete einzuholen.

Allein gelassen

Seit meinem 25. Lebensjahr habe ich meinen kranken Vater gepflegt. Jetzt bin ich Mitte 40 und stehe nach dem Tod meines Vaters allein da. Ich habe keine Freunde und keinen Mann, weil mir die Zeit fehlte, Kontakte zu pflegen. Ich fühle mich einsam und bin manchmal wütend auf meinen Vater, weil ich das Gefühl habe, er hat mich um mein Leben betrogen.

H. S., Berlin

Eva-Maria Wunderlich Pastorin:

Liebe Frau S.!
Ihr Brief hat mich bewegt. Ich höre heraus, wieviel Zeit und Kraft Sie für die Pflege Ihres kranken Vaters eingesetzt haben, so daß Ihnen für ein eigenes Leben daneben keine Zeit mehr blieb. Alles an Liebe und Fürsorge haben Sie ihm gegeben. Da kann ich gut verstehen, daß Sie sich nun sehr einsam fühlen und vielleicht manchmal auch leer. Auch Ihren Zorn auf Ihren Vater kann ich nachfühlen. Ich habe den Eindruck, daß Sie eine sehr enge Bindung zu ihm hatten, die es Ihnen unmöglich machte, ihn in die Hände anderer zu geben. Ich denke, da ist neben der Trauer über den Verlust und dem Zorn über den Vater, der Sie nicht losließ, auch Trauer über sich selbst. Sie ist sehr schwer zu ertragen und tut weh. Ich möchte Ihnen Mut machen, sich eine Gruppe (vielleicht wäre für Sie eine Frauengruppe ganz besonders wichtig) zu suchen, in der Sie Gemeinschaft und Geborgenheit finden können. Ich kann mir aber vorstellen, daß Sie durch ein Gespräch mit einem erfahrenen Seelsorger den Weg zu sich und anderen finden. Im Berliner Dom finden Sie so eine Beratungsstelle, aber auch ein Pfarrer oder eine Pastorin können Ihnen weiterhelfen.

Kein Tabu

Überall entstehen Videotheken, die auch Videos mit pornographischem Inhalt anbieten. Mein Mann interessiert sich sehr dafür, ich dagegen fühle mich abgestoßen. Bin ich verklemmt?

R. S., Güstrow



Dr. Wolfgang Tiefenbach Psychologe:

Liebe Frau S.!
Sexualität gehört zum Leben eines jeden Menschen. Schließlich handelt es sich um eine von vielen Körperfunktionen, die auf Befriedigung ausgerichtet sind. Welchen Platz oder Stellenwert die Sexualität in einer Gesellschaft einnimmt, bestimmt die herrschende Moral. Und dafür lieferten in unserem Lande bislang die Gebote des fast 2000jährigen Christentums, das Preußentum und die sozialistische Ideologie die Grundlagen. So bildete sich eine fast asexuelle Mentalität heraus. Nun sind die Grenzen – auch die sexualmoralischen – offen und Videotheken füllen eine Marktlücke aus. Bedarf ist also vorhanden! Sexuelle Betätigung »künstlerisch« darzustellen, ist nicht neu, neu sind nur die Möglichkeiten, mit Hilfe der Elektronik Techniken, Praktiken und Einzelheiten versiert darstellen zu können. Wer das schön findet, wen es anregt, warum sollte der es eigentlich nicht genießen? Und wer sich davon abgestoßen fühlt, läßt es eben. Es ist nicht so, daß Sexualität etwas Verbotenes, Schlechtes ist, daß sie den Charakter verdirbt. Ganz im Gegenteil. Aber ich sehe eher ein anderes Problem. Viele Eltern fragen sich, wie sie sich zu ersten sexuellen Betätigungen ihrer Kinder verhalten sollen. Ich glaube, fast jeder Erwachsene wird bei dieser Frage ein zwiespältiges Gefühl haben – was spricht dafür, was dagegen? Ich kann nur raten, sich selbst von Verklemmungen zu befreien und auf die Fragen von Kindern immer altersgerecht zu antworten.

Kummer-Haltung

Wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, spüre ich jeden Knochen im Leib, insbesondere mein Rücken schmerzt sehr. Das geht seit Wochen so. Woran kann das liegen?

H.-P. K., Gransee



Medizinalrat Dr. med. Dietmar Jurk Facharzt für Physiotherapie

Lieber Herr K.!
Psychische Einflüsse, ganz gleich ob sie äußerlich oder durch eine seelische Erkrankung hervorgerufen sind, stören über nervliche und muskuläre Wege das sonst ausgeglichene Bewegungsverhalten der Wirbelsäule. Nahezu bei einem Drittel der Menschen, die über Beschwerden des Bewegungsapparates klagen, spielen seelische Einflüsse eine Rolle. Das ist leicht erklärbar, wenn diese über längere Zeit andauern: durch die veränderte Haltung werden fast alle zum Bewegungsapparat gehörenden Strukturen ungleichmäßig oder besser gesagt fehlbelastet. Störungen im Stoffwechsel der Muskulatur, der Wirbelgelenke usw. sind die Folge. Dieses kann dann im weiteren Verlauf zu vorzeitigen Abnutzungen – Degeneration – der Wirbelgelenke führen, aber auch andere Gelenke betreffen. »Der Mensch offenbart seine Seele in seiner Haltung« und »Die Wirbelsäule ist ein Ausdrucksfeld psychischer Störungen« sind Aussprüche, die diese Zusammenhänge erläutern. Körperhaltung wird zur Körpersprache. Die Haltung der Wirbelsäule spiegelt die »innere Haltung« wider. Der Rükken ist somit Ausdruck des in seiner Persönlichkeit oder seiner Umweltbeziehung gestörten Menschen. In ihren Lebensäußerungen zeigen gehemmte Menschen oft eine geringere Variabilität ihrer Alltagsbewegungen, die zu einer Überbelastung bestimmter Muskelgruppen führt, besonders der Schulter-Nacken-Muskulatur. Die Schulterpartie wird oft angezogen, Schmerzen in dieser Region – aber auch Kopfschmerzen – können sich einstellen. Mutlosigkeit, Trauer und Verzweiflung können vorübergehend ebenfalls solche körperlichen Beschwerden verursachen. Mit dem Abklingen derartiger seelischer Stimmungslagen bessert sich die Haltung wieder und damit verschwinden dann auch von allein die Beschwerden.

Fotos: FF dabei/K. Freund

Judy Tudor

Vor einem guten halben Jahr nahm ich sie das erste Mal wahr: im Backgroundchor der Ines-Paulke-Personality-Show. Und dachte: da könnte ein Talent heranwachsen mit einer interessanten Stimmführung und natür-

vier (»Die Mama half mit starker Hand nach«), besuchte später die Spezialmusikschule und bewarb sich mit 14 Jahren bereits an der Berliner Hochschule für Musik »Hanns Eisler«. Für Judy gab's immer nur einen Be-

ging sie neben dem Platteneinspiel auch auf Konzerttournee.
Anfang dieses Jahres dann die große Chance: live dabei zur Tour von Udo Lindenberg durch die DDR – Judy als eines der wilden

